

Digital
photo

32 SEITEN EXTRA BILDBEARBEITUNGS-SPEZIAL

Photoshop

Digital photo

» FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS

05/2018
16. JAHRGANG · 6,99 €



PERFEKTE PORTRÄTS

Fünf Posing-Todsünden, die Sie ganz einfach vermeiden können

DIE BESTEN FOTO-SPOTS VOR IHRER HAUSTÜR

23 TRAUMHAFTE FOTOZIELE

Das Gute liegt so nah: Geniale Ausflugstipps für Deutschland, Österreich und die Schweiz

14 PREMIUM-FOTOBÜCHER IM GROSSEN VERGLEICH

- **Im Test:** Echtfotobücher vs. Digitaldruck
- Druckqualität, Lieferzeit, Preis-Leistung



**EIN FAMILIENVATER
IM PHOTOSHOP-FIEBER**

Interview: Photoholic John Wilhelm

**PHOTOSHOP-KILLER?
DAS KANN AFFINITY**

Neue Serie zur Adobe-Konkurrenz

GRATIS
Jahres-Archiv '17
1.400 Seiten
12 × DigitalPHOTO als PDF
WERT: 84 EURO



**TOP-DSLRs UND CSCs
UNTER 1.000 EURO**

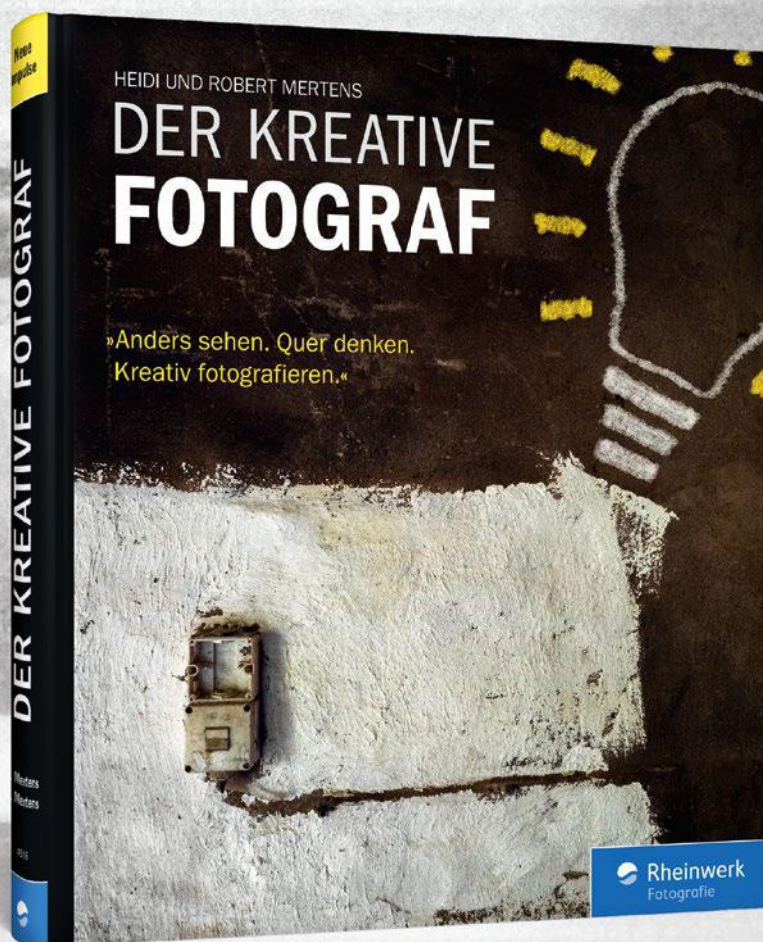
20 Semiprofi-Modelle im großen Test

Deutschland 6,99 € • Österreich 7,90 € • Schweiz CHF 12,90 • ISSN 1866-3214
Belgien 8,20 € • Luxemburg 8,20 € • Italien 8,70 € • Spanien 9,50 € • Ungarn HUF 2,950



Infotainment
Datenträger
enthält nur Lehr-
oder Infoprogramme

Neue Impulse für
außergewöhnliche Bilder
369 Seiten, gebunden, 39,90 Euro
ISBN 978-3-8362-4516-6

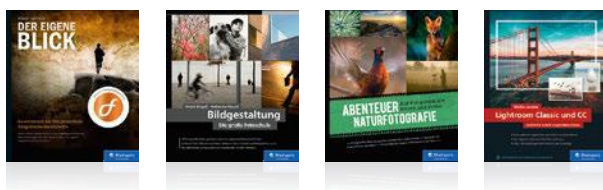


Anders sehen. Quer denken. Kreativ fotografieren!

Denken Sie sich auch oft: Alles ist schon einmal fotografiert worden! Haben Sie keine zündende Bildidee? Dieses Buch ist eine Einladung zu neuem Denken, bewusster Wahrnehmung und dem Spiel mit unserer Fantasie. Es zeigt Ihnen ganz praktisch, welches kreative Potenzial in Ihnen steckt und wie Sie es für neue Bildideen nutzen! Unabhängig von Kameratechnik und Genres. Lassen Sie sich überraschen!

Neu: Alle Bücher auch als E-Book und Bundle

www.rheinwerk-verlag.de



Monatlich alle Neuheiten:
www.rheinwerk-verlag.de/newsletter

 **Rheinwerk**

Das Highlight dieses Monats

» 23 Traum-Fotoziele vor Ihrer Haustür S. 70

Fotos: Sonja Dirscherl, Adobe Stock

GRATIS
Jahres-Archiv '17
1.400 Seiten
12 × DigitalPHOTO als PDF
WERT: 84 EURO

TRAUMFOTOS, VOR IHRER HAUSTÜR



KONTAKT ZUR REDAKTION
Tel. +49 (0) 221 7161 08-0
redaktion@digitalphoto.de
KONTAKT ZUM ABO-SERVICE
Tel. +49 (0) 711 7252 294
abo@digitalphoto.de



Ein optimales Wochenende ist es für mich, wenn ich mit meiner Familie unterwegs bin und dabei fotografieren kann. Ideal klappt dies auf einem Ausflug. So

hat jeder Spaß – und ich bringe auch noch tolle Erinnerungsfotos an einen schönen Tag mit nach Hause. Doch wo finden sich großartige Motive? Dieser Frage sind wir in dieser Ausgabe nachgegangen – und haben für Sie 23 einzigartige Fotoziele in Deutschland, Österreich und der Schweiz gefunden. Ich bin mir sicher, dass sich auch in Ihrer Umgebung einer unserer fantastischen Ausflugstipps befindet.

Schreiben Sie mir doch, welches Ziel Sie nach der Lektüre des Artikels besucht haben. Sehr gerne mit Ihrem Bild des Tages. Mit etwas Glück veröffentlichten wir es vielleicht in der nächs-

ten DigitalPHOTO. Sie erreichen mich unter bl@digitalphoto.de.

Für alle, die die letzte Ausgabe verpasst haben, hier noch einmal die aktuell wichtigste Information: Die DigitalPHOTO gibt es ab sofort immer mit plus 32 Seiten mehr Bildbearbeitung – selbstverständlich zum gleichen Preis! So finden Sie ab Seite 102 dieses Mal zum Beispiel unsere neuen Serien „Photoshop einfach erklärt“ und „Photoshop-Alternative Affinity“.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen und fotogenen April!

Viele Grüße aus Köln

Benjamin Lorenz, stv. Chefredakteur und Diplom-Fotoingenieur

» Tel. +49 (0) 221 7161 08-0

» E-Mail bl@digitalphoto.de

» Twitter [@digitalphoto_de](https://twitter.com/digitalphoto_de)

FÜR SIE:

JAHRES-ARCHIV 2017

Nachdem uns zahlreiche Leser-Anfragen erreichten, in denen Sie nach dem DigitalPHOTO

Jahres-Archiv 2017 fragten, kommen wir Ihren Bitten gerne nach – und schenken Ihnen für Ihre Treue 1.400 Seiten Lese-spaß im Wert von 84 Euro!



Und so geht's:

Registrieren

Sie sich im ersten Schritt auf der Webseite www.digitalphoto.de/jahresarchiv17 mit Ihrer E-Mail-Adresse. Somit erhalten Sie eine E-Mail, in der wir Sie bitten, Ihre Adresse zu bestätigen. Im Anschluss stellen wir Ihnen in einer weiteren E-Mail den Downloadlink zur Verfügung, mit dem Sie Ihr DigitalPHOTO Jahres-Archiv 2017 herunterladen können.

HIGHLIGHTS der Heft-CD



DIESEN MONAT AUF IHRER HEFT-CD

TOPVOLLVERSION*

Cyberlink Photo Director 8
Machen Sie das Beste aus Ihren Fotos – die Software stellt alle notwendigen Werkzeuge dafür bereit. (Win ab 7/macOS ab 10.9)

PHOTOSHOP KREATIV

Color Effects CC

Gestalten Sie Ihre eigenen Farblooks – die innovative Photoshop-Palette mit 13 Farbeffekten. (Photoshop ab Version CC 2015)

VIDEOTRAINING

Kreative Porträtfotografie

Pavel Kaplun zeigt Ihnen, wie Sie spontane und frische Porträts erzielen. 30 Minuten unterhaltsames Training.

WORKSHOP-DATEIEN

Fotobearbeitung für alle

Mit den drei Workshops im Heft werden Sie zum Bildbearbeitungsprofi. Die Ausgangsdateien dafür finden Sie auf der Heft-CD.

TESTBILDER*

Kameras

Fujifilm X-H1

BESTENLISTE 05/2018*

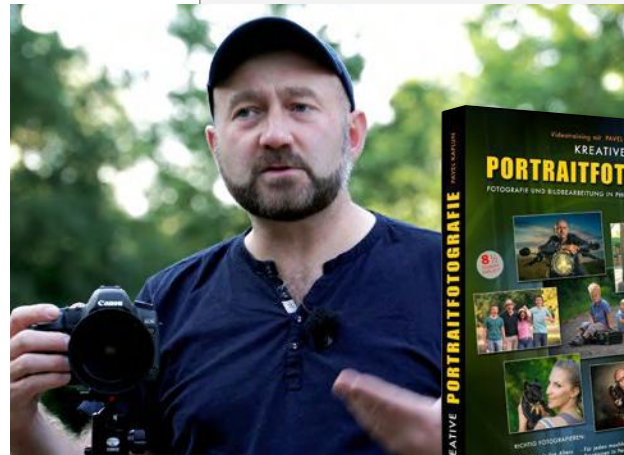
354 getestete Kameras und 265 getestete Objektive

HINWEIS: In dieser Ausgabe ist die Heft-CD auf Seite 3 aufgespendet. Fehlt sie in Ihrer Ausgabe? Dann schicken Sie uns eine formlose E-Mail mit Ihrer Adresse. Sollte die CD auf Ihrem Rechner nicht einwandfrei laufen, schicken Sie uns bitte ebenfalls eine E-Mail unter Angabe des von Ihnen verwendeten Betriebssystems und Browsers. Sie erreichen uns über die E-Mail-Adresse: redaktion@digitalphoto.de.

*Internetverbindung erforderlich

VIDEO: PORTRÄTFOTOGRAFIE

Um gelungene Porträts zu erzielen, ist nicht das Equipment ausschlaggebend. In diesem über 30 Minuten langen Videotraining verrät Ihnen Pavel Kaplun seine besten Rezepte für spontane und frische Porträtaufnahmen. Erleben Sie live am Set, wie man durch Blendeneinstellung und gute Laune zu richtig guten Schnappschüssen kommt. Nutzen Sie diese Ideen für das nächste Familienshooting und freuen Sie sich über noch schönere Bilder. Natürlich enthält das Video auch noch eine kleine Lektion zum Thema Bildnachbearbeitung. Denn: Nach dem Shooting ist bekanntlich vor Photoshop und Lightroom. www.kaplun.de



Digital photoCD #158

» FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS



START VIDEO SOFTWARE WORKSHOPS TESTBILDER ABO IMPRESSUM

WILLKOMMEN ZUR HEFT-CD #158

Die Highlights: 30 Min. Videotraining zur Porträtretusche, Vollversion Fotobearbeitung und 13 ausgefallene Look-Aktionen für Photoshop.

TOLLE PHOTOSHOP-AKTIONEN COLOR EFFECTS CC

Außergewöhnliche Farbeffekte für kreatives Arbeiten gelingen mit Color Effects CC per Mausklick. Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit, um Ihre Motive in Kunstwerke zu verwandeln.



WORKSHOP-MATERIAL ZUM DIREKTEN DOWNLOAD

In drei Workshops im Heft lernen Sie handwerkliches Photoshop-Knowhow und großartige Kreativtechniken kennen. Das Material zum Mitmachen ist auf der Heft-CD.



ALLE NEUEN TESTBILDER AUS UNSEREM TESTLABOR

• Fujifilm X-H1



BESTENLISTE: KAMERAS & OBJEKTIVE*

Bei welchen Modellen lohnt sich der Kauf?



© 2018 BY FRANK MEDIA

*Internetverbindung erforderlich. Fotos: Hersteller, Istockphoto

TESTBILDER: DIE BESTEN IM ÜBERBLICK

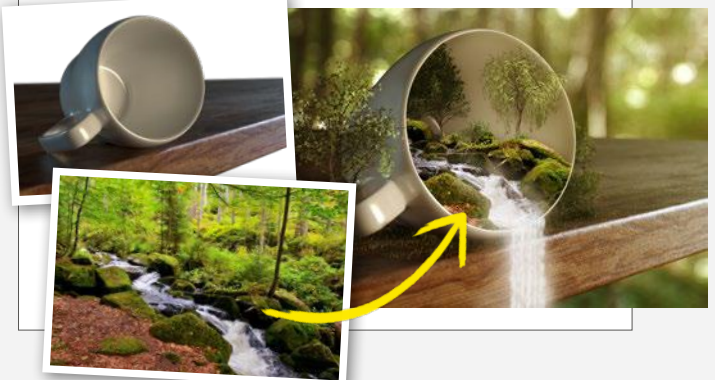
Zu den aktuell im Heft getesteten Kameras und Objektiven finden Sie die voll aufgelösten, genormten Bilder auf der Heft-CD als Downloadlinks zum direkten Vergleich.

BESTENLISTE: DIE TOPAUSWAHL

Unsere Liste der besten Kameras und Objektive: Finden Sie in der topaktuellen PDF-Übersicht Ihren ganz persönlichen Favoriten. Die übersichtliche Sortierung und Kurzzusammenfassung der Testergebnisse ist die ideale Entscheidungshilfe beim Neukauf.

WORKSHOP-DATEIEN: SCHRITT FÜR SCHRITT

Drei kreative Bildbearbeitungswerkshops erwarten Sie im Heft. Die passenden Ausgangsdateien dafür finden Sie wie immer auf der Heft-CD. Viel Spaß beim Mitmachen!

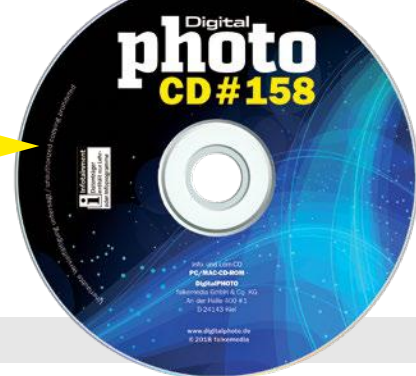


Die Testdaten der zusätzlich getesteten Kameras und Objektive finden Sie unter www.digitalphoto.de/heft.



SO STARTEN SIE DIE HEFT-CD

1. Legen Sie die CD in das Laufwerk Ihres PCs oder Macs.
2. Öffnen Sie das entsprechende Verzeichnis im Explorer bzw. Finder.
3. Klicken Sie auf die Datei „Start.html“.



VOLLVERSION CYBERLINK PHOTO DIRECTOR 8 DELUXE*

Komfort für Tausende Bilder

SOFTWARE LADEN UND SERIENNUMMER ERHALTEN

Nach der Gratisregistrierung mit dem Gutscheincode **DigitalPhoto** auf www.cyberlink.com/event/dpphoto erhalten Sie die Installationsdatei und die Seriennummer. Diese wird beim 1. Programmstart abgefragt. Die Aktion läuft bis 30. Juni 2018 – bis dahin muss die Software heruntergeladen und installiert werden.

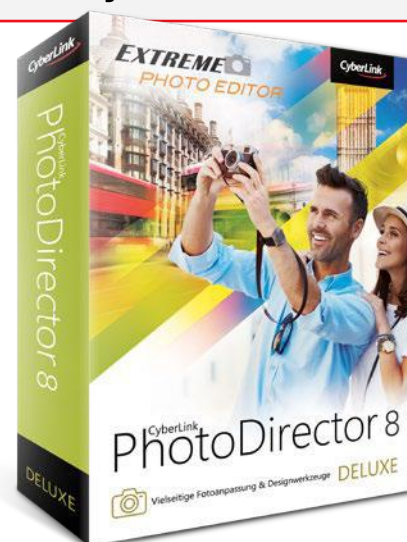


**WORKSHOP
ZUR
GRATIS-
SOFTWARE
AB SEITE
116**

Ganz schön einfach: Mit nur einer Software können Sie Fotos verwalten, korrigieren und retuschieren.

Fotobearbeitung macht Spaß! Mit dem Cyberlink Photo Director 8 für Windows und macOS wird der Weg zum perfekten Bild sowohl für Einsteiger als auch Fortgeschrittene zum echten Kinderspiel. Anhand von „Aufnahmedatum“, „digitalen Etiketten“ und „Sternbewertung“ finden Sie künftig Ihre Lieblingsbilder in der Bibliothek extraschnell. Die weitere Bearbeitung erfolgt in einem umfangreichen RAW-Editor, der auch JPEG- oder TIF-Dateien perfektioniert. Für kreatives Arbeiten und Retuschieren steht ein weiterer Bereich bereit, der Ihnen lösungsorientiert die passenden Werkzeuge bereitstellt. Fotoshow und Druckfunktion sind ebenfalls im Photo Director 8 mit an Bord (Win/Mac). ■

10% Rabattcode
für Photo-Director-Produkte auf
www.cyberlink.com: **DP2018**



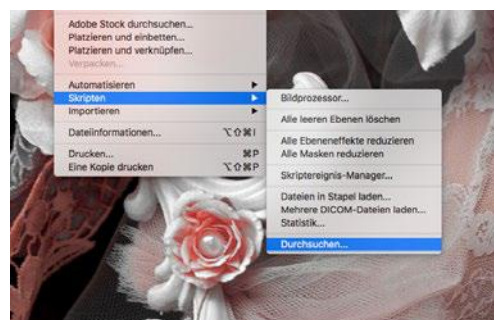
Fotos: Hersteller, Jamar Lior



COLOR EFFECTS CC: 13 FARB-LOOKS FÜR ADOBE PHOTOSHOP AB CC 2015

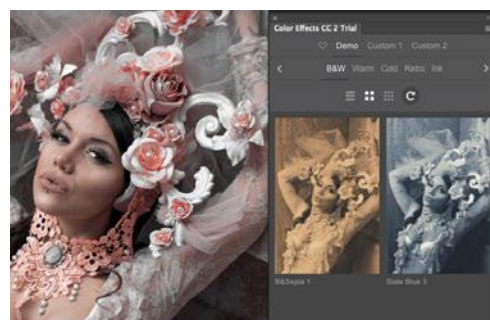
Color Effects CC ist die Wahl der Profis, um kreative Bildlooks in Photoshop zu erzeugen. Das Basispaket wird in einer separaten Palette geladen, die Looks werden per Mausklick auf Ihre Fotos gebracht. Praktischerweise sind die Effekte später als Ebenen abgespeichert und Änderungen nach Wunsch damit jederzeit machbar. In diesem exklusiv für die Digital-

PHOTO zusammengestellten Paket finden Sie insgesamt 13 starke Looks aus den zwei Editionen von Color Effects CC. Die Kaufversionen enthalten zusammen über 160 verschiedene Anpassungen für jede Menge kreativer Ideen. Dort ist dann auch „Dark Art“ direkt über die komfortable Palette abrufbar (siehe Schritt 3). Mehr Infos unter: www.imageresult.com.



INSTALLATION

1 Entpacken Sie die ZIP-Datei aus dem Ordner **Software** auf der Heft-CD auf Ihrem Computer. Starten Sie Photoshop ab CC 2015, gehen Sie auf **Datei/Skripten/Durchsuchen...** und navigieren zum entpackten Ordner. Wählen Sie **Installer.jsx** und klicken Sie auf OK. Die Installation wird direkt ausgeführt.



ERSTE VERWENDUNG

2 Starten Sie Photoshop neu. Über **Fenster-Erweiterungen-Color Effects CC 2** laden Sie die Palette. Klicken Sie hier auf **Demo**. Im Panel selbst wählen Sie über den Reiter **Demo** eine Kategorie. Mit dem **Aktualisieren**-Button werden Vorschaubilder geladen, der jeweilige Effekt wird per Mausklick aktiviert.



DARK ART INSTALLIEREN

3 Das Zusatzpaket Dark Art muss in dieser Edition separat installiert werden. Doppelklicken Sie im entpackten Ordner die Datei **DarkArt-DEMO**, an die 3 Looks werden direkt in die Aktionen-Palette in Photoshop geladen. Dort klicken Sie den gewünschten Look an und drücken den **Start**-Button.

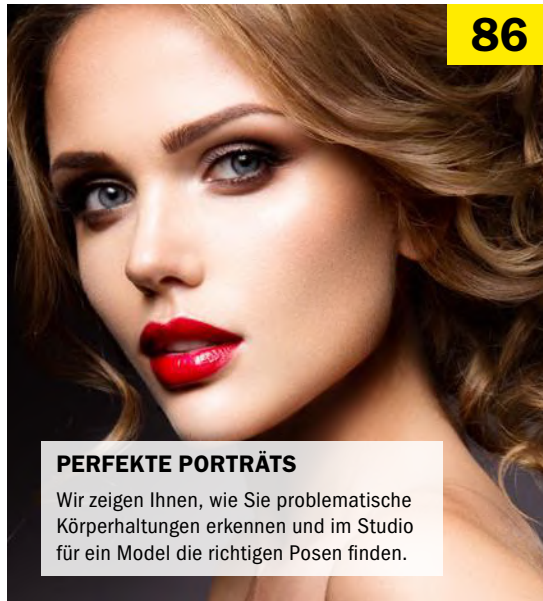
f **26.997 Fans können nicht irren!**
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

t **2104 Leser folgen uns.**
www.twitter.com/digitalphoto_de

p **Unsere Bildkollektionen für Sie.**
www.pinterest.com/digitalphotomag

ig **1871 Instagram-Follower.**
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

fm **Diese Ausgabe auf Ihrem Tablet.**
falkmedia-Kiosk-App (für iOS & Android)



86

PERFEKTE PORTRÄTS

Wir zeigen Ihnen, wie Sie problematische Körperhaltungen erkennen und im Studio für ein Model die richtigen Posen finden.

Aktuelles & Standards

Editorial	3
Heft-CD #158	4
DigitalPHOTO Akademie	20
DigitalPHOTO abonnieren	24
DigitalPHOTO Bestenliste	134
Vorschau, Impressum	137

Neue Kameras, Objektive & Fotozubehör 12

Sony Alpha 7 III, Sony-Profiblitze HVL-F60RM, Stativserie für Sony-Kameras von Manfrotto, E-Mount-Objektive von Sigma und Tamron, Lesenumfrage, Pentax K-1 Mark II, Zahlen des Photoindustrie-Verbands, Lensbaby Effektlinse
Lesertest-Aufruf: Mobilrecorder H1n 15
Ausstellungen & TV-Tipps 16
Festivals & Events 18
Photo+Adventure, Fotofestival in Zingst, Best of Wandern, DigitalPhoto-Fotochallenge u. v. m.
XXL-Kaufberatung 139
Shoppingtipps für den Frühling

Test & Technik

KAMERAS & OBJEKTIVE

Die besten Kameras unter 1.000 Euro	26
20 Modelle im ausführlichen Vergleich	
Fujifilm X-H1 im Praxis- und Labortest	34
Neue professionelle Systemkamera	

ZUBEHÖR

Für Stadt und Wald	38
12 Fotorucksäcke im Test	
Hochzeiterinnerungen	44
14 Premium-Fotobücher im Test	
Mobiler Blitz	50
HS Freeze 6 von Rollei	
Die perfekte Reisedrohne?	51
DJI Mavic Air im Härtestest in Norwegen	
Im Kurztest	51
Smartphone-Gimbal und Speichermedien	



TASSENLANDSCHAFT

Erfahren Sie von Photoshop-Profi Lasse Behnke, wie aus vielen Einzelaufnahmen ein fantasievolles Motiv entsteht.

128



STARKE LEISTUNG, FAIRER PREIS

Wer bereit ist, bis zu 1.000 Euro für eine Kamera auszugeben, erwartet vor allem eines: Qualität. Wir haben 20 Kameras getestet und stellen Ihnen die besten sechs vor.

26



Traum-Fotoziele vor Ihrer Haustür

Gehen Sie auf Fototour! Wir haben für Sie 23 Orte in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengestellt, die Fotomotive mit Wow-Faktor garantieren.

70



FOTO-TRAUM IN AFRIKA

Begleiten Sie Alexander Heinrichs nach Namibia und erleben Sie ein Land, das bekannt ist für atemberaubende Motive.

66



34

FUJIFILM X-H1 IM LABOR- & PRAXISTEST

Die X-Serie von Fujifilm hat ein neues Topmodell: X-H1 heißt die neue professionelle Systemkamera.

Fotopraxis

Traumfoto-Ziele vor Ihrer Haustür	70
23 attraktive Fotospots in der Umgebung	
Von der City an die Wand	80
Städtefotos: Perfekte Motive für Wandbilder	
Fragen und Antworten	82
DigitalPHOTO-Bildanalyse	84
Warum dieses Bild funktioniert	
So gelingen perfekte Porträts	86
Richtiges Posen für die Kamera	
Ready: So liest man Zeitschriften	90
Über 2600 Magazine immer dabei	
Wann ist ein Stativ unentbehrlich?	92
Vor- und Nachteile eines Dreibeinstativs	

Bildbearbeitung

Neue Serie: Photoshop einfach erklärt	102
Teil 2: Auswählen und Masken	
Bessere Schwarzweißfotos	108
Mehr Ausdruck für monochrome Bilder	
Zauberhafte Porträteffekte	110
So verblenden Sie Ebenen in Elements	
Das steckt in Affinity Photo	112
Affinity Photo und Photoshop im Vergleich	
Fotos organisieren und bearbeiten	116
So arbeiten Sie mit Photo Director 8 Deluxe	
Showroom: Kreative Bilderwelten	118
Die schönsten Kunstwerke unserer Leser	
5 Fragen, 5 Werke: John Wilhelm	122
Familienvater im Photoshop-Fieber	
Abstrakte Spiegelung	124
Surreales Kunstwerk mit Wow-Effekt	
Tassenlandschaft	128
So entsteht ein stimmiges Gesamtkunstwerk	

Fotografie

Augenblicke	8
Ikonen der Fotografie	22
Viviane Sassen: Zwischen Mode und Kunst	
Leserfotowettbewerb: Sportfotografie	52
Fotograf des Jahres 2018	
Reiseziele für Fotografen	66
Alexander Heinrichs: Unterwegs in Namibia	
Musik und Gänsehaut	94
Fotografin Julie Nagel im Interview	
Schlussbild	138
10 Fragen an die Fotografin Nora Scholz	



Jetzt mitmachen



52 FOTOAUFGABEN

Jede Woche eine neue Fotoaufgabe zu bewerkstelligen klingt schwieriger, als es ist. Wir geben Ihnen 52 inspirierende Themen an die Hand, die Sie Woche für Woche fotografisch umsetzen und auf unserer Website unter www.digitalphoto.de/wettbewerb hochladen. Pro Wochenbild erhält jeder Teilnehmer automatisch einen Punkt. Eine Jury bewertet schließlich noch die Bildidee und -umsetzung. Machen Sie mit und gewinnen Sie einen unserer Preise im Gesamtwert von über 2.000 Euro.

GROSS UND KLEIN

VON HARALD UNTERBUCHSCHACHNER

Was aussieht wie eine Fotomontage, ist nichts anderes als eine optische Täuschung. Zu sehen ist der Linzer Hobbyfotograf Harald Unterbuchschachner und dessen Freundin. Auf ihrer Reise durch Südamerika machten sie Halt in einer Salzwüste in Bolivien. Mit Geduld und zentimetergenauen Anweisungen wurde dort das Bild genauso aufgenommen – und es passt perfekt zu unserem aktuellen Fotowettbewerb #52Fotos (siehe Infobox oben). Hier reichte es Unterbuchschachner zum Thema „Groß und Klein in einem Bild“ ein.

www.digitalphoto.de/52Fotos





SPIEGELUNG IM WASSER

VON MARKUS HEBER

Für die Wochenaufgabe „Spiegelung im Wasser“ schickte uns Markus Heber dieses Bild für unseren Wettbewerb #52Fotos. Zu sehen ist der Jachthafen Reitdiep in der niederländische Stadt Groningen – ein beliebter Ort für Wassersportler und Fotografen gleichermaßen. Ungewöhnlich ist die skandinavische Architektur der Bootshäuser, die dem Hafen seine farbenfrohe Stimmung verleiht. Damit Heber den perfekten Sonnenaufgang abpassen konnte, machte er sich mitten in der Nacht auf den Weg – es hat sich gelohnt!

www.markus-heber-photography.de



Eine hohe Bildqualität vereint mit einer flinken Serienbildfunktion macht die Alpha 7 III für Sportfotografen interessant.

Caroline Berger,
Redakteurin DigitalPHOTO

SONY ALPHA 7 III

Sensor: 24,2-MP Exmor R CMOS
Vollformatsensor Display: 3"
schwenkbarer LCD-Touchscreen ISO-
Bereich: ISO 100 – 51.200 (ISO 50 –
204.800) Abmessungen: 127 x 96 x
74 mm Gewicht: ca. 650 Gramm
Preis Body (UVP): 2.299 Euro

Im Kit mit dem Objektiv SEL2870
von Sony kostet die spiegellose
Vollformatkamera 2.499 Euro.



» Videos lassen sich mit einer Auflösung von 3840 x 2160 Pixeln (4K) bei einer Bildrate von 25 Bildern pro Sekunde (NTSC: 30p) aufnehmen.



» Das 3-Zoll-TFT-Touchdisplay löst mit 921.600 Bildpunkten auf. Es lässt sich um etwa 107 Grad nach oben und 41 Grad nach unten schwenken.

Schnelle Bildserie im Live-View-Modus

Die neue Sony Alpha 7 III soll vor allem durch einen neuen, rückwärtig belichteten Sensor und einen schnellen Autofokus punkten.

Die neue Alpha 7 III kommt mit 24,2 MP in Form eines neuen, rückwärtig belichteten Exmor-R-CMOS-Bildsensors. Dieser bietet einen Dynamikumfang von 15 Blendenstufen, der Bilder doppelt so schnell wie das Vorgängermodell auslesen soll. Wie die große Schwester Alpha 9 hat jetzt auch die Alpha 7 III ganze 693 Phasen-Autofokus-Punkte und deckt so insgesamt etwa 93 Prozent der Sensoroberfläche ab. Hinzu kommen noch 425 Kontrast-Autofokuspunkte. Ebenfalls wurde der Bildprozessor aktualisiert, dieser soll nun 1,8-mal so schnell Bilder verarbeiten wie die Alpha 7 II.

Schnell ist auch die Serienbildfunktion. Zehn Bilder pro Sekunde soll die neue Kamera schaffen und das bei voller Auflösung und kontinuierlichem Autofokus. Maximal 177 JPEGs, 89 kom-

primierte und 40 unkomprimierte RAW-Dateien kann der Puffer aufnehmen. Darüber hinaus verspricht der Hersteller zudem Live-View-Serien mit bis zu 8 Bildern pro Sekunde.

4K-Videoaufnahmen

Weiterhin verfügt die neue Alpha 7 III über eine 4K-Videofunktion. Laut Hersteller kommt die Kamera im Videomodus ohne das sogenannte Pixel-Binning aus. Bei diesem Verfahren werden Pixelblöcke zum leichteren Auslesen gebildet, worunter aber die Auflösung leiden kann. Die Alpha 7 III liest jedes Pixel einzeln und erfasst so die 2,4-fache Menge an Daten, die für 4K-Filme erforderlich ist. Die Sony Alpha 7 III ist voraussichtlich ab April erhältlich. Der Preis liegt bei rund 2.300 Euro. ■ (ahw)

Neuer Profiblitz HVL-F60RM

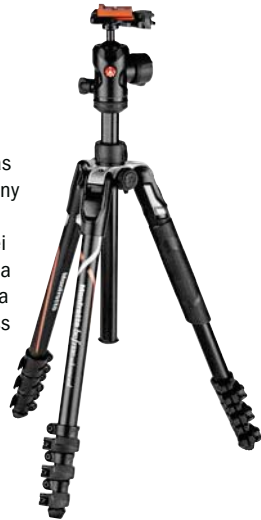
Das Flaggschiff in Sonys Blitzsortiment, der HVL-F60M, bekommt einen Nachfolger. Der neue HVL-F60RM ist im Vergleich zu seinem Vorgänger ein wenig kompakter und deckt zudem einen größeren Brennweitenbereich ab, nämlich 20mm bis 200mm. Außerdem verspricht das neue Blitzgerät kurze Ladezeiten. Bei Verwendung von Ni-MH Batterien seien mit dem HVL-F60RM bis zu 220 Blitze möglich. Die Aufladezeit zwischen zwei Blitzauslösungen betrage laut Sony dabei gerade einmal 1,7 Sekunden (Ni-MH-Batterie). Das ist schneller als beim HVL-F60M, dessen Blitzfolgezeit mit 0,1 - 2,6 Sekunden (Ni-MH-Batterie) angegeben wird. Eine Gemeinsamkeit dagegen ist der „Quick Shift Bounce“ Drehmechanismus, mit dem sich der Blitzkopf beider Modelle um 90 Grad links oder rechts, um 150 Grad nach oben und um acht Grad nach unten schwenken lässt. Der Sony HVL-F60RM soll ab April zu einem Preis von 699 Euro (UVP) verfügbar sein. (cb) www.sony.de



Der Sony-Blitz ist gegen Staub und Feuchtigkeit geschützt.

Manfrotto Alpha Edition

Mit der Befree Advanced Alpha Edition stellt Manfrotto eine neue Version seines Reisestativs vor, das speziell für die Verwendung mit Sony Alpha-Kameras entwickelt wurde. Der Aluminium-Dreibeiener ist dabei kompatibel mit den Modellen Alpha 7 II, Alpha 7R II, Alpha 7R III, Alpha 7S II sowie Alpha 9. Zum Anschluss steht eine auf die Alpha-Kameras abgestimmte 200PL-PROSONY Wechselplatte zur Verfügung. (cb) www.manfrotto.de



NEUE OBJEKTIVE FÜR SONYS E-MOUNT



Vollformatobjektiv mit E-Anschluss

Bisher gab es mit dem 18-200mm F/3.5-6.3 Di III VC nur ein E-Mount-Objektiv für das Format APS-C. Nun kündigt Tamron mit dem 28-75mm F/2.8 Di III RXD seine erste Vollformatoptik mit E-Mount an. Verbaut wird ein neu entwickelter RXD-Autofokus-Schrittmotor für lautlose Scharfstellung. Das Objektiv wird kompatibel mit der DMF-Funktion (Direct Manual Focus) sein, die in Kombination mit Sony-Kameras das direkte Umschalten zwischen Autofokus und manueller Scharfstellung ermöglicht. Lieferdatum und Preis sind noch nicht bekannt. (ahw) www.tamron.eu/de

>> Das neue Objektiv soll 550 Gramm wiegen und mit rund 118 mm kompakt gebaut sein.

BESSERE KAMERA-OBJEKTIV-KOMMUNIKATION

Mit Hilfe des neu entwickelten Algorithmus soll der Autofokus-Antrieb und die Datenübertragung der künftigen Objektive optimiert werden.



Viele neue Sigma-Objektive

Von Sigma wird es ganze neun neue Objektive für das E-Mount von Sony geben. Sie werden von dem Hersteller schrittweise als Teil der „Art“-Produktfamilie vorgestellt, deren optisches Design sie übernehmen, und mit einem neuen Steueralgorithmus aktualisiert. Zwei der Objektive wurden bereits bei der CP+ in Japan präsentiert. (ahw) www.sigma-photo.de

Farben

froh

Farbenfrohe Videos verdienen den bestmöglichen Ton. Und Technik, die gezielt für DSLR-Filmer entwickelt wurde: Das neue VideoMic Pro+ bietet mit der schaltbaren Präsenzanhebung eine unschlagbare Sprach- und Detailverständlichkeit. Dank Richtwirkung und der +20-dB-Pegelschaltung sind Sprachaufnahmen auch noch aus 3 Metern Entfernung möglich. Genial die Auto-On/Off-Funktion – das Mikrofon schaltet sich zusammen mit Ihrer Kamera ein und aus. Neu auch der beiliegende Akku: wird über USB aufgeladen und reicht für 100 Stunden.

facebook.com/RodeGermany
twitter.com/RodeGermany
RodeMic.de

Vertrieb für Deutschland und Österreich:
Hyperactive Audiotechnik GmbH

Leser- umfrage



MITMACHEN UND GEWINNEN: WELCHE FOTOFILTER NUTZEN SIE BEIM FOTOGRAFIEREN?

Ihre Meinung ist gefragt! Wir möchten Sie an der Entscheidung über unseren Heftinhalt aktiv teilhaben lassen und interessieren uns dafür, mit welchen Fotofiltern Sie gerne fotografieren. Das Beste daran: Wenn Sie an unserer kurzen Umfrage teilnehmen, können Sie einen Extremium-CPL-Filter von Rollei im Wert von bis zu 119,99 Euro gewinnen. Der glückliche Gewinner darf den Durchmesser des Polfilters wählen (49, 52, 55, 58, 62, 67, 72, 77 oder 82 mm).

Um die Umfrage für Sie so einfach wie möglich zu gestalten, können Sie aus folgenden Vorgehen wählen oder eine eigene Option angeben:

- ☐ UV-Filter
- ☐ Neutraldichtefilter
- ☐ Graufilter
- ☐ Polfilter
- ☐ Verlaufsfilter
- ☐ Farbfilter
- ☐ Infrarotfilter
- ☐ Sonstige

SO NEHMEN SIE AN DER DIGITALPHOTO-UMFRAGE TEIL:

>> Jetzt mitmachen:

Um an der Umfrage und dem Gewinnspiel teilzunehmen, gehen Sie online auf die Webseite www.digitalphoto.de/umfrage und füllen das dortige Formular aus. Schon sind Sie im Lostopf und können sich mit etwas Glück über den Polfilter freuen. Diesen verlosen wir im Anschluss per Zufall unter allen Teilnehmern. Eine Barauszahlung des Gewinnwerts ist nicht möglich. Der Gewinner wird von uns Anfang Mai per E-Mail über den Gewinn informiert. In der Ausgabe 04/18 fragten wir, welchen Stativ-Typen Sie am liebsten nutzen. Die Ergebnisse hierüber finden Sie in diesem Heft auf Seite 82.

Teilnahmeschluss ist der 30.04.2018.

Fotos: Hersteller, Marco Crupi/AdobeStock

Neue Pentax K-1 Mark II

Die erste Vollformatkamera von Ricoh, die Pentax K-1, konnte 2016 alle Erwartungen der Pentax-Fans erfüllen. Nun kommt die neue K-1 Mark II. Ausgestattet ist sie mit einem 34,5-MP-Vollformatsensor und dem Prime-IV-Bildprozessor, der bereits im Vorgängermodell verbaut ist. Neu ist eine Beschleunigereinheit, mit der die Empfindlichkeit von ISO 204.600 auf 819.200 gesteigert werden konnte. Dies soll für deutlich weniger Rauschen in Low-Light-Situationen sorgen. (ahw)

www.ricoh-imaging.de



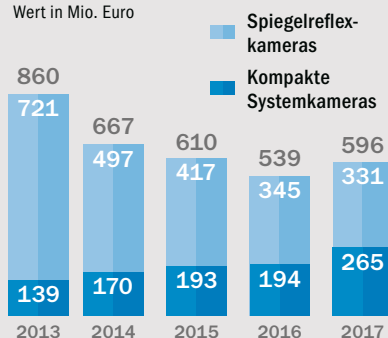
Der 3"-Monitor lässt sich um 35° zu den Seiten drehen.



Die K-1 Mark II wird für 1.999 Euro erhältlich sein.

DSLRS/KOMPAKTE SYSTEMKAMERAS INKL. KIT-VERKÄUFEN

Wert in Mio. Euro



Referenzquelle: Photoindustrie-Verband e.V.

596 Millionen Euro

Laut Daten, die der Photoindustrie-Verband e.V. veröffentlicht hat, wurden in Deutschland 2017 Wechselobjektivkameras im Wert von 596 Mio. Euro verkauft. Systemkameras verkauften sich im Wert von 265 Mio. Euro. Im Vergleich zu 2016 ist das eine Steigerung von 71 Mio. Euro. Ein Plus von 36,6 %. Der Umsatz im Spiegelreflexmarkt ist indes gefallen. Von 345 auf 331 Mio. Euro. Macht ein Minus von rund 4 Prozent. (cb)

www.piv-imaging.com

OBJEKTIVE FÜR APS-C UND VOLLFORMAT

Lichtstarkes Ultra-Weitwinkel-Objektiv

Nach einer Ultra-Weitwinkel-Festbrennweite kündigt Sigma nun ein neues Zoomobjektiv für die Art-Produktlinie an. Das 14-24mm F2.8 DG HS der Art-Linie wurde für Kameras mit 50-MP-Sensoren und mehr konzipiert. Neu bei diesem Objektiv ist der Front-Wechsel-Service von Sigma. Kunden können die tulpenförmige Gegenlichtblende des 14-24mm F2.8 DG zu einer runden Komponente umbauen lassen, die sich unter anderem für Multikamera-VR-Videoografie eignet. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 1.449 Euro. (ahw)

www.sigma-foto.de



Mit zweitem Blendensatz

Mit der kreativen Lensbaby Effektlinse Burnside 35mm f/2.8 sollen sich Aufnahmen erzeugen lassen, bei denen das Bildzentrum scharf und umgeben von einem wirbelnden Bokeh und einer Vignette abgebildet wird. Der optische Effekt kann dabei über einen Schieberegler, mit dem sich ein zweiter Blendensatz (mit 8 Ringen) steuern lässt, verstärkt werden. Scharf gestellt wird das Burnside 35 manuell. (cb)

www.lensbaby.de



ANSCHLUSS- VARIATIONEN

Das Burnside 35 ist für Canon EF, Nikon F, Sony A, Pentax K, Micro 4/3, Sony E, Fuji X und Samsung NX verfügbar.

**JETZT
MITMACHEN
& BEHALTEN**

 Zoom H1n + Zubehör
 Wert: 175 Euro


» Ob als mobiler Recorder oder angeschlossen an die Kamera: Die Kondensatormikrofone des Zoom H1n garantieren kristallklare Stereo-Aufnahmen und wurden speziell für den Einsatz in der Praxis entwickelt.

Testen & behalten

Machen Sie mit beim großen Lesertest und überzeugen Sie sich davon, was der Mobilrecorder H1n von Zoom zu bieten hat. Sorgen Sie mit dem H1n bei Ihren DSLR- oder Smartphone-Filmen für eine professionelle Tonqualität. Der Clou: Als Lesertester dürfen Sie den Recorder im Anschluss behalten.

Wenn Kameralleute für Fernsehproduktionen Videos aufnehmen, kommen dabei immer häufiger DSLRs oder CSCs zum Einsatz. Der Grund: Die Digitalkameras sind deutlich günstiger als herkömmliche Filmkameras und bieten trotzdem eine professionelle Bildqualität bei Videoaufnahmen. Kein Wunder: Die Kameras bringen schließlich in Kombination mit hochwertigen Objektiven und der Aufnahme in Full-HD oder sogar 4K

alles für eine professionelle Videoproduktion mit. Jedenfalls fast alles: Die Tonqualität, die die eingebauten Mikrofone liefern, genügen leider in der Regel keinen höheren Ansprüchen.

Nie mehr über den Ton ärgern

Wer mit seiner DSLR oder seiner CSC filmen möchte, sollte deshalb unbedingt in zusätzliches Tonequipment investieren. Beste Ergebnisse verspricht hierbei der Mobilrecorder H1n von Zoom. Der Recorder lässt sich über den Mikrofonanschluss direkt mit der Kamera verbinden und über den Blitzschuh befestigen. Zusätzlich können Sie ihn auch solo nutzen, um beispielsweise Umgebungsgeräusche zur Untermalung von Videos, O-Tönen oder beliebigen anderen Sounds aufzuzeichnen. Bis zu zehn Stunden Betrieb ist mit einer einzigen Batterieladung möglich. Aufgezeichnet wird der Ton direkt auf SD- und SDHC-Karten mit bis zu 32 GB Kapazität – wahlweise im WAV- oder im MP3-Format.

Den Zoom H1n jetzt testen

Leser der DigitalPHOTO haben jetzt die Möglichkeit, sich von den Qualitäten des H1n selbst zu überzeugen. Wir suchen fünf Leser, die den Mobilrecorder in der Praxis testen und uns anschließend ihre Erfahrungen schildern. Für den Test stellen wir Ihnen einen Mobilrecorder Zoom H1n im Wert von 142 Euro sowie ein Zubehörpaket im Wert von 33 Euro zur Verfügung.

Das Zubehörpaket Zoom APH-1N besteht aus einem Schaumstoff-Windschutz, einem Gleichstromnetzteil, einem USB-Kabel, einem verstellbaren Dreibeinstativ, einer gefütterten Transporttasche und einem Mikrofonstativadapter. Unser Auftrag an unsere Lesertester: Erstellen Sie mit Ihrer Kamera Videos und nehmen Sie den Ton einmal mit dem internen Kameramikrofon und einmal mit dem Zoom H1n auf. Vergleichen Sie anschließend die Ergebnisse und schildern Sie uns Ihre Eindrücke, wie sich der Mobilrecorder in der Praxis schlägt. Nach dem Test dürfen Sie das Equipment von Zoom natürlich behalten. Lust mitzumachen? Dann bewerben Sie sich jetzt. ■ (ms)



Der Mobilrecorder H1n von Zoom richtet sich ebenso an Profis wie an Hobbyfilmer.

SO GEHT'S

» **Formular ausfüllen**
Tragen Sie Ihre Daten auf www.digitalphoto.de/zoom ein und schreiben Sie uns kurz, warum Sie der/die ideale Kandidat/in sind.

» **Frist beachten**
Die Bewerbungsphase endet mit dem Erscheinungstermin der DigitalPHOTO 6/18 am 4. Mai 2018.

» **Ihr Testbericht im Heft**
Die Test- und Bildergebnisse der fünf Lesertester/innen stellen wir Ihnen in der DigitalPHOTO 7/18 vor.

Fotos: Hersteller

AUSSTELLUNGEN



Unterwegs – in der Ferne

Mit seinen riesigen Fotoabzügen schafft der deutsche Fotograf Axel Hütte etwas Außergewöhnliches. Er saugt den Betrachter förmlich in seine Bilder hinein. Hütte fotografiert Landschaften: Regenwälder, Flusslandschaften, Gebirge – aber auch Ansichten von Städten. Weltweit und auf allen Kontinenten war und ist der 1951 in Essen geborene Künstler unterwegs. Seine Bilder entstehen mit schwerem Gerät – mit einer großen, analogen Plattenkamera, die schließlich erst die metergroßen Abzüge möglich macht. Hüttes Werk wurde mehrfach internati-

onal ausgezeichnet und ausgestellt. Knapp 30 seiner Arbeiten sind derzeit unter dem Titel „Axel Hütte. Unterwegs – in der Ferne“ im Schweizer Museum Franz Gertsch zu sehen. Der Betrachter darf sich verlieren in einer Welt irgendwo zwischen Dokumentar- und Kunstfotografie. Nicht ohne Grund wird Hütte, der an der Düsseldorfer Kunstakademie unter Bernd und Hilla Becher studierte, als der Maler unter den Fotografen bezeichnet, denn seine Bilder haben etwas Magisches.

Burgdorf (CH) | bis 26. August | museum-franzgertsch.ch



» Den exzentrischen Künstler Salvador Dalí fotografierte Irving Penn 1947.

IRVING PENN: EINE FOTO-LEGENDE

Der Fotograf Irving Penn war ein Wandlungskünstler – ein Fotograf, der sich im Laufe seines langen Lebens immer wieder neu erfand und in über 60 Schaffensjahren am laufenden Band ikonenhafte Bilder produzierte. Heute kennt man ihn vor allem für seine Modelfotos aus den Fünfzigerjahren und die vielen Künstlerporträts, die er von Picasso, Dalí und Co. erstellte. In Berlin werden 240 Exponate zu sehen sein.

Berlin | bis 1. Juli | www.co-berlin.org



» Ein Bild aus der Serie „Haare“ von Herlinde Koelbl. Zu sehen in Düsseldorf.

TV-TIPPS FÜR FOTOGRAFEN

BILDER EINER FLUCHT

Ö1, 10. April, 19:05 Uhr

Der Hörfunk Österreich (Ö1) sendet in seiner Reihe „Dimensionen“ einen spannenden Beitrag über das Leben des Wiener Schwimmstars Fritz Löwy. Anhand zweier zufällig gefundener Fotoalben wird ihr bewegtes Leben auf der Flucht vor den Nationalsozialisten geschildert.

TOD DES FOTOGRAFEN

MDR Kultur, 11. April, 22:00 Uhr

Ebenfalls im Radio zu hören ist das Feature von Stefan Zednik. Am Morgen des 3.1.1980 wird auf einer Parkbank an der Alster in Hamburg ein Mann erschossen aufgefunden. 38 Jahre alt, als Pressefotograf bekannt unter dem Namen Sven Simon. Sein bürgerlicher Name: Axel Springer junior.

DIGITAL IST BESSER

hr, 14. April, 6:45 Uhr

Der erste Geburtstag, Taufe, Hochzeit – wer digitale Familienfotos macht, speichert sie meist auf der Festplatte seines Computers, in der Cloud oder auf CD. Aber wie sicher ist das?

SEX – MADE IN DDR

MDR, 24. April, 22:05 Uhr

Auch in der DDR gab es Pornografie. Offiziell verpönt, entstanden freizügige Fotos und Filme in erster Linie im Rahmen privater Amateurfilmer. Doch hartnäckig hielt sich das Gerücht, dass auch für das kapitalistische Ausland produziert wurde.

HERLINDE KOELBL: MENSCHENBILDER

Herlinde Koelbl fotografiert Menschen – Persönlichkeiten aus der Politik ebenso wie Menschen des Alltags. In Düsseldorf wird der 1939 geborenen Fotografin eine umfangreiche Ausstellung mit Schlüsselwerken aus ihrem eindrucksvollen Portfolio gewidmet. Zu sehen sind Bilder ihrer chronistischen Serie über Angela Merkel, ihrer bekannten Reihe über Menschen mit und ohne Berufskleidung oder auch ihre Haar-Bilder.

Düsseldorf | bis 20. Mai | www.nrw-forum.de

Mehrfacher Gewinner des TIPA-Awards

„Das beste Fotolabor der Welt“

Ausgezeichnet von den Chefredakteuren 28 internationaler Fotografie-Magazine



Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Alle Rechte, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. AVENSO GmbH, Ernst-Reuter-Platz 2, 10587 Berlin, Deutschland

© Objects by Vibieffe

**IHR FOTO HINTER
ACRYLGLAS**

ab **7,90 €**



Ihre schönsten Momente im Großformat. Galerie-Qualität von WhiteWall.

Ihre Fotografie hinter Acrylglas, gerahmt oder als Großabzug. Unsere Produkte sind „Made in Germany“ – profitieren Sie von mehr als 100 Testsiegen und Empfehlungen! Hochladen und Wunschformat festlegen, sogar vom Smartphone aus.

WhiteWall.de

Stores in Berlin / Düsseldorf / Frankfurt / Hamburg / Köln / München

 **WHITE WALL**



>> Die große Samstagabend-Multivisionsshow steht auf der Photo+Adventure 2018 ganz im Zeichen des Partnerlands Texas. Hierfür werden die Fotokünstler Pavel Kaplun und Miho Birimisa vom Kreativstudio Pavel Kaplun auf der Bühne stehen. Der Ticketpreis liegt bei 17,50 Euro.



PHOTO+ADVENTURE 2018

EIN WOCHENENDE **VOLLER ABENTEUER**

Am 9. und 10. Juni 2018 lädt die Photo+Adventure zum Fotowochenende in den Landschaftspark Duisburg-Nord ein. Das Samstagabend-Programm gestalten Pavel Kaplun und Miho Birimisa mit ihrer Reportage aus Texas.

Wilder Westen, Cowboys und Pioniergeist: Mit all seinen abenteuerlichen Facetten ist Texas in diesem Jahr das „Partnerland“ der Photo+Adventure am 9. und 10. Juni im Landschaftspark Duisburg-Nord. So wird sich zum Beispiel die große Multivisionsshow am Samstagabend rund um Texas drehen und die Fotokünstler Pavel Kaplun und Miho Birimisa vom Kreativstudio Pavel Kaplun werden exklusiv von ihrer spektakulären Reise durch den

US-Bundesstaat berichten. Jedoch lockt das Festival nicht nur mit spannenden Geschichten und tollen Bildern aus Texas: Mit 40 Workshops, 15 Seminaren sowie aufregenden Outdoor-Aktivitäten und Fotowalks bietet das bunte Programm für jeden Abenteuer-, Reise- und Fotofan eine passende Aktivität. Nähere Informationen zu dem Programm und den Preisen für die Tickets finden Sie online auf der Website des Veranstalters. ■ (je) www.photoadventure.eu



Favoriten der **FOTOSCHWARM.de** -Community

Parallel zum großen Leserwettbewerb „DigitalPHOTO Fotograf des Jahres 2018“ (S. 52-59) wählen die Mitglieder von Fotoschwarm.de jeden Monat auch ihren eigenen Sieger. Hier ist das Gewinnerbild zum Thema „Sportfotografie“.



SPORTFOTOGRAFIE
1. Platz: Josef Hinterleitner

„UNTERWEGS ZUHAUSE“

FOTOWANDERN

Natur- und Fotoliebhaber aufgepasst! Best of Wandern (BoW) geht in eine neue Runde und sucht unter dem diesjährigen Motto „Unterwegs zuhause“ kommunikative Wanderfreunde, die gemeinsam neue Wege ausprobieren und über ihre Eindrücke und Erlebnisse berichten möchten. Die Aktion findet vom 21. bis 24. Juni europaweit statt und ist für zwei Teilnehmer pro Region bis auf die An- und Abreise kostenlos. In dieser Saison kommen auch Heimatvertreter mit ins Spiel und zeigen den Gästen ihre Heimat ganz praktisch. Im neuen BoW-Magazin, das kostenfrei über die Webseite bestellt werden kann, stellen sich die Heimatkenner vor und geben Einblicke in ihre Lieblingswandertouren. Bewerben Sie sich bis zum 15. Mai mit Wandererfahrungen und Fotos unter: info@best-of-wandern.de. (je) www.best-of-wandern.de

HORIZONTE ZINGST 2018

FOTOFESTIVAL IN ZINGST

Vom 26. Mai bis zum 03. Juni ist es wieder so weit: Zum 11. Mal findet das Umweltfotofestival „horizonte zingst“ statt und wird zum Treffpunkt von Fotointeressierten sowie bekannten Fotografen.



MULTIVISIONSSHOWS
z. B. „Bedrohte Tierarten“
von Referent Tim Flach.



FOTOAUSSTELLUNGEN
z. B. „Sehzeichen Zingst“
von Fotograf York Hovest.

Starke Bilder, internationales Programm: Vom 26. Mai bis zum 03. Juni 2018 geht das Umweltfotofestival „horizonte zingst“ in eine neue Runde und verwandelt den Ort an der Ostsee in den Schauplatz für einzigartige Open-Air-Fotoausstellungen im XXL-Format. Jedoch nicht nur die großartigen Bilder selbst, vor allem auch die Vielfalt des Programms und das besondere Flair versprechen das Fest zum Erlebnis für Fotografiebegeisterte und Naturliebhaber werden zu lassen. Hierbei sind die Liebe zur Natur und die positive Sensibilisierung mit bewegenden Bildern das Umweltbewusstsein zu verändern die Leitgedanken, die das gesamte, weitgespannte Programm durchdringen.

Zu diesem gehören neben eindrucksvollen Fotoausstellungen und Multivisionsshows internationaler Fotografen natürlich auch praxisnahe Fotoworkshops: Hierbei können Interessierte aus einem vielseitig und reichlich gespickten Kursprogramm auswählen: Von Naturfotografie über Schwarzweiß bis hin zu Porträtfotografie ist jedes Fotogenre abgedeckt. Hautnah erlebbar sind die Fotografen zudem in Führungen, Talks oder dem Fotopodium. Auf dem Fotomarkt können Besucher die aktuellsten Produkte begutachten und von den Tipps vom Fachmann aus der Fotobranche profitieren. Weitere Infos zum Festival finden Sie online. ■ (je)

www.erlebniswelt-fotografie-zingst.de



FOTOWORKSHOPS
z. B. „Porträt auf engstem Raum“
mit Trainer Jens Burger.

Fotos: Olav Brehmer & Kohl Photography, Kreativstudio Pavel Kaplun, Anke Großklaus, Tim Flach, York Hovest, Jens Burger, Eric Gessmann, Herbert Fauster, Josef Hinterleitner



THEMA: BLAUE STUNDE
Eric Gessmann



THEMA: RUNDE FORMEN
Herbert Fauster

DIGITALPHOTO-FOTOCHALLENGE

KREATIVES FOTOJAHR

Hand aufs Herz, wie oft im Jahr nehmen Sie sich wirklich die Zeit, mit Ihrer Kamera samt Ausrüstung loszuziehen? Insbesondere, um eine konkrete Fotoidee umzusetzen? Oftmals liegen Wunsch und Wirklichkeit hierbei vermutlich ein wenig auseinander. Für das kommende Jahr gibt Ihnen die DigitalPHOTO deshalb gleich 52 kreative Denkanstöße im Rahmen unserer neuen DigitalPHOTO-Galerie-Challenge. Woche für Woche setzen Sie eine unserer Fotoaufgaben um. Die entstandenen Bilder können Sie dann auf unserer Website unter www.digitalphoto.de/wettbewerb hochladen. In den letzten Wochen erhielten wir bereits tolle Einreichungen zu den ersten neun Fotothemen, wie zum Beispiel von Eric Gessman und Herbert Fauster. Machen auch Sie mit, schicken Sie uns Ihre #52Fotos und gewinnen Sie tolle Preise, wie zum Beispiel einen Monitor von View-Sonic oder das Samyang AF 35/1,4 DSLR Autofokus Sony E. Machen Sie ein Foto pro Aufgabe und laden dieses in die Wettbewerbsgalerie hoch. Sobald Sie Ihre erste Aufnahme hochgeladen haben, sind Sie im Lostopf für die Jahrespreise. (cb)

www.digitalphoto.de/galerie/wettbewerb

**Jetzt anmelden |
In unserer DigitalPHOTO-
Akademie erwartet
Sie ein hochwertiges
Kursprogramm rund um
das Thema Fotografie.
Weitere Kurse finden
Sie auf der Webseite:**

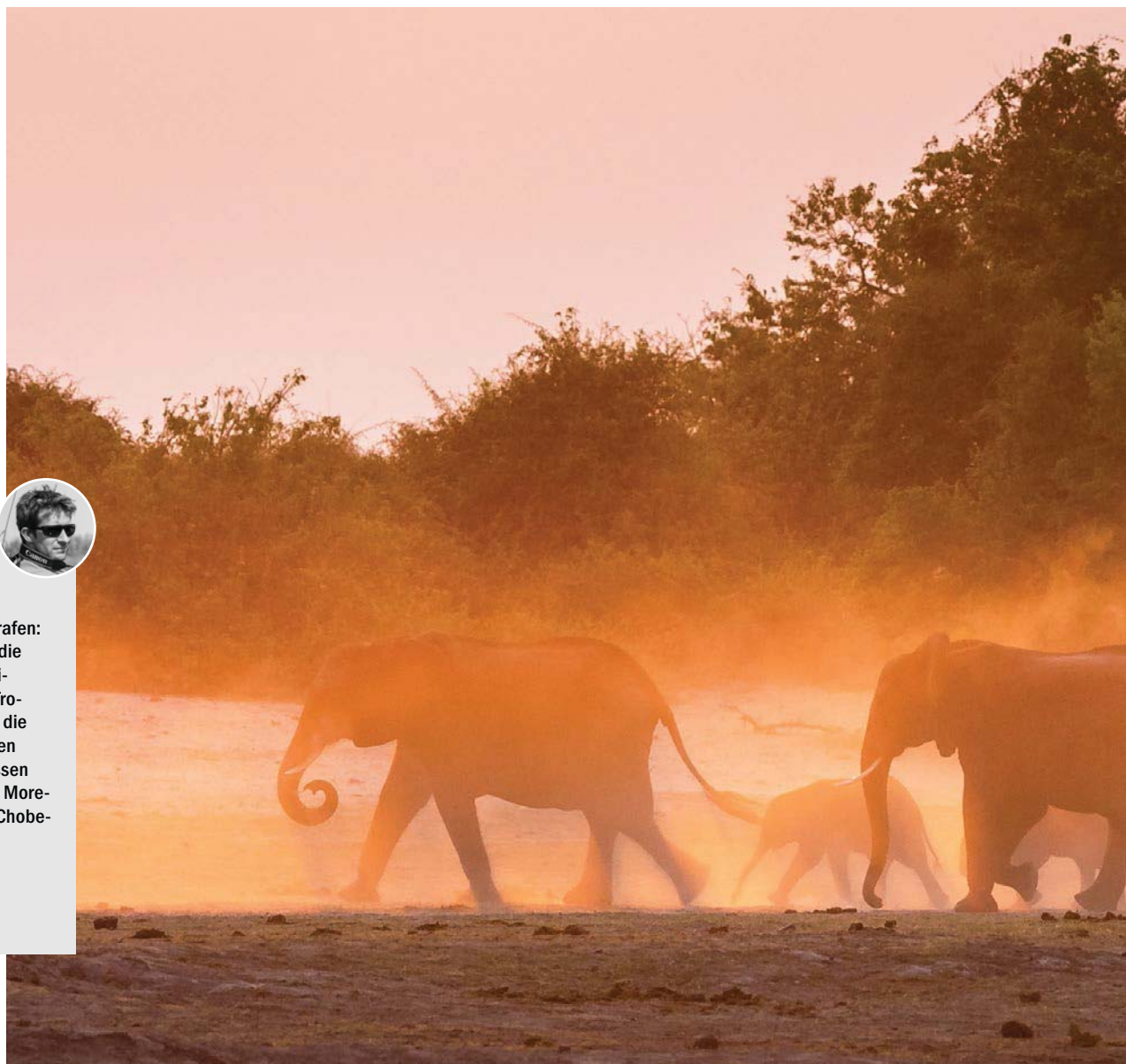
**www.digitalphoto-
akademie.de**

10. BIS 21. OKTOBER 2018

FOTOSAFARI: BOTSWANA

Diese Fotosafari bietet das Beste für den natur- und tierbegeisterten Hobby-Fotografen: Zusammen mit **James Gifford** besuchen die wildreichsten und spektakulärsten Safari-Gebiete Botswanas zum Höhepunkt der Trockenzeit. Dies ist die beste Jahreszeit für die Wildtierbeobachtung. Actionszenen an den Wasserstellen sind vorprogrammiert. Lassen Sie sich von den legendären Gebieten im Moremi Game Reserve, Khwai River und dem Chobe-Nationalpark verzaubern.

Termin: 10. bis 21. Oktober 2018
Ort: Botswana, Afrika
Gebühr: 8990 CHF (ca. 7.795 €)



5. MAI 2018

FOTOWORKSHOP: NATURFOTOGRAFIE

Diese Fotoexkursion führt Sie entlang des Flüsschens Dhünn durch das sogenannte „Pulvermühlental“ im Bergischen Land. Auf der Wanderung werden Sie zusammen mit **Hans-Jürgen Keck** in die Natur- und Landschaftsfotografie eintauchen.

Termin: 5. Mai 2018
Ort: Odenthal
Gebühr: 99 €



5. BIS 6. MAI 2018

FOTOKURS: DAS ELEMENT WASSER

Fototrainer **Mark Robertz** wird Sie zwei Tage lang begleiten und zu den besten Stellen führen, um wilde Flüsse und viele weitere Naturschönheiten zu fotografieren. Motive finden Sie entlang der Isar sowie am Rissbach eingebettet zwischen Felswänden.

Termin: 5. bis 6. Mai 2018
Ort: Hinterriß
Gebühr: 299 €



6. BIS 13. MAI 2018

FOTOREISE: LISSABON

Besuchen Sie mit einer kleinen Gruppe das vielseitige, charmante Lissabon, nutzen Sie das Ambiente der Stadt und die Betreuung durch den erfahrenen Fotografen **Jochen Kohl**, um eine Woche lang Ihr fotografisches Können zu erweitern!

Termin: 6. bis 13. Mai 2018
Ort: Lissabon, Portugal
Gebühr: 699 €



2. JUNI 2018

FOTOKURS: DAS SPIEL MIT UNSCHÄRFE

In diesem experimentellen und abstrakten Fotokurs wird Ihnen Trainer **Stefan Mayr** alles über Komposition, Linienführung und Bildgestaltung erklären und Ihnen zeigen, wie Sie auf viele Gewohnheiten und bekannte Regeln gekonnt verzichten.

Termin: 2. Juni 2018
Ort: Augsburg
Gebühr: 159 €



**Bis zu
15%
Rabatt**

**Für Abonnenten
Ermäßigung bei
vielen Kursen!**



Fotos: James Gifford, Kohl Photography, Stefan Mayr (2), Hans-Jürgen Keck (3), Mark Robertz

10. JUNI 2018

**FOTOKURS:
EISENBAHMUSEUM**

Besuchen Sie zusammen mit Fotograf **Hans-Jürgen Keck** das Eisenbahnmuseum Dieringhausen außerhalb der Öffnungszeiten, entdecken Sie die einmalige Anlage mit historischen Eisenbahnfahrzeugen – und halten Sie diese gekonnt im Bild fest.

Termin: 10. Juni 2018
Ort: Dieringhausen
Gebühr: ab 89 €



10. JUNI 2018

**FOTOWORKSHOP:
NATURE ART**

Abseits der üblichen Naturbilder werden Sie in diesem Fotokurs Ihre Sehgewohnheiten aufbrechen und neu und anders sehen lernen. Erleben und fotografieren Sie die wundervollen Farben, Formen und Strukturen der Natur.

Termin: 10. Juni 2018
Ort: Augsburg
Gebühr: 159 €



17. JUNI 2018

**FOTOKURS:
GREIFVOGELFOTOGRAFIE**

Dieser Fotowalk findet im nicht-öffentlichen Geländebereich bzw. auf der Flugwiese (bei guten Bedingungen auch an einem Weiher) der Falknerei Bergisch Land statt. Fototrainer **Hans-Jürgen Keck** steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Termin: 17. Juni 2018
Ort: Remscheid
Gebühr: 40 €



**EINSTEIGERKURSE
IN PFORZHEIM**

Keine Lust auf Kamerafrust und Bilder, die besser sein könnten? Dann melden Sie sich an: Im Kurs werden die Grundlagen der digitalen Fotografie erläutert – Basiswissen, das Ihnen helfen wird, Ihre Kamera zu verstehen.

KURS 1: FÜR EINSTEIGER

- >> Sonntag, 29. April 2018
- >> Sonntag, 13. Mai 2018
- >> Sonntag, 27. Mai 2018

TRAINER:
Georg Schäfer

Dauer: jeweils 10–14 Uhr
Gebühr: jeweils 99,95 €

VIVIANE SASSEN: ZWISCHEN MODE UND KUNST

Modisch verrückt

Viviane Sassen hat etwas, das sich viele Künstler und Fotografen ein Leben lang wünschen: eine unverwechselbare Handschrift. Ihre Bilder passen in keine Schublade, sie sind ungewöhnlich gut.

Noch immer zehrt die Modefotografie von den großen Namen des Genres: Künstler wie Horst P. Horst, Erwin Blumenfeld, Peter Lindbergh oder David LaChapelle haben mit ihren Bildern auf lange Sicht die Messlatte hochgelegt. Zweifelsohne haben sie alle ihren Platz in den Fotogeschichtsbüchern verdient und doch täte der Branche ein Umbruch gut. Selbstverständlich gibt es neue Talente, die gut im Geschäft sind – aber nur die allerwenigsten hinterlassen einen wirklich bleibenden Eindruck. Fakt ist, dass im Laufe von über 100 Jahren Modefotografie die Namen der oben genannten Protagonisten wie eine dunkle Wolke über dem Genre hängen und es die Nachkommen schwer haben, sich dauerhaft zu etablieren – doch es gibt Ausnahmen.

Eine davon ist die 1972 geborene, niederländische Fotografin Viviane Sassen. Mit ihren kräftigen Farbfotografien, die oftmals eine stark abstrahierte, fast surreale Bildsprache erzählen,

stieg Sassen im Laufe der letzten Jahre zu einer Ikone der Modefotografie auf. Typisch für ihre Aufnahmen ist das Spiel mit Licht und Schlagschatten, mit denen sie ihre Models gerne einrahmt.

Geheimnisvolle Atmosphäre

Sassen verbrachte einen Teil ihrer Kindheit in Kenia. Noch heute kehrt die in Amsterdam lebende Fotografin immer wieder nach Afrika zurück, wo viele ihre außergewöhnlichen Fotos entstehen. In ihren Bildern bleibt so manche Frage offen und genau hier liegt die Stärke der Niederländerin: Sie schafft eine geheimnisvolle, mitunter sogar unbehagliche Atmosphäre, die den Betrachter in gewisser Weise unbefriedigt zurücklässt. Aber muss der Betrachter immer alles verstehen? Ist nicht das Ungezeigte interessanter als das Offensichtliche? Der Modefotografie, die in der Regel klaren Mustern folgt und Mode und Model perfekt ausgeleuchtet darstellt, tun solche Geheimnisse gut. ■

“

In der Fotografie geht es darum, etwas zu zeigen. Das Verbergen ist mir genauso wichtig.

Viviane Sassen

BUCHTIPP: VIVIANE SASSEN

Nein, das Foto auf dem Cover des im Prestel-Verlag erschienenen Bildbandes „In and out of Fashion“ ist nicht versehentlich verdreht worden – es ist eines der so

typisch-ungewöhnlichen Ansichten der Modefotografin Viviane Sassen. Im Buch sind wichtige Serien der Niederländerin vereint, die sie für Modemagazine und -marken kreierte. Alle Fotos sprechen die Bildsprache einer außergewöhnlichen Fotografin.

296 Seiten, 49,95 €
www.prestel.de



» Scheinbar im Lichtstrahl posiert das Model eingerahmt zwischen zwei kräftigen Schatten. Die Fotografin Viviane Sassen macht solche geometrischen Formen zu ihrem Markenzeichen.



» Von der Kamera abgewandt blickt dieses Model förmlich ins Leere – typisch Viviane Sassen. In vielen ihrer Bilder schwingt immer auch etwas Geheimnisvolles mit.

Fotos: © Viviane Sassen, Prestel Verlag;
Texte: Lars Kreyßig; Zitat: www.zeit.de/zeit-magazin

FOTOIKONEN: TEIL 51

Kräftige Farben, geometrische Formen, starke Schatten: Die Bilder der Niederländerin Viviane Sassen zeigen, wie außergewöhnlich Modefotografie heute sein kann.



Jetzt ^{Digital}photo abonnieren und **Prämie** sichern!

Verpassen Sie keine Ausgabe mehr und
lassen Sie sich kostenfrei nach Hause beliefern.

**Digital
PHOTO**
im Jahresabo
ab nur
74,50 €

Gratis-Geschenk
bequem auswählen

früher als
im Handel

12 x im Jahresabo
+ Gratisversand**

zum Vorzugspreis

11%
Sparen +
Geschenk

33%
Sparen +
Geschenk

PRINT

Abonnieren Sie die
gedruckte Ausgabe und
erhalten Sie DigitalPHOTO
bequem frei Haus: 12 x im
Jahr, vor allen anderen.



PRINT + DIGITAL

Zusätzlich zur Printausgabe
erhalten Sie unbegrenzten
Zugriff auf das digitale Heft
für iOS und Android.



ABO ONLINE ABSCHLIESSEN: @ www.digitalphoto.de/jahresabo



OHNE ZUZAHLUNG

FOTO/VIDEO STATIV ALUMINIUM HK-2000

Nur mit einem stabilen Stativ erhalten Sie Aufnahmen mit perfekter Schärfe. Idealerweise sollte ein Stativ leicht und stabil sein. Der Auf- und Abbau muss schnell und einfach erfolgen können. Alle diese Eigenschaften vereint das DÖRR Foto- und Videostativ HK 2000 mini, ideal für Foto- und Videoeinsteiger. Das Kurzstativ ist ein Leichtgewicht aus Aluminium und ein angenehmer und kompakter Reisebegleiter. Höhe 32-68 cm, Transporthöhe 32 cm, Rohr Ø 20 mm, max. Belastbarkeit: 2 kg, Gewicht 660g.

WERT: 49,90 EURO



OHNE ZUZAHLUNG

FALTREFLEKTOR SET 7-IN-1 CRK-22 56CM

Für alle Lichtsituationen das Richtige – das DÖRR Faltreflektor-Set 7-in-1 CRK-22 lässt keine fotografischen Wünsche offen. Mit einem Faltreflektor können Sie das Licht umlenken; geschickt eingesetzt kann er ein Blitzgerät ersetzen oder im Studio als Aufheller verwendet werden. Der Überzug wird mittels eines Reißverschlusses über den Reflektor gespannt, die Lieferung erfolgt im praktischen Transportbeutel.

WERT: 34,90 EURO

BILDGESTALTUNG. DIE GROSSE FOTOSCHULE

Wie gelingen ausdrucksstarke Fotos? Aufnahmen, die nicht nur Ihren Blick fürs Motiv und Ihre Technikkompetenz zeigen, sondern auch bewusst und konsequent gestaltet sind. Nach der Lektüre werden Sie Fotos anders betrachten und mehr Freude mit Ihren eigenen Werken haben! Buch, Rheinwerk Verlag, 427 Seiten
WERT: 44,90 EURO



OHNE ZUZAHLUNG

SLING KAMERAGURT

Schnellschussgurt für DSLR-, Bridge- und spiegellose Systemkameras von Kaiser Fototechnik. Ergonomische Passform, wird diagonal über Brust und Rücken getragen. Breite, gepolsterte Neopren-Schulterauflage mit Rutschsicherung, Schnellverschluss mit 120°-Drehgelenk für angenehme Passform im Brustbereich. Zusätzlicher, unter der Achsel verlaufender Fixiergurt zur Sicherung der Gurtposition, besonders bei schnellen Bewegungen.

WERT: 39,99 EURO



OHNE ZUZAHLUNG



FÜR NUR € 19,90

LED RINGLEUCHTE R60

Leistungsstarke LED-Ringleuchte von Kaiser Fototechnik für schattenfreie Ausleuchtung im Nahbereich. 60 Weißlicht-LEDs, tageslicht-ähnlich. Beleuchtungsstärke ca. 2300 Lux in 30 cm Abstand bei einem Abstrahlwinkel von 52°. Stufenlos dimmbar. Geringster Arbeitsabstand: 3 cm, Betriebsdauer: ca. 120 Minuten bei voller Lichtleistung, gedimmt bis zu 30 Stunden, Abmessungen: 15 x 15 x 2,8 cm, Gewicht: ca. 128 g (ohne Batterien), Batterien/Akkus/Netzteil nicht im Lieferumfang. Zuzahlung 19,90 Euro.

WERT: 99,99 EURO

20
Kameras im
Vergleich

DIE BESTEN KAMERAS UNTER 1.000 EURO

Starke Leistung, fairer Preis

KAUFBERATUNG | Wer bereit ist, bis zu 1.000 Euro für eine Kamera auszugeben, erwartet vor allem eines: Qualität. Zu Recht! Denn im Vergleich zu den Modellen unter 500 Euro bieten die gehobenen Varianten bereits Technologien der Profiklasse. Diese machen Ihnen das Leben als Fotograf nicht nur leichter, sondern auch Ihre Bilder besser. Wir haben 20 Kameras getestet – und stellen Ihnen die besten sechs vor.



BENJAMIN LORENZ

Stv. Chefredakteur DigitalPHOTO

Blickten wir in der DigitalPHOTO 4/2018 auf Kameras unter 500 Euro, erweitern wir in diesem Vergleichstest den Preisrahmen auf bis zu 1.000 Euro. Damit wechseln wir von preisgünstigen Einstiegerskameras wie der Canon EOS 200D auf interessantere Modelle wie die Nikon D7200 oder Sony Alpha 6300. Interessanter, weil die Klasse bis 1.000 Euro deutlich mehr Ausstattung mitbringt – und somit das Fotografieren schöner macht. Interessanter aber auch, weil in unserem Vergleich auch ambitionierte Kameraansprüche erfüllt werden. Sei es in Form eines professionellen Autofokussystems, einer noch höheren Bildqualität, einer flinkeren Serienbildgeschwindigkeit oder eines professionellen Vollformatsensors.

Das können Kameras unter 1.000 €

Egal, ob mit digitaler Spiegelreflexkamera mit klassischem Schwingspiegel oder spiegelloser Systemkamera: Unsere Erwartungshaltung an die Klasse bis 1.000 Euro ist in beiden Fällen hoch. Insbesondere sind die Modelle – im Vergleich zur tieferen Preisklasse – rundum wertiger. Sprich: die Verarbeitung, die Handhabung, der dargestellte

Sucherausschnitt, die Fokussiergeschwindigkeit – und selbstverständlich die Bildqualität. Bei Letzterem sind die Bilder also detailreicher, natürlicher und rauschärmer.

Alle Aspekte haben wir für Sie unter die Lupe genommen. Insgesamt schickten wir 20 Wechselobjektivkameras durch unseren Testparcours und prüften sie in den Disziplinen „Handling“ (Handhabung, Fokusgeschwindigkeit, Serienbildtempo), „Ausstattung“ (u. a. Anzahl Fokuspunkte, Anschlüsse, Videoauflösung) und „Bildqualität“ (u. a. Auflösung, Rauschverhalten, Kontrastumfang). Die entsprechenden Resultate finden Sie auf Seite 32 im Überblick. Zudem heben wir die Top 6 der Spiegelreflex- und Systemkameras auf der Doppelseite 30-31 hervor. So können Sie die sechs besten Modelle direkt miteinander vergleichen und sich zugleich einen Eindruck von der Handhabung und dem Aufbau der Kameramenüs machen.

Spiegelreflex- vs. Systemkamera

Wir werden häufig gefragt, was besser ist: die digitale Spiegelreflex- oder die spiegellose Systemkamera? Klare Antwort: Es kommt immer darauf an, was Sie erwarten und bevorzugen.

In Sachen Bildqualität liegen die sogenannten CSCs (Compact System Cameras) auf Augenhöhe mit den DSLRs – oder darüber. So liefert in unserem Vergleichstest die spiegellose Sony Alpha ►



5 TOP-TIPPS FÜR FOTOAUFGSTEIGER

Im gehobenen Einsteigersegment dürfen Sie sich über einige Komfortmerkmale freuen, die Ihnen den Fotoalltag erleichtern. Wir stellen sie vor.



1 Der größte Unterschied zwischen einer günstigen und einer gehobenen Einsteigerkamera ist der Autofokus. Er besitzt mehr Messfelder, arbeitet zuverlässiger bei geringem Licht und fokussiert schneller.



2 Spiegelreflexkameras um 1.000 Euro punkten mit 100 Prozent Bildfeldabdeckung. Die elektronischen Sucher der Systemkameras sind im Vergleich zu spiegellosen Einsteigermodellen klarer und schärfer.



3 Durch die Kombination aus höherwertigem Bildsensor und leistungstärkerem Bildprozessor liefert die gehobene Kameraklasse schärfere und rauschärmere Fotos. Spitzenreiter: die Sony Alpha 6300.



4 Wer gerne aus ungewöhnlichen Kreativperspektiven fotografiert, sollte auf ein flexibles Display achten. In unserem Vergleich sind hier vor allem die Canon EOS 80D und die Olympus PEN-F empfehlenswert.



5 In Sachen Video sind 1920 x 1080 Bildpunkte bei 60 Vollbildern pro Sekunde Standard im Vergleich. Wer 4K-Auflösung mit 30 Vollbildern pro Sekunde bevorzugt, wird bei der Sony Alpha 6300 fündig.

6300 mit über 93 Prozentpunkten die beste Qualität. Auf den Plätzen zwei bis drei dieser Kategorie folgen zudem die kompakten Systemkameras Olympus PEN-F und Sony Alpha 7.

Dabei beziehen sich die drei Bewertungen übrigens immer auf den jeweiligen Sensor und das damit theoretisch erreichbare Maximum. In diesem Fall erreicht die Sony Alpha 6300 93,30 Prozent der möglichen Bildqualität ihres APS-C-Sensors, die Olympus PEN-F 91,10 Prozent ihres Micro-Four-Third-Chips und die Alpha 7 90,63 Prozent ihres Vollformat-CMOS.

Die Spiegelreflexkameras Canon EOS 80D und Nikon D7200 kommen mit ihren APS-C-Chips auf 87,30 beziehungsweise 88,92 Prozent.

Die Sony Alpha 77 II setzt indes auf eine Besonderheit: die Single Translucent Technik, kurz SLT. Dabei kommt vor dem APS-C-Sensor ein halbdurchlässiger Spiegel zum Einsatz. Das Sucherbild wird folglich elektronisch erzeugt und der Autofokus kann das Motiv kontinuierlich verfolgen. In Sachen Bildqualität kommt die Sony-Kamera auf 89,14 Prozent.

Schwacher Akku, starker Akku

Den größten Unterschied zwischen DSLRs und CSCs findet man beim Blick auf die Akkuleistung. Diese fällt bei Spiegelreflexkameras pauschal besser aus. Der Grund: Systemkameras verbrauchen unter anderem durch ihren elektronischen Sucher mehr Strom. So lassen sich beispielsweise mit dem Akkuschlusslicht im Test, der Olympus PEN-F, nur 330 Bilder aufnehmen, während die Nikon D7200 erst nach 1110 Fotos schlappmacht. Ein Reserveakku bietet sich also beim Kauf einer CSC in jedem Fall an, da auch die zwei anderen Modelle im Test keine bedeutend ausdauerndere Figur abgeben.

Unterschiede beim Autofokus

Ein wesentliches Argument für den Kauf einer Kamera unter 1.000 Euro ist das bessere Autofokussystem. Spitzenreiter ist die Sony Alpha 6300,



Ein wichtiger Grund bis zu 1.000 Euro für eine Kamera auszugeben, ist ein zuverlässiges Autofokussystem.

Benjamin Lorenz, stv. Chefredakteur

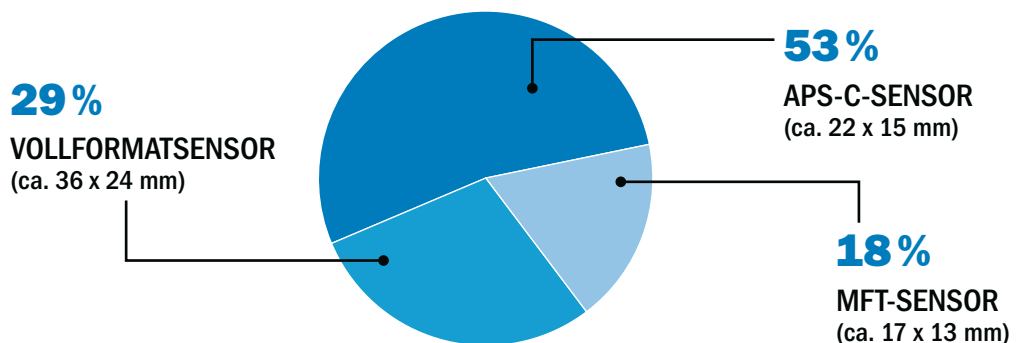
die mit satten 425 AF-Punkten zur Phasendetektion in der Brennebene aufwartet. Damit deckt sie so gut wie den gesamten Motivbereich ab und eignet sich somit für praktisch jedes Aufnahmeszenario – inklusive und insbesondere für Sportbilder, da die Sony-CSC mit 0,05 Sekunden auch am schnellsten scharf stellt. Die weiteren Modelle im DigitalPHOTO-Vergleich bringen zwischen 45 (Canon EOS 80D) und 81 (Olympus PEN-F) Messfelder mit.

Fotografieren in der Dunkelheit

Von großer Bedeutung bei der Kaufentscheidung sollte der Empfindlichkeitsbereich des Autofokus sein. Also die minimale Helligkeit, bei der er noch verlässlich das Motiv scharf stellt. Den Bestwert von -3 Lichtwerten liefern die EOS 80D und die D7200. Der Wert entspricht dabei zum Beispiel Mondlicht. Weniger empfindlich ist die Alpha 7, die zwar mit ihrem Vollformatsensor ein nicht unwesentliches Kaufargument bietet,

MIT WELCHEM SENSOR FOTOGRAFIEREN SIE?

Wir haben gefragt, Sie haben geantwortet: Mehr als die Hälfte von Ihnen fotografiert aktuell mit einem APS-C-Sensor. Diesen finden Sie auch in vier Modellen im Vergleichstest. Knapp ein Drittel setzt auf Vollformat, wie die Alpha 7 im Test. Jeder Fünfte lichtet seine Bilder mit Micro-Four-Thirds-Chips ab, zu finden etwa in der Olympus PEN-F.





jedoch unter 0 LW nicht mehr zuverlässig automatisch fokussiert.

Apropos fotografieren in der Nacht: Auch hier zeigen sich im Test wesentliche Differenzen zwischen Spiegelreflex- und Systemkameras. Denn während die DSLRs mit ihrem optischen Sucher das Motiv so darstellen, wie man es zur jeweiligen Uhrzeit vorfindet, versuchen die CSCs, das Motiv in der Dunkelheit im Sucher aufzuhellen. Dies führt zu einem unschönen Bildrauschen, was ein vernünftiges Arbeiten mit dem E-Sucher erschwert.

Für das elektronische Pendant spricht die direkte Anzeige zahlreicher Informationen. Etwa das Histogramm. Darüber hinaus zeigt es bildwirksame Auswirkungen – etwa eine Belichtungskorrektur – sofort an.

Unser Rat: Probieren Sie es aus. Gehen Sie ins Fachgeschäft und blicken Sie durch die zwei Suchertypen, um ein Gefühl für die Unterschiede zu bekommen. Wir in der Redaktion schätzen die

informativen Vorzüge der elektronischen Version, würden jedoch am Abend auf einen optischen Sucher setzen.

Übrigens, in Modellen über 1.000 Euro finden sich auch zum Teil Hybridsucher, die die Vorteile beider Welten vereinen. Etwa die Fujifilm X-Pro2, die rund 1.700 Euro kostet. Den zugehörigen Test finden Sie in der DigitalPHOTO 05/16 oder kostenfrei auf digitalphoto.de (direkter Link: <http://bit.ly/2GsJ7sw>).

Wo gibt es den besten Preis?

Beim Kamerakauf lässt sich viel Geld sparen, wenn Sie etwas Geduld mitbringen und nicht sofort zuschlagen, sobald ein neues Modell auf den Markt kommt. Unser Tipp: Beobachten Sie Ihr Wunschmodell auf Preisvergleichsportalen wie idealo.de oder geizhals.de. Dort finden Sie zu jedem Produkt einen Preistrend, der Ihnen hilft, den perfekten Kaufzeitpunkt abzuschätzen. Tagesaktuelle Preise haben wir für Sie in der ➤

BILDQUALITÄT IM DIREKTVERGLEICH: SECHS KAMERAS BIS 1.000 EURO IM TEST

Um die Bildqualität zu ermitteln, durchlaufen alle Kameras unser genormtes Messverfahren im unabhängigen DigitalPHOTO-Labor. Die Ergebnisse finden Sie auf der nächsten Doppelseite. Visuell können Sie die sechs Kameras hier vergleichen. Jeweils dasselbe Motiv fotografiert aus der Hand bei ISO 100 und ISO 6400. Dabei haben wir uns für Mauerwerk entschieden. Der Grund: Durch die feine Struktur wird ein möglicher Detailverlust und ein Bildrauschen bei höheren ISO-Stufen schnell sichtbar.



➤ Der APS-C-Sensor der Canon EOS 80D (Bildqualität Testlabor: 87,30 %) liefert bei ISO 100 ein tolles Ergebnis. ISO 6400 fällt ab.



➤ 88,92 % verbucht die Nikon D7200 in der Kategorie Bildqualität für sich. Bei ISO 6400 gehen erste Details der Mauerstruktur verloren.



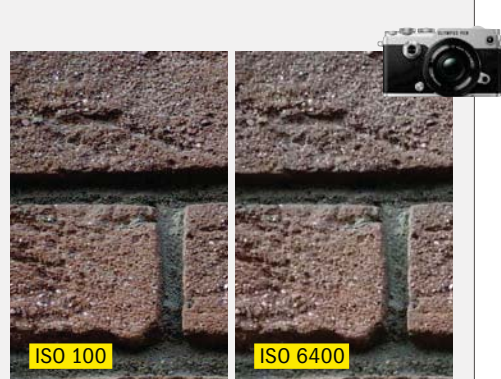
➤ Im Testlabor kommt die Sony Alpha 77 II auf 89,14 %. Bei ISO 100 zeichnet sie feine Details auf, bei ISO 6400 wird das Bild weicher.



➤ Die beste gemessene Bildqualität liefert die Sony Alpha 6300. Macht 93,30 %. Das zeigt sich auch im visuellen Vergleich bei ISO 6400.



➤ Der Vollformatsensor der Sony Alpha 7 bietet den Pixeln mehr Platz. Das Rauschen fällt bei ISO 6400 geringer aus. Testresultat: 90,63 %.



➤ Die feinen Details der Ziegel gibt die Olympus PEN-F bei ISO 100 und auch bei ISO 6400 gut wieder. Die Testlaborbewertung: 91,10 %.

IM VERGLEICH: 6 WECHSELOBJEKTIVKAMERAS UNTER 1.000 EURO

	 <p>Canon EOS 80D Preis: 969 Euro</p>	 <p>Nikon D7200 Preis: 842 Euro</p>	 <p>Sony Alpha 77 II Preis: 919 Euro</p>
Unsere Meinung	Die EOS 80D markiert im Canon Line-Up die Speerspitze der Einsteiger-DSLRs. Für die Canon spricht vor allem ihr flexibles Touchscreen-Display und der Dual-Pixel-Autofokus (bis -3 LW), gegen sie der noch hohe Preis.	Ganz oben im Nikoneinsteigersegment befindet sich die D7200. Besonders gefallen uns der 51-Punkt-Autofokus, der bis -3 LW arbeitet, die Akkuausdauer und der Dualkartenslot. Weniger überzeugt das zwar große, aber starre Display.	Die SLT-A77 II ist mit ihrer halbdurchlässigen Spiegeltechnologie ein Exot am Markt. Top: der 79-Punkt-4D-Autofokus, schnelle 12 B/s und ein Studioblitzaanschluss. Die Akkuleistung fällt indes mit 480 Bildern mager aus.
Modell	Digitale Spiegelreflexkamera	Digitale Spiegelreflexkamera	Digitale Single Translucent Kamera (SLT)
Megapixel	24 Megapixel, CMOS, 22,3 x 14,9 mm	24 Megapixel, CMOS, 23,5 x 15,69 mm	24 Megapixel, EXMOR CMOS, 23,5 x 15,6 mm
Auflösung	6000 x 4000 Bildpunkte	6000 x 4000 Bildpunkte	6000 x 4000 Bildpunkte
Objektivanschluss	Canon EF/EF-S	Nikon F	Alpha Bajonett, Minolta A
Display / Auflösung	Dreh- & schwenkbarer 3-Zoll-Touchscreen / 1,04 Mio. BP	Starres 3,2-Zoll-Display / 1,229 Mio. BP	Dreh- & schwenkbares 3-Zoll-Display / 1,229 Mio. BP
ISO-Bereich	100 - 25.600	100 - 102.400	50 - 51.200
Video	1920 x 1080 Bildpunkte / 60 fps	1920 x 1080 Bildpunkte / 60 fps	1920 x 1080 Bildpunkte / 60 fps
Serienbilder	7,0 Bilder pro Sekunde	6,0 Bilder pro Sekunde	12,0 Bilder pro Sekunde
Speicherkarte	SD, SDHC, SDXC	SD, SDHC, SDXC (Dual SD-Kartenslot)	MS Pro Duo, MS Pro-HG Duo, SD, SDHC, SDXC
Schnittstellen	HDMI Mini, Kopfhörer, Mikrofon, NFC, USB, WLAN	HDMI Mini, Kopfhörer, Mikrofon, NFC, USB, WLAN	HDMI Micro, Mikrofon, NFC, Studioblitzaanschluss, USB, WLAN
Akkuleistung	1865 mAh, 960 Bilder nach CIPA	1900 mAh, 1110 Bilder nach CIPA	1650 mAh, 480 Bilder nach CIPA
Größe / Gewicht	139 x 105 x 79 mm / 730 g	136 x 107 x 76 mm / 749 g	143 x 104 x 81 mm / 726 g
Bildqualität	87,30%	88,92%	89,14%
Ausstattung	91,20%	91,60%	91,60%
Handling	95,71%	96,20%	98,44%
Bewertung Gesamt	★★★★★ 91,20%	★★★★★ 92,14%	★★★★★ 93,01%
Kameramenü	 <p>» Das Canon-Menü punktet mit großer Übersichtlichkeit und Struktur.</p>	 <p>» Der Menüaufbau der Nikon-Kamera ist strukturiert und gut geordnet.</p>	 <p>» Sony bietet im Menü viele Funktionen. Das führt zu Unübersichtlichkeit.</p>
Handhabung	 <p>» Die EOS 80D liegt gut in der Hand. Mit 730 Gramm ist sie aber kein Leichtgewicht.</p>	 <p>» Mikrofon, USB, HDMI, Kopfhörer und Video, die D7200 bietet viele Anschlüsse.</p>	 <p>» Die SLT-A77 II liegt hervorragend in der Hand. Die Anschlussvielfalt ist top.</p>

Wer bis zu 1.000 Euro für einen Kamerabody auf den Tisch legt, sollte viel Leistung und Komfort erwarten dürfen. Wir haben den Markt durchleuchtet und für Sie eine starke Top 6 zusammengestellt. Der Testsieger: die Sony Alpha 77 II. Doch auch die anderen fünf Modelle haben ihre Vorzüge, wie sich in folgendem Vergleich zeigt.

<div><div><div>Digital</div><div>photo</div><div>SEHR GUT</div><div>05 2018</div><div>Sony Alpha 6300</div><div>Platz 3 von 6 im Vergleichstest</div></div><div></div><div>Sony Alpha 6300 Preis: 839 Euro</div></div> <div><p>Die kompakte Systemkamera punktet mit ihrem Preis-Leistungs-Verhältnis. Ihre Stärken: der extrem schnelle Autofokus mit 4D-Fokus und 425 (!) AF-Punkten sowie 4K-Video. Schwachbrüstig ist indes die Akkuleistung. Das Display ist nur klapp-, aber nicht schwenkbar.</p><table><tr><td>Digitale Systemkamera</td></tr><tr><td>24 Megapixel, CMOS, 23,5 x 15,6 mm</td></tr><tr><td>6000 x 4000 Bildpunkte</td></tr><tr><td>Sony E-Bajonett</td></tr><tr><td>Klappbares 3-Zoll-Display / 921.600 Bildpunkte</td></tr><tr><td>100 - 51.200</td></tr><tr><td>3840 x 2160 Bildpunkte / 30 fps</td></tr><tr><td>11,1 Bilder pro Sekunde</td></tr><tr><td>SD, SDHC, SDXC</td></tr><tr><td>HDMI Micro, Mikrofon, NFC, USB, WLAN</td></tr><tr><td>1080 mAh, 400 Bilder nach CIPA</td></tr><tr><td>120 x 67 x 49 mm / 405 g</td></tr><tr><td>93,30 %</td></tr><tr><td>87,00 %</td></tr><tr><td>93,04 %</td></tr><tr><td>★★★★★ 91,80 %</td></tr></table><div></div><div>» Sony setzt auch bei der Alpha 6300 auf Vielseitigkeit, mit der daraus folgenden Unübersichtlichkeit.</div></div>	Digitale Systemkamera	24 Megapixel, CMOS, 23,5 x 15,6 mm	6000 x 4000 Bildpunkte	Sony E-Bajonett	Klappbares 3-Zoll-Display / 921.600 Bildpunkte	100 - 51.200	3840 x 2160 Bildpunkte / 30 fps	11,1 Bilder pro Sekunde	SD, SDHC, SDXC	HDMI Micro, Mikrofon, NFC, USB, WLAN	1080 mAh, 400 Bilder nach CIPA	120 x 67 x 49 mm / 405 g	93,30 %	87,00 %	93,04 %	★★★★★ 91,80 %	<div><div><div>Digital</div><div>photo</div><div>SEHR GUT</div><div>05 2018</div><div>Sony Alpha 7</div><div>Platz 5 von 6 im Vergleichstest</div></div><div></div><div>Sony Alpha 7 Preis: 849 Euro</div></div> <div><p>Die Alpha 7 ist in unserem Vergleich das einzige Modell mit Vollformatsensor unter 1.000 Euro. Ein starkes Kaufargument. Beachten sollte man den trägen Autofokus bei schwachem Licht (arbeitet bis 0 LW), die geringe Akkuausdauer und das langsame Serienbildtempo.</p><table><tr><td>Digitale Systemkamera</td></tr><tr><td>24 Megapixel, CMOS, 35,8 x 23,9 mm</td></tr><tr><td>6000 x 4000 Bildpunkte</td></tr><tr><td>Sony E-Bajonett</td></tr><tr><td>Klappbares 3-Zoll-Display / 921.600 Bildpunkte</td></tr><tr><td>50 - 51.200</td></tr><tr><td>1920 x 1080 Bildpunkte / 60 fps</td></tr><tr><td>5,0 Bilder pro Sekunde</td></tr><tr><td>MS Duo, MS Pro Duo, MS Pro-HG Duo, SD, SDHC, SDXC</td></tr><tr><td>HDMI Micro, Kopfhörer, Mikrofon, NFC, USB Micro, WLAN</td></tr><tr><td>1080 mAh, 340 Bilder nach CIPA</td></tr><tr><td>127 x 94 x 60 mm / 474 g</td></tr><tr><td>90,63 %</td></tr><tr><td>86,40 %</td></tr><tr><td>96,16 %</td></tr><tr><td>★★★★★ 91,51 %</td></tr></table><div></div><div>» Zahlreiche Unterpunkte in insgesamt sechs Reitern bietet das Menü der Vollformat-CSC.</div></div>	Digitale Systemkamera	24 Megapixel, CMOS, 35,8 x 23,9 mm	6000 x 4000 Bildpunkte	Sony E-Bajonett	Klappbares 3-Zoll-Display / 921.600 Bildpunkte	50 - 51.200	1920 x 1080 Bildpunkte / 60 fps	5,0 Bilder pro Sekunde	MS Duo, MS Pro Duo, MS Pro-HG Duo, SD, SDHC, SDXC	HDMI Micro, Kopfhörer, Mikrofon, NFC, USB Micro, WLAN	1080 mAh, 340 Bilder nach CIPA	127 x 94 x 60 mm / 474 g	90,63 %	86,40 %	96,16 %	★★★★★ 91,51 %	<div><div><div>Digital</div><div>photo</div><div>SEHR GUT</div><div>05 2018</div><div>Olympus PEN-F</div><div>Platz 4 von 6 im Vergleichstest</div></div><div></div><div>Olympus PEN-F Preis: 998 Euro</div></div> <div><p>Die PEN-F ist eine wunderbare Hommage an die Kameramodelle der 1960er-Jahre. Kurzum, wir lieben das Design und die zugleich erstklassige Verarbeitung. Ebenfalls toll: das flexible Touchscreen-Display und der 5-Achsen-Bildstabilisator. Manko: der schwache Akku.</p><table><tr><td>Digitale Systemkamera</td></tr><tr><td>20 Megapixel, Live MOS, 17,3 x 13,0 mm</td></tr><tr><td>5184 x 3888 Bildpunkte</td></tr><tr><td>Micro Four Thirds</td></tr><tr><td>Dreh- & schwenkbarer 3-Zoll-Touchscreen / 1,037 Mio. Bildpunkte</td></tr><tr><td>80 - 25.600</td></tr><tr><td>1920 x 1080 Bildpunkte / 60 fps</td></tr><tr><td>10,4 Bilder pro Sekunde</td></tr><tr><td>SD, SDHC, SDXC</td></tr><tr><td>HDMI Micro, PAL, USB, WLAN</td></tr><tr><td>1220 mAh, 330 Bilder nach CIPA</td></tr><tr><td>125 x 72 x 37 mm / 425 g</td></tr><tr><td>91,10 %</td></tr><tr><td>89,10 %</td></tr><tr><td>94,00 %</td></tr><tr><td>★★★★★ 91,60 %</td></tr></table><div></div><div>» Farbenfroh präsentiert sich das umfangreiche und nicht immer ideal aufgeräumte Menü der PEN-F.</div></div>	Digitale Systemkamera	20 Megapixel, Live MOS, 17,3 x 13,0 mm	5184 x 3888 Bildpunkte	Micro Four Thirds	Dreh- & schwenkbarer 3-Zoll-Touchscreen / 1,037 Mio. Bildpunkte	80 - 25.600	1920 x 1080 Bildpunkte / 60 fps	10,4 Bilder pro Sekunde	SD, SDHC, SDXC	HDMI Micro, PAL, USB, WLAN	1220 mAh, 330 Bilder nach CIPA	125 x 72 x 37 mm / 425 g	91,10 %	89,10 %	94,00 %	★★★★★ 91,60 %
Digitale Systemkamera																																																		
24 Megapixel, CMOS, 23,5 x 15,6 mm																																																		
6000 x 4000 Bildpunkte																																																		
Sony E-Bajonett																																																		
Klappbares 3-Zoll-Display / 921.600 Bildpunkte																																																		
100 - 51.200																																																		
3840 x 2160 Bildpunkte / 30 fps																																																		
11,1 Bilder pro Sekunde																																																		
SD, SDHC, SDXC																																																		
HDMI Micro, Mikrofon, NFC, USB, WLAN																																																		
1080 mAh, 400 Bilder nach CIPA																																																		
120 x 67 x 49 mm / 405 g																																																		
93,30 %																																																		
87,00 %																																																		
93,04 %																																																		
★★★★★ 91,80 %																																																		
Digitale Systemkamera																																																		
24 Megapixel, CMOS, 35,8 x 23,9 mm																																																		
6000 x 4000 Bildpunkte																																																		
Sony E-Bajonett																																																		
Klappbares 3-Zoll-Display / 921.600 Bildpunkte																																																		
50 - 51.200																																																		
1920 x 1080 Bildpunkte / 60 fps																																																		
5,0 Bilder pro Sekunde																																																		
MS Duo, MS Pro Duo, MS Pro-HG Duo, SD, SDHC, SDXC																																																		
HDMI Micro, Kopfhörer, Mikrofon, NFC, USB Micro, WLAN																																																		
1080 mAh, 340 Bilder nach CIPA																																																		
127 x 94 x 60 mm / 474 g																																																		
90,63 %																																																		
86,40 %																																																		
96,16 %																																																		
★★★★★ 91,51 %																																																		
Digitale Systemkamera																																																		
20 Megapixel, Live MOS, 17,3 x 13,0 mm																																																		
5184 x 3888 Bildpunkte																																																		
Micro Four Thirds																																																		
Dreh- & schwenkbarer 3-Zoll-Touchscreen / 1,037 Mio. Bildpunkte																																																		
80 - 25.600																																																		
1920 x 1080 Bildpunkte / 60 fps																																																		
10,4 Bilder pro Sekunde																																																		
SD, SDHC, SDXC																																																		
HDMI Micro, PAL, USB, WLAN																																																		
1220 mAh, 330 Bilder nach CIPA																																																		
125 x 72 x 37 mm / 425 g																																																		
91,10 %																																																		
89,10 %																																																		
94,00 %																																																		
★★★★★ 91,60 %																																																		
<div></div> <div>» Das Gehäuse der Systemkamera ist klein, leicht und funktional. Ideal für zierlichere Hände.</div>	<div></div> <div>» Im Vergleich zur Alpha 6300 ist die Alpha 7 größer und schwerer. Der Sucher ist mittig positioniert.</div>	<div></div> <div>» Die starke Verarbeitung spürt man direkt. Das wertige Gehäuse liegt einfach toll in der Hand.</div>																																																

„Die Kamera überzeugt in allen Bereichen. Mir gefällt vor allem die hervorragende Handhabung“, so Redaktionsleiter Lars Kreyßig über unseren Testsieger: die Sony Alpha 77 II.

Foto: Stanley Nicolaus

MEIN FAVORIT IST NICHT DER TESTSIEGER

Benjamin Lorenz
stv. Chefredakteur
und Leiter
DigitalPHOTO-
Testlabor

Von der reinen Sachlage ist unser Testergebnis eindeutig: die Sony Alpha 77 II liefert im Labor das beste Gesamtergebnis und sichert sich folglich den verdienten Testsieg. Dennoch würde ich mich persönlich nicht für dieses Modell entscheiden. Der Grund: das A-Bajonett, das mir nicht genug Flexibilität bei der Objektivauswahl mitbringt. Dementsprechend würde ich vor dem Kauf zwischen der Canon EOS 80D und der Sony Alpha 6300 schwanken. Für die Canon spricht das sehr flexible Touchscreen-Display und der riesige Objektivfuhrpark des EF-Anschlusses. Sony punktet indes mit seinem enormen Leistungspaket. Wie den 425 Messfeldern, der Scharfstellung innerhalb von 0,05 Sekunden und 4K-Video. Mankos sind indes der schwache Akku und der geringere Empfindlichkeitsbereich des Autofokus von -1 LW gegenüber -3LW bei Canon. Müsste ich mich entscheiden, würde es aber doch die Alpha 6300 werden. Ganz einfach, weil sie momentan 130 Euro günstiger ist.

Tabelle auf dieser Seite aufgelistet. Der Vorteil beim Online-Kauf: Der Gesetzgeber gewährt Ihnen ein vierwöchiges Rückgaberecht – ohne Angabe von Gründen. Somit können Sie also das Modell in Ruhe vor Ablauf der Frist bei sich Zuhause testen. Wichtig dabei: Werfen Sie vor dem Kauf unbedingt einen Blick auf die AGBs – und vor allem auf die Rückgaberegularien – des jeweiligen Versenders.

Alternativ bietet sich natürlich auch der Besuch eines renommierten Fotofachgeschäfts an. Hier können Sie die Kameramodelle direkt in die Hand nehmen und haben zudem den Vorteil eines geschulten Verkäufers. ■ (b1)

Digital photoFAZIT

In der Klasse bis 1.000 Euro dürfen Sie heutzutage zu Recht viel erwarten für Ihr Geld. Denn durch sinkende Preise sind aktuell viele Modelle unter die von uns gesetzte Preisgrenze gerutscht, die vor einigen Wochen noch höher im Kurs standen. Achten Sie beim Kauf insbesondere auf ein leistungsstarkes Autofokussystem mit hoher Empfindlichkeit und auf eine möglichst gute Handhabung. Eine sehr gute Bildqualität können Sie in dieser Preisklasse voraussetzen, auch wenn es natürlich punktuelle Unterschiede gibt.



Tim Herpers
stv. Leiter
DigitalPHOTO-
Testlabor

	PREIS (HANDEL)	MEGAPIXEL	AUFLÖSUNG (px)	BAJONETT	CROPPFAKTOR	BELICHTUNG	DISPLAY & AUFLÖSUNG	VERSCHLUSSZEIT (MIN.)	BILDSABILISATOR	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO	TEST IM AUSGABE	BILDQUALITÄT	AUSSTATTUNG	HANDLING	GESAMT
Sony Alpha 77 II	919 €	24,3	6000 x 4000	Sony Alpha	1,5	P/A/S/M	3" / 1.228.800	1/8000	Chip	100-25.600 (50/51.200)	1920 x 1080 / 50p	09/14	89,14%	91,60%	98,44%	93,01%
Nikon D7200	842 €	24,2	6000 x 4000	Nikon F	1,5	P/A/S/M	3,2" / 1.229.000	1/8000	Linsen	100-25.600 (102.400*)	1920 x 1080 / 60p	06/15	88,92%	91,60%	96,20%	92,14%
Sony Alpha 6300	839 €	24,3	6000 x 4000	Sony E	1,5	P/A/S/M	3" / 921.600	1/4000	Linsen	100-25.600 (51.200)	3840 x 2160 / 30p	08/16	93,30%	87,00%	93,04%	91,80%
Olympus OM-D E-M1	899 €	16,3	4608 x 3456	Micro FourThirds	2	P/A/S/M	3" / 1.037.000	1/8000	Chip	200-25.600 (Low)	1920 x 1080 / 30p	12/13	87,69%	88,30%	98,76%	91,72%
Olympus PEN-F	998 €	20,3	5184 x 3888	Micro FourThirds	2	P/A/S/M	3" / 1.037.000	1/16000	Chip	200-25.600 (Low)	1920 x 1080 / 60p	05/16	91,10%	89,10%	94,00%	91,60%
Sony Alpha 7	849 €	24,3	6000 x 4000	Sony E	1	P/A/S/M	3" / 921.600	1/8000	Linsen	100-25.600 (50)	1920 x 1080 / 50p	01/14	90,63%	86,40%	96,16%	91,51%
Fujifilm X-E2	499 €	16,3	4896 x 3264	Fujifilm X	1,5	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/4000	Linsen	200-6400 (100/25.600)	1920 x 1080 / 60p	03/14	91,82%	84,70%	95,63%	91,37%
Canon EOS 80D	969 €	24	6000 x 4000	Canon EF/EF-S	1,6	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/8000	Linsen	100-12.800 (25.600)	1920 x 1080 / 60p	07/16	87,30%	91,20%	95,71%	91,20%
Sony Alpha 6000	409 €	24,3	6000 x 4000	Sony E	1,5	P/A/S/M	3" / 921.600	1/4000	Linsen	100-25.600 (51.200)	1920 x 1080 / 50p	08/14	89,10%	86,30%	96,03%	90,83%
Canon EOS 70D	849 €	20,2	5472 x 3648	Canon EF/EF-S	1,6	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/8000	Linsen	100-12.800 (25.600)	1920 x 1080 / 30p	11/13	84,88%	89,30%	98,12%	90,62%
Fujifilm X-E3	965 €	24,3	6000 x 4000	Fujifilm X	1,5	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/4000	Linsen	200-12800 (100/51.200)	3840 x 2160 / 30p	01/18	91,20%	80,00%	94,93%	89,70%
Pentax K-70	649 €	24,24	6000 x 4000	Pentax K-AF2	1,5	P/A/S/M	3" / 921.000	1/6000	Chip	100-102.400	1920 x 1080 / 30p	02/17	88,00%	86,30%	91,39%	88,80%
Fujifilm X-E1	757 €	16,3	4896 x 3264	Fujifilm X	1,5	P/A/S/M	3" / 430.000	1/4000	Linsen	200-6400 (100/25.600)	1920 x 1080 / 24p	01/13	88,33%	83,30%	91,95%	88,34%
Leica T	999 €	16,3	4928 x 3264	Leica L	1,5	P/A/S/M	3,7" - 1.300.000	1/4000	Verrechn.	100-12.500	1920 x 1080 / 30p	10/14	94,06%	75,20%	90,66%	88,16%
Canon EOS M3	412 €	24,2	6000 x 4000	Canon EF-M	1,6	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/4000	Linsen	100-12.800 (25.600)	1920 x 1080 / 30p	07/15	83,13%	82,80%	94,41%	87,00%
Pentax K-5	879 €	16,3	4928 x 3264	Pentax K-AF2	1,5	P/A/S/M	3" / 921.000	1/8000	Chip	100-12.800 (80/51.200)	1920 x 1080 / 25p	02/11	80,00%	84,50%	94,78%	86,30%
Pentax KP	999 €	24,1	6016 x 4000	Pentax K-AF2	1,5	P/A/S/M	3" / 921.000	1/6000	Chip	100-819.200	1920 x 1080 / 30p	06/17	84,70%	86,10%	87,46%	86,00%
Pentax K-3 II	899 €	24,1	6016 x 4000	Pentax K-AF2	1,5	P/A/S/M	3,2" / 1.037.000	1/8000	Chip	100-51.200	1920 x 1080 / 60p	04/16	84,00%	85,90%	88,40%	86,00%
Canon EOS M6	579 €	24,2	6000 x 4000	Canon EOS M	1,6	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/4000	Linsen	100 - 25.600	1920 x 1080 / 60p	07/17	82,30%	78,40%	93,24%	85,20%
Sigma sd Quattro	739 €	29	7680 x 5120	Sigma SA	1,5	P/A/S/M	3" / 1.620.000	1/4000	Linsen	100-6400	-	11/16	75,70%	69,30%	75,18%	73,90%

» In unserer zusammengestellten DigitalPHOTO-Bestenliste finden Sie 20 Spiegelreflex- und Systemkameras mit Bewertungen bis zu 93 Prozent und tagesaktuellen Preisen. Letztere haben wir für Sie auf dem Preisvergleichsportal www.ideal.de recherchiert. Unseriös wirkende Angebote haben wir selbstverständlich aussortiert.

Für Erinnerungen, die bleiben.

 **DAS ECHTE
FOTOBUCH®**
Auf echtem Fotopapier – perfekt gebunden!



10 € Gutschein

Für Ihr erstes Fotobuch!*

Code: **DPFP0518**

* Anwendbar auf alle Hardcover-Fotobücher. Gutscheincode bei Ihrer Bestellung mit der kostenlosen FotoPremio Gestaltungssoftware im Warenkorb eingeben. Nicht bei App-Bestellungen einlösbar. Gutscheincode nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, pro Besteller nur einmal einlösbar. Gültig bis 30.9.2018

„Das echte Fotobuch“ – belichtet auf Qualitäts-Fotopapier

- Moderne LayFlat-Bindung
- Hohe Farbbrillanz und Detailtiefe
- Seiten in HD-Seidenmatt oder Hochglanz
- Mehrfacher Preis-/Leistungssieger

www.foto-premio.de

FotoPremio 
Großartiges aus Bildern

EXKLUSIVER VORABTEST

Wir hatten in Lissabon die Gelegenheit, die Fuji X-H1 bereits vor der offiziellen Markteinführung ausführlich zu testen.



Fotos: Benjamin Lorenz, Hersteller

Ausbau nach oben:
Die X-H1 übernimmt
Designelemente der GFX50S
und ist das neue Flaggschiff
im Fujifilm X-Line-Up.

Fujifilm X-H1 | 55mm | 1/100 s | F/16 | ISO 200



FUJIFILM X-H1 IM PRAXIS- UND LABORTEST

X-Kamera mit Bildstabilisator

FUJIFILM | Die X-Serie von Fujifilm hat ein neues Topmodell: X-H1 heißt die professionelle Systemkamera mit technischen Highlights wie einem integrierten Bildstabilisator möchte Fujifilm die Messlatte der bisherigen Spitzenreiterin X-T2 nochmals anheben. Ob das gelingt, haben wir für Sie in Labor und Praxis getestet.



TIM HERPERS

Test & Technik

Fujifilm feiert mit der X-H1 eine Premiere. Was für viele Kameras von Sony, Panasonic und Olympus schon zur Serienausstattung gehört, genießen X-Fotografen mit der neuen X-H1 erstmalig: sensorbasierte Bildstabilisierung. Bislang setzte Fujifilm bei den Kameras der X-Serie ausschließlich auf objektivgestützte Bildstabilisierung. Das hat sich nun geändert. Allerdings bringt die X-H1 auch eine Reihe von Technologien mit, die wir bereits von der X-T2, dem bisherigen Topmodell aus der Systemkamera-Reihe von Fujifilm, kennen.

So setzt Fujifilm beim Bildsensor der X-H1 auf das X-Trans-III-basierte APS-C-CMOS-Format mit einer Auflösung von 24,3 Millionen Pixeln. Der Bereich der Lichtempfindlichkeit gleicht ebenso dem im September 2016 vorgestellten Schwestermodell X-T2: Der native ISO-Bereich reicht von 200 bis 12.800 und lässt sich auf Wunsch von ISO 100 bis 51.200 erweitern. In unserem Testlabor lieferte die X-H1 bei ISO 200 mit 2231 Linienpaaren pro Bildhöhe die höchste

Auflösung. Doch auch im High-ISO-Bereich von ISO 6400 schlug sich die 625 Gramm schwere Systemkamera gut. Hier konnten wir im Bildzentrum immerhin noch 94 Prozent der maximal möglichen Auflösung messen. Für den Auflösungstest haben wir auf das professionelle Fujinon XF56mm f/1,2 R zurückgegriffen.

Das Rauschverhalten kann sich ebenfalls sehen lassen. Störendes Farbrauschen ist erst ab ISO 6400 messbar. Unser Eindruck im Praxistest bestätigt das Testergebnis aus dem Labor.



Bei der X-H1 setzt Fujifilm endlich auf einen internen Bildstabilisator. Das macht die Kamera noch flexibler bei schwachem Licht.

Tim Herpers, Test-&Technik-Redakteur

Damit liefert der X-Trans-Sensor der X-H1 ähnlich wie schon in den Schwestermodellen X-T2 und X-Pro2 eine hervorragende Bildqualität.

Zudem sind mit der X-H1 nun auch stabilisierte Aufnahmen aus freier Hand möglich. Fujifilm gibt an, dass der Fünf-Achsen-Stabilisator den Sensor ohne Tiefpassfilter so stabilisiert, dass eine um bis zu fünf Belichtungsstufen längere Verschlusszeit möglich ist. Schön, dass Fujifilm die Vorteile einer kamerainternen Bildstabilisierung endlich für sich entdeckt hat.

Wer die von Fujifilm bekannten Filmsimulationen erwartet, wird nicht enttäuscht. Die X-H1 bringt das üppige Filter-Portfolio sowie Features wie Intervall- und zahlreiche Bracketingmodi mit. Verarbeitet werden die Bilddaten vom X-Prozessor-Pro, den wir ebenfalls aus einigen X-Kameras der ambitionierten Klasse kennen.

Ohne Batteriegriff schnell müde

Die Schnelligkeit des Bildprozessors zeigt sich auch in einer rasanten Serienbildgeschwindigkeit. Die Fujifilm X-H1 lässt sowohl einen mechanischen als auch elektronischen Verschluss zu. Letzterer ermöglicht eine Belichtungszeit von bis zu 1/32.000 Sek. sowie eine Serienbildgeschwindigkeit von bis zu 14 Bildern pro Sekunde. Bei mechanischem Verschluss konnten wir immerhin noch acht Bilder pro Sekunde messen. Allerdings reicht die Serienbildgeschwindigkeit im unkomprimierten RAW-Format nur rund drei Sekunden, bevor der Zwischenspeicher der Fujifilm X-H1 voll ist. JPEG-Aufnahmen lassen sich hingegen so lange aufnehmen, bis die zwei Speicherkarten voll sind.

Empfehlenswert ist der optional erhältliche Batteriegriff VPB-XH1 (279 Euro). Er steigert die Schnelligkeit des mechanischen Verschlusses auf bis zu elf Bilder pro Sekunde. Hinzu kommt ein noch flinker arbeitender Hybrid-Autofokus,



Auch in der vergrößerten Ansicht kann die X-H1 mit klaren Strukturen glänzen.



Die Straßen von Lissabon liefern zahlreiche Fotomotive. Hier ein typisches Sardinienlokal. Der Bildlook kann in der Kamera direkt angepasst werden.

der im Praxis- und Labortest auch in dunklen Umgebungen einen präzisen Job abliefern. Im Filmmodus verlängert er zudem die unterbrechungsfreie Aufnahme von 15 auf 30 Minuten.

Apropos Filmer. Diese werden mit der X-H1 ebenfalls bedient: Zwar bleibt die Systemkamera in erster Linie ein Arbeitsgerät für Fotografen, allerdings ermöglicht das System Videoaufnahmen in bis zu Cinema-4K-Auflösung mit

einer Bildrate von 24p bei 200Mbps. Für ambitionierte Filmer gibt es zwei weitere Aspekte, die den Kauf des Batteriegriffs rechtfertigen: Zum einen bringt der Batteriegriff einen Kopfhöreranschluss mit, der an der Kamera leider nicht vorhanden ist, und zum anderen verlängert er die Akkulaufzeit, da er zwei weitere Akkus aufnehmen kann. Ansonsten reicht eine Akkuladung nur für schlappe 310 Fotos. »



1 OLED-Sucher: Der E-Sucher misst 0,5 Zoll und ist mit einer Auflösung von 3,69 Mio. Bildpunkten bei 100-prozentiger Bildabdeckung sehr klar.

2 LCD-Monitor: 1,04 Mio. Bildpunkte bilden auf einer Diagonale von drei Zoll

die Grundlage des horizontal und vertikal neigbaren LCD-Monitors.

3 Joystick & Steuerkreuz: Die X-H1 verbindet beide Welten der individuellen Steuerung. Hinzu kommt der touchfähige Monitor. Großartig!



4 ISO/Betriebsart: Mit dem linken Einstellrad können die Lichtempfindlichkeit sowie die Betriebsart (Einzelbild, Serienaufnahmen etc.) gewählt werden.

5 Verschlusszeit/Belichtungsmessung: Dieses Einstellrad bestimmt sowohl die

Verschlusszeit als auch auf der Vorderseite die Art der Belichtungsmessung.

6 Schulterdisplay: Ein weiteres Highlight der X-H1. Das übersichtliche Schulterdisplay ist insbesondere bei tiefen Kamerapositionen hilfreich.



Fujifilm X-H1 | 55mm | 1/40 s | F/2,8 | ISO 3200

» Bei einem nächtlichen Praxistest haben wir den Bildstabilisator der X-H1 auf die Probe gestellt. Das Resultat: veracklungsfreie Aufnahme, wie man es von einer professionellen Digitalkamera erwarten darf.

Fujifilm denkt groß

Mit 625 Gramm (ohne Akku, SD-Karte und Batteriegriff) ist die X-H1 sichtlich kein Fliegengewicht. Das wettergeschützte Magnesiumgehäuse fällt für eine Kamera mit APS-Sensor recht groß aus, insbesondere, wenn der optional erhältliche Batteriegriff montiert ist. Das große Gehäuse hat allerdings einen unschlagbaren Vorteil: Die Kamera liegt hervorragend in der Hand. Sowohl kleine als auch große Hände fügen sich dem tiefen Kameragriff der X-H1 prima an.

Hinzu kommt das von Fujifilm bekannte Bedienkonzept im Retrodesign. Rückseitig können ein hochauflösender OLED-Sucher und ein 3-Zoll-LCD-Touchscreen punkten. Der Monitor lässt sich sowohl horizontal als auch vertikal neigen. Super für Fotografen, die gern aus ungewöhnlichen Perspektiven fotografieren. Jedoch führt der Touchscreen manchmal zu Irritationen. So aktivierte bereits eine leichte Berührung des LCDs mit der Nase die Bildschirmlupe im E-Sucher.

Zahlreiche Funktionstasten erhöhen den individuellen Bedienkomfort und lassen nahezu keine Wünsche offen.

Schulterdisplay der GFX 50S

Neu unter den Modellen der X-Serie ist nun auch ein Schulterdisplay, das auf der oberen rechten Gehäusesseite angebracht ist und Auskunft über die aktuellen Kameraeinstellungen gibt. Dies kennen wir aus dem Fujifilm-Lager ausschließlich von der Mittelformatkamera GFX 50S. Das Schulterdisplay ersetzt bei der X-H1 das Einstell-

rad für die Belichtungskorrektur, das wiederum durch eine nebenstehende Funktionstaste sinnvoll und gut erreichbar ausgelagert wird.

Damit haben wir in diesem Testbericht über vieles der neuen Fujifilm X-H1 gesprochen, nur noch nicht über den Preis: Der Hersteller ruft für das Profigerät in Mattschwarz 1.899 Euro auf – ein überraschend niedrig angesetzter Preis, wenn man die gebotene Leistung berücksichtigt. Im Vergleich zur X-T2 ergibt sich ein Preisunterschied von 400 Euro.

Möchte man indes den empfehlenswerten Batteriegriff zusätzlich erwerben, erhöht sich der Gesamtpreis auf 2.178 Euro. Hinzu kommen natürlich weitere Ausgaben für Objektive, so dass sich der Gesamtpreis schnell auf über 3.000 Euro summiert. ■

photoFAZIT

Die Fujifilm X-H1 ist eine großartige Kamera, die ihre vollen Qualitäten erst mit dem optional erhältlichen Batteriegriff ausspielt. Dann ist das Arbeitsgerät allerdings vergleichsweise wuchtig und die Fujifilm erinnert eher an eine professionelle Vollformatkamera als an eine Systemkamera, die aufgrund des Spiegelverichts eigentlich viel kompakter sein könnte. Doch wen das hohe Gewicht und die üppigen Abmessungen nicht stören, erhält mit der neuen X-H1 eine der besten Systemkameras, die derzeit auf dem Fotomarkt zu finden sind.

FUJIFILM X-H1

photo

SUPER

05 | 2018

Fujifilm X-H1



Hersteller	Fujifilm
Webseite	www.fujifilm.de
Typ	Professionelle Systemkamera
Preis (Handel/UVP)	1.899 €/1.899 €
Zielgruppe	Profifotografen
Sensor	X-Trans CMOS III (23,5 x 15,6 mm)
Auflösung (max.)	24,3 MP, 6000 x 4000 px
Empfindlichkeit	ISO 200-12.800 (100/51.200)
Autofokus-Felder	325 (Kontrast)/169 (Phasen)
Belichtungszeit	30 Sek. - 1/8000 Sek. - Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	8 B/s (mechanisch)
Video-Format	4K (4069 x 2160), 24p
Sucher	OLED-Sucher, 3,69 Mio. px, 100%
Monitor	3"-TFT-LCD, 1,04 Mio. BP
Bajonett	Fujifilm X
Größe (B x H x T)	140 x 97 x 86 mm
Gewicht (ohne Akku)	625 g

ALTERNATIVE: FUJIFILM X-T2

Wer auf einen bildstabilisierten Kamerasensor und das Schulterdisplay verzichten kann, ist mit dem 1,5 Jahre alten Schwestermodell



X-T2 sehr gut beraten. In Summe schneidet sie nur rund ein Prozent schlechter ab als die neue X-H1.

Testurteil: 93,11%

TESTLABOR

Auflösung	ISO 100 / 400 / 1600 / 6400 / 12800
(LP/BH)	2199 / 2213 / 1923 / 1873 / 1858
Rauschen	ISO 100 / 400 / 1600 / 6400 / 12800
(DV)	57 / 53 / 35 / 25 / 19
Dynamik	ISO 100 / 400 / 1600 / 6400 / 12800
(Blenden)	9,3 / 8,7 / 8,7 / 8,7 / 8

PRO & KONTRA

- ↑ Allrounder-Kamera: super Laborergebnisse in allen drei Testkriterien
- ↑ Der 5-Achsen-Bildstabilisator unterstützt die hervorragende Abbildungsleistung des X-Trans-III-CMOS-Sensors
- ↓ Ohne den optionalen Batteriegriff ist die Akkuleistung alles andere als professionell. Dann ist die X-H1 allerdings noch klobiger

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	94,10 %
Ausstattung 25 %	89,70 %
Handling 35 %	96,97 %

★★★★★
SUPER

94 %

Fotos: Benjamin Lorenz, Hersteller

Jetzt Probelesen!

EXKLUSIV FÜR CANON-FOTOGRAFEN

The image shows two issues of the CanonFoto magazine. The top issue is the December 2018 issue, featuring 'SCHNÄPPI DES JAHRS' and '160 KAMERAS, OBJEKTIVE UND FOTOZUBEHÖR'. The bottom issue is the November 2018 issue, featuring '52 FOTOPROJEKTE FÜR IHRE EOS' and 'NEU! EOS M50, 4000D & 2000D'. A yellow circle on the right highlights the offer: '2 Ausgaben für nur 12,90 €'. Below the magazines, a tablet displays the November issue. At the bottom, there are logos for Google Play and the App Store, and a text box encouraging readers to subscribe via the 'DigitalPHOTO' kiosk app.

2 Ausgaben für nur 12,90 €

JETZT BEI Google play **Erhältlich im App Store**

Lesen Sie CanonFOTO jetzt auch auf Ihrem Tablet oder Smartphone in der Kiosk-App „DigitalPHOTO“!

JETZT BESTELLEN UNTER

☎ 07 11 / 72 52-294 @ www.canonfoto-magazin.de/miniabo



12 FOTORUCKSÄCKE IM TEST

Für Stadt & Wald

VERGLEICHSTEST | Der Fotorucksack gehört zur Grundausrüstung eines jeden Fotografen. Wir haben in diesem Test zwölf Modelle geprüft. Der Vergleich umfasst sieben klassische Fotorucksäcke, die sich zum Beispiel für eine Wanderung durch die Natur eignen und fünf Fotorucksäcke für die alltägliche Städtetour.



TIM HERPERS

Test & Technik

Rucksäcke für Fotografen gibt es in unzähligen Größen, Farben und Ausstattungen. Sie sind bisweilen zu einem Statussymbol aufgestiegen, sollen funktional sein und schick aussehen. Auf der einen Seite gibt es die klassischen Fotorucksäcke, die sich dank komfortablem Tragesystem, üppigem Wetterschutz oder Halterungen für Stativ und Wanderstöcke auch für ausdauernde Outdoortouren eignen. Auf der anderen Seite finden aber auch immer mehr Alltagsrucksäcke den Weg in die Regale der Fotohändler. Jene Fotorucksäcke, die als solche nicht gleich zu erkennen sind. Es sind Tragelösungen, die einer kompakten Fotoausrüstung Platz bieten und/oder auch persönliche Gegenstände des täglichen Gebrauchs unterbringen, wenn die Kamera

gerade nicht transportiert werden muss. Deshalb haben wir beschlossen, diesen Vergleichstest zweizuteilen: in klassische Fotorucksäcke und solche, die mehr oder weniger nur zum Teil für den Fotogebrauch konzipiert sind. Zur Bewertung ist zu wissen, dass die Stadtrucksäcke allesamt auf Brustgurte und zum Teil auch auf Schnellzugriffe und Regenschutzhüllen verzichten und daher die klassischen Fotorucksäcke im direkten Vergleich deutlich besser abschneiden.

Teuer gleich besser?

Wichtig ist, dass Sie persönlich mit dem Rucksack Ihrer Wahl schnell und intuitiv zurechtkommen. Das erfordert nicht zwingend einen hohen Kaufpreis. Unser Vergleichstest zeigt allerdings, dass sich ein höheres Investment oftmals in einem größeren Ausstattungsumfang und einer besseren Verarbeitungsqualität widerspiegelt. Noch ein Tipp: Am Ende des Artikels finden Sie alle Rucksäcke inkl. Preise aufgelistet. ■

CHECKLISTE: DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN

» Kamerazugriff

Wie schnell gelangen Sie zur Kameraausrüstung? Müssen Sie den Rucksack dafür zwingend abnehmen?

» Schulter-, Brust-, Hüftgurt

Ein gutes Tragesystem ist unabdingbar. Werfen Sie deshalb einen Blick auf die Gurtqualität und -polsterung.

» Stativhalterung

Fotografieren Sie mit einem Stativ, sollten Sie in jedem Fall auf eine sinnvoll positionierte Halterung achten.

» Wetterschutz

Ist die Außenhülle des Rucksacks wasserabweisend oder liegt gar eine Regenschutzhülle bei?



EVOC CP 26L

Der CP 26L richtet sich wie seine Schwestermodele an sportlich motivierte Fotografen. Mit einem Gesamtvolumen von 26 Litern bietet der 2,3 Kilogramm schwere Rucksack reichlich Stauraum für lange Tagestouren auf dem Mountainbike, Skiern oder zu sonstigen anstrengenden Aktivitäten. Das über einen seitlichen Schnellzugriff erreichbare Kamerafach nimmt 60 Prozent des Rucksackvolumens ein und reicht für eine DSLR mit angelegtem Objektiv plus vier weitere Objektive oder optionales Fotozubehör.

RUNDUM EMPFEHLENSWERT

Der CP 26L schneidet mit einer intuitiven Aufteilung sowie einer hervorragenden Verarbeitung in beiden Testkategorien super ab. Beim Tragesystem gewährleisten angenehm gepolsterte Schulter-, Becken- und Brustgurte einen hohen Komfort. Trotz der Sportlichkeit ist im CP 26L auch ein Notebookfach integriert. Ein Stativ lässt sich vorderseitig anbringen. Der Preis ist hoch, wenn auch angemessen.



>> **Inklusive Schnellzugriff:** Alternativ zur rückseitigen Öffnung des gesamten Rucksackinhalts steht auch ein Schnellzugriff zur Verfügung.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
SUPER



HAMA TREKKINGTOUR 160

Mit einem Preis von nur rund 75 Euro stellt Hama in diesem Vergleichstest den günstigsten Rucksack. Ob sich das in einem schlechten Testergebnis widerspiegelt? Nicht unbedingt. Der Trekkingtour 160 legt mit einem Eigengewicht von nur 850 Gramm und einem Rucksackvolumen von 16 Litern einen kompakten Auftritt hin. Die Kameraausrüstung findet in einem herausnehmbaren, im Bodenteil integrierten Fach Platz. Dank trennbarer Innenteile lässt sich der kompakte Stauraum individuell anpassen.

PREIS-LEISTUNGS-TIPP

Auf Schnickschnack verzichtet der Hama-Rucksack. Dennoch wäre zumindest ein Fach für Speicherkarten und weiteres kleinteiliges Zubehör hilfreich. Im Rucksackboden ist eine Allwitterschutzhaube sowie eine Stativhalterung integriert. Das Tragesystem fällt wegen dünner Schultergurte recht simpel aus. In Summe stellt der Trekkingtour 160 einen soliden Fotorucksack für kleines Geld dar.



>> **Separates Kamerafach:** Das Fach für die Fotoausrüstung ist vom Hauptfach getrennt. Die Trennwand ist fix eingebaut und kann nicht geöffnet werden.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
BEFRIEDIGEND



LOWEPRO PROTACTIC 450 AW

Der Lowepro ProTactic bringt eine ganze Reihe von ansprechenden Produktmerkmalen mit: organisierter Stauraum inklusive beidseitigem Schnellzugriff, Hartschalendeckel und ausgereiftes Tragesystem. Die Rucksackserie ist in drei Größen erhältlich, mit dem 450 AW hatten wir das größte Modell im Test, das Platz für jede Menge Kamera- und Objektivausstattung mitbringt. Die Rucksäcke und Taschen der ProTactic-Serie zeichnen sich durch ein Gurtsystem der Außenhülle, das sog. SlipLock-System, aus.

FÜR INDIVIDUALISTEN

An dem Gurtsystem lassen sich beliebige Halterungen anbringen. So kann der Fotograf entscheiden, wie und wo er beispielsweise ein Stativ an dem Rucksack befestigen möchte. Der Tragekomfort ist dank eines breiten Hüftgurtes auch bei viel Rucksackinhalt hoch. Die Verarbeitung ist ebenfalls top. Somit geht der Testsieg dieses Vergleichstests an Lowepro! Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis ist super.



>> **Beidseitiger Schnellzugriff:** Neben einem ganzseitigen Rückdeckel kann auch von beiden Seiten auf die Fotoausrüstung zugegriffen werden.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
SUPER



MANFROTTO BUMBLEBEE-230 PL

Die ProLight-Serie von Manfrotto besticht jeher durch professionelles Fotozubehör. Der neue Bumblebee-230 macht hier keine Ausnahme. Mit viel Stauraum für eine große DSLR-Ausrüstung hat der Rucksack viel zu bieten. Der Zugriff auf das Hauptfach erfolgt durch einen frontseitigen Reißverschluss, der mit einem Klettverschluss zweigeteilt werden kann. Ein Stativ lässt sich seitlich anbringen. Ebenso findet ein Notebook bis zu einer Größe von 17 Zoll im vorgesehenen Fach Platz.

TOPVERARBEITUNGSNIVEAU

Der Rucksack von Manfrotto positioniert sich in Bezug auf die Verarbeitungsqualität als einer der besten dieses Tests. Trotz wasserabweisender Beschichtung legt der Hersteller dem Rucksack eine Regenschutzhaube bei. Reichlich Schutz für die Kameraausrüstung ist ebenso gegeben. Klingt nach einem professionellen Ansatz. Da macht das komfortable Tragesystem keine Ausnahme.



>> **Weich gepolstert:** Auch schwere, klobige Fotoausrüstung ist im Manfrotto Bumblebee-230 PL sicher und weich gepolstert.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
SEHR GUT





MINDSHIFT GEAR BACKLIGHT 26L

Im grasgrünen Design betritt der BackLight in der Woodland-Green-Ausführung unser Test-Parkett – ein Rucksack, der allein durch sein Äußeres prädestiniert ist für wandernde Fotografen. Dafür sprechen zahlreiche Möglichkeiten zur Anbringung von Wanderstöcken oder Stativen an der Rucksackaußenseite. Allerdings sind 249 Euro Anschaffungskosten nicht gerade wenig. Kurzum: Dieser Rucksack spielt nicht nur funktional, sondern auch preislich in der ersten Liga – mit überzeugender Qualität.

SOLIDER PROFIRUCKSACK

Der Zugang zur Kamera erfolgt rückseitig. Dank eines gut gepolsterten Beckengurtes muss der Rucksack für den Zugriff ins Hauptfach nicht abgenommen und auf den Boden gestellt werden. Einen Schnellzugriff gibt es allerdings nicht. Dafür befinden sich an der Außenhülle besagte Taschen und Gurte für Zubehör. Der BackLight 26L ist ein toller Fotorucksack. Ein Wermutstropfen ist der hohe Preis.



>> Platz satt: Mit einem Volumen von 26 Litern liefert der MindShift Gear Stauraum für viel Zubehör. Alternativ gibt es auch ein 36-Liter-Modell.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
SEHR GUT



THULE ASPECT DSLR

Als einer der schlichtesten Fotorucksäcke in diesem Testfeld präsentiert sich der Aspect DSLR von Thule. Der Zugang zur Kameraausrüstung erfolgt über ein seitliches Fach. Darüber befindet sich ein Hauptfach für Alltagsgegenstände, das über einen oberen Reißverschluss erreicht werden kann. Die Trennwand dieser beiden Stauräume kann auf Wunsch entfernt werden. Schade, dass es keine rückseitige Öffnung, wie zum Beispiel beim MindShift Gear, gibt. In puncto Zugang ist also noch etwas Luft nach oben.

ENTNEHMBARER BECKENGURT

Der 1,4 Kilogramm leichte Thule ist hochwertig verarbeitet und bietet mit seiner Verarbeitung aus Nylon ein strapazierfähiges Material. Leider verzichtet der Hersteller auf eine im Lieferumfang enthaltene Regenschutzhülle. Das gut gepolsterte Tragesystem weiß hingegen zu überzeugen. Der Beckengurt ist für kleine Touren per Klettverschluss entnehmbar. Ein Stativ kann seitlich transportiert werden.



>> Schwarz-blau: Der Zugriff zur Kamera erfolgt ausschließlich über einen seitlichen Zugriff. Hier sind Modelle der Konkurrenz im Vorteil.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
GUT



VANGUARD ALTA SKY 51D

Der neue Alta Sky 51D von Vanguard tritt extrem bullig auf. Die Alta-Sky-Serie umfasst insgesamt fünf Rucksäcke in verschiedenen Größen. Die von uns getestete 51D-Version bietet reichlich Platz für eine große DSLR-Ausrüstung samt Drohnenausstattung. Da sich auch hier der Innenraum individuell anpassen lässt, stehen Fotografen nahezu alle Möglichkeiten zur individuellen Nutzung offen. Alternativ zur rückseitigen Öffnung gibt es ein Schnellzugriff seitlich sowie über ein Deckel- und Bodenfach.

FÜR SEHR VIEL AUSSTATTUNG

Auch wenn der Vanguard durch sehr viel Stauraum schwer beladen werden kann, ist der Tragekomfort hoch. Das ist möglich, da Schulter- und Beckengurte sehr angenehm gepolstert sind. Über ein frontseitiges Gurtsystem kann je nach Belieben eine Drohne oder ein Stativ an den Rucksack befestigt werden. Bei Regen hilft die mitgelieferte Allwetterschutzhülle weiter. 209 Euro gehen für die Leistung in Ordnung.



>> Quietschgelb: Auch wenn der gelbe Innenraum Geschmackssache ist, liegt ein Vorteil klar auf der Hand: Kleine Zubehöriteile sind einfach sichtbar.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
SUPER



CRUMPLER MIGHTY GEEK

Beim Stadtrucksack Crumpler Mighty Geek ist der Platz für die kompakte Kameraausrüstung im separaten Bodenfach vorgesehen – allerdings muss dafür ein spezielles Inlay dazugekauft werden (zum Beispiel das Inlay Protection Pouch M für 40 Euro). Das macht den Rucksack teurer, dafür aber auch individueller. Die Trennwand zwischen Haupt- und Bodenfach kann auf Wunsch geöffnet werden und so das volle Rucksackvolumen von 24 Litern ganzheitlich genutzt werden. Die Frontseite bietet drei kleine Fächer.

INKLUSIVE NOTEBOOKFACH

Im oberen Hauptfach befindet sich ein Einschub für ein Notebook mit einer Größe von bis zu 15 Zoll. Ein Stativ kann an einem der beiden seitlichen Kompressionsgurte angebracht werden. Auf der unteren Frontseite kann ein LED-Licht (Mr. Spot, 9,90 Euro) angebracht werden. Auch wenn der Crumpler Wasser abweist, fehlt eine Regenschutzhülle. Immerhin ist der Rucksackboden wasserdicht.



>> Kamera-Bodenfach: Beim Crumpler wird die Fotoausrüstung in einem Bodenfach platziert. Dafür ist ein optionales Inlay erforderlich.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
BEFRIEDIGEND



CULLMANN STOCKHOLM DAYPACK

Dieser Fotorucksack von Cullmann, benannt nach Schwedens Hauptstadt, kommt in einem unaufgeregten Grau daher. Vorteil: Er ist nicht als Fotorucksack, sondern vielmehr als Tragelösung für den Alltag erkennbar. Der Funktionsumfang bestätigt diesen Eindruck: Im Rucksack befindet sich ein herausnehmbares Kamerafach. Einen Schnellzugriff auf die Fotoausrüstung sucht man damit allerdings vergeblich. Das überschaubare und schließbare Kamerafach liefert Stauraum für eine DSLR mit ein bis zwei Objektiven.

FÜR DEN ALLTAG KONZIPIERT

Frontseitig befindet sich ein flacher Reißverschlusseinschub sowie ein weiteres Fach für kleine Utensilien. Ein Notebook mit einer Größe von bis zu 13 Zoll findet zwischen Hauptfach und Rückenpolster Platz. Der Tragekomfort ist gut. Der breite Handgriff, gepolsterter Schultergurt und eine integrierte Trolleyhalterung punkten. Zudem ist der Taschenboden robust. Ein kleines Stativ kann seitlich verstaut werden.



» **Entnehmbares Kamerafach:** Das Kamerafach des Cullmanns lässt sich als solches entnehmen. Schade, dass es keinen Schnellzugriff gibt.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
BEFRIEDIGEND



F-STOP DALSTON

Der mit Abstand auffälligste Rucksack in diesem Vergleichstest kommt von f-stop. Alternativ ist der Dalston auch noch in einer blauen und grauen Ausführung erhältlich. Der Stadtrucksack im Roll-Top-Design fasst maximal ein Volumen von 21 Litern. Das Bedienkonzept ist leicht verständlich: Zwei seitliche Reißverschlüsse geben Zugang auf die individuell einteilbare Fotoausrüstung. In einer Fronttasche finden flache Kleinteile Platz, rückseitig kann ein Notebook untergebracht werden. Eine Stativhalterung gibt es nicht.

REGENSCHUTZ OHNE HÜLLE

Anders als beispielsweise der Rucksack von Cullmann kommt der Dalston ohne eine Regenschutzhülle aus. Dennoch gewährleistet der Hersteller Regenschutz: Die Außenhülle ist wasserfest und aus Ripstop-Nylon gefertigt. Auch die Reißverschlüsse sind wasserfest. Die Schultergurte des 0,8 kg leichten Rucksacks fallen dünn, aber komfortabel aus. Die Verarbeitung ist angesichts des Preises fair.



» **Seitlicher Kamerazugriff:** Beim f-stop Dalston erfolgt der Zugriff auf die Kamera ausschließlich beidseitig über zwei lange Reißverschlüsse.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
GUT



HELLOLULU POPLAR

Auf den ersten Blick gleicht der Poplar von Hellolulu dem Konkurrenzmodell f-stop Dalston. Und tatsächlich gibt es viele Parallelen, aber auch zahlreiche Unterschiede. Hellolulu setzt bei der Raumaufteilung auf ein zweiteiliges Design. In einem oberen Hauptfach finden Alltagsgegenstände Platz. Das Volumen des Hauptfachs kann dank des Roll-Tops nach Belieben angepasst werden. Im Bodenfach kann in einem integrierten und entnehmbaren Kamerafach die Ausrüstung verstaut werden. Es gibt keinen Schnellzugriff.

SCHLICHTER ALLTAGSRUCKSACK

Frontseitig befinden sich zwei weitere Außenfächer für kleines Zubehör. Am Rückenpolster kann ein Notebook verstaut werden. Eine Stativhalterung gibt es nicht. Trotz des wasserabweisenden Außenmaterials (Polyester) vermissen wir eine Regenschutzhülle. Der Tragekomfort geht mit gut gepolsterten Schultergurten in Ordnung. Die Verarbeitung ist gut. Leider kommt der Rucksackboden ohne Verstärkung aus.



» **Innenraum in Lila:** Während die Außenhülle in einem schlichten Beige gehalten ist, fällt der Innenraum mit einem kräftigen Lila auf.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
AUSREICHEND



VINTA VINTA S-SERIES

Ausgestattet mit einigen Details aus echtem Leder besticht der Rucksack von Vinta durch eine ansprechende Retrooptik. Zwei Magnete hinter den vorderseitigen Schnallen führen zu einem Reißverschlussgeschützten Fach, in dem kompaktes Zubehör verstaut werden kann. Der Zugang zum eigentlichen Haupt- und Kamerafach erfolgt über das Rückenpolster, das ganzseitig geöffnet werden kann. Darin kann eine üppige Fotoausrüstung platziert werden. Ein Vorderfach fasst Speicherkarten und Co.

HOHE STEIFFESTIGKEIT

Der Vinta überzeugt mit einer tollen Verarbeitung und einer robusten Kastenform. Trotzdem hätten wir uns eine Regenschutzhülle gewünscht. Für einen Preis von rund 260 Euro wären außerdem die optional erhältlichen Lederriemen zur Anbringung eines Stativs vertretbar gewesen. Der Tragekomfort ist in Ordnung. Schade, dass der Hersteller beim Rucksack auf Brust- und Beckengurte verzichtet hat.



» **Einfacher Kamerazugriff:** Das Rückenpolster dient als Deckel für den Zugriff ins Innenfach des Vintas. Im Deckel kann ein Notebook platziert werden.

Aufteilung/Zugänglichkeit ★★★★★
Tragesystem ★★★★★
Verarbeitung/Schutz ★★★★★

★★★★★
BEFRIEDIGEND

Alle Fotorucksäcke auf einen Blick

Hersteller Rucksackmodell	Außenmaße/ Innenmaße (B x T x H)	Brustgurt/ Hüftgurt	Handgriff/ Trolleyhalterung	Tablet-/ Laptopfach	Stativhalterung/ Regenhülle	Gewicht	Preis
Evoc CP 26L	30 x 17 x 52 cm/ 28 x 16 x 29 cm	ja/ja	ja/nein	ja, bis 15"-Laptop	ja/ja	2,3 kg	249 Euro
Hama Trekkingtour 160	28 x 20 x 48 cm/ 26 x 11 x 16 cm	ja/ja	ja/nein	ja, bis 15"-Laptop	ja/ja	0,9 kg	75,03 Euro
Loweepro ProTactic 450 AW	31 x 24 x 54 cm/ 26 x 17 x 31 cm	ja/ja	ja/nein	ja, bis 15"-Laptop	ja/ja	1,7 kg	159,90 Euro
Manfrotto Bumblebee-230 PL	32 x 26 x 53 cm/ 30 x 19 x 51 cm	ja/ja	ja/nein	ja, bis 17"-Laptop	ja/ja	2,7 kg	219 Euro
MindShift Gear BackLight 26L	29 x 20 x 52 cm/ 26 x 15 x 49 cm	ja/ja	ja/nein	ja, bis 15"-Laptop	ja/ja	1,8 kg	249 Euro
Thule Aspect DSLR	33 x 22 x 52 cm/ 29 x 14 x 27 cm	ja/ja	ja/nein	ja, bis 15"-Laptop	ja/nein	1,4 kg	119,20 Euro
Vanguard Alta Sky 51D	37 x 26 x 57 cm/ 32 x 20 x 51 cm	ja/ja	ja/ja	ja, bis 15"-Laptop	ja/ja	2 kg	209 Euro
Crumpler Mighty Geek	33 x 18 x 47 cm/ 31 x 17 x 46 cm	ja/nein	ja/nein	ja, bis 15"-Laptop	ja/nein	1 kg	147,90 Euro*
Cullmann Stockholm DayPack 350+	32 x 15 x 46 cm/ 26 x 12 x 18 cm	ja/nein	ja/ja	ja, bis 13"-Laptop	ja/ja	1,2 kg	79,90 Euro
f-stop Dalston	29 x 16 x 48 cm/ 28 x 14 x 21 cm	ja/nein	ja/nein	ja, bis 15"-Laptop	nein/nein	0,8 kg	145 Euro
Hellolulu Poplar	27 x 12 x 46 cm/ 26 x 10 x 22 cm	ja/nein	ja/nein	ja, bis 13"-Laptop	nein/nein	0,7 kg	149,90 Euro
Vinta S-Series	29 x 14 x 40 cm/ 26 x 13 x 25 cm	nein/nein	ja/nein	ja, bis 15"-Laptop	optional/nein	1 kg	259 Euro

Fotorucksäcke für Natur/Outdoor

Fotorucksäcke für die Stadt

Fotos: Tim Herpers, Nico Metzger, Preise auf idealo.de recherchiert, Stand: 13.03.2018; *ohne Inlay



Ein gut gepolsterter Beckengurt hilft bei der Gewichtsverteilung.



Nützlich für Reisende:
Eine in die Rückseite integrierte Trolleyhalterung.



Eine Regenschutzhülle hält bei Schlechtwetter Kamera & Objektiv trocken.

SO HABEN WIR GETESTET

1 Zunächst haben wir geprüft, wie es um die **Aufteilung und Zugänglichkeit** des Rucksacks steht. Ein Rucksack kann noch so schick aussehen – wenn eine individuelle Handhabung nicht möglich ist, gibt es Punktabzug. Dieses Kriterium macht 30 Prozent der Gesamtnote aus.

2 Anschließend ging es dem **Tragesystem** an den Kragen. Ebenfalls mit 30 Prozent der Gesamtnote gewichtet, ist dieser Punkt nicht weni-

ger relevant. Komfort, aber auch Sicherheit und Flexibilität sind für eine gute Note unerlässlich. Unser Test zeigt: Hier gibt es zwischen einigen Testkandidaten große Unterschiede.

3 Mit einer Gewichtung von 40 Prozent geht es im dritten und letzten Bewertungskriterium um **Verarbeitung, Material und Schutz**. Bei Modellen, die hier einen hohen Wert erzielen, ist eine lange Nutzbarkeit zu erwarten.

Digital photoFAZIT

Die nahezu durchweg empfehlenswerten Testergebnisse lassen darauf schließen, dass Sie bei den Fotorucksäcken dieses Vergleichs keinen Fehlgriff landen – zumindest, was die Outdoormodelle betrifft. Bei den Stadtrucksäcken sind mehr Kompromisse erforderlich. Mit einfacheren Tragesystemen und weniger Ausstattung sammeln diese Rucksäcke nicht ganz so viele Punkte wie die klassischen Fotorucksäcke. Bestnoten gibt es für Evoc, Vanguard und Loweepro. Letzterer erhält wegen des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses den Testsieg.



Einfach anders – einfach SQUARE.

Quadratische Fotoprodukte made by FUJIFILM.
Im modernen Instagram Look.

Erfahren Sie mehr über das quadratische Trendformat.

BLEIBENDE ERINNERUNG

Mit einem Hochzeitsfotobuch wecken Sie auch Jahre später noch die Erinnerungen an diesen besonderen Tag.



14 PREMIUM-FOTOBÜCHER IM VERGLEICHSTEST

Hochzeitserinnerungen

KAUFBERATUNG | An den Tag der Hochzeit denkt man auch nach vielen Jahren noch gern zurück. Hochzeitsfotobücher sind perfekt dafür geeignet, die Erinnerungen wieder lebendig werden zu lassen. Doch welcher Fotobuch-Anbieter ist empfehlenswert? Wir haben 14 Premium-Fotobücher für Sie getestet.

Mit dem Wonnemonat Mai beginnt die Hochzeitssaison. Rund 400.000 Paare werden sich im Laufe des Jahres 2018 in Deutschland das Jawort geben. Wie viele davon im Nachgang ein Fotobuch mit ihren schönsten Hochzeitsfotos erstellen werden, ist nicht bekannt. Es werden jedoch garantiert viele sein, denn Fotobücher liegen voll im Trend. Im Jahr 2017 wurden in Deutschland 9,4 Millionen Fotobücher erstellt und gekauft – so viele wie nie zuvor!

Tatsächlich sind Fotobücher auch wirklich praktisch, um an solch besondere Anlässe zurückzudenken. Möchten Sie in einigen Jahren in Erinnerungen schwelgen, nehmen Sie einfach Ihr Hochzeitsfotobuch aus dem Schrank und blättern es durch. Dabei geht keine Aufnahme verloren, wie es bei Fotoabzügen passieren kann und zerknitterte Bilder brauchen Sie auch nicht fürchten.

Im Gegensatz zum klassischen Fotoalbum müssen Sie bei einem Fotobuch die Bilder nicht selbst einkleben. Stattdessen gestalten Sie jede einzelne Seite bequem am Computer. Die Druckdienstleister stellen hierfür jeweils eine eigene Gestaltungssoftware zur Verfügung, mit der Sie Ihr Buch Seite für Seite mit Fotos füllen und liebevoll mit Hintergründen, Mustern und Texten verzieren können. Wem das zu aufwendig ist, der nutzt einfach den Gestaltungsassistenten, den die Software mitbringt. Einfach „Hochzeit“ als Buchthema anklicken, Fotos auswählen, fertig!

Wer ein Fotobuch mit seinen Hochzeitsfotos erstellen lassen möchte, legt natürlich Wert auf eine optimale Bild- und Verarbeitungsqualität sowie auf einen wertigen Einband. Schließlich soll das Hochzeitsfotobuch nicht nur gut aussehen, sondern auch viele Jahre halten. Aus diesem Grund haben wir für Sie 14 Premium-Fotobücher getestet, bei denen die Anbieter eine hohe Qua-

DAS SAGEN DIE ANBIETER ÜBER IHR PRODUKT

„Das CEWE FOTOBUCH ist in mehr als 50 Varianten erhältlich – vom Mini-Format bis hin zur XXL-Panorama-Ausführung mit Ledereinband. Hardcover-Einbände können mit Gold-, Silber- sowie erhabenem Effektlack veredelt werden. Außerdem besteht die Wahl zwischen sechs verschiedenen Papierqualitäten. Jedes CEWE FOTOBUCH wird klimaneutral produziert.“

Fenna Willers, Cewe Fotoservice

„Für uns steht Ihre Geschichte im Mittelpunkt! Mit dem Canon HD Fotobuch sind wir Pionier im Bereich High-End-Bildqualität. Wer das Buch das erste Mal designt und bestellt, ist vom Ergebnis positiv überrascht! Überzeugen Sie sich selbst von einer Qualität und einem Service, den nur fotobook bietet.“

Karolin Breitruck, fotobook

„Fotobücher von FotoPremio zeichnen sich durch exzellente Qualität zu günstigen Preisen aus. Ich empfehle unsere ‚echten Fotobücher‘, bei denen Ihre Fotos auf echtem Fotopapier belichtet werden. Neben besonders hoher Farbbrillanz und Detailtiefe überzeugen unsere echten Fotobücher mit einer modernen LayFlat-Bindung, die das Positionieren z. B. von Panoramaaufnahmen über Doppelseiten ermöglichen, ohne dass im Buchfalz Bildinformationen verloren gehen.“

André Taube, FotoPremio

„Ausbelichtet auf echtem Fotopapier besticht das Premiumbuch durch strahlende Farben, gestochen scharfe Bilder und höchste Detailgenauigkeit. Die Doppelseiten wirken durch die erstklassige Leporello-Bindung wie ein einziges großes Poster. Das Fotobuch Premium im Digitaldruck wird im 6-Farb-Digitaldruckver-

fahren auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt und als LayFlat gebunden, damit kein störender Falz den Bildeindruck trübt.“

Roland Jähnigen, Fotoquelle

„Das FUJIFILM Fotobuch im hochwertigen Digitaldruck überzeugt mit einem hochwertigen Einband aus natürlichen Leinen und im Innern mit sehr guter Bildqualität. Die Gestaltung des Leineneinbands in acht verschiedenen Farben verspricht einen farbigen Look nach eigenem Maß. Unsere Fotobücher im Digitaldruck mit hochwertiger Leporellobindung werden randlos bedruckt und ermöglichen so eine optimale Darstellung auch großformatiger Bilder – gerade auch für Hochzeitsfotografen ein echter Mehrwert!“

Manfred Rau, Fujifilm

„Für das Pixum Fotobuch bieten wir auf unserer Internetseite professionell gestaltete Vorlagen zu verschiedenen Anlässen an, die sich unsere Kunden herunterladen können. Darin müssen sie nur noch ihre persönlichen Fotos einfügen – wobei individuelle Anpassungen selbstverständlich weiterhin möglich sind. Eine Vorlage für ein Hochzeitsfotobuch bieten wir übrigens auch an.“

Melanie Goeres, Pixum

„Damit der schönste Tag des Lebens für immer in Erinnerung bleibt, lohnt sich die Gestaltung eines individuellen Bildbands mit den eigenen Fotos! Per Software, PDF-Upload oder online im Browser wird unser Echtfotobuch oder das Fotobuch im Inkjet-Druckverfahren im Handumdrehen zu einem hochwertigen und einzigartigen Andenken.“

Katrin Schwarzenberg, WhiteWall

lität versprechen. Für unseren Test haben wir von sieben renommierten Druckdienstleistern jeweils zwei Fotobücher unter die Lupe genommen. Warum zwei? Ganz einfach! Getestet haben wir jeweils ein sogenanntes Echtfoto- und ein Digitaldruck-Fotobuch.

Welche Variante darf es sein?

Wenn Sie ein Fotobuch bestellen möchten, haben Sie bei vielen Anbietern die Wahl zwischen zwei Varianten: eben jenen Echtfoto- und Digitaldruck-Fotobüchern. Für welche Variante Sie sich entscheiden, ist Geschmackssache: Die Bücher unterscheiden sich in der Papier- und Herstellungsart. Entscheiden Sie sich für einen Digitaldruck, wird Ihr Buch im Rasterdruck auf Premiumpapier erstellt. Die Anbieter verwenden in der Regel eine Papierstärke von 200 g/m². Trotz dieses dicken Papiers fühlen sich die Digitaldruckbücher beim Umblättern an wie normale Bücher. Das liegt vor allem an dem Falz durch die klassische Klebebindung, die hier eingesetzt wird. Wenn Sie ein Digitaldruck-Fotobuch erstellen, können Sie richtig, dicke Schmöcker bestellen. Bei Cewe Fotoservice liegt das Maximum beispielsweise bei 174 Seiten. Das bietet

selbst für die Erinnerungen an ausschweifendste Hochzeitspartys mehr als genug Platz!

Bei Echtfotobüchern hingegen werden die Fotos auf richtigem Fotopapier belichtet. Druckpunkte sind dadurch nicht zu erkennen. Die Druckqualität entspricht der von hochwertigen Fotoabzügen. Doch das ist nicht der einzige Unterschied: Bei Echtfotobüchern kommt die sogenannte LayFlat-Bindung zum Einsatz. Hierdurch können Sie Ihre Fotos ohne Wölbung im Falz genießen. Schlagen Sie eine beliebige Seite des Fotobuchs auf, bleibt es plan liegen. Perfekt, wenn Sie Fotos im XL-Format auf einer kompletten Doppelseite präsentieren möchten. Dafür müssen Sie sich allerdings mit weniger Platz begnügen. Herstellungsbedingt lassen sich Echtfotobücher nur mit deutlich weniger Seiten erstellen. Bei Cewe Fotoservice liegt die Grenze zum Beispiel bei 114 Seiten – was für die meisten wohl trotzdem locker genügen wird.

Die Unterschiede im Überblick

Welche Variante für ein Hochzeitsbuch die bessere Wahl ist, lässt sich pauschal nicht beantworten. Inzwischen bieten viele Druckdienstleister für Digitaldruck-Fotobücher eine ▶



Echtfotobücher sind aufgrund der LayFlat-Bindung perfekt, wenn Sie Fotos doppelseitig präsentieren möchten.

Markus Siek, DigitalPHOTO

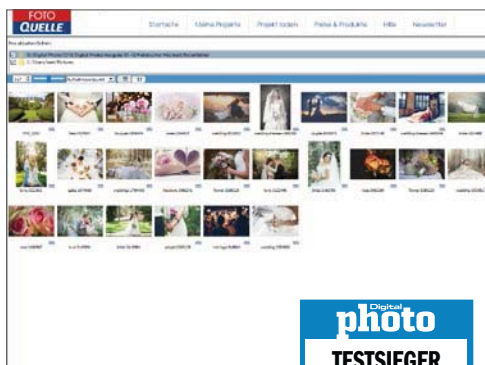
Hochglanzveredelung an, mit der sich die Seiten qualitativ kaum noch von denen eines Echtfotobuchs unterscheiden lassen. Deshalb sollten Sie Ihre Wahl davon abhängig machen, ob Sie lieber wie durch ein normales Buch durchblättern möchten, oder ob Sie Wert darauf legen, auch doppelseitige Fotos perfekt genießen zu können.

Unsere 14 Testbücher

Bei unserem Vergleich haben wir uns für Bücher im A4-Hochformat entschieden, da es sich hierbei um das beliebteste Fotobuchformat handelt. Für ein Hochzeitsfotobuch wäre ansonsten auch noch das A4-Panoramaformat empfehlenswert, weil sich hiermit Querformatfotos prima seitenfüllend präsentieren lassen. Dafür brauchen Sie allerdings bei solchen Fotobüchern auch die entsprechende Tiefe im Schrank! Entsprechend des festlichen Anlasses haben wir bei den Hochzeitsbuch-Testbestellungen jeweils einen möglichst hochwertigen Einband ausgewählt sowie aufpreispflichtige Druckveredelungen bejaht. Der Seitenumfang bei den getesteten Büchern lag zwischen 24 und 30 Seiten – abhängig vom jeweiligen Mindestumfang, den die Druckdienstleister für Bücherbestellungen vorgeben.

Getestet haben wir die Fotobücher in fünf Kategorien: Qualität, Bestellprozess, Lieferzeit, Preis/Leistung und Service. Mit 45 Prozent fließt die Note für die Druck- und Verarbei-

7 DIGITALDRUCK-FOTOBÜCHER IM TEST



FOTOQUELLE

EDEL WIE EIN ECHTFOTOBUCH

Dank Hochglanzpapier und LayFlat-Bindung ist das Digitaldruck-Fotobuch von Fotoquelle faktisch nicht von einem Echtfotobuch zu unterscheiden. Schärfe und Kontrast sind top. Zudem wirken auch doppelseitige Bilder dank der Bindung prima.

Website	www.fotoquelle.de
Preis	27,99 €
Porto-/Bearbeitungskosten	3,95 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



WHITEWALL

FÜR DEN GEHOBBENEN ANSPRUCH

Ein Hochzeitsfotobuch zum Zungenschnalzen! Der Einband aus Leinen wirkt sehr edel. Zudem ist die Bildqualität auf dem Premiumpapier mit Seidenglanzveredelung spitze. Für alle, die sich mal etwas gönnen möchten!

Website	www.whitewall.de
Preis	44,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,95 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



» Bei Echtfotobüchern (oben) liegt die Doppelseite plan, bei Digitaldruckbüchern (unten) gibt es durch den Falz eine Wölbung.



CEWE FOTOSERVICE

AUFPREIS LOHNT SICH

Der Branchenprimus Cewe liefert bewährte Spitzenqualität. Der Zuschlag für die Hochglanzveredelung (6 Euro für 26 Seiten) lohnt sich. Die Bestellsoftware, die auch Pixum nutzt, ist nach wie vor das Maß aller Dinge und liefert jede Menge Vorlagen.

Website	www.cewe-fotoservice.de
Preis	32,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	3,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

**PIXUM****NIMMT MAN IMMER GERN ZUR HAND**

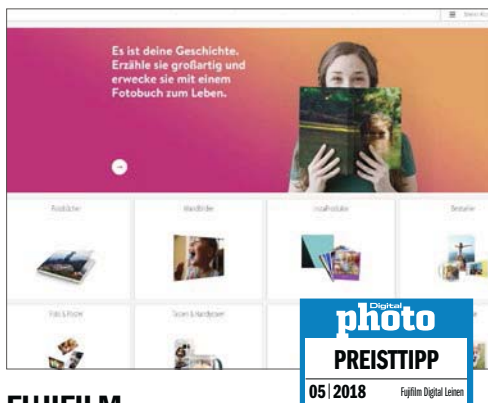
Tolle Bestellsoftware, überzeugende Bildqualität, die dank des glänzenden Premiumpapiers auf Echtfotobuch-Niveau liegt: Bei Pixum sind Sie mit Ihrer Hochzeitsfotobuch-Bestellung ohne Zweifel sehr gut aufgehoben. Unser Gesamturteil: 4,5 Sterne.

Website	www.pixum.de
Preis	32,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,99 €
Qualität (45 %)	★★★★☆
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

**FOTOBOOK****HOCHGLANZVEREDELT**

Das Hochzeitsfotobuch von fotobook ist etwas größer als die anderen. Hier entspricht die Größe des Papiers exakt dem DIN-A4-Format. Die Bildqualität überzeugt bei unserer Testbestellung mit hochglanzveredeltem Premiumpapier ebenfalls.

Website	www.fotobook.de
Preis	39,48 €
Porto-/Bearbeitungskosten	3,99 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

**FUJIFILM****PERFEKT FÜR EINSTEIGER**

Besonders Einsteiger werden an der Bestellsoftware von Fujifilm ihre helle Freude haben. Das Programm ist leicht zu bedienen, nicht mit Funktionen überfrachtet und bietet trotzdem alles, was man braucht. Das Buch bietet viel Qualität zum günstigen Preis.

Website	www.myfujifilm.de
Preis	27,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,99 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

**FOTOPREMIO****SCHNÄPPCHENPREIS**

FotoPremio liefert das günstigste Fotobuch im Test. Die Druckqualität überzeugt, kann jedoch mit den anderen Testkandidaten vor allem in dunklen Bildbereichen nicht ganz mithalten. Die Bestellsoftware ist allerdings im Vergleich etwas altbacken.

Website	www.fotopremio.de
Preis	21,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	3,45 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

tungsqualität am stärksten in die Gesamtbewertung mit ein. Schließlich helfen kurze Lieferzeiten und ein günstiger Preis wenig, wenn das Fotobuch nicht überzeugen kann.

Mit 25 Prozent gewichten wir die Note für den Bestellprozess. Pluspunkte sammeln Dienstleister, wenn man ihre Fotobücher nicht nur online, sondern auch per Software und gegebenenfalls sogar mit einer Tablet-App gestalten kann. Die wichtigsten Kriterien für eine gute Note in diesem Bereich sind jedoch gut funktionierende Gestaltungsassistenten, möglichst viel kreativer Spielraum und eine benutzerfreundliche Bedienung. Hier verdienten sich Cewe Fotoservice und Pixum Bestnoten, da die Programme eine riesige Auswahl an Hintergründen und Vorlagen mitbringen und trotzdem leicht zu bedienen sind. Sehr gut gefallen hat uns auch die Lösung von Fujifilm, die sich sehr einsteigerfreundlich präsentiert.

Unser Tipp: Am komfortabelsten erstellen Sie bei allen Anbietern Ihre Fotobücher mit der Gestaltungssoftware, die Sie kostenlos herunterladen und auf Ihrem PC installieren können.

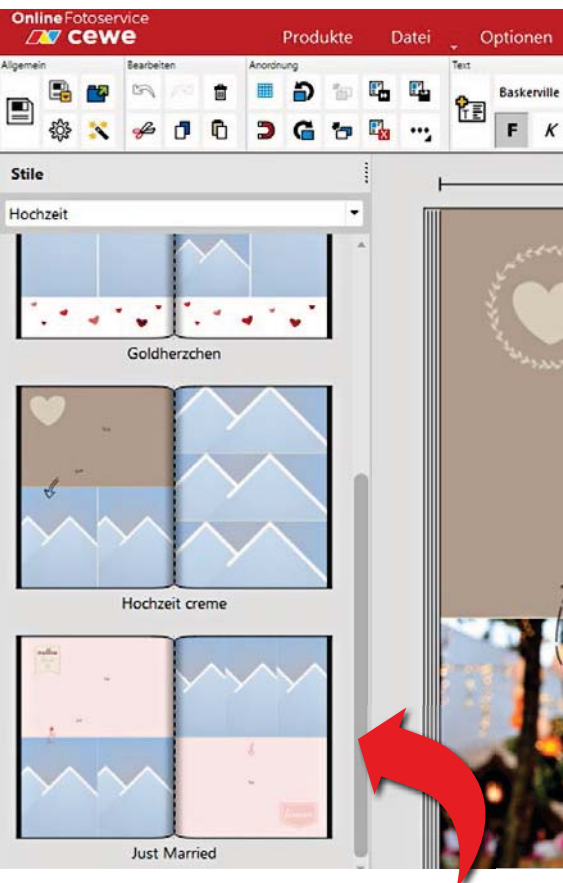
Im Eiltempo produziert

Beim Bewertungspunkt „Lieferzeit“ bekommen die Druckdienstleister Bestnoten, deren Fotobücher als Erstes bei uns in der Redaktion eintrafen. Hier verdienten sich FotoPremio und Cewe im Test sehr gute Noten. Die Fotobücher kamen schon drei Werktage nach »



Leineneinbände wirken bei Fotobüchern sehr edel. Perfekt für das Thema Hochzeit.

Markus Siek, DigitalPHOTO



>> Unter anderem Cewe und Pixum bringen diverse Designvorlagen für Hochzeitsfotobücher mit. So erstellen Sie im Nu tolle Erinnerungsbände.

der Bestellung an! Auch die anderen Anbieter ließen sich mit Produktion und Versand nur wenig mehr Zeit. Bestellt haben wir alle Testexemplare grundsätzlich ohne kostenpflichtige Express-Option, die von manchen Druckdienstleistern angeboten wird. Das Kriterium „Preis/Leistung“ berechnen wir aus dem Verhältnis des Gesamtpreises zur Gesamtqualität. Fehlt noch der Punkt „Service“: Hierbei bewerten wir den Kundenservice des Anbieters. Hier fließen kundenfreundliche Bezahlmöglichkeiten genauso ein wie Kunden-Hotlines, ein FAQ-Bereich, Video-Tutorials und eine übersichtliche Website, auf der sich ausführliche Informationen zu den unterschiedlichen Produkten finden.

Das Testfeld im Überblick

Für unseren Test haben wir Digitaldruck- und Echtfotobücher von Cewe Fotoservice, fotobook.de, FotoPremio, Fotoquelle, Fujifilm, Pixum und WhiteWall unter die Lupe genommen. Erfreulich: Die Qualität der Bücher war bei allen Testkandidaten sehr hoch. Ausreißer nach unten gab es keine – Ihre Hochzeitserinnerungen wären also bei allen Anbietern in guten Händen. Gezeigt hat sich im Test, dass es sich bei Digitaldruckbüchern lohnt, eine spezielle Hochglanzveredelung als kostenpflich-

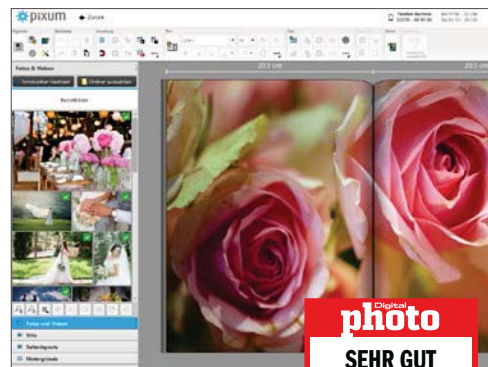
7 ECHTFOTOBÜCHER IM TEST



FOTOBOOK ECHTER HINGUCKER

Das Canon HD Fotobuch von fotobook.de fühlt sich mit seinem vergleichsweise dünnen Papier und seiner Flatspread-Bindung viel mehr wie ein richtiges Buch an als die anderen Echtfotobücher. Farbkontrast und Schärfe sind spitze und bringen fünf Sterne.

Website	www.fotobook.de
Preis	45,28 €
Porto-/Bearbeitungskosten	3,99 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



PIXUM HOCHWERTIG VERARBEITET

Die hochwertige Verarbeitung stellt sicher, dass es auch in vielen Jahren noch Spaß machen wird, das Hochzeitsfotobuch von Pixum zur Hand zu nehmen. Das matte Fotopapier sieht in Kombination mit feierlichen Hochzeitsbildern sehr edel aus.

Website	www.pixum.de
Preis	32,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,99 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



CEWE FOTOSERVICE GLÄNZENDE AUSSICHTEN

Dank der tollen Bestellsoftware mit speziellen Hochzeitsvorlagen macht das Erstellen des Echtfotobuchs viel Spaß. Versandzeit, Service und natürlich auch die Bild- und Verarbeitungsqualität sind prima. Wer mag, kann natürlich auch mattes Fotopapier auswählen.

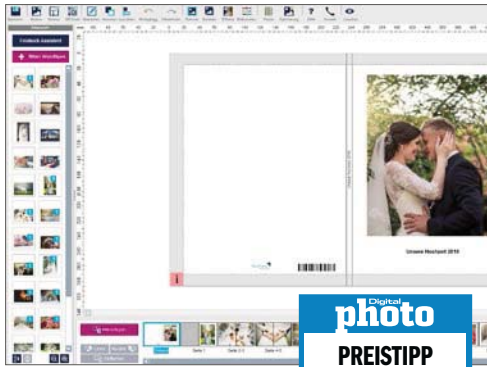
Website	www.cewe-fotoservice.de
Preis	35,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	3,99 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



WHITEWALL HOHE DETAILSCHÄRFE

WhiteWall liefert ein exzellentes Echtfotobuch, bei dem vor allem doppelseitige Fotos toll zur Geltung kommen. Detailschärfe und Kontrast sind spitze! Dank der intuitiv bedienbaren Gestaltungssoftware finden sich auch Einsteiger schnell zurecht.

Website	www.whitewall.de
Preis	35,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,95 €
Qualität (45 %)	★★★★★
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



FOTOPREMIO QUALITÄT UND PREIS TOP

Mit 27,95 Euro für 26 Seiten bietet FotoPremio ein Echtfotobuch zum Spitzenpreis. Abstriche in der Qualität müssen Sie trotz des günstigen Preises nicht befürchten. Druck- und Verarbeitungsqualität sind ebenfalls sehr gut.

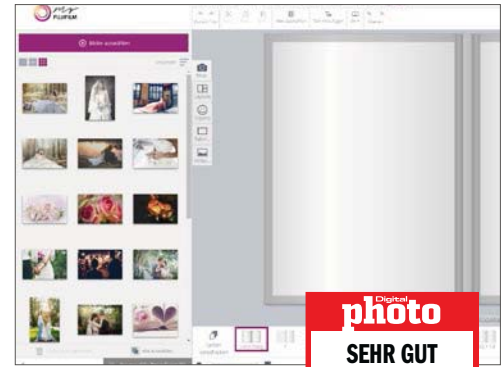
Website	www.fotopremio.de
Preis	27,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	3,45 €
Qualität (45 %)	★★★★☆
Bestellprozess (25 %)	★★★★☆
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



FOTOQUELLE NACH 3 WERKTAGEN GELIEFERT

Das Echtfotobuch von FotoQuelle überzeugt auf ganzer Linie – auch wenn die Farbbrillanz nicht ganz mit den Topbüchern mithalten kann. Mit einem Preis von 24,95 Euro für 26 Seiten ist das Hochzeitsfotobuch das günstigste im Echtfotobuch-Test.

Website	www.fotoquelle.de
Preis	24,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	3,95 €
Qualität (45 %)	★★★★☆
Bestellprozess (25 %)	★★★★☆
Lieferzeit (10 %)	★★★★★
Preis/Leistung (10 %)	★★★★★
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



FUJIFILM VIELE HOCHZEITSVORLAGEN

Mit dem Gestaltungsassistenten macht die Gestaltung des Echtfotobuchs von Fujifilm richtig Spaß. Sie haben mehrere spezielle Hochzeitsdesigns zur Auswahl. Anschließend nur noch angeben, welche Fotos ins Buch sollen. Fertig!

Website	www.myfujifilm.de
Preis	36,95 €
Porto-/Bearbeitungskosten	4,95 €
Qualität (45 %)	★★★★☆
Bestellprozess (25 %)	★★★★★
Lieferzeit (10 %)	★★★★☆
Preis/Leistung (10 %)	★★★★☆
Service (10 %)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

tige Zusatzoption zu buchen. Dadurch kosten die Fotobücher zwar etwas mehr, doch die Fotos kommen so viel besser zur Geltung. Auch beim Einband bieten einige Hersteller kostenpflichtige Extras an. So wirken Leinencover sehr wer-

tig und passen perfekt zum Thema Hochzeit. Eine interessante Alternative bietet Cewe Foto-service mit veredelten Hardcover-Einbänden an. Hierbei verzieren Sie den Covertitel mit einem glänzenden Effektlack oder einer schimmernden

Gold- oder Silberveredelung, die man nicht nur sehen, sondern dank Hochprägung auch fühlen kann. Entscheiden Sie selbst, welcher Einband Ihnen am besten gefällt! Gut, wenn man verschiedene Varianten zur Auswahl hat. ■

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO ERSTELLEN SIE EIN FOTOBUCH MIT DEM ECHTFOTO-TESTSIEGER FOTOBOOK.DE



SOFTWARE INSTALLIEREN

1 Bei fotobook erstellen Sie Ihr Hochzeitsfotobuch am besten mit der Software fotobook-Designer. Laden Sie sich die Gestaltungssoftware unter <http://fotobook.de/fotobook-designer.html> hierfür kostenlos herunter und installieren Sie sie auf Ihrem PC. Alternativ können Sie Ihr Fotobuch natürlich auch direkt online gestalten.



FOTOBUCH AUSWÄHLEN

2 Klicken Sie nach dem Programmstart auf „Neues Projekt erstellen“. Anschließend klicken Sie auf „Fotobuch“ und auf die Schaltfläche „Weiter“. Wählen Sie aus, ob Sie ein Hochkant-, Querformat- oder quadratisches Fotobuch erstellen möchten, und entscheiden Sie sich für eine Fotobuchvariante. Unser Tipp: das Canon Fotopapier HD Flatspread.



SEITEN GESTALTEN

3 Geben Sie einen Namen für Ihr Hochzeitsfotobuch ein. Wählen Sie über das Plus-Symbol oben links Ihren Bilderordner aus und gestalten Sie nun nacheinander jede Doppelseite Ihres Fotobuchs. Hilfreich sind hierbei vorgefertigte Layouts und Hintergrundbilder, die Sie über die Leiste unten per Klick auswählen können.

MOBILER BLITZ

ROLLEI | Der neue HS Freeze 6 von Rollei ist ein mobiles, akkubetriebenes Blitzgerät, das im Studio und „on Location“ eine professionelle Aufleuchtung ermöglichen soll. Wir haben mit dem Blitzgerät einen Feldversuch gestartet. Hier ist unser Fazit.



STAN NICOLAUS
DigitalPHOTO-Redakteur

Der unscheinbar in einer Tragetasche daher kommende Studioblitz von Rollei soll ein mobiler Allrounder sein, bei dem keine Kompromisse eingegangen werden müssen. Das Blitzgerät bringt rund drei Kilogramm auf die Waage und liefert eine maximale Blitzleistung von 600 Ws. Beim ersten Einschalten des Blitzgerätes merkt man schnell, wie intuitiv das Menü zu bedienen ist. Jeder Fortgeschrittene findet schnell heraus, wie sich die gewünschte Einstellung einfach umsetzen lässt. Wer sich dazu entscheidet, das Blitzgerät draußen einzusetzen, sollte aber spätestens für das Lampenstativ sowie einen kompatiblen Lichtformer mit Bowens-Anschluss einen Assistenten zur Hilfe holen.

Riesiges Ausstattungspaket

Das spritzwasser- und staubgeschützte Aluminiumgehäuse des Blitzgerätes bietet eine hohe Belastbarkeit. Belastbar ist auch die Blitzleistung: Nur circa zwei Sekunden benötigt der TTL-fähige Studioblitz, um selbst bei voller Leistung wieder zünden zu können.

Der HS Freeze erlaubt eine High-Speed-Synchronisation von 1/8.000 Sek. sowie einen Freeze-Modus von bis zu 1/19.000 Sek. Beim Outdoortest bei deutlichen Minusgraden verlor der Akku allerdings zügig an Leistung. Rollei gibt an, dass eine Akkuladung für bis zu 500 Auslösungen reicht. Außerdem zeigt sich der HS Freeze 6 konnektiv: Er ist nicht nur per optional erhältlichem Funkauslöser (99,99 Euro) steuerbar, sondern auch per kostenloser Smartphone-App. So viel Funktionsumfang will bezahlt werden: 999 Euro sind zwar viel Geld, dennoch ein vergleichbar günstiger Preis. ■

Preis: 999 €, www.rolei.de



KABELLOS BLITZEN

Der HS Freeze entfesselt auch im Akkubetrieb einen leistungsstarken Blitz mit 600 Wattsekunden.



» Zu dem mitgelieferten Zubehör gehören der Blitz, eine Schutzkappe für die Blitzröhre, ein austauschbarer Akku, ein Netzteil zum Laden, eine Bedienungsanleitung und eine praktische Tragetasche.

Die perfekte Reisedrohne?

Die DJI Mavic Air soll sich dank kompakter Abmessungen prima fürs Reisen eignen. Wir haben den Härtestest im eisigen Winter in Norwegen gemacht.

Schneebedeckte Berge, türkisblaues Wasser und Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt: Bei einem Urlaub auf den Lofoten, rund 200 Kilometer nördlich des Polarkreises, haben wir die Mavic Air auf die Probe gestellt. Keine leichte Aufgabe für die 430 Gramm schwere Drohne, denn hier oben weht für gewöhnlich ein stark-böiger Wind. Dennoch konnte uns die Drohne weitestgehend überzeugen: Trotz starker Böen und Warnmeldung über die App stand die Drohne stabil in der Luft. Zwei Highlights der Drohne sind die Hinderniserkennung und das automatische Umgehen bei Vorwärts- und Rückwärtsflügen. Die Steuerung der Mavic Air erfolgt über die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung, über ein Smartphone oder per Gestensteuerung.

Wir staunten nicht schlecht, als sich unser Smartphone aufgrund der Kälte einige Male ausschaltete und wir die Kontrolle über das Kamerabild verloren haben. Da kann die

Mavic Air natürlich nichts für, sie ließ sich mit der Fernbedienung problemlos zum Startplatz bringen. Allerdings sollten das Fotografen, die oft in kalten Regionen unterwegs sind, beachten. Die Kamera ist mit einem 3-Achsen-Gimbal stabilisiert und löst Fotos mit zwölf Megapixeln und Videos in 4K-Auflösung auf. Die Fotos lassen sich im JPEG- oder RAW-Format aufzeichnen. Im Reisegepäck nimmt die Drohne aufgrund einklappbarer Rotorarme nur wenig Raum ein und eignet sich damit super für unterwegs. In Summe erreicht sie noch ein knappes Testlogo „Sehr gut“. Als Verbesserung würden wir uns ein Kit wünschen, in dem die Fernbedienung ein eingebautes Display besitzt (ähnlich wie bei den Advanced-Modellen) sowie eine Akkulaufzeit, die länger als nur rund 16 Minuten anhält. ■ (th)

Preis: 849 €, www.dji.com



UNZÄHLIGE PERSPEKTIVEN

100 Meter über dem offenen Atlantik: Kameradrohnen wie die Mavic Air ermöglichen erstaunliche Perspektiven.

IM KURZTEST: SMARTPHONE-GIMBAL UND SPEICHERMEDIEN

Smartphone-Gimbal Freevision Vilita-M

» Der kompakte Gimbal von Freevision verspricht verwacklungsfreie Aufnahmen mit dem Smartphone. Was sofort auffällt, ist die einfache Bedienung des Geräts. Auch ohne App kann man den Gimbal sofort einsetzen. Installiert man die App zusätzlich und verbindet sein Smartphone mit dem Gimbal, wird der große Funktionsumfang sichtbar. Zwar

ist das Gerät in der Bedienung teils etwas störrisch und schwenkt unerwartet nach oben oder unten, doch Möglichkeiten wie Zeitraffer-, Panorama- oder der Follow-Modus machen das wieder wett. Ein weiteres Feature ist, dass man auch vertikal filmen kann: Indem man den Griff des Gimbals einfach um 90 Grad nach links neigt, schwenkt das

Gerät automatisch um. Wer allerdings etwas tiefer in die Bedienung des Geräts eintauchen möchte, sollte entweder Chinesisch oder Englisch können, da nur diese beiden Sprachen in der Bedienungsanleitung auftauchen.

Preis: 149,99 €, www.amazon.de



Strontium Nitro Plus SDHC

» Hersteller von Speicherkarten gibt es viele. Mit der Strontium Nitro Plus 32GB SDHC-Speicherkarte können hochauflösende 4K-Videoaufnahmen gespeichert werden. Die SD-Karte ist gegen Wasser, Magnete und extreme Temperaturen geschützt. Der Preis ist ambitioniert.

Preis: 28,95 €, www.wentronic.de



Strontium Nitro Plus OTG

» Wer häufig Daten zwischen zwei Geräten mit USB-C- und USB-3.0-Anschüssen hin und her kopiert, ist mit einem Datenträger wie dem Strontium Nitro Plus OTG gut beraten. Die Abmessungen sind minimal und die Datenübertragung ist schnell erledigt.

Preis: 33,15 €, www.wentronic.de



FOTOGRAF DES JAHRES



Leserwettbewerb

SPORT

Sportfotografie lebt nicht nur von Action, sondern auch von guter Gestaltung. Sehen Sie hier, wie die Leser der DigitalPHOTO die Herausforderung gemeistert haben.

In der Sportfotografie entscheidet vor allem der Standort des Fotografen über die Aufnahme: Je näher der Fotograf herankommt, je besser er störende Elemente wie Werbung ausblenden kann und je freier er in der Perspektivwahl ist, desto besser werden die Bilder. Daher findet der wichtigste Teil der fotografischen Arbeit schon vor dem Sportereignis statt: In Absprache mit dem Veranstalter wählt man den idealen Standort aus.

Mit Ausnahme der inszenierten Fotos der Plätze 4 und 7 (und auch von Bild 8) wurden alle anderen Fotos nur durch sorgfältige Standortwahl möglich. Während Toppositionen beim Boxen (Platz 1) oder auf hochwertigen Autorennen (Platz 3) für Anfänger schwer zu erreichen sind, ist es bei Motocross (Platz 5), Speedway (Platz 10) oder den Wintersportarten deutlich einfacher. Und wer den teilnehmenden Sportlern und dem Veranstalter später gute Fotos schenkt, hat bei den nächsten Sportereignissen gute Karten, wieder eine der Topfotopositionen zu ergattern. ■ (ml)

01 | JAB-KONTER



**ERIC
T'KINDT
B-ORROIR**

Idee: Schon im letzten Jahr konnte Eric t'Kindt uns mit einem Boxfoto überzeugen – diesmal hat er sich selbst noch übertroffen. Dieses Foto des Duells zwischen Mitch Williams und Ryad Merhy ist ein echter Meilenstein der Boxfotografie! Im Übrigen hat trotz des gelungenen amerikanischen Konters der Belgier Ryad Merhy den Kampf in Charleroi gewonnen.

Gestaltung: Der perfekte Moment, eine perfekte Belichtung und bis hin zum Blick des Ringrichters und des Videomanns stimmt einfach alles.

Technik: Freihand vom Rand des Boxrings aus.

Nikon D4s | Nikkor 2,8/24-70 mm |
1/800 s | F/4 | ISO 2500



02 | TOUGHE FOTOGRAFIN



TANJA
ZECH
DILLINGEN

Idee: Der Toughrun ist eine Art Hindernislauf mit Schlammeinlagen. Hier setzte die Fotografin zwei Sportler angemessen zum Sportevent in Szene. Der militärisch wirkende Stacheldraht ist im Übrigen eine Attrappe.

Gestaltung: Mit einer Brennweite von etwa 36 Millimetern und der dafür nötigen Nähe zum Sportler sorgt die Fotografin für ein Gefühl des Dabeiseins beim Betrachter.

Technik: Direkt an der Strecke auf dem Boden liegend. Entsättigung am Computer.

Canon EOS 7D Mark II | EF 2,8/24-70 mm | 1/2000s | F/4 | ISO 200





03 | LANDSCHAFTSBILD MIT AUTO



**JOHANNES
BROCK**
HATZENBÜHL

Idee: Schöne Landschaft – und ein Auto kommt auch vorbei –, hier komponierte der Fotograf ein Landschaftsfoto als Mitzieher-Aufnahme. Zu sehen ist der Mercedes SLS von Luca Ludwig und Sebastian Asch und die Landschaft der Steiermark.

Gestaltung: Durch den erhöhten Standort öffnet der Fotograf den Blick weit nach hinten bis zu den im Dunst gestaffelten Bergen. Der Mitzieher wurde mit kurzer Belichtungszeit so gestaltet, dass die Landschaft ausreichend scharf bleibt.

Technik: Aufgenommen bei den ADAC GT Masters auf dem Red-Bull-Ring in Spielberg (Österreich). Freiland mit einer Brennweite von 24mm.

Canon EOS-1Dx | EF 4/16-35 mm | 1/100 s | F/9 | ISO 320



04 | HOLI-SKATER



**DALIA
FICHMANN**
CH-HORGEN

Idee: Der Skater (Fabian Helfenstein) scheint durch einen Wirbel von buntem Staub zu springen. Es handelt sich um Holi-Pulver, das die Fotografin auf das Board streute.

Gestaltung: Nur vor einem schwarzen Hintergrund kommt das Pulver aus Indien so gut zur Geltung. Das bunte Pulver bildet im Foto einen schönen Bogen, durch den der Skater hindurchzuspringen scheint.

Technik: Draußen vor einem dunklen Studiohintergrund. Drei Blitze (links, rechts, einer von hinten unten) beleuchten den Skater.

Nikon D5 | Nikkor 2,8/72-70 mm |
1/1250 s | F/4,5 | ISO 125

06 | SCHARFE KURVE



**JOSEF
HINTERLEITNER**
A-SIERNING

Idee: Die Idee ist nicht neu, aber so gelingen beim Skisport die besten Bilder: Bei der Umfahrung der Stange ergeben sich die schönsten Perspektiven auf die Ski-Sportler.

Gestaltung: Sportler, Stange und der spritzende Schnee machen zusammen die Wirkung des Fotos aus. Sehr gut gefällt der Bogen der Stange, die sich so um den Ski-bob-Fahrer herumzuschmiegen scheint.

Technik: Auf dem Boden liegend. Die Nähe stellt das 300-Millimeter-Objektiv mit dem Verlängerungsfaktor (insg. 480mm) her.

Canon 40D | EF-2,8/300 mm |
1/1000 s | F/9 | ISO 200



**05 | VERFOLGER**

**INGRID
HOFBAUER**
FELDKIRCHEN

Idee: Drei Motocross-Fahrer werden gestaffelt und so wird die Rennsituation vermittelt.

Gestaltung: Die Fotografin hat die Schärfe auf den ersten Fahrer gelegt und zudem dessen Augen (durch digitale Aufhellung) betont. Die anderen beiden sind noch ausreichend gut erkennbar. Sehr gut gefällt auch der Schatten des ersten Fahrers im Vordergrund.

Technik: Freihand vom Streckenrand aus.

Canon EOS 5D Mark III | EF 2,8/70-200mm | 1/4000s | F/3,5 | ISO 320





07 | DEFINIERTE SCHATTEN



**REINHOLD
HOPF**
KÜPS

Idee: Ein klassisch wirkendes Sportlerinnen-Porträt – nur dass in der Klassik diese Art der Sportler-Inszenierung (mit definierten Muskeln und dem Sportgerät) ausschließlich dem männlichen Sportler vorbehalten war.

Gestaltung: Mit der Langhantel setzt der Fotograf eine horizontale Linie, der Körper bildet die Vertikale. Den so sehr starren Aufbau löst die schräg nach unten laufende Blickrichtung mit einer (imaginären) diagonalen Linie auf.

Technik: Als Homeshooting bei der Sportlerin zu Hause. Hinten schwarzer Karton. Eine Softbox von oben vorn.

Canon EOS 5D Mark III | Tamron 2,8/24-70 mm | 1/60s | F/7,1 | ISO 100

08 | SPIELPAUSE



**BURKHARD
SCHWOTZER**
KÖLN

Idee: Auf US-amerikanischen Sportveranstaltungen herrscht eine viel ausgelassene Atmosphäre als hier bei uns in Mitteleuropa – so auch im Staples Center in Los Angeles während der Pause eines Basketball-Spiels.

Gestaltung: Besonders die Reduktion der Farben auf Rot, Blau, Gelb und Schwarz macht einen großen Teil der Bildwirkung aus.

Technik: Freihand von den mittleren Rängen aus. Starke Unterbelichtung (- 1 1/3 Blende).

Fujifilm X-Pro 2 | XF 1,4/16 mm | 1/60s | F/5 | ISO 800



**09 | KURVENFAHRT****HEIDI
SPIEGLER**

ERFURT

Idee: In der Kurve wirkt der Hundeschlitten sehr dynamisch – und die Fotografin kam so sehr nah an das Gespann heran.

Gestaltung: Die Schärfe liegt auf den ersten beiden Hunden, was für solch ein Foto meist die beste Wahl ist. Sehr gut gefällt der tiefe Kamerastandpunkt auf Hundeaughöhe.

Technik: Fotografiert beim Hundeschlittenrennen in Frauenwald (Thüringen). Die Fotografin lag im Schnee und musste sich bei der Annäherung der Hunde schnell wegdrehen.

Canon EOS 5D Mark III | EF 2,8/70-200 mm | 1/1000 s | F/7,1 | ISO 800

10 | VIERER-STAFFEL**ALFRED
HAUSNER**

A-SCHÄRDING

Idee: Die besten Motive beim Speedway ergeben sich vom Ausgang der Kurve aus. Hier hat der Fotograf vier Fahrer zu einem bunten Ensemble zusammengestellt.

Gestaltung: Die vier Fahrer werden schön hintereinander gestaffelt und vom Sand frei gestellt. Bei perfekter Schärfe hätte das Bild weiter vorn platziert sein können.

Technik: Fotografiert im bayerischen Pocking, freihand von der Tribüne aus.

Sony Alpha 57 | Sigma 4,5-6,3/50-500 mm | 1/1250 s | F/8 | ISO 400



FOTOGRAF DES JAHRES

FOTO-WETTBEWERB 2018

Werden Sie Fotograf des Jahres!

Gehen Sie auf die Straße! „Streetphotography“ ist unser nächstes Wettbewerbsthema. Machen Sie mit Ihren Bildern mit und gewinnen Sie wertvolle Preise.

Die besten Geschichten schreibt das Leben – und die interessantesten Motive liefert das Leben auf der Straße. Zeigen Sie Ihre Bilder von Straßen, Plätzen und anderen öffentlichen Räumen. Aus der Heimat oder anderen Ländern.

Machen Sie mit!

Wenn Sie noch nicht dabei sind, registrieren Sie sich auf www.digitalphoto.de/wettbewerb, um Ihre Bilder in unsere DigitalPHOTO-Galerie hochzuladen. Bis zum 30. April 2018 können Sie Ihre Aufnahmen zum Thema „Street“ in den Wettbewerb stellen. Alternativ können Sie Ihre

Fotos auch auf der Website unseres Kooperationspartners www.fotoschwarm.de hochladen und dort in unseren Wettbewerb einreichen. Nach Einsendeschluss wählen wir die zehn besten Aufnahmen des Monatsthemas aus. Diese zehn Gewinner erhalten einen hochwertigen Monatspreis (siehe rechts) und werden anschließend mit ihren Siegerfotos in einer der nächsten Ausgaben der DigitalPHOTO präsentiert. Jeden Monat stellen wir ein neues Thema – „Street“ ist das achte in der aktuellen Ausgabe des Wettbewerbs „Fotograf des Jahres“, Runde 2018.

Jetzt Bilder hochladen und Gutscheine sichern!

Wir bedanken uns bei jedem Teilnehmer des Monatswettbewerbs „Street“ mit einem 20-Euro-Gutschein* für den Onlineshop des Fotodienstleisters Pixum. Ferner verlosen wir mit Pixum unter allen Monatsteilnehmern einen Gutschein im Wert von 200 Euro für ein hochwertiges Wandbild. www.pixum.de



pixum
Immer die schönsten Bilder

*Zu verrechnen ab einem Mindestbestellwert von 40 Euro.

Wertvolle Jahrespreise

Die drei besten Fotos aus jedem Monatswettbewerb qualifizieren sich für die letzte Runde: die Wahl zum DigitalPHOTO-Fotografen des Jahres. Im September 2018 wird die Jury den Jahresieger 2018 und die weiteren Plätze küren und mit hochkarätigen Preisen belohnen. Welche Preise dies sind, erfahren Sie hier im Heft ab Seite 62. ■

➤ www.digitalphoto.de/wettbewerb

THEMEN 2018 – DAS ERWARTET SIE



Abgeschlossen

1 MONOCHROM

Fotos aus Tonwerten. Als Farbbild oder Schwarzweiß.
Monat: Aug. und Sep. 2017



Abgeschlossen

2 HAUS-, HOFTIERE

Hund, Katze, Pferd. Tiere, die mit uns leben.
Monat: Oktober 2017



Abgeschlossen

3 PERSPEKTIVEN

Von oben, unten oder einfach ungewöhnlich.
Monat: November 2017



Abgeschlossen

4 ARCHITEKTUR

Die schöne Linie. Häuser, Brücken, Industrie.
Monat: Dezember 2017



Abgeschlossen

5 NACHT

Faszination der Natur- und Stadtbeleuchtung.
Monat: Januar 2018



Abgeschlossen

6 SPORT

Action, Emotionen, Rekorde. Die Welt des Sports.
Monat: Februar 2018



Abgeschlossen

7 MAKRO

Die Welt der kleinen Dinge. Blumen, Insekten etc.
Monat: März 2018



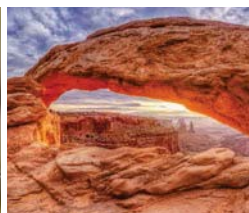
8 STREET

Straßen, Menschen und Kuriositäten.
Monat: April 2018



9 WILDLIFE

Wilde Tiere – Afrika, Antarktis oder bei uns.
Monat: Mai 2018



10 LANDSCHAFT

Weite und Details. Hier oder auch anderswo.
Monat: Juni 2018



11 SPIEGELUNGEN

Spiegel, Reflexionen, Schattenwürfe.
Monat: Juli 2018

Die Siegerbilder werden jeweils einige Wochen später im Heft präsentiert.

THEMA 8: STREET

Der Einsendeschluss für
das achte Wettbe-
werbsthema der Runde
2018 „Street“ ist der
30. April 2018.



>> Skurrile, außergewöhnliche oder einfach schöne Momente sind die Domäne der Streetphotography – wie hier auf dem Foto von der DigitalPHOTO-Leserin Laura Saffioti.

PREIS DES MONATS: PNY MICRO-SD-KARTE

Für die zehn Gewinner des Monatswettbewerbs „Street“ haben wir brandneue Micro-SD-Karten vom französischen Speicher-Spezialisten PNY besorgt. Die PNY Elite Performance ist mit einer Lesegeschwindigkeit von 100 MB/s und einer Schreibgeschwindigkeit von bis zu 90 MB/s die schnellste Speicherkarte im Micro-SD-Format. Sie eignet sich für alle Foto- und Videokameras, bei denen es auf eine schnelle Arbeitsgeschwindigkeit ankommt –

auch 4K-Videos mit 60 Bildern/s kann die Karte problemlos und zuverlässig aufzeichnen. Geliefert wird die PNY Elite Performance mit einem SD-Slot-Adapter, so dass sie universell eingesetzt werden kann. Unsere Gewinner erhalten die Variante mit 32 Gigabyte Speicherplatz, Versionen mit bis zu 128 Gigabyte sind erhältlich.

Wert: ca. 48 Euro
www.pny.eu



>> Die PNY Elite Performance ist derzeit die schnellste Speicherkarte im Micro-SD-Karten-Format.

FOTOGRAF DES JAHRES

KAMERAS, OBJEKTIVE & EQUIPMENT IM GESAMTWERT VON 14.848 EURO

Toppreise für die Jahressieger **2018**

Es geht wieder los! Zum sechsten Mal ruft DigitalPHOTO gemeinsam mit fotoschwarm.de zum Wettbewerb „Fotograf des Jahres“ auf. Die zehn besten Fotografen dürfen sich auf hochwertiges Equipment freuen.

Auf die Plätze, fertig, los! Wir starten in die nächste Runde unseres Fotowettbewerbs „DigitalPHOTO Fotograf des Jahres 2018“. Auch in der sechsten Auflage warten wertvolle Preise im Gesamtwert von rund 14.850 Euro auf die zehn besten Teilnehmer: Die hier gezeigten Hauptgewinne werden im September 2018 an die zehn Besten unter den Monatssiegern des Jahres vergeben.

Sichern Sie sich Ihren Finalplatz

Nutzen Sie Ihre Chance und reichen Sie Ihre schönsten und besten Bilder zum jeweils aktuellen Thema über www.digitalphoto.de/wettbewerb oder über die Plattform unseres Wettbewerbspartners www.fotoschwarm.de ein. Jeden Monat haben Sie erneut die Gelegenheit, einen der heiß begehrten ersten drei Plätze zu ergattern. Diese drei Sieger kommen weiter in die Jahresendauswertung. Insgesamt 33 Fotos aus elf Monatswettbewerben werden im September 2018 vor der Expertenjury antreten.

Wer sich in dieser Endrunde durchsetzen kann, wird einen der Jahrespreise abräumen – und im Rahmen unseres Messeauftritts auf der photokina 2018 ausgestellt. **Die zehn gesponserten Preise stehen den Gewinnern gleichwertig zur Auswahl. Der Erstplatzierte darf dabei zuerst seinen Preis wählen, der Zweite nach ihm u. s. w.** Wir wünschen viel Spaß beim Fotografieren und viel Erfolg bei der Teilnahme. ■

>> www.digitalphoto.de/wettbewerb

Auf die besten Teilnehmer warten wertvolle Preise.



TAMRON SP 24-70MM F/2.8 DI VC USD G2

Tamrons neues Standardzoom glänzt mit durchgängiger Lichtstärke f/2,8 über alle Brennweiten, einem flinken Ultraschallmotor zum leisen Fokussieren und einer hervorragenden optischen Qualität – auch bei Aufnahmen aus der Hand. Der integrierte Bildstabilisator gleicht bis zu fünf Blendestufen aus. Der Gewinner erhält die Topoptik wahlweise mit Canon- oder Nikon-Anschluss.

www.tamron.eu | Wert: 1.399 €

TAMRON



INTEGRA PLUS BASIC KIT

Die professionelle Studiobeleuchtung für ambitionierte Einsteiger lässt sich leicht über die integrierte Funk-Synchronisation und Fernbedienung steuern. Zum Paket gehören: die Kompaktblitzgeräte Integra 250 und 500 Plus, zwei Schirm-Floodreflektoren, ein Economy-Schirm, zwei Alu-Klappstative und eine Tragetasche.

www.hensel.eu | Wert: 1.975 €

HENSEL
FIFTY YEARS PERFORMING LIGHT

OLYMPUS OM-D E-M10 MARK II EZ 14-42MM

Die kompakte E-M10 Mark II, im Kit mit dem M. Zuiko Digital 14-42mm, strahlt Stil aus – eine Hommage an das renommierte Original OM-1 mit seinem klassischen Design und dem soliden Metallgehäuse. Dennoch ist sie mit feinsten Technik, wie dem 5-Achsen-Bildstabilisator und Wi-Fi, ausgestattet, die in jeder Situation für spektakuläre Bilder sorgt. Sie ist kompatibel mit dem großen Sortiment an Micro-Four-Thirds-Objektiven.

www.olympus.de | Wert: 799 €

OLYMPUS



Fotos: Hersteller

SIGMA 100-400MM F5-6,3 DG OS HSM | CONTEMPORARY

Das Ultra-Tele-Zoom-Objektiv ist der ideale Begleiter für alle, die möglichst flexibel fotografieren wollen. Denn mit seiner enormen Brennweitenspanne, dem leisen und schnellen HSM-Ultraschallmotor und dem integrierten Bildstabilisator lassen sich beinahe alle Motive hervorragend ablichten. Zudem ist das Objektiv kompakt gehalten und am Anschluss spritzwassergeschützt.

www.sigma-foto.de | Wert: 899 €

SIGMA**LUMIX DC-GH5L & LEICA DG VARIO-ELMARIT 12-60MM 2.8-4.0 ASPH.**

Das Multitalent Lumix GH5L bietet High-End-Leistung und erstklassige Bildqualität durch seinen neuen Prozessor und den neuen 20-Megapixel-Sensor ohne Tiefpassfilter. Die weltweit erste 4K/60p-Videofunktion sowie das innovative 6K-Foto-Feature überwinden konventionelle Grenzen. Als Gewinn im Set mit dem hochwertigen Leica DG Vario-Elmarit 12-60mm 2.8-4.0 ASPH.

www.panasonic.de | Wert: 2.599 €

LUMIX G**CULLMANN CULIGHT MAL FÜNF**

Cullmann stellt gleich fünf Produkte aus seinem professionellen Lichtprogramm CULight als Jahresgewinn bereit: die LED-Videoleuchte CULight VR 860BC, das Blitzgerät CULight FR60 mit integrierter Funksteuerung, die Softbox CULight SB6060, den PowerPack CULight PP4500 und das Leuchtenstativ CULight LS2500 inkl. praktischer Transporttasche.

www.cullmann.de | Wert: 830 €

CULLMANN**CANON ACADEMY COACHING PLUS EOS M5 INKLUSIVE 15-45MM-OBJEKTIV**

Die Canon Academy hilft Ihnen, Ihren eigenen Stil zu entwickeln: durch Live-Fotoworkshops, individuelles Coaching, Expertentipps, zahlreiche Canon-Events und Fotoreisen. Vom Anfänger- bis zum Profilevel. Als „Fotograf des Jahres“-Gewinn erwartet Sie ein Canon-Academy-Einzel-Coaching im Wert von 800 Euro. Zum Durchstarten gibt's die smarte EOS M5 inklusive 15-45mm-Objektiv obendrauf.

www.canon.de/academy | Wert: 2.050 €

**FUJIFILM X-T20 & FUJINON XF18-55MM**

Professionelle Bildqualität und ein zeitloses Design – die neue spiegellose Systemkamera Fujifilm X-T20 bietet ambitionierten Fotografen eine Fülle an innovativen Foto- und Videofunktionen. Im Innern des handlichen Gehäuses verbirgt sich ein 24,3-Megapixel-X-Trans-CMOS-III-Sensor, der in Verbindung mit dem hochwertigen Fujinon XF18-55mm-Objektiv eine beeindruckende Bildqualität verspricht. Der X Prozessor Pro sorgt für den nötigen Leistungsschub, um die hochauflösenden Daten schnell zu verarbeiten. Die integrierte Wi-Fi-Funktion sorgt für Konnektivität.

FUJIFILM

www.fujifilm.eu | Wert: 1.199 €

**TYPHOON H MIT CG03+**

Der Typhoon H von Yuneec ist ein High-End-Hexacopter und eignet sich perfekt für Neueinsteiger und den semiprofessionellen Gebrauch. Dank seiner vielfältigen und intelligenten Flugmodi und der gimbalstabilisierten CG03+ Kamera kann der Typhoon H spektakuläre und wackelfreie UHD-Videoaufnahmen in 4K-Auflösung und detailreiche Fotos aufnehmen. Darüber hinaus sorgt das 6-Rotor-Design in Kombination mit zahlreichen weiteren Sicherheitsfeatures für eine hohe Flugsicherheit.

www.yuneec.com | Wert: 1.099 €

YUNEEC
ELECTRIC AVIATION**ZEISS BATIS 2.8/135**

Lange Brennweite, flinker Autofokus, optische Bildstabilisierung: Dank der hervorragenden Korrektur aller Farbfehler ist das Zeiss Batis 2.8/135 ein starkes Teleobjektiv für Sony-E-Mount-Kameras. Alternativ stellt Zeiss ein Objektiv aus einer anderen Reihe mit Canon- oder Nikon-Anschluss zu einem Preis bis 1.999 Euro als Gewinn bereit.

www.zeiss.de | Wert: 1.999 €







hardwrk

INSTA360 ONE

FÜR NUR 359 €

Jetzt bestellen unter: hardwrk.com



360-GRAD-VIDEOS IN 4K | WEGWEISENDE AUFNAHMEMODI | INSTANT SHARING & LIVE STREAMING

» In einem Heißluftballon schwebte Alexander Heinrichs über die atemberaubende Landschaft der Namib Wüste. Zu Sonnenaufgang ein echter Gänsehautmoment für den Fotografen.

FOTOREISE DURCH NAMIBIA

Reisen Sie in einer exklusiven Kleingruppe von Fotografen in speziellen Safari-Fahrzeugen durch Namibia und erkunden Sie zusammen mit Profifotograf Alexander Heinrichs die schönsten Ecken und fotografischen Highlights. Mehr Infos finden Sie unter: http://bit.ly/ah_namibia2018



Um das perfekte Bild zu erzielen, ist oftmals auch voller Körpereinsatz gefragt.

Sony Alpha 7R II | 148mm | 1/4000 s | F/5 | ISO 200



Namibia liegt im Südwesten Afrikas und ist in etwa doppelt so groß wie Deutschland, hat aber nur circa 2,5 Millionen Einwohner. An Namibia grenzen Angola, Botswana, Sambia, Südafrika und Simbabwe. Die Hauptstadt Windhoek liegt auf einer Höhe von 1650 Metern.

FOTO-TRAUM IN AFRIKA

Wunderschöne, teils skurril anmutende Landschaften und ein wildes Tierreich: Namibia ist bekannt für seine Schönheit und Fülle an atemberaubenden Motiven. Begleiten Sie Alexander Heinrichs in seine Traumdestination – und lassen Sie sich vielleicht sogar selbst für einen Besuch in das Land der roten Stille inspirieren.



>> Um das Leben der Menschen in Namibia zu dokumentieren, reiste Heinrichs in den touristisch noch relativ unerschlossenen Norden. Dort leben etwa 50% der gesamten Bevölkerung.

Sony Alpha 7R III | 70mm | 1/640 s | F/2,8 | ISO 100

ALEXANDER HEINRICHS (48)



arbeitet als professioneller Fotograf, Autor und Coach mit Schwerpunkt auf Porträt- und Werbefotografie. Für seine Workshops und Konferenzen reist der Aschaffener um die ganze Welt. www.alexanderheinrichs.com

Wüste, Einsamkeit, wilde Tiere – für Fotograf Alexander Heinrichs ist es schon seit Jahren klar: Namibia ist und bleibt sein absolutes Traumland. Warum genau, ist für den Profi nicht ganz einfach in Worte zu fassen – vielmehr ist es ein Gefühl: „Wer einmal dort war, weiß einfach, warum“, lacht er und schwärmt: „Neben der Tierwelt und den abwechslungsreichen Landschaften fasziniert mich vor allem die Wüste. Die Wüste und die Einsamkeit. Für mich ist es immer wieder unglaublich, inmitten

dieser unendlichen und menschenleeren Sandlandschaften zu stehen.“

Auch wenn Heinrichs es liebt, das Land auf eigene Faust in einem Jeep zu erkunden und zu dokumentieren, möchte er seine Erfahrungen und fotografischen Highlights mit anderen teilen und bietet deshalb Reisen an, die perfekt auf Fotofans zugeschnitten sind: „In einer kleinen Gruppe von sechs bis acht Leuten reisen wir durch halb Namibia – von der Namib Wüste bis zum Etosha Nationalpark. Unterwegs sind wir hierbei in einem speziell für Fotogra-

fen umgebauten Geländewagen, bei dem sich alle Scheiben öffnen lassen und somit optimale Voraussetzungen für die Fotosafari bietet“, erklärt der Fototrainer. Sind keine wilden Tiere in der Nähe, wird natürlich auch außerhalb des Autos fotografiert – und zwar mit vollem Körperinsatz: „Perspektive ist alles! Für ein starkes Bild gehört es auch dazu, sich mal in den Dreck zu legen.“

Im November startet die nächste Fotoreise nach Namibia – für Heinrichs der sechste, aber bestimmt nicht letzte Besuch. ■ (je)



>> Wilde Tiere wie diese Elefantenfamilie fotografiert Heinrichs aus dem Auto heraus – dieses nehmen sie nicht als Gefahr wahr.

Sony Alpha 7R II | 102mm | 1/1600 s | F/5,6 | ISO 100



>> Die wilden Pelikane haben sich an die Vorzüge der Touristen gewöhnt: Sie wissen genau, dass aus dem Boot mit den Fotografen Fisch geworfen wird.

Sony Alpha 7R II | 116mm | 1/2000 s | F/7 | ISO 400

» Die weiße Lehmpfanne Deadvlei ist für Heinrichs ein absolutes Muss auf jeder Namibia-Reise. Aus der tiefen Perspektive fotografiert wird der (nur) zehn Zentimeter hohe Baumstumpf eindrucksvoll in Szene gesetzt.

GUT ZU WISSEN

Wetter: Namibia befindet sich auf der Südhalbkugel der Erde. Als beste Reisezeit gelten die trockenen Wintermonate Mai bis September. Im afrikanischen Sommer von Oktober bis März kann es heiß werden. Oktober und November bieten besonders viele Sonnenstunden.

Anreise: Die Fluggesellschaft AirNamibia bietet mehrmals in der Woche Non-Stop-Flüge von Frankfurt a. M. bis nach Windhoek an. Der Flug dauert ca. zehn Stunden.

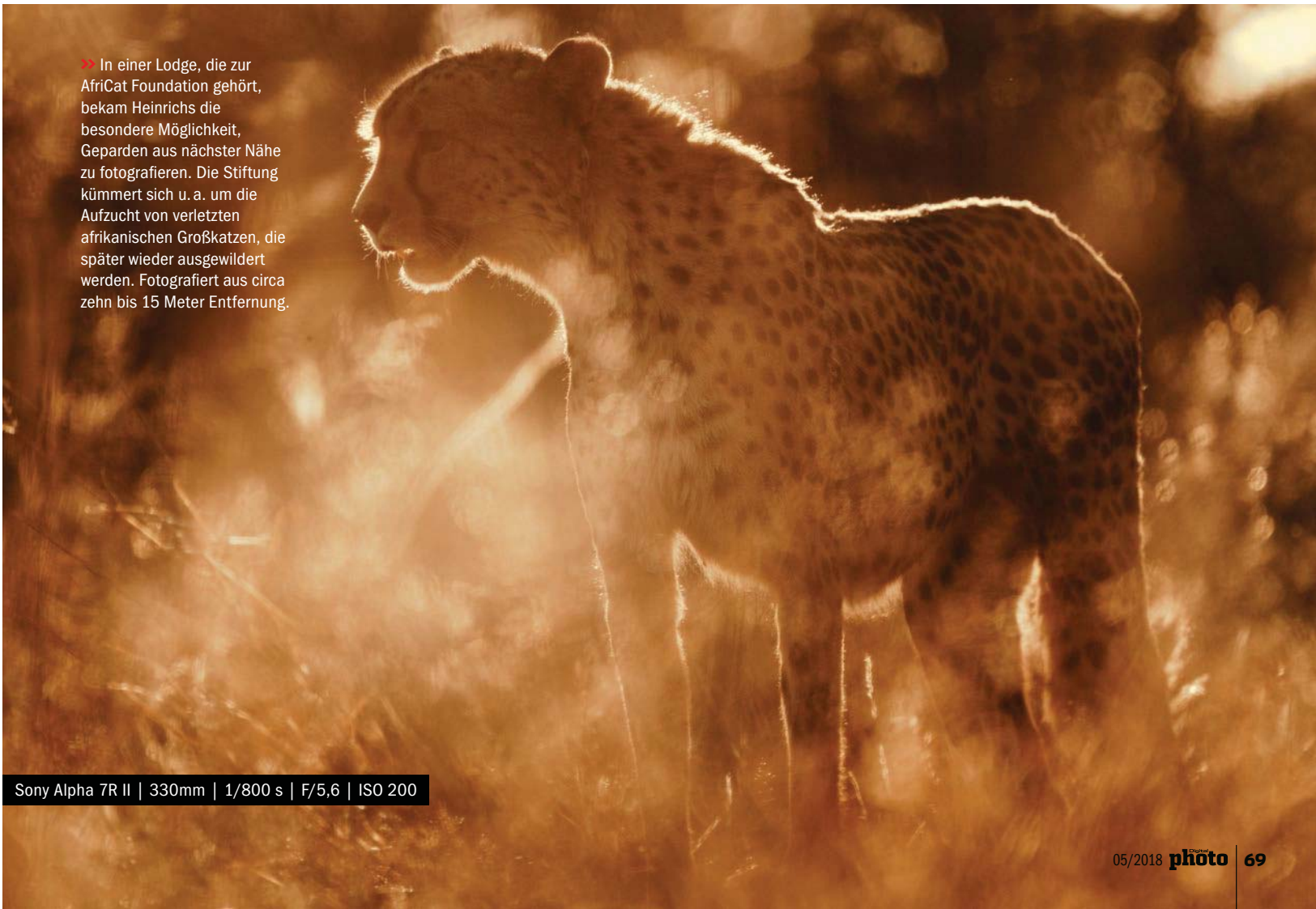
Währung: 1993 wurde der Namibia Dollar (NAD) zum offiziellen Zahlungsmittel und löste damit den südafrikanischen Rand (ZAR) ab.

Highlights: Namibia ist ein Land voller Kontraste: Während der Etosha Nationalpark mit einer artenreichen Tierwelt lockt, begeistern die rotglühenden Dünen, das Deadvlei und die Salzpflanze des Sossusvlei inmitten der unendlichen Weiten der Namib Wüste.



Sony Alpha 7R II | 10mm | 1/640 s | F/8 | ISO 100

» In einer Lodge, die zur AfriCat Foundation gehört, bekam Heinrichs die besondere Möglichkeit, Geparden aus nächster Nähe zu fotografieren. Die Stiftung kümmert sich u. a. um die Aufzucht von verletzten afrikanischen Großkatzen, die später wieder ausgewildert werden. Fotografiert aus circa zehn bis 15 Meter Entfernung.



Sony Alpha 7R II | 330mm | 1/800 s | F/5,6 | ISO 200

UNSERE AUSFLUGSTIPPS FÜR DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DIE SCHWEIZ

Traum-Fotoziele vor Ihrer Haustür

Der Frühling ist da und damit auch die Lust, die eigene Kamera endlich wieder auf einen schönen Ausflug zu entführen. Wir haben für Sie 23 attraktive Fotospots in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengestellt, die tolle Fotomotive mit Wow-Faktor garantieren und sich gleichzeitig als Ausflugsziele für die gesamte Familie eignen. Wir wünschen: gute Reise und sagenhaftes Fotowetter!

SYMBOLERKLÄRUNGEN



Adresse der Sehenswürdigkeit



Haltestelle öffentliche Verkehrsmittel



Eintritt Erwachsene/Kinder



Wanderweg in der Umgebung



Öffnungszeiten (Abweichungen möglich!)



Website für mehr Informationen

23

geniale
Fotospots

1

BURG HOHENZOLLERN

1 Schlossanlage mit fantastischer Aussicht Mitten in der malerischen Schwäbischen Alp liegt die Burg Hohenzollern, in einer der landschaftlich schönsten Gegenden Deutschlands. Schon aus der Ferne sieht man die auf einem 855 Meter hohen Bergkegel liegende Burg, die der Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. zwischen 1850 und 1867 auf den Ruinen verschiedener Anlagen (die erste aus dem 11. Jahrhundert) wiederaufbaute. Jedoch nicht nur die Aussicht in die Umgebung, auch die Burg selbst bietet ein fantastisches Fotomotiv. Einen tollen Ausblick auf die Burg Hohenzollern hat man zum Beispiel vom „Zeller Horn“ aus. Dieses erreicht man vom Wanderparkplatz Zollersteighof bei Albstadt Onstmettingen fußläufig in circa 20 Minuten. Halten Sie Ihre Kamera bereit – die Gegend ist für ihre große Pflanzenvielfalt bekannt.



72379 Burg Hohenzollern

Parkplatz und Pendelbus;
Bahnhof „Hechingen“ und Bus

Burganlage 7/5 €

z. B. „Hohenzollern-Runde“
(ca. 6,8 km)März bis Oktober
10:00 – 17:30 Uhrwww.burg-hohenzollern.com

Fotos: Adobe Stock / JFL Photography, Texte: Jill Ehrhart

Deutschland

📍 Schloß 1,
59394 Nordkirchen

🚌 Regiobus 53

€ je nach Führung 3/1 €

🚶 Rundwanderung
(12 km)

🕒 Park: ganzjährig zugänglich
Schloss:
11:00 – 17:00 Uhr (Sommer)
14:00 – 16:00 Uhr (Winter)

🌐 www.schloss-nordkirchen.net

SCHLOSS NORDKRICHEN

2 Barocke Schlossanlage Das Münsterland ist gesegnet mit wunderschönen Wasserschlössern – Schloss Nordkirchen, ca. 25 Kilometer südlich von Münster, ist mit seinem weitläufigen Schlosspark und seiner spektakulären Lage auf einer rechteckig angelegten Insel sicherlich das eindrucksvollste. Nicht umsonst wird es auch als „Versailles von Westfalen“ bezeichnet. Die Schlossanlage zählt zu den schönsten Gärten Europas und auch das Schlossgebäude selbst überzeugt mit barocker Gestaltung und prunkvoller Innenausstattung.



2

📍 Kastellauner
Straße 23,
56290 Mörsdorf

🚌 Besucherzentrum

€ Eintritt frei

🚶 zur Brücke ca.
2 km (je nach
Parkplatz)

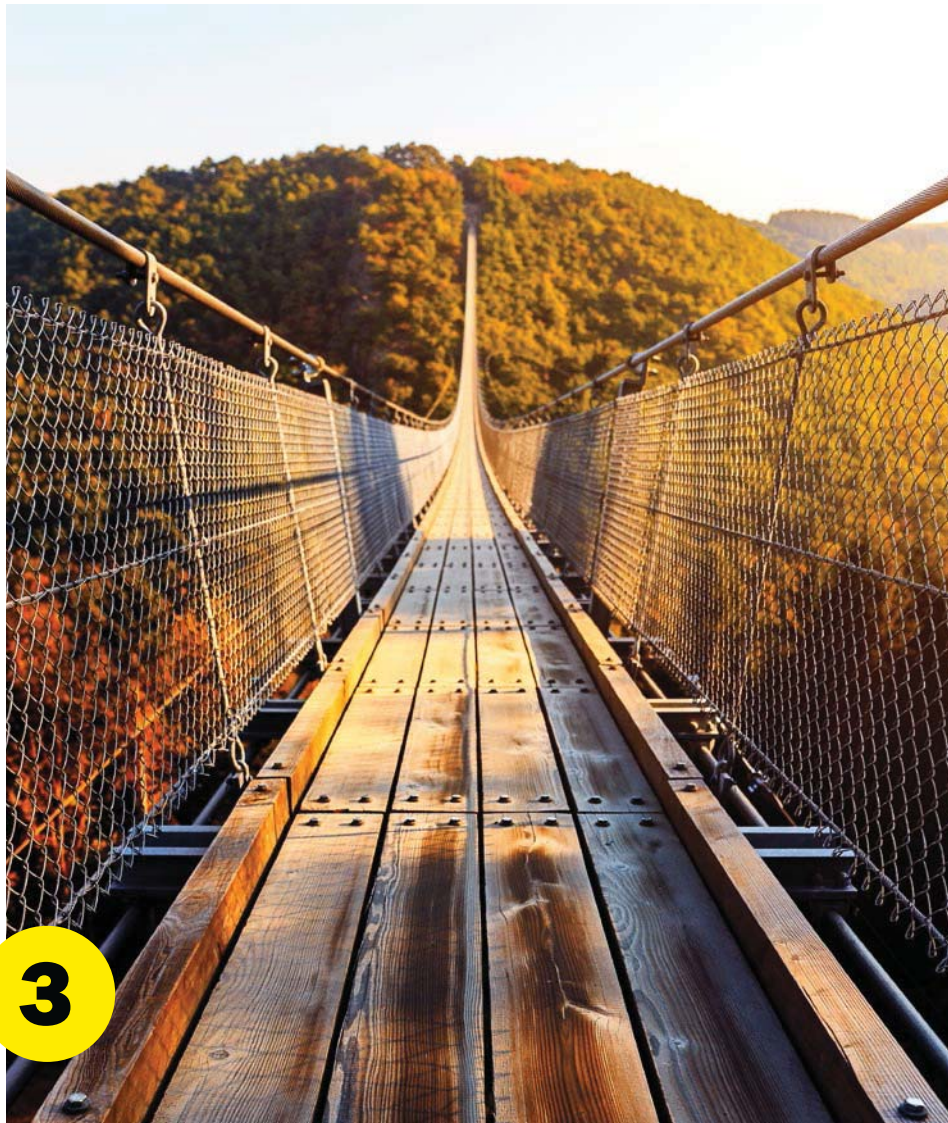
🌐 www.geierlay.de

HÄNGEBRÜCKE GEIERLAY

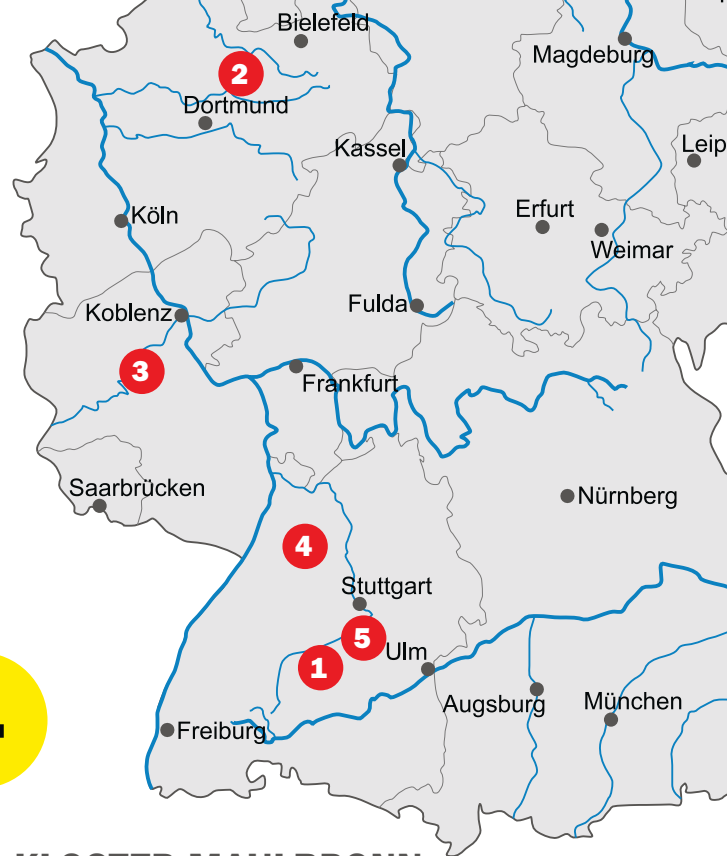
3 Schwindlige Höhen Die Geierlay stellt mit 360 Metern die längste Fußgängerhängebrücke in Deutschland dar. Bis zu 100 Meter unter ihr verläuft eine Schlucht. Die Brücke führt von Sosberg in das Dorf Mörsdorf, dessen Bewohner auch den Bau in die Wege geleitet haben. Folgen Sie dem Rundweg ab dem Besucherzentrum in Mörsdorf über die Hängebrücke zur Sosberger Seite und wieder zurück.



Fotos: Adobe Stock/pure-life-pictures/Clearlens Reemt Peters-Hein/M. Schoenfeld; Texte: Jilli Ehrat



3



KLOSTER MAULBRONN

4 Mittelalterliche Baukunst Die ehemalige Zisterzienserabtei Maulbronn liegt in Baden-Württemberg und stellt die am vollständigsten erhaltene Klosteranlage des Mittelalters nördlich der Alpen dar. 1993 wurde sie zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt und zeichnet sich durch eindrucksvolle Architektur mit lebendigem Flair aus. Außerhalb der Klostermauern lassen sich der Klosterweinberg, Fischteiche und Bewässerungskanäle entdecken.

📍 Klosterhof 5,
75433 Maulbronn

🚶 z. B. „Mönchsweg“
(ca. 1,5 km)

🚌 Bus 700 ab „Bretten-Mühlacker“ bzw. Linie 734/735 ab „Pforzheim“

🕒 März bis Oktober
von 09:00 – 17:30 Uhr

€ 7,50/3,80 €

📄 www.kloster-maulbronn.de

SCHLOSS LICHTENSTEIN

5 Märchenschloss Württembergs
Hoch gelegen über dem Tal des Flusses Echaz thront die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit und das Wahrzeichen der Schwäbischen Alp: Schloss Lichtenstein. Die Burg stammt ursprünglich aus dem 12. bis 14. Jahrhundert und war zwischenzeitlich eine Ruine. Inspiriert durch den Roman „Lichtenstein“ von Wilhelm Hauff, ließ Wilhelm Graf von Württemberg die Schlossanlage zwischen 1840–1842 im neugotischen Stil wieder aufbauen. Fotomotive bietet die alte Ritterburg in neuem Glanz sowohl von innen als auch von außen. In direkter Umgebung liegt das Naturschutzgebiet Kreuzlingen, das sich für Wanderungen eignet.

📍 Schloß Lichtenstein 1,
72805 Lichtenstein

🚌 Parkplatz 200 Meter vom Schloss; Haltestelle „Schloss Lichtenstein Aufberg“

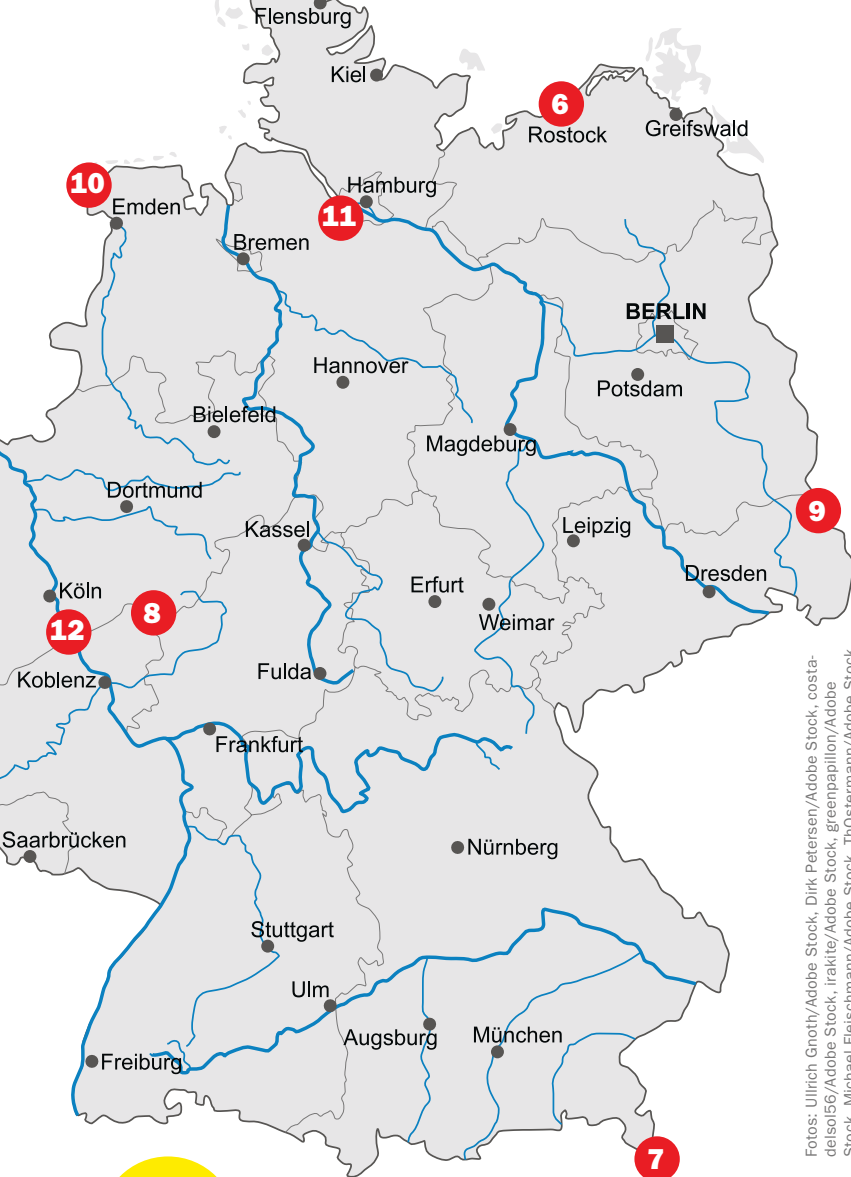
€ Schlosshof 2/1 €

🚶 z. B. „Bärenhöhle“
(ca. 7 km)

🕒 April bis Oktober von
09:00 – 17.30 Uhr

📄 www.schloss-lichtenstein.de





Fotos: Ulrich Gnöth/Adobe Stock, Dirk Petersen/Adobe Stock, costa delsol56/Adobe Stock, irakite/Adobe Stock, greenpapillon/Adobe Stock, Michael Fleischmann/Adobe Stock, Thöstermann/Adobe Stock

- 📍 Am Leuchtturm, 18119 Rostock-Warnemünde
- 🚆 Bahnhof „Warnemünde“
- € Leuchtturm 2/1 €
- 🚶 z. B. „Alter Strom“ (ca. 8,2 km)
- 🕒 April bis Oktober von 10:00 – 18:30 Uhr
- 📄 www.warne-muende-leuchtturm.de

LEUCHTTURM UND TEEPOTT IN WARNEMÜNDE

6 Alt und neu Man sieht ihn von fast überall in Warnemünde: den etwa 37 Meter hohen historischen Leuchtturm am östlichen Ende der Strandpromenade. Die Galerien des Turms ermöglichen einen tollen Rundblick auf die Stadt, die Ostsee, den Sandstrand und die Hafeneinfahrt. Und auch der Leuchtturm selbst stellt natürlich ein tolles Fotomotiv dar – vor allem in Kombination mit dem bekannten „Teepott“ zu seinen Füßen. Der 1968 erbaute Rundbau mit außergewöhnlichem Dach beinhaltet heute ein Café, Restaurants und Souvenirläden.



- 📍 83471 Schönaun am Königssee
- 🚆 Linie 841, 842 nach „Königssee“, Linie 842, 843 und 846 nach „Schönaun“
- 🚶 z. B. Königssee-Umrandung (ca. 35,9 km)
- 📄 www.koenigssee.com

KÖNIGSSEE IN BERCHTESGADEN


7 Beeindruckende Naturkulisse Mit seinem smaragdgrünen und kristallklaren Wasser gilt der Königssee als einer der saubersten Seen Deutschlands. Der Gebirgssee liegt im Berchtesgadener Land in der bayerischen Gemeinde Schönaun am Königssee inmitten imposanter Felswände. Die Wallfahrtskapelle St. Bartholomä am Westufer des Sees bildet mit ihren roten Zwiebeltürmen ein traumhaftes Motiv für Fotografen und Maler.




„ALTER FLECKEN“ IN FREUDENBERG


8 Historische Fachwerkbauten Die ehemalige Bergmannssiedlung Freudenberg liegt etwa 15 Kilometer nordwestlich von Siegen. Oberhalb der Altstadt im Kurpark hat man den perfekten Blick auf das denkmalgeschützte Stadtzentrum „Alter Flecken“ aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Von hier aus lassen sich auch die besten Aufnahmen machen. Im April findet in der Altstadt ein Frühlingsmarkt statt und Ende August lädt Freudenberg zum Altstadtfest ein.


- 📍 Alter Flecken, 57258 Freudenberg
- 🚆 Bus R37 und R38
- 🚶 z. B. „Fachwerkweg“ (ca. 12,2 km)
- 📄 www.freudenberg-wirkt.de

 Neues Schloss, 02953 Bad Muskau

 Bus 250 bis „Bad Muskau, Maßmannplatz“

€ Parkeintritt frei

 10:00 – 18:00 Uhr


 www.muskauer-park.de


FÜRST-PÜCKLER-PARK

9 Idyllischer Landschaftsgarten Der nach seinem Schöpfer Hermann Fürst von Pückler-Muskau benannte Landschaftspark liegt in der Oberlausitz, zum Teil in der sächsischen Stadt Bad Muskau. Im englischen Stil gehalten bietet der Park tolle Fotomotive, die es zu Fuß, per Fahrrad oder Boot, zwischen Wiesen, Bäumen und Brücken sowie geschwungenen Wegen, Seen und Flüssen zu entdecken gilt.





9

 Mühlenstraße 2, 26736 Krummhörn

 Parkplätze, Busse 417, 418, 421, 428 bis „Greetsiel Schule“

€ Eintritt frei

 z. B. „Rund um Greetsiel“ (ca. 9,5 km)

 April bis Oktober von 07:30 – 18:00 Uhr

 www.greetsiel.de

GREETSIELER ZWILLINGSMÜHLEN


10 Typisch ostfriesisch An der Leybucht im westlichen Ostfriesland gelegen lockt der Hafenort Greetsiel Fotografen mit Windmühlen aus alter und neuer Zeit, sehenswerten Leuchttürmen und Kirchen mit überregional bedeutenden Orgeln. Vom Boot aus auf dem Kanal lassen sich die bekannten Wahrzeichen des kleinen Ortes bestaunen und fotografieren: die Greetsieler Zwillingsmühlen. Und auf der Brücke am alten Siel hat man einen tollen Blick auf den Hafen mit seiner Kutterflotte.




10





11

 Van-der-Smissen-Straße 9, 22767 Hamburg

 Dockland Parkplatz; S1, S3 bis „Bahnhof Altona“

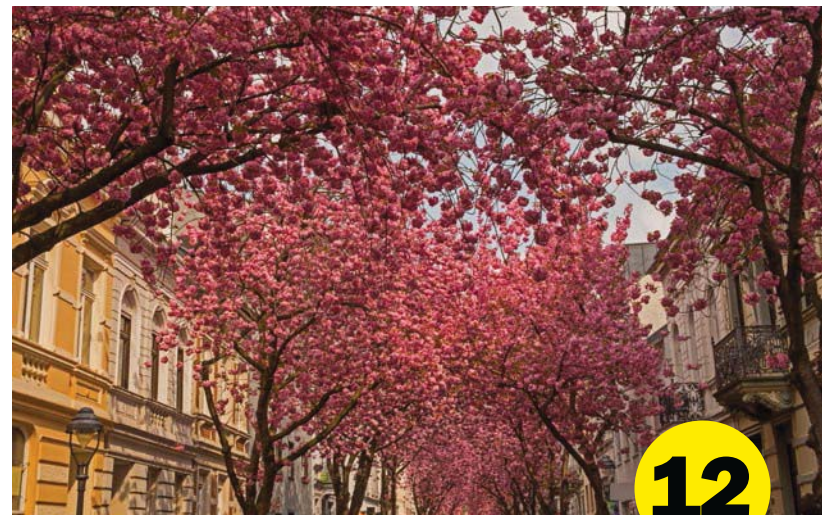
€ Eintritt frei

 Plattform täglich begehbar

 www.hamburgtourist.info


DOCKLAND IN HAMBURG


11 Moderne Architektur am Elbufer Im Hamburger Stadtteil Altona-Altstadt liegt das Bürogebäude Dockland. Dank seiner „Schiffsform“ ist der expressive Bau nicht nur ein architektonisches Highlight, sondern auch ein eindrucksvolles Motiv. Über eine Treppe auf der Ostseite gelangt man auf die Aussichtsplattform, die einen tollen Blick über die Elbe und Hamburg bietet.



12

 Heerstraße/ Breite Straße, 53111 Bonn

 Linie 66, 62, 61 bis „Stadthaus“

 Bummeln durch die Bonner Altstadt

 www.bonn.de

KIRSCHBLÜTE IN DER ALTSTADT VON BONN

12 Leuchtendes Frühlingserwachen Besuchen Sie Bonn im Frühling und erleben Sie, wie sich vor allem zwei Straßen der Altstadt (Heerstraße und Breite Straße) in einen Schauplatz für ein leuchtendes Blütenspektakel verwandeln. Denn werden die Tage im April erstmal wärmer, entfalten unzählige Kirschbäume ihre Pracht und lassen ein wunderschönes, rosafarbenes Blütendach über den Köpfen der Bewohner und der Besucher des kreativen Handwerks- und Bürgerviertels entstehen.

Österreich



Fotos: Freesurf/Adobe Stock, santosha57/Adobe Stock, mRGB/AdobeStock, SerrNovik/Adobe Stock



Ort 1, 4810 Gmunden



15 Gehminuten zum Zentrum von Gmunden



schlossort.gmunden.at

SCHLOSS ORT

13 Seeschloss mit romantischem Flair Inmitten des schönen Traunsees in Gmunden auf einer kleinen Insel liegt das Seeschloss Ort. Der zweite Komplex des Schlosses Ort, das Landschloss, befindet sich direkt am Ufer und ist durch eine Holzbrücke mit Ersterem verbunden. Das Seeschloss gehört mit mehr als 1000 Jahren Geschichte zu den ältesten Gebäuden des Salzkammerguts und birgt eine romantische Sage.



SCHLOSS MIRABELL IN SALZBURG

14 Faszinierende Gärten Mitten im Herzen der Stadt Salzburg am östlichen Ufer der Salzach befindet sich das Schloss Mirabell. „Mirabell“ setzt sich aus den italienischen Worten „mira“ für bewundernswert und „bella“ für schön zusammen. Der Schlossgarten gilt als Meisterwerk der Gartenbaukunst und ist mit dem barocken Bau als Kulisse ein tolles Fotomotiv. Spektakulär ist aber auch der Innenraum des Schlosses mit Marmorsaal, Kapelle und Prunkstiege.



Mirabellplatz, 5020 Salzburg



Haltstelle „Salzburg Mirabellplatz (Schloss Mirabell)“



Eintritt frei



täglich 08:00 – 18:00 Uhr



www.salzburg.info

15**HALLSTATT**

15 Weltkulturerbe im Salzkammergut Malerisch am Südwestufer des Hallstättersees gelegen erstreckt sich die kleine Marktgemeinde Hallstatt, die nicht einmal 800 Einwohner zählt. Egal, ob Sie vom Schiff auf den Ort oder vom Ort auf den See blicken: Hallstatt stellt mit seinen historischen Bootshäusern und der idyllischen Lage ein zauberhaftes Motiv in einzigartiger Landschaftskulisse dar. 1997 wurde Hallstatt zusammen mit dem Dachstein und dem Salzkammergut zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.



4830 Hallstatt



Bahn nach „Bad Goisern“/
„Obertraun“



z. B. „Von Hallstatt zum Schleierfall im Echerntal“ (ca. 4,4 km)



www.hallstatt.ooe.gv.at

17**16****KARLSKIRCHE IN WIEN**

16 Spätbarockes Meisterwerk Österreichs Hauptstadt Wien hat mit seinen imposanten Bauwerken so einige fotografische Highlights zu bieten und eignet sich als perfektes Ausflugsziel. Als eines seiner Wahrzeichen gilt die Karlskirche, die zu den bedeutendsten spätbarocken Sakralbauten Zentraleuropas zählt. In einem Wasserbecken vor der Kirche befindet sich die Skulptur „Hill Arches“ von Henry Moore. In Kombination ergeben die beiden Motive einen spannenden Kontrast. Zudem bietet sich die Wasserfläche dafür an, um den Prachtbau gespiegelt abzulichten.



Kreuzherrengasse 1,
1040 Wien



U2, U4, U1 bis
„Karlsplatz“



8 €/Kinder frei



09:00 – 18:00 Uhr
(sonntags:
12:00 – 19:00 Uhr)



www.karlskirche.at



Hochosterwitz 1,
9314 Launsdorf



„St.Veit/Glan -
Launsdorf“



15/8 €



Mai bis
September von
09:00 – 18:00 Uhr



www.burg-hochosterwitz.com

BURG HOCHOSTERWITZ

17 Wehranlage mit Geschichte Hoch oben auf einem Kalksteinfelsen über der Gemeinde St. Georgen am Längsee befindet sich die Burg Hochosterwitz. Macht man sich auf, um die Zentralburg auf 150 Metern zu erklimmen, durchquert man auf einem gewundenen Weg 14 Burgtore, die einen faszinierenden Einblick in die Geschichte der ehemaligen Wehranlage bieten und schon vor dem eigentlichen Ziel tolle Fotomotive bereithalten. In der Zentralburg angekommen lassen sich unter anderem der Burghof mit Ziehbrunnen und eine schöne Burkapelle bewundern.

Schweiz



Kapellbrücke, 6002
Luzern, Schweiz



Bahnhof „Luzern“



immer geöffnet



www.luzern.com

KAPELLBRÜCKE IN LUZERN

18 Hölzernes Wahrzeichen Die Kapellbrücke in Luzern wurde im 14. Jahrhundert erbaut und gilt damit als älteste Holzbrücke Europas. Mit ihren ca. 204 Metern verbindet sie die Altstadt mit der Neustadt und bietet Fußgängern einen romantischen Übergang über das glitzernde Gewässer der Reuss. Auf mittlerer Höhe der überdachten Brücke befindet sich ein alter Wasserturm.



18



19



Avenue de Chillon 21, 1820 Veytaux



z. B. „Blumenweg“ (ca. 4 km)



Bus 201 bis „Chillon“



April bis Sept. 09:00 – 19:00 Uhr



12.50/6 CHF



www.chillon.ch

SCHLOSS CHILLON

19 Mittelalterliche Wasserburg Auf einem Felsen nahe des Ufers des Genfersees liegt das Inselschloss Chillon – eines der bedeutendsten historischen Gebäude der Schweiz. Besonders schöne Aufnahmen erzielen Sie früh morgens, wenn Nebel über dem See liegt oder in den Abendstunden, wenn die Sonne hinter den Bergen untergeht. Gute Fotospots finden sich am Ufer, jedoch auch vom Schiff aus lässt sich das Schloss gut festhalten.



20

LAVERTEZZO IM VERZASCATAL

20 Malerisches Dorf im Tessin Die kleine Gemeinde Lavertezzo liegt im Verzascatal in der Nähe des Lago Maggiore und könnte einem Bilderbuch entspringen sein: Alte Häuser aus Stein reihen sich um den schmalen Turm der Pfarrkirche Madonna Degli Angeli und der Fluss Verzasca bahnt sich mit kristallklarem Wasser seinen Weg zum Lago di Vogorno. Hauptsehenswürdigkeit ist die Ponte dei Salti, auch Römerbrücke genannt, aus dem 17. Jahrhundert.



6633 Lavertezzo



z. B. „Sentiero Verzasca: Die Schweizer Wildwasserroute“ (ca. 13,5 km)



Bus 321, 53 bis „Lavertezzo, Monda“



www.schweizmobil.ch

- Salita alla Motta,
CH-6500 Bellinzona
- Bahnhof Bellinzona +
Fußmarsch von 20 Min.

- € Museum: 5/2 CHF
- Wanderweg „Le
colline fortificate di
Bellinzona“ (7 km)

- 🕒 März bis November
10:00 – 18:00 Uhr
- 🌐 www.castellodimontebello.com

BURG MONTEBELLO

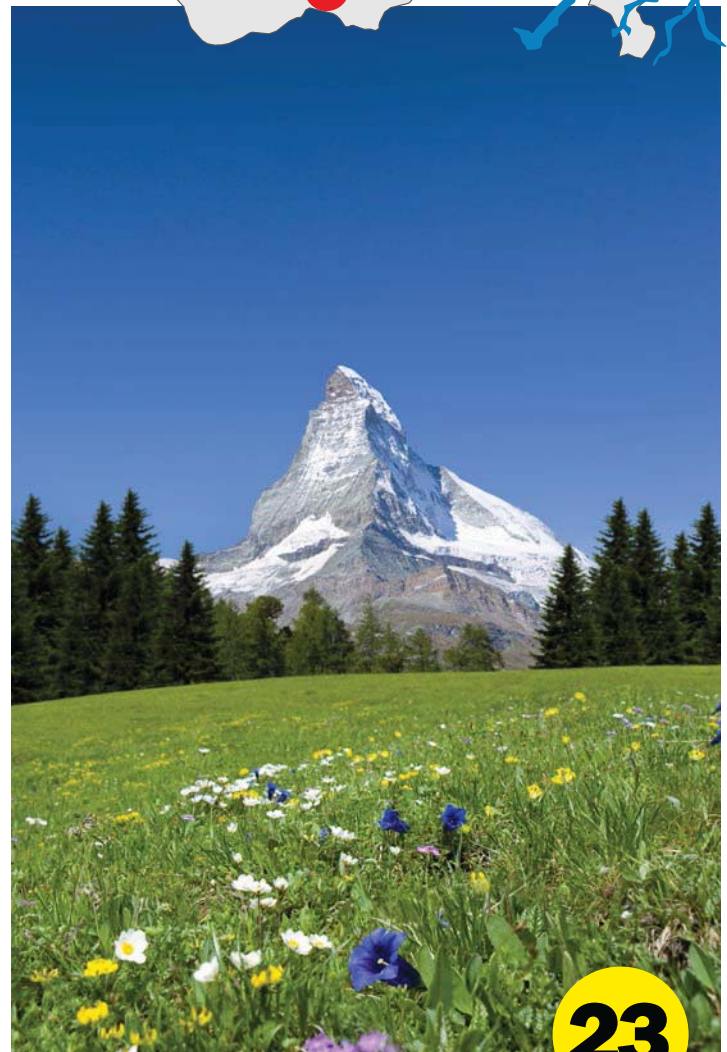
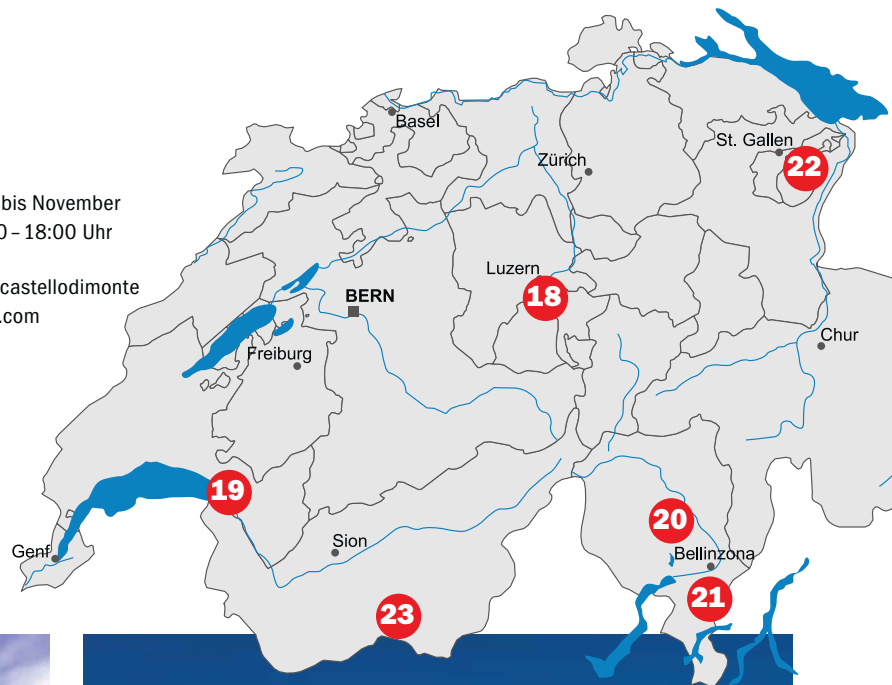
21 Spätmittelalterliche Buranlage Auf einem felsigen Vorsprung über Bellinzona, der Hauptstadt von Tessin, liegt das „Castello di Montebello“. Als eine der drei Burgen von Bellinzona gehört sie zusammen mit dem „Castelgrande“, dem „Castello di Sasso Corbaro“ und der „Murata“ zum UNESCO-Welterbe. Nach einem kurzen, steilen Aufstieg wird man mit einer tollen Aussicht auf die Altstadt von Bellinzona und die Umgebung belohnt.



- 9057 Weissbad
- Luftseilbahn Ebenalp + Fußmarsch
- z. B. „Äscher-Ebenalp mit Wildkirchlihöhlen“ (ca. 4,41 km)
- 🕒 Mai bis November
- 🌐 www.aescher-ai.ch

BERGGASTHAUS ÄSCHER-WILDKIRCHLI

22 Imposante Lage Ganz nah an den Felsen geschmiegt, als hätte es Angst, das Tal hinunterzufallen, liegt das Berggasthaus Äscher-Wildkirchli und lädt dazu ein, in sagenhafter Kulisse typische Hausmannskost zu schlemmen. Schon der Weg zum Restaurant hat seinen Reiz: Nach einer Luftseilbahnfahrt durch das schöne Appenzellerland folgt ein kurzer Fußmarsch durch die bekannten „Wildkirchlihöhlen“. Übrigens: Man kann im Gasthaus auch übernachten!



Fotos: photogear.ch/Adobe Stock, swissphoto/Adobe Stock, djama/Adobe Stock, Boris Stroujko/Adobe Stock, Christoph Walter/Adobe Stock, by-studio/Adobe Stock

- 3929 Täsch
- Bahn nach „Zermatt“
- z. B. „Matterhorn Glacier Trail“ (ca. 6,5 km)
- 🌐 www.zermatt.ch

MATTERHORN

23 Berg der Berge Unbestritten ist das Matterhorn in Zermatt mit seinen 4478 Metern Höhe nicht nur einer der größten Berge in den Alpen, sondern auch eines der schönsten Fotomotive der Schweiz. Egal, ob gespiegelt im Riffelsee oder allein stehend mit Wolken- und Farbenspiel am Horizont: Der magische Berg lässt sich auf vielerlei Art und Weise eindrucksvoll festhalten. Einen tollen Blick auf den dreieckigen Fels bietet zum Beispiel die Aussichtsplattform auf dem 3000 Meter hohen Berggrat „Gornergrat“. Jedoch auch das „Rothorn“ bietet sich als Fotospot an.



STÄDTEFOTOS: PERFEKTE MOTIVE FÜR WANDBILDER

Von der City an die Wand

Städtetrips sind nicht umsonst bei vielen Hobbyfotografen extrem beliebt. Wann nämlich sonst bekommt man so viele spannende, unterschiedliche Motive auf einmal geboten? Ihren schönsten Aufnahmen sollten Sie anschließend einen Ehrenplatz in Ihrer Wohnung widmen.

Egal, ob in New York, London oder Paris: In einer Metropole gibt es fotografisch jede Menge zu entdecken. Dabei sollten Sie nicht nur die berühmten Sehenswürdigkeiten ansteuern, sondern auch Gegenden abseits der Touristenpfade mit Ihrer Kamera erlaufen. So finden Sie Motive und Perspektiven, die die jeweilige Stadt in einem ganz neuen Licht erstrahlen lässt.

Wieder zu Hause angekommen verschwinden viel zu oft jede Menge tolle Aufnahmen in den Untiefen des Bildarchivs auf dem Computer. Wofür die Bilder viel zu schade sind, denn City-Motive sind als Wandbilder echte Hingucker. Durchstöbern Sie also unbedingt einmal Ihr Archiv und suchen Sie Ihre schönsten Stadtfotos heraus.

Bestellen Sie anschließend Ihr Lieblingsfoto als XXL-Wandbild bei www.meinfoto.de. Bei dem vielfach ausgezeichneten Druckdienstleister haben Sie die Wahl zwischen diversen Trägermaterialien und Größen für Ihr Wandbild. Entscheiden Sie sich beispielsweise für einen



» Auch hochkant aufgestellt machen Skylines von Weltmetropolen jede Menge her und verschaffen Ihrer Wohnung eine persönliche Note.

Fotos: Hersteller, Text: Markus Siek

**KUSCHELIGE FOTOKISSEN**

Nicht nur als Wandbilder machen Ihre schönsten Städtetfotos eine tolle Figur. Warum nicht einmal ein Kissen mit beeindruckendem Fotomotiv bedrucken lassen? Solche Fotokissen bekommen Sie bei www.meinfoto.de schon ab 14,50 Euro.

» Auf ein Fotokissen gedruckt haben Sie Ihre schönsten Urlaubserinnerungen jeden Tag ganz nah bei sich. Meinfoto.de bietet Premium-Fotokissen bis zu einer Größe von 60 x 60 cm an.

gestochen scharfen Ausdruck auf Alu-Dibond. Ihr Foto wird hierbei auf hochwertigem Fotopapier ausgedruckt und auf eine zugeschnittene Aluminiumverbundplatte kaschiert. Durch die verdeckte Aufhängung scheint Ihr Bild vor der Wand zu schweben.

Acryl sorgt für Tiefenwirkung

Eine beliebte Alternative zu Alu-Dibond ist Acryl. Hierbei wird Ihr Fotoprint unter eine 3 mm dicke Schicht aus kristallklarem Acryl-

glas geklebt. Das Acrylglas sorgt dabei für einen leichten 3D-Effekt, wodurch Stadtbilder besonders gut zur Geltung kommen. Entscheiden Sie sich für ein großformatiges Acrylbild, wählen Sie am besten zusätzlich eine rückwärtige Scheibe aus Alu-Dibond für die nötige Stabilität. Bis zu 150-x-100-cm-Prints lassen sich so in bester Qualität erstellen.

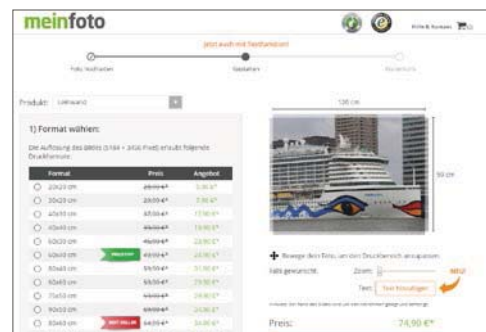
Erlauben es Ihre Wände nicht, schwere Wandbilder aufzuhängen, ist Forex für Sie das ideale Trägermaterial. Diese Hartschaumplat-

ten sind sehr leicht, weswegen sie auch in großen Formaten problemlos an Leichtbauwänden befestigt werden können. Mit Forex genießen Sie Ihre Wandbilder in einer Größe von bis zu 80 x 60 Zentimetern. Übrigens machen Ihre schönsten Städteaufnahmen natürlich nicht nur als große Wandbilder eine gute Figur. In etwas kleineren Formaten eignen sich die Prints auch prima als Aufsteller. Vor allem hochformatige Skyline-Aufnahmen kommen so perfekt zur Geltung.

Egal, für welche Materialien und Größen Sie sich letztendlich entscheiden: Sie können sich schon jetzt darauf freuen, Ihrer Wohnung mit Ihren eigenen Fotos eine persönliche Note zu verleihen. Und an der Wand, auf der Kommode oder als Print auf Ihrem Lieblingskissen sind tolle Fotos auf jeden Fall deutlich besser aufgehoben als in einem unbeachteten Festplattenordner. ■ (ms)

SCHRITT FÜR SCHRITT: BESTELLEN SIE IHR SCHÖNSTES STADTMOTIV ALS WANDBILD**FOTO HOCHLADEN**

1 Rufen Sie die Website www.meinfoto.de auf und klicken Sie auf die Schaltfläche **Mein Foto hochladen**. Suchen Sie sich nun Ihr Lieblingsfoto aus, das Sie Ihren Gästen als Wandbild präsentieren möchten. Keine Sorge: Sollte die Auflösung für den Druck nicht ganz ausreichen, bekommen Sie automatisch eine entsprechende Meldung angezeigt.

**MATERIAL UND GRÖSSE WÄHLEN**

2 Wählen Sie im Bereich **Produkt** aus, auf welchem Material Ihr Wandbild gedruckt werden soll. Entscheiden Sie sich im Anschluss für ein passendes **Format**. Unser Tipp: Messen Sie hierfür die **freie Fläche auf Ihrer Wand** aus. Je größer das Wandbild ist, desto intensiver ist die Wirkung. Bestellen Sie, falls nötig, direkt ein **Aufhängeset** mit.

**BESTELLUNG ABSCHICKEN**

3 Kontrollieren Sie zum Schluss noch einmal Ihre Bestellung. Sind alle Angaben korrekt, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zur Kasse**. Wählen Sie die gewünschte **Zahlungsart** aus und geben Sie Ihre **Adressdaten** ein. Anschließend schicken Sie Ihre Bestellung ab. Nach nur wenigen Tagen kommt Ihr neues Wandbild zu Ihnen nach Hause.

FRAGEN & ANTWORTEN

SIE HABEN TECHNISCHE ODER PRAKTISCHE FOTOFRAGEN? **WIR HELFEN WEITER!**

WELCHE VORTEILE BIETET DER LIVE-VIEW-MODUS BEI MAKROFOTOS?

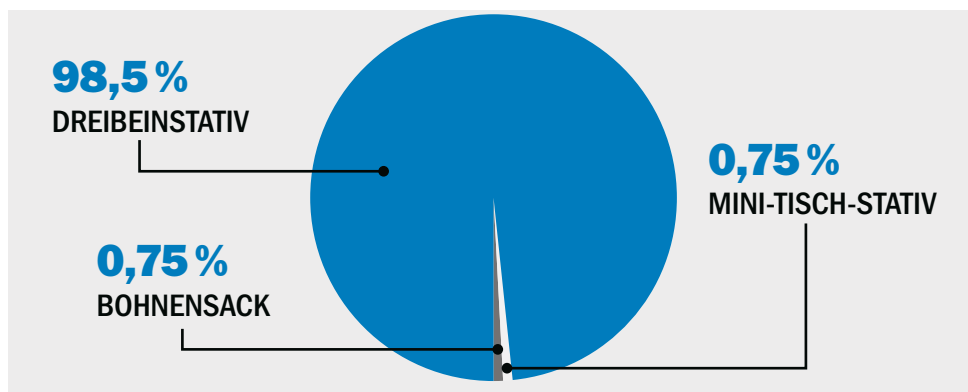
Bei Aufnahmen von sehr kleinen Motiven kann exaktes Fokussieren eine echte Herausforderung sein. Darüber hinaus macht sich jeder noch so geringe Fehler bei der vergrößerten Darstellung auf einem Monitor oder als Ausdruck bemerkbar. Die einzige Möglichkeit, den Fokuspunkt genau zu setzen, ist, manuell zu fokussieren, insbesondere, wenn Sie mit einem Stativ fotografieren und Live-View nutzen können. Das große LC-Display bietet nicht nur eine detailreichere Ansicht als der Blick durch den Sucher, sondern ermöglicht auch, in den Bildausschnitt hineinzuzoomen, um so den Fokus exakt zu bestimmen. Bewegen Sie hierzu den Vergrößerungsrahmen über den Bereich Ihres Motivs, den Sie scharf abbilden möchten, und drücken Sie die Vergrößerungstaste einmal, um den Ausschnitt fünffach, oder zweimal, um diesen zehnfach zu vergrößern. Drehen Sie nun am Fokusring, bis alle Details scharf erscheinen. Durch ein drittes Betätigen der Taste kehren Sie wieder zur Vollbilddarstellung zurück. Beachten Sie, dass bei schlechten Lichtverhältnissen die zehnfach vergrößerte Darstellung sehr verwaschen erscheinen kann. Nutzen Sie in diesen Situationen lieber die fünffache Vergrößerung, um den Fokus fein einzustellen. Wenn Sie während der vergrößerten Darstellung Fotos aufnehmen, zeichnet die Kamera den kompletten Bildausschnitt auf, allerdings basiert die Belichtung auf dem vergrößerten Bereich. Dies wird durch eine rote Darstellung der Belichtungswerte auf dem Kameradisplay angezeigt.

>> Zwischenringe sind die günstigste Alternative zum Makroobjektiv, um näher an Ihr Motiv heranzukommen.



LESERUMFRAGE MEISTGENUTZTE STATIVTYPEN

In der DigitalPHOTO, Ausgabe 03/2018, haben wir Sie gefragt, welchen Stativtyp Sie am liebsten benutzen. Hier finden Sie die Ergebnisse, sortiert nach den unterschiedlichen Antworten. Der glückliche Gewinner, Andreas W. aus Rüthen, darf sich über das Buch „Fotografie als Meditation – Eine Reise zur Quelle der Kreativität“ vom dpunkt.verlag im Wert von 36,90 Euro freuen.



Alle Informationen zur aktuellen Umfrage im April finden Sie auf Seite 14 in diesem Heft.

Alternative zum Makroobjektiv?

Nahlinse, Zwischenringe und Retroadapter: Falls Sie nicht direkt Geld in ein teures Makroobjektiv investieren möchten, können Sie auch eine der folgenden Alternativen nutzen.

Nahlinse sind eine preisgünstige Alternative für den Einstieg in die Makrofotografie. Sie sind in verschiedenen Stärken beziehungsweise Dioptrien erhältlich und werden wie ein Filter vor das Objektiv geschraubt, um dort als Vergrößerungsglas zu dienen.

Nahlinse lassen sich auch kombinieren, um die Vergrößerung zu erhöhen, allerdings führt dies gleichzeitig zu einer Verringerung der Bildqualität. Außerdem benötigen Sie verschiedene Größen für unterschiedliche Objektive, was sich aber durch Adapterringe umgehen lässt, die es ermöglichen, große Nahlinse an Objektiven mit einem kleineren Durchmesser zu verwenden.

Mit Zwischenringen erweitern Sie hingegen die Naheinstellungsgrenze Ihres Objektivs

und ermöglichen eine bessere Vergrößerung. Diese Verlängerungselemente ohne optische Linse eignen sich aber hauptsächlich für den Einsatz mit kurzen Brennweiten, da der Effekt bei Teleobjektiven kaum bemerkbar ist, selbst wenn Sie mehrere Ringe miteinander kombinieren.

Noch näher dran dank Retroadapter

Noch mehr Vergrößerung für geringes Geld bietet darüber hinaus ein Retroadapter. Dieser ermöglicht es, ein Objektiv umgekehrt an der Kamera zu befestigen, indem er als Adapter zwischen Filtergewinde und Bajonett fungiert. Allerdings verlieren Sie so die elektronische Verbindung zwischen Objektiv und Kamera und set-

zen damit die Belichtungsmessung, den Autofokus und die Wahl der Blende außer Kraft. Alternativ gibt es auf dem Markt teurere Adapter, bei denen die elektronische Verbindung mit einem Kabel hergestellt wird. ■



DIE REDAKTION

Monat für Monat legt sich das DigitalPHOTO-Team für Sie ins Zeug. Immer mit dem Ziel, Sie fotografisch zu begeistern. Hier unsere Kurzvorstellung:



Wibke Pfeiffer
Chefredakteurin

Die Diplom-Designerin ist Blattmacherin aus Leidenschaft. Sie sorgt für den modernen Mix im Heft.



Benjamin Lorenz
Stv. Chefredakteur

Fotoingenieur, Organisationstalent und Leiter des DigitalPHOTO-Testlabors. Prüft alle Kameras und Objektive.



Caroline Berger
Test & Technik

Allroundtalent und Fotoingenieurin. Testet Kameras und Objektive, und bringt aktuelle News auf Facebook online.



Tim Hoppers
Test & Technik

Immer neugierig, immer up-to-date. Unser Technik-Redakteur testet für Sie in jeder Ausgabe das neueste Equipment.



Ana Barzakova
Fotopraxis

Ob gelungene neue Bildkomposition oder geheime Kamera-Features, sie kennt die besten Praxistricks für Topfotos.



Lars Kreyßig
Fotografie

Mit zielsicherem Fotoblick findet er für Sie die spannendsten Fotoprojekte der Welt und stellt sie Ihnen vor.



Jill Ehrat
Fotopraxis

Ob kreativer Ansatz oder praktische Umsetzung, Jill vermittelt, worauf es bei einer guten Aufnahme ankommt.



Nicole Lorenzen
Bildbearbeitung

Die Photoshop-Expertin kümmert sich um die breite Auswahl an Workshops zum Mitmachen und holt aus jedem Bild mehr raus.



Angela Heider-Willms
digitalphoto.de

Als Onlinespezialistin und Journalistin sorgt Angela stets für spannende Inhalte auf unserer Website digitalphoto.de.



Jörg Rieger
Heft-CD & Foto-Software

Ob hochwertige Vollversion oder hilfreiches Videotraining. Jörg stellt für Sie die Inhalte unserer Heft-CD zusammen.

Fotos: SasaStock/Adobe Stock, iartapix/Adobe Stock; Texte: Marcus Hawkins, Future Publishing; Übersetzung: Nicole Lorenzen, Benjamin Langer, Jill Ehrat



Kommentare des Monats

Werden Sie Facebook-Fan: www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin



HANS BAUER

28. GEBURTSTAG VON PHOTOSHOP

Damals gab es nur eine Ebene! Wenn man etwas basteln wollte, musste man wirklich den Arbeitsprozess komplett bis zu Ende denken.



MICHAEL BAUER

CANON SPEEDLITE 470EX-AI

Ich finde das Teil schon recht interessant. Ich fotografiere beruflich viel auf Veranstaltungen. So kann man sich noch mehr auf die Motive konzentrieren.



MARCUS KLEPPER

SANDISK 400 GB-MICROSD-KARTE

27.777 Diskettenpackungen (3,5 Zoll 1,44 MB) in einem kleinen Fingerring. Hätte mir das einer vor 25 Jahre erzählt, ich hätte ihn für verrückt gehalten. Ich musste gerade mal kurz durchrechnen. Das wäre ein Stapel der 11,5 m hoch ist auf einer Europalette. Bei 96 Packungen pro Schicht. Und 250.000 DM zu damaligen Preis. Ich will nicht wissen, wie der Entwicklungsstand in 20 Jahren ist!

27.006 Fans

Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik?

Immer her damit. Schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@digitalphoto.de. Wir freuen uns auf Ihr direktes Feedback zur DigitalPHOTO.



1 AUF AUGENHÖHE

Zum echten Hingucker wird das tierische Porträt durch den besonderen Aufnahmewinkel und die Nähe zum Motiv: Dank des Fotografierens auf Augenhöhe werden Intimität und Vertrauen erzeugt.

2 SCHÄRFE & UNSCHÄRFE

Durch das Öffnen der Blende und perfekte Fokussieren der vordersten Ente entsteht ein schöner Schärfeverlauf im Bild: Während das Hauptmotiv scharf abgebildet wird, erscheint alles dahinter zunehmend in sanfter Unschärfe.

3 WEITWINKEL

Tiere mit einem Teleobjektiv zu fotografieren (von Weitem heranzuzoomen), ist sehr viel einfacher als mit einer kurzen Brennweite. Durch die 18mm und den typischen Weitwinkel-Bildlook gewinnt das Foto an Individualität und Wirkung.

Nikon D7100 | 18mm | 1/640 s | F/5,6 | ISO 200

WARUM DIESES BILD FUNKTIONIERT

Tierisch nah dran

Was macht eine Aufnahme besonders? Worauf sollte man achten? Dies und mehr zeigen wir Ihnen in unserer Serie „Bildanalyse“. Der Clou: Sie können mitmachen! Schicken Sie uns einfach ein Foto zu – und mit etwas Glück stellen wir es in der DigitalPHOTO vor.



DER FOTOGRAF



Martin Gebhardt (52) bannte dieses starke Tierporträt während eines Ausflugs zum Starnberger See auf den Sensor seiner

Kamera: „Das Bild ist eher zufällig entstanden. Als ich ein paar Aufnahmen vom See machte, fiel mir direkt eine Entenfamilie auf und ich näherte mich ihr langsam. Plötzlich zuckelten die drei kleinen Enten aus dem Wasser und kamen auf mich zu“, erzählt der Fotograf aus München. Schnell legte sich Gebhardt auf den Boden, um die kleinen Enten durch seine Größe nicht zu erschrecken und eine außergewöhnliche Aufnahme Perspektive zu erhalten. Ohne Scheu näherten sich die jungen Enten ihm bis auf wenige Zentimeter und guckten neugierig in seine Kamera.

Zeigen Sie uns Ihr bestes Bild! So geht's: Schicken Sie uns Ihr Foto samt kleiner Geschichte zur Entstehung per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@digitalphoto.de.

RICHTIGES POSEN FÜR DIE KAMERA

So gelingen perfekte Porträts

Letztlich geht es nur um Nuancen, aber die können in der Porträtfotografie entscheidend sein. Neigt der Kopf zu sehr nach unten, entsteht ein Doppelkinn. Lehnt das Model zu weit nach hinten, fehlt die Balance. Als Fotograf müssen Sie diese Feinheiten erkennen und korrigieren. Wir zeigen, worauf Sie achten sollten.

WAS SIE LERNEN

- >> Wie Sie im Studio für Ihr Model die richtigen Posen finden.
- >> Wie Sie problematische Körperhaltungen erkennen, Lösungen finden und anwenden.
- >> Wie Sie Ihren fotografischen Blick schulen und Bilder analysieren.

ZEITAUFWAND

- >> 2 Stunden

LEVEL

- >> Das kann jeder
- >> Kann knifflig sein
- >> Für Fortgeschrittene

Die Porträtfotografie gilt als die Königsdisziplin in der Fotografie. Das liegt unter anderem daran, dass nicht nur die fotografischen Parameter wie Blende, Belichtungszeit und Co. stimmen müssen, damit ein gutes Bild entsteht, sondern auch daran, dass die Person vor der Kamera angeleitet werden muss. In der Regel muss sich das Model ganz auf die Anweisungen des Fotografen verlassen. Die Kommunikation zwischen beiden ist entscheidend.

Ob ein Foto gelingt oder nicht, hängt dabei ganz besonders von der richtigen Pose des Models ab. Als Fotograf sollten Sie erkennen, welche Körperhaltung zu welchem Model passt. Das können und sollten Sie bereits im Vorfeld ansprechen, schließlich darf jeder Porträtierte seine „Schokoladenseite“ nennen. Und doch liegt es immer am Fotografen, mittels präziser Korrekturen, ein Model ins rechte Licht zu rücken.

In diesem Artikel erarbeiten wir ansprechende Posen für ein Modeporträt mit einer schlanken jungen Dame. Unser Ziel besteht darin, ihre Figur gut darzustellen und ihre attraktiven Attribute zu präsentieren.

Anders als bei anderen Models werden Sie in diesem Fall nicht versuchen, das Model schlanker aussehen zu lassen. Extrem schlanke Models können dürr und sogar zerbrechlich wirken, aber mit sinnvollem Posing kann das vermieden werden. Unser Ziel ist es, Posen auszuwählen, durch die interessante Formen und anregende optische Rundungen entstehen, denen der Blick folgen kann. Die Ausleuchtung des Sets erfolgt mit einem Profoto-Blitz (Profoto D1 Air) und einem Profoto-Blitzschirm Deep White XL mit Diffusor. Auf der linken Seite der Aufnahme verwenden wir einen großen weißen V-Flat (weiße Leichtschaumpappe) als Reflektor, um dunkle Schatten zu vermeiden. Das Set umfasst eine handbemalte Hintergrundleinwand und alte Obstkisten.

Probleme und Lösungen

Um Ihnen zu veranschaulichen, welche Posen funktionieren und welche nicht, zeigen wir jeweils ein Bild, das eher problematisch erscheint, und bieten eine Lösung an. Gekennzeichnet mit einem roten „X“ für „problematisches Posing“ und einem grünen Häkchen für

>> Bei diesem Beispiel stimmt die Körperhaltung des Models nicht. Der Gesamteindruck wirkt zu steif und unnatürlich.

PROBLEME

1 Arm

Der Arm mit der auf dem Knie ruhenden Hand ist zu gerade und wirkt steif. Das Model scheint sich förmlich an seinem Knie festzuhalten. Insgesamt geht dadurch viel Eleganz verloren.

2 Hand

Die Hand, die den Körper abstützt, sieht etwas klobig aus – die Handhaltung könnte eleganter sein. Wirklich schlimm ist das aber eigentlich nicht.

3 Verschmelzungen

Der Arm liegt direkt an der Körperseite an und „verschmilzt“ sozusammen mit dem Rumpf. Bei sehr

schlanken Models muss man sich in der Regel nicht allzu viele Gedanken um Verschmelzungen machen und manchmal können sie sogar ganz hilfreich sein. Hier allerdings macht der gerade Arm die Aufnahme eigentlich nicht interessanter. Außerdem wirkt auch er steif und fast überdehnt (siehe Punkt 4).

4 Gewicht

In diesem Fall legt das Model sein gesamtes Gewicht auf den linken Arm. Dadurch steht der Oberarm etwas unnatürlich heraus, was den Fluss der Pose unterbricht. Hier sollte der Fotograf eingreifen und korrigieren.



Fotos: Lindsay Adler (Das Posing Handbuch); Texte: Lindsay Adler, Lars Kreyßig

LÖSUNGEN

Arm

Die Arme wurden neu „angeordnet“, um den Fluss des Bilds zu verbessern. Jetzt sind beide Arme angewinkelt, wodurch elegante Dreiecke in der Aufnahme entstanden sind.

Hände

Die Handhaltung ist jetzt erheblich verbessert und die Handkante weist zur Kamera. Das Gewicht liegt jetzt nicht mehr auf Händen oder Armen.

Verschmelzungen

Zwar verschmilzt der vordere Arm mit der Körperseite, doch das ist unproblematisch, weil unser Model so schlank ist.

Beine

Auch die Beine wurden neu positioniert, um mehr Winkel ins Bild zu bringen. Dadurch wird der Fluss der Aufnahme verbessert.

Analyse

Nehmen Sie sich noch einen kleinen Moment Zeit, um das Foto zu analysieren. Überprüfen Sie die Blickwege über die Figur des Models. Erkennen Sie, wie die Arm- und Beinhaltungen Ihren Blick dazu bringen, in einer sanften Kurve über den Körper zu gleiten? Bei schlanken Models lässt man sich häufig dazu hinreißen, Posen zu stellen, die zu senkrecht oder zu schmal sind und denen es an Rundungen fehlt. Bei einem Outfit oder Porträt wie diesem müssen Sie nicht unbedingt eine sexy Rundung stellen. Das gilt insbesondere für jüngere Models. Eine Kurve zu posen, bedeutet mehr, als nur Brust und Hüfte zu formen. Sie sollten immer auch auf den Weg achten, den das Auge über die Figur nimmt.

PROFITIPP

Die rechts visualisierte Kurve entsteht nicht nur durch die Anordnung der Arme, sondern wird durch das Anwinkeln des Beins (mit Hilfe der Kiste) noch unterstützt. Mit Hilfe solcher Kisten können Sie beim Posing eines Models viele verschiedene Ebenen bilden. Stehen beide Füße flach auf dem Boden, wirkt das optisch eher langweilig. Zudem ist eine solche Obstkiste sicher spannender als der beim Posing obligatorische Hocker. Man bekommt solche Kisten bei Spezial-Anbietern wie z.B. Etsy.com oder in Antiquitätengeschäften. Die Preise liegen im Schnitt zwischen 10 und 50 Euro pro Stück.



» In der Porträtfotografie versucht man, das Bild in Segmente zu unterteilen. Vor allem Dreiecke wirken harmonisch.



>> Verschränkte Arme und abgeschnittene Beine erzeugen einen fehlerhaften Bildeindruck.

PROBLEME

1 Figur

Diese Pose ist insgesamt steif und kantig. Der Körper des Modells bildet so, wie es hier sitzt, eine Kastenform. Dadurch entsteht überhaupt kein optischer Fluss. Hier sollten Sie als Fotograf eingreifen und eine natürliche, homogene Pose finden.

2 Arme

Durch die Armhaltung wirkt der gesamte Oberkörper kastenförmig und wenig elegant. Die rechten Winkel der Arme fangen den Blick des Betrachters ein. Die Pose wirkt geschlossen. Die Armhaltung ist eine schwierige Angelegenheit, die Übung kostet und einem Model oftmals Schwierigkeiten

bereitet. Typischerweise verschränken wir unsere Arme automatisch oder stecken die Hände in die Hosentaschen. Auch hier muss der Fotograf ansetzen und Lösungen finden.

3 Perspektivische Verkürzung

Die Hand auf der rechten Seite ist um den Arm gelegt, wodurch eine perspektivische Verkürzung entsteht.

4 Ausschnitt

Durch das Zuschneiden unterhalb der Knie wirkt die Aufnahme fehlerhaft. Die beiden geraden Linien der Beine wirken störend und der Fluss fehlt.

5 POSING-TODSÜNDEN

Der Feind eines jeden guten Porträts ist ein mittelmäßiges Posing.

Helfen Sie Ihrem Modell diese fünf „Todsünden“ zu umgehen, und erzielen Sie gemeinsam bessere Ergebnisse.

1 Schlechte Haltung Eine schlechte Haltung lässt den Hals kürzer erscheinen oder sorgt dafür, dass der Bauch zusammengedrückt wird.

2 Perspektivische Verkürzung Wird z. B. der Arm des Modells zur Kamera ausgestreckt, wirkt dieser aufgrund der Perspektive kleiner, als er eigentlich ist.

3 Verschmelzungen Liegen die Arme so dicht am Körper, dass kein Freiraum dazwischen ist, spricht man von einer Verschmelzung – das Model wirkt breiter.

4 Hände Die Hände sollten keinesfalls störend wirken. Sehen sie zu groß oder zu hell aus oder lenken sie vom Gesicht ab, wird der Bildeindruck stark gestört.

5 Mimik Zwar hat der Gesichtsausdruck technisch gesehen nichts mit dem Posing zu tun, trotzdem stört eine angespannte Mimik die Gesamtwirkung.



die Lösung. Kleine Anpassungen – etwa durch die Anordnung der Hände, eine winzige Drehung des Körpers oder einen anderen Ausschnitt – können einem Bild bereits eine völlig neue Wirkung verleihen. Sie werden feststellen, dass es tatsächlich auf Details ankommt. Daher gehen wir auf verschiedene Körperpartien gezielt ein. Schließlich ist es nicht nur der Blick eines Modells, der den Betrachter in seinen Bann ziehen kann,

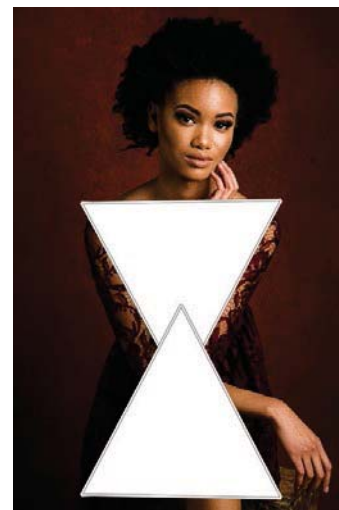
sondern auch die Hand- und Kopfhaltung. Nutzen Sie ruhig die hier vorliegenden Bildbeispiele und schauen Sie sich diese lange an. Machen Sie Ihre eigenen Analysen, damit Sie für sich erkennen, welche Aufnahmen funktionieren und welche nicht. Schließlich müssen Sie am Set selbst entscheiden und passende Lösungen finden – aber keine Angst: Wie bei so vielen Dingen im Leben macht auch hier Übung den Meister. ■



Werden dem Betrachter beide kleine Finger zugewendet, wirkt das besonders harmonisch.



Auch wenn der Körper nur ein wenig gedreht wird, ändert sich die Wirkung.



>> In-Body-Posing: Die Armhaltung des Models erzeugt eine Sanduhrsilhouette.



LÖSUNGEN

Figur

Aufgrund der Armhaltung entsteht der viel stärkere Eindruck einer Sanduhrsilhouette und der Blick kann frei über die gesamte Figur fließen. Diese Pose wirkt harmonisch und passt wunderbar zum eleganten Typ des Models. Der schlanke Körper bekommt eine tolle Präsenz.

Arme

Das Posing der Arme erzeugt durch das Anwinkeln nun eine schöne, natürliche Form. Es entsteht der Eindruck, dass sich das Model in dieser Pose sehr wohlfühlt. An diesem Beispiel können Sie erkennen, wie wichtig eine richtige Körperhaltung und Armhaltung sind. Im Übrigen ist die hier gezeigte Pose sehr beliebt und gängig. Sie funktioniert besonders gut bei schlanken Models mit dünnen Armen und Händen. Eine schöne, feminine Haltung, die Sie beim nächsten Fotoshooting ausprobieren sollten.

Hand

Durch die Handkanten, die jetzt zur Kamera weisen, werden elegante Kurven gebildet. Zudem führt die Hand am Gesicht unser Auge direkt zum Mittelpunkt des Interesses.

Ausschnitt

Der Ausschnitt wurde sorgfältig gewählt. Fingerspitzen und Gliedmaßen sind gut zu sehen.

In-Body-Posing

Mit dem In-Body-Posing wurde eine Armhaltung gewählt, die bei diesem schlanken Model die sogenannte Sanduhrsilhouette erzeugt. Das Auge nimmt den Schnittpunkt der Ellenbogen als Mittelpunkt dieser Sanduhr wahr. Wir haben zwar nicht dafür gesorgt, dass die Figur unseres Models kurvenreicher wirkt, aber trotzdem finden wir hier ansprechende S-Kurven, denen der Blick über den Körper folgen kann.

BUCHTIPP

Die New Yorker Fotografin Lindsay Adler führt Sie in ihrem Buch „Das Posing Handbuch“ durch diesen und weitere Workshops.“ Sie geht auf Feinheiten ein, auf die Fotografen beim Erstellen eines perfekten Porträtfotos achten sollten. Indem sie richtige und falsche Posen analysiert, bekommt der Leser ein informatives, lehrreiches Praxisbuch, das jeder Porträtfotograf im Regal stehen haben sollte. **452 Seiten | 39,90 €**
www.dpunkt.de



ÜBER 2600 MAGAZINE IMMER DABEI

Readly: So liest man Zeitschriften

Über 2600 Zeitschriften abonnieren und diese ständig lesebereit bei sich haben? Mit der Zeitschriften-Flatrate von Readly ist genau das möglich. Wir stellen Ihnen das Angebot ausführlich vor.

**3 MONATE LESEN –
NUR 1 MONAT ZAHLEN**

Als Leser der DigitalPHOTO testen Sie Readly zum günstigen Sonderpreis. Für nur 9,99 Euro lesen Sie drei Monate lang Ihre Lieblingszeitschriften. Online oder über die kostenlose Readly-App.



» Mit der Zeitschriften-Flatrate von Readly bekommen Sie Zugriff auf alle Magazine aus dem Hause falkemedia. Und das per App sogar unterwegs – selbst, wenn Sie offline sind.

Wo lesen Sie am liebsten Ihre DigitalPHOTO? Vielleicht im Zug auf dem Weg von der Arbeit nach Hause? Oder gemütlich auf der Couch im Wohnzimmer? Morgens am Frühstückstisch? Wahrscheinlich immer dann gerne, wenn Sie etwas Zeit haben, sich über neue Kameramodelle zu informieren und sich Inspirationen für frische Fotoideen zu holen. Aber wie oft kommt es vor, dass Sie die Zeitschrift just in dem Moment gerade nicht zur Hand haben, wenn Sie gerne darin blättern würden?

Mit Readly haben Sie Ihre DigitalPHOTO immer zur Hand. Und zwar nicht nur die aktuelle Ausgabe, sondern auch alle vorangegangenen – rückwirkend bis zum Januar 2014. Dabei schmökern Sie per App bequem mit Ihrem Smartphone, Ihrem Tablet oder am PC. Auch offline, wenn unterwegs kein Internetempfang vorhanden sein

sollte. Readly bietet Ihnen aber nicht nur den Zugriff auf alle Ausgaben der DigitalPHOTO, sondern auch auf über 2600 weitere Zeitschriften. Diese Magazin-Flatrate kostet pro Monat 9,99 Euro. Als Leser der DigitalPHOTO profitieren Sie zusätzlich von einem besonders günstigen Angebot: Sie erhalten drei Monate zum Preis von einem!

Neben der DigitalPHOTO finden Sie bei Readly das komplette Portfolio von falkemedia – unter anderem also auch so spannende Titel wie CanonFoto, Outdoor Fotografie und FotoEASY.

Über 600 deutschsprachige Titel

Readly bietet eine große Bandbreite an unterschiedlichen Themenfeldern für die ganze Familie. Apropos Familie: Wenn Sie sich bei Readly anmelden, können Sie bis zu fünf Profile anlegen.

So kann die komplette Familie Readly komfortabel nutzen, denn dank der unterschiedlichen Profile bekommt jedes Familienmitglied passend zur Lesehistorie interessante Titel vorgeschlagen, kann Favoriten speichern, Lesezeichen setzen und die Leseinstellungen nach eigenen Wünschen anpassen. Auf bis zu fünf Geräten gleichzeitig kann Readly genutzt werden.

Nachdem Sie sich online bei Readly angemeldet haben, bekommen Sie über <https://go.readly.com> und über die kostenlose Readly-App sofort Zugriff auf das komplette Zeitschriftenangebot. Durch das Angebot stöbern können Sie, indem Sie entweder gezielt nach Zeitschriftentiteln suchen, sich Zeitschriften nach Kategorien sortiert anzeigen lassen oder schauen, welche Titel bei den anderen Readly-Lesern zu den beliebtesten gehören. ■ (ms)



READYLY: SO SICHERN SIE SICH IHR READY-ANGEBOT



WEBSITE AUFRUFEN

1 Möchten Sie Readly testen und ab sofort Ihre DigitalPHOTO sowie über 2600 weitere Zeitschriftentitel ständig lesebereit bei sich haben? Dann sichern Sie sich Ihre Magazin-Flatrate zum Angebotspreis. Lesen Sie Ihre Lieblingsmagazine drei Monate lang für nur insgesamt 9,99 Euro. Rufen Sie dafür die Website <http://www.readly.de/digitalphoto> auf.

3 Monate für 9,99€

Bitte füllen Sie alle erforderlichen Felder aus, um das Angebot 3 Monate zum Preis von 11,99€ zu erhalten. Das Angebot endet nicht automatisch, sondern verlängert sich um 1 Monat, bis Sie es kündigen. Sie können es jederzeit kündigen. Das Angebot ist nur für Neukunden gültig. Die Kreditkarte muss bei Readly.com registriert sein und zur Zahlung verwendet werden.

Kontoinformationen

Vorname: Nachname:
 E-Mail: Passwort:
 Telefon: Land:
 Straße/Hausnummer:

WÄHLEN SIE IHRE BEZAHLMETHODE

☐ Kreditkarte ☐ PayPal ☐ VISA ☐ MasterCard ☐ SOFORT

KURZ REGISTRIEREN

2 Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und wählen Sie ein Passwort aus. Klicken Sie auf „Konto erstellen“. Geben Sie Ihre Adresse ein und wählen Sie Ihre gewünschte Zahlungsart aus. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter zur sicheren Zahlungsseite“. **Anschließend können Sie sofort das komplette Angebot von Readly nutzen.**



Fotos: Hersteller

LOSLEGEN UND LESEN

3 Über den Online-Reader auf <https://go.readly.com> können Sie nun im kompletten Zeitschriftenangebot stöbern. Unser Tipp: Installieren Sie direkt die kostenlose Readly-App (für iOS, Android und Kindle Fire verfügbar). So können Sie mit Ihrem Smartphone und Ihrem Tablet jederzeit und überall in Ihren Lieblingszeitschriften blättern.

VOR- UND NACHTEILE EINES DREIBEINSTATIVS

Wann ist ein Stativ unentbehrlich?

Für uns Fotografen gibt es Situationen, in denen ein Stativ zwingend nötig ist. Dabei ist es für professionelle Bilderergebnisse zweitrangig, ob es nötig ist, oder nicht, meint DigitalPHOTO-Autor Tim Herpers.



» Eine stabile Kameraposition ist für eine gelungene Aufnahme mit Telebrennweite extrem hilfreich. Achten Sie beim Kauf auf einen einfach zu bedienenden Stativkopf, meist Kugelkopf oder 3-Wege-Neiger, sofern dieser dem Stativ beiliegt.



Ein Stativ ist häufig nicht notwendig, für professionelle Bilderergebnisse jedoch mehr als hilfreich.

Tim Herpers, Test & Technik

Wir kennen alle diesen Moment der Morgendämmerung, wenn wir auf die ersten Lichtstrahlen des Sonnenaufgangs warten. Noch tarnt sich die Landschaft im Schatten. Noch ist es zu dunkel, um mit einer geschlossenen Blende verwacklungsfrei aus der Hand zu fotografieren. Das ist nur eine von vielen Situationen, in denen ein Dreibeinstativ extrem hilfreich, wenn nicht sogar nötig sein kann.

Doch nicht nur beim Fotografieren in der Nacht oder der Dämmerung ist ein Stativ nützlich. Sogar am helllichten Tage kann der Einsatz eines Stativs sinnvoll sein. Ein Beispiel dafür liefern wir mit einem Foto der Freudenberger Altstadt auf der rechten Heftseite, ein ansprechendes Fotomotiv und lohnendes Reiseziel (siehe Seite 74). Eine Kamerastabilisierung kommt der telelastigen Brennweite für einen kompakten Blick auf die Fachwerkhäuser der Kleinstadt entgegen. Doch es ist nicht nur die Verwacklungsgefahr, die durch ein Stativ vermieden wird. Bei einem solch strukturierten Motiv ist eine stabile Kameraposition hilfreich, um den Bildausschnitt möglichst präzise auswählen zu können.

Außerdem ergibt sich ein weiterer Vorteil, wenn Sie vom Stativ fotografieren: Es lassen sich problemlos Reihenaufnahmen erstellen, egal, ob Belichtungsreihen, für einen größeren Dynamikumfang oder beispielsweise Fokusreihen, um durch Focus Stacking eine größere Schärfentiefe zu erzielen. Die Vorteile der Reihenaufnahmen werden sowohl Landschafts- als auch Makrofotografen für professionelle Bilderergebnisse bereits für sich entdeckt haben. Doch was sind Merkmale, an denen ein gutes Stativ zu erkennen ist?

Carbon ist König

Wie beim Kauf eines Objektivs gibt es auch in der Welt der Stative keinen Alleskönner, der für jeden Fotografen das perfekte Fotozubehör darstellt. Es ist stets eine Frage der eigenen Ansprüche an den Dreibeiner und den gewünschten Einsatzzweck. Und doch gibt es eine Stativeigenschaft, die über alle Fotogenres hinaus Zuspruch findet: das Verarbeitungsmaterial Carbon.

Dreibeiner werden vor allem in Aluminium- und Carbon-Ausführungen angeboten. Aluminium bedient mit günstigen Herstellungskosten und sowohl leichten als auch soliden Eigenschaften Einsteiger sowie Amateure. Geht es um ein Stativ, das noch leichter und dennoch stabiler ist, kommt man an Carbon, einem kohlenstofffaserverstärkten Kunststoff, nicht herum. Der Verbundwerkstoff offenbart mit seiner häufigen Verwendung in der Luft- und Raumfahrttechnik seine Erstklassigkeit. Im Vergleich zu Aluminium sind Carbonstative um ein Vielfaches teurer, dennoch nicht unerreichbar.

Vor allem bei neuen Stativen lassen sich die Hersteller Ideen einfallen, um Carbonstative trotz ihrer Klasse der breiten Masse schmackhaft machen zu können. Ein gutes Beispiel dafür ist das zum Ende des letzten Jahres vorgestellte Dörr Highlights C-1740, das wir für das nebenste-

DÖRR-NEUHEIT IM TEST

Für die nebenstehende Aufnahme haben wir das Dörr C-1740 in der Praxis getestet.

Das Dörr Highlights C-1740 ist das große der beiden neu vorgestellten Carbonstative und besticht durch eine hohe Arbeitshöhe mit einem vergleichbar kompakten Packmaß: Auf bis zu 174 cm lässt sich der rund 1,5 Kilogramm leichte Dreibeiner ausfahren. Zusammengefahren misst er inklusive montiertem Kugelkopf 49 Zentimeter. Eine Tragetasche sowie ein Schutzbeutel für den Kugelkopf sind im Lieferumfang enthalten. Die Stativbeine lassen sich mit einem Quick-Lock-System ausfahren und bestehen aus jeweils vier Segmenten. Dank dreier Beinwinkelschläge kann die Kamerahöhe und Stativbeinausrichtung individuell angepasst werden. Der mitgelieferte Kugelkopf verfügt über zwei Wasserwaagen und eine nützliche Panoramaskala.

PRAXISTEST BESTANDEN

Das Dörr Highlights konnte bei uns im Test in diversen Aspekten glänzen. Die Ausstattung ist lobenswert. Die Mittelsäule verfügt über einen Beschwerungshaken und lässt sich mit einem der drei abschraubbaren Stativbeine zu einem Einbeinstativ umfunktionieren. Der Kugelkopf macht mit seinem Schnellspannverschluss das Lösen und Befestigen der Kameraposition einfach möglich. Die Stabilität geht hinsichtlich des geringen Eigengewichts völlig in Ordnung. Eine DSLR inklusive lichtstarkem Vollformatobjektiv stellt keine Probleme für das Dörr dar. Sehr gut!



Fotos: Hersteller, Tim Hoppers



hende Foto verwendet haben. Die Neuheit ist in einer Aluminium- und einer Carbonausführung in jeweils zwei Größen erhältlich. Damit bedient der Hersteller sowohl Fotoneulinge und Fortgeschrittene als auch Reise- und Studiofotografen gleichermaßen. Unabhängig von der Größe und dem verarbeiteten Material verfügt jedes Modell dieser Serie über einen mitgelieferten Kugelkopf und eine beiliegende Tragetasche. In puncto Preisklasse bedient Dörr zudem die breite Masse der Fotografen: Das kleinere der beiden Highlights-Aluminiumstative liegt bei 199 Euro, das große Carbonstativ bei 399 Euro. ■ (th)

» Die Alustative der Dörr Highlights-Serie sind analog zu den Carbon-Modellen ausgestattet, mit einem Preis ab 199 Euro allerdings günstiger.



» Die Dörr Highlights Carbonstative beginnen preislich ab 299 Euro und sind nochmals leichter und stabiler als die Ausführungen aus Aluminium.

» Wenn Model und Fotograf sich frei ausleben dürfen, entstehen einzigartige Aufnahmen, wie dieses großartige Foto von Julie Nagel beweist.

Musik und Gänsehaut

Mit ihrer offenen Art und ihren psychologischen Tricks animiert Porträt-Fotografin Julie Nagel ihre Models zu ausdrucksstarken Emotionen und Posen. Im Interview gewährt sie uns Einblicke in ihr eigenes Gefühlsleben.

Fotos: Julie Nagel | Interview: Sebastian Sonntag





» Die Interaktion mit der Umgebung spielt in Nagels Arbeit eine entscheidende Rolle. Eine tolle Location inspiriert Model und Fotografen gleichermaßen und macht die Ergebnisse noch intensiver.

Stephanie-Cam | Canon EOS 5D Mk III | 45mm | 1/400 s | F/6,3 | ISO 200

5 PROFI-TIPPS FÜR DIE PORTRÄT-FOTOGRAFIE

» Ein gutes Porträt sollte authentisch sein. Setzen Sie deshalb beim Shooting alles daran, dass sich Ihr Model wohlfühlt und entspannt.

» Seien Sie offen und experimentierfreudig. Häufig entstehen die ausdrucksstärksten Aufnahmen spontan, wenn Model und Fotograf sich bedingungslos aufeinander einlassen.

» Kleine Geschichten können helfen, das Model in die gewünschte Stimmung zu bringen, auch passende Musik ist bisweilen hilfreich.

» Bewegung hilft, Situationen aufzulockern und bringt tolle, dynamische Ergebnisse. Lassen Sie Ihr Model tanzen, laufen und hüpfen!

» Ein gutes Porträt-Gesicht muss nicht perfekt sein. Wie beim Film wirken auch auf einem Bild Charaktergesichter besonders intensiv. Bewahren Sie beim Fotografieren dabei immer den Respekt vor Ihrem Gegenüber.

Die Porträt-Fotografie gehört zu den beliebtesten Genres von Hobby-Fotografen. Sie birgt die Herausforderung, das wahre Ich eines Menschen hervorzuzaubern und lässt gleichzeitig große fotografische Freiheiten. Julie Nagel nutzt diese Freiheiten, um auf ihren Bildern Menschen in einzigartiger Weise einzufangen. Im Interview verrät sie uns, wie ihr das jedes Mal aufs Neue gelingt und wieso sie bei einem ihrer Shootings Gänsehaut bekam.

photo: Frau Nagel, Sie waren früher Art-Direktorin. Wie sind Sie zur Fotografie gekommen?

Julie Nagel: Das ist richtig. Die längste Zeit habe ich bei Scholz and Friends für Tchibo gearbeitet. Dort hatten wir viele Shootings zu den unterschiedlichsten Themen, jede Woche eine komplett neue Welt – wie man es von Tchibo halt kennt. Diese Produktionen habe ich geliebt! Ich denke, ich wollte einfach noch näher ans Bildermachen herankommen. Also habe ich während dieser Zeit meine erste digitale Spiegelreflexka-

mera gekauft und hab mir anschließend selbst das Fotografieren beigebracht – mit der Bedienungsanleitung der Kamera.

Mittlerweile sind Sie als Porträt- und Mode-Fotografin erfolgreich und unter anderem Mitglied beim BFF. Wie laufen Ihre Produktionen ab?

Vor dem Shooting sind genaue Absprachen und das Austauschen von Moods, also Ideen, besonders wichtig. Außerdem braucht man einen genauen Zeitplan, wann man welche Bildideen an welcher Location umsetzt. Am Set selbst sollte nach Möglichkeit alles geklärt sein, damit man sich voll aufs Fotografieren konzentrieren kann. Schließlich ist bei einer Produktion üblicherweise eine ganze Menge an Leuten vor Ort.

Von wie vielen Personen sprechen wir hier?

Da kommen in der Regel einige zusammen: ein Artdirector und/oder jemand von Kundenseite, meine Assistenten für Licht und Digital, Hair and Make-up, ein Stylist, die Models, bisweilen »



» Bei ausdrucksstarken Aufnahmen spielen Schatten eine wichtige Rolle. Ein abgewandtes Gesicht kann mehr über eine Person aussagen als eine perfekt ausgeleuchtete Aufnahme. Nagel kombiniert diesen Effekt hier geschickt mit kräftigen Farben.

» Einen guten Porträt-Fotografen zeichnet die Fähigkeit aus, immer wieder Neues auszuprobieren. Dazu gehören auch ungewohnte Blickwinkel wie auf diesem Bild. Neben dem fotografischen Konzept ist so eine Aufnahme auch für das Model besonders anspruchsvoll.



Eydis-Evensen | Canon EOS 5D Mk III | 57mm | 1/125 s | F/4,5 | ISO 125

noch jemand von der Produktionsfirma, dann gibt es noch Runner, und auch Stylist und Make-up haben eventuell noch Assistenten dabei.

Und wie geht es nach dem Shooting weiter?

Aus allen geschossenen Bildern stelle ich eine Vorauswahl zusammen, die ich an den Kunden schicke. Danach kommen die Bilder manchmal noch zu einer externen Postproduktion, meist mache ich das aber selbst – bei meiner Art der Fotografie sind ja in der Regel keine aufwendigen Composings oder Fotomontagen zu erstellen.

Wer sind üblicherweise Ihre Kunden?

In erster Linie arbeite ich für Moderedaktionen und Werbeagenturen, dort werde ich besonders gerne für Porträts angefragt. Inzwischen kommen aber auch verstärkt Privatpersonen auf mich zu, die Fotos für unterschiedliche Zwecke benötigen. Diese privaten Fotosessions finden natürlich dann in deutlich kleinerem Rahmen statt als die eben erläuterten Produktionen.

Was macht für Sie ein gutes Porträt aus?

Das ist unterschiedlich: Meist finde ich Porträts gut, bei denen man sieht, dass die Person sich öffnet, etwas von sich zeigt. Manchmal haben Porträts aber auch etwas Entlarvendes, das ist mindestens ebenso spannend.

Wie bringen Sie die Models in die richtige Stimmung für solche Aufnahmen?

Bei kommerziellen Produktionen erzähle ich ganz gerne kleine Geschichten, wie ich mir die Person in der Situation vorstelle oder was im Vorfeld passiert sein könnte. So kann sich das Model besser in die gewünschte Stimmung hineinversetzen. Bei freieren, künstlerischeren Arbeiten versuche ich auch oft, die Stimmung direkt zu vermitteln. Häufig hilft dabei auch Musik.

Was zeichnet ein gutes Porträt-Model aus?

Ich arbeite mit fast allen Models gern. Sie inspirieren mich – wenn sie talentiert sind, Willen und Look alleine reichen da nicht aus. Wenn sie ►►

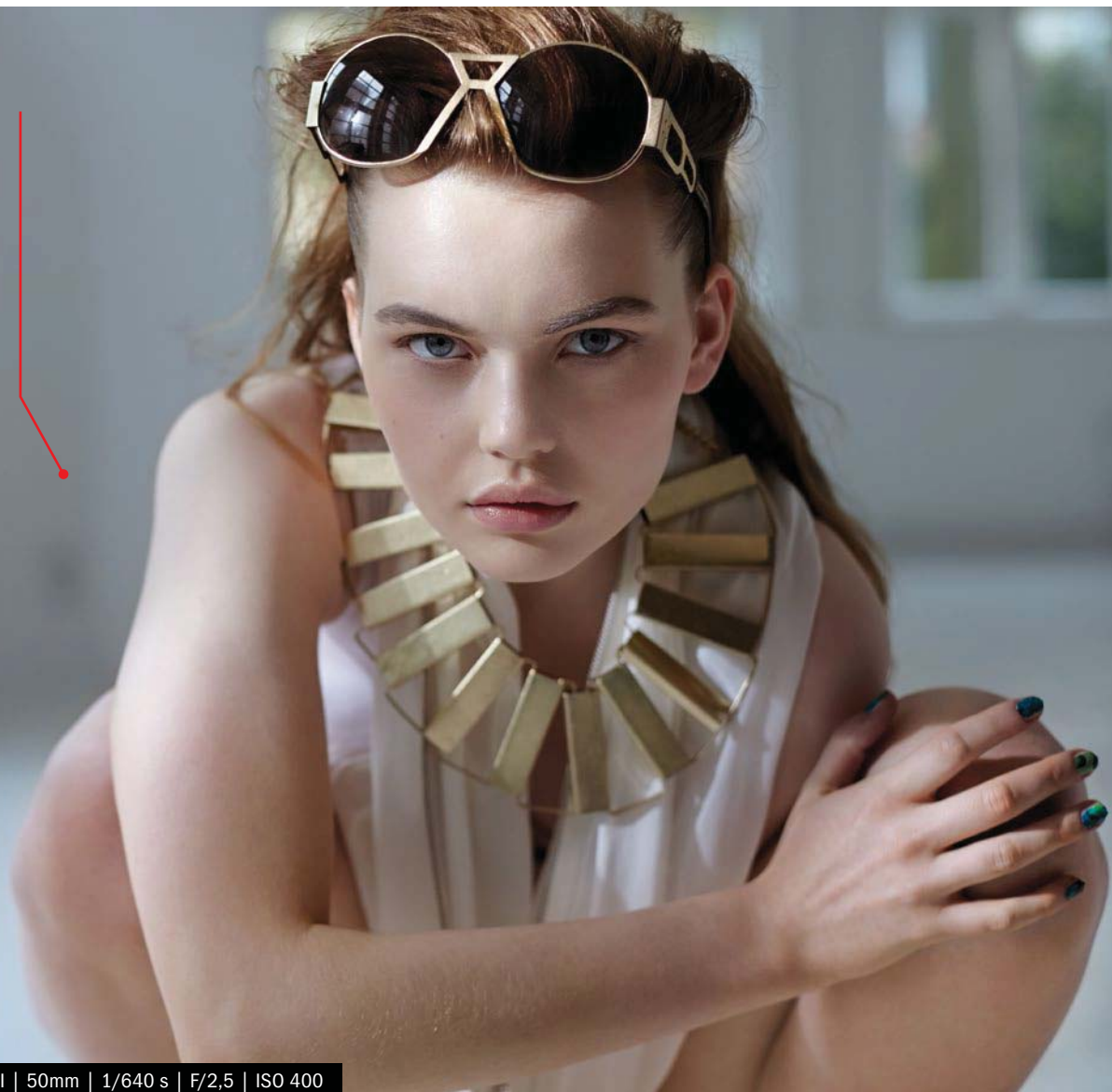
JULIE NAGEL (48)



wurde in Toronto geboren und wuchs zwischen Rio de Janeiro und Erlangen auf. Mittlerweile lebt Julie Nagel seit vielen Jahren in Hamburg. Nach einer zehnjährigen Laufbahn in der Werbung als Artdirector für die Agentur Scholz and Friends arbeitet sie heute in den Bereichen Fashion-, People- und Porträt-Fotografie. Zu ihren Kunden gehören Moderedaktionen und Werbeagenturen, man kann sie jedoch auch für Privataufnahmen buchen. Nagels Bilder zeichnen sich durch eine intensive und oft farbenfrohe Bildsprache aus, besonders gerne fotografiert sie Outdoor on Location.

www.julienagel.de

►► Diese Aufnahme kombiniert alle Möglichkeiten eines intensiven Porträts. Der Blick ist in die Kamera gerichtet, die offene Blende lässt den Hintergrund unscharf verschwimmen, der leichte Schatten rechts im Gesicht macht die Aufnahme noch interessanter.



Marlen-Nohl | Canon EOS 5D Mk II | 50mm | 1/640 s | F/2,5 | ISO 400



» Neben dem Fotografen spielt bei vielen Aufnahmen auch die Arbeit des Stylisten eine entscheidende Rolle für das Bildergebnis. Die roten Strümpfe und das schwarz karierte Hemd bringen zusätzlich Dynamik ins Bild.

Sascha-Weingarten_01 | Canon EOS 5D Mk II | 60mm | 1/125 s | F/4 | ISO 100



temperamentvoll sind und sich auf ungewöhnliche Posings einlassen, bei denen es nicht nur um gutes Aussehen geht, dann ist das umso besser. Die besten Ergebnisse entstehen, wenn wir gemeinsam in einen spielerischen Modus kommen. Ich liebe es, so zu arbeiten.

Wo fotografieren Sie lieber? Draußen oder Studio?

Locations sind toll, sie geben mir und vor allem dem Model von vornherein schon so viel mit. Orte machen natürlich auch was mit einem selbst, wenn man mal einen Tag in der City fotografiert und den nächsten Tag am Strand, merkt man das ganz stark. Aber alles hat seinen Reiz. Im warmen Studio bei konstanten Lichtverhältnissen, angenehmen Temperaturen, lauter Musik und ohne Insekten oder Ähnlichem zu produzieren, hat natürlich auch seine Vorzüge. Meist mache ich es vom Projekt und vom Kunden abhängig, wo die Bilder entstehen.

Wie sieht es mit der Retusche aus? Aktuell sind ja sehr natürliche Bilder gefragt...

Ja, das stimmt. Ich mag es auch, wenn es natürlicher aussieht. Letztendlich mache ich meist dann doch recht viel, aber ich verändere keine Knochen oder dergleichen. Wahrscheinlich ist meine Retusche harmlos im Vergleich zu meinen Kollegen und mir kommt es bloß so viel vor (*lacht*). Erst kürzlich konnte ich einen Blick auf die Photoshopdatei eines Stilllife-Fotografen werfen und war überrascht, wie viele Ebenen da involviert waren. Bei Farben und Kontrasten bin ich allerdings mittlerweile viel experimentierfreudiger als noch vor einigen Jahren.

Worauf sollte man bei Porträt-Aufnahmen in Sachen Lichtsetzung besonders achten?

Ich finde, Porträts dürfen ruhig verschiedene Lichtstimmungen haben, auch große Schattenbereiche oder hartes Licht. Ich würde allerdings

darauf achten, dass die Person nicht geblendet wird, was bei Outdoorshootings schnell mal passieren kann. Wenn die Sonne so hoch steht, dass die Augenhöhlen nur schwarze Löcher sind, würde ich außerdem immer in den Schatten ausweichen. Man kann natürlich aufhellen und scrimmen, aber für meinen Geschmack sieht das dann am Ende immer künstlich aus.

Gibt es eine Stimmung, an der Sie sich bei Ihren Aufnahmen besonders gerne orientieren?

Eine wirkliche Regel habe ich nicht, das kann man, glaube ich, schon an der Unterschiedlichkeit meiner Bilder sehen. Ich mag Bilder, die mich überraschen, ich bewundere Kreativität bei Fotografen, und ich liebe Bilder, die eine Emotion auslösen. Manchmal frage ich mich, warum das eine oder andere Bild mich berührt und was ich daraus für mich lernen kann. Ich glaube, Grafik und Farben spielen dabei eine wichtige Rolle.

» Aufnahmen bei tief stehender Sonne wirken stets besonders intensiv. Achten Sie darauf, dass das Model nicht geblendet wird, und testen Sie auch hier Varianten mit abgewandtem Gesicht.



Bruna-Correa | Canon EOS 5D Mk II | 75mm | 1/1250 s | F/4 | ISO 100

Welche Ausrüstung verwenden Sie?

Mein Kamerasystem ist Canon, ab und an fotografiere ich auch mit Leica. Licht leihe ich meist, je nach Bedarf. An Objektiven verwende ich Festbrennweiten wie das Canon 85mm f/2.8, das Canon 50mm f/1.4 und das Canon 100mm Macro. Außerdem habe ich ein 24-70mm von Canon, für Katalogjobs leihe ich mir ab und an auch das 70-200mm. Besonders häufig benutze ich das 24-70mm, da ich meist viel ausprobiere und so am schnellsten bin. Außerdem ist es superscharf und schnell. Dann nutze ich gern das 50mm, ich mag den Look und bin eigentlich von meiner Art auch ein Nahkampfer.

Worum ging es bei Ihrem letzten Shooting?

Mein letztes Fotoshooting war die Bachelorarbeit eines Ex-Models von mir, die inzwischen Modedesign studiert. So eine Produktion macht zwischen den ganzen Auftragsarbeiten natür-

lich besonders viel Spaß, da sie mir jede Menge künstlerische Freiheiten lässt.

Gibt es ein Erlebnis, das Ihnen von all Ihren Shootings besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Insgesamt kann ich schon mal sagen, dass ich auf jeden Fall weitaus mehr positive Erfahrungen gemacht habe als negative. Ich finde es spannend, mit Models immer wieder zusammenzuarbeiten. Besonders hängen geblieben ist allerdings eine Geschichte: Als Alena Blohm noch ein richtiges Newface war, haben wir eine Wäsche Geschichte (ihre erste) zusammen produziert. Ich gab ihr das Briefing, erklärte ihr meine Vorstellung und als wir dann anfangen, hat sie das einfach unglaublich gut umgesetzt. Ich glaube mich zu erinnern, dass ich Gänsehaut beim Fotografieren bekommen habe. Ich dachte: Das ist das geborene Model. Und wie ihre Karriere beweist, lag ich damit wohl ganz richtig. ■

”

Ich kann mich noch erinnern, dass ich Gänsehaut beim Fotografieren bekommen habe.

Julie Nagel, Profi-Fotografin



Teil 2

NEUE SERIE: PHOTOSHOP EINFACH ERKLÄRT

Auswahlen und Masken

Im zweiten Teil unserer neuen Serie zeigt Ihnen Dirk Metzmacher, welche zahlreichen Wege Photoshop Ihnen bietet, um Bildelemente auszuwählen und freizustellen. Dabei können Sie auch alle Werkzeuge und Funktionen kombinieren. Je nach Bildinhalt entscheiden Sie sich für die passende Technik und verfeinern das Ergebnis.

Die zahlreichen Auswahl- und Freistellungsmethoden in Photoshop sind so verschieden wie die zentralen Bildmotive, die damit ohne störenden Hintergrund freigestellt werden sollen. Ob Sie also den Zauberstab oder das Schnellauswahl-Werkzeug anwenden, eines der Lasso-Werkzeuge in Variationen, die Radiergummis zur schnellen Überprüfung in einer Montage oder gar das Zeichenstift-Werkzeug zur Auswahl auf Grundlage eines Pfades, entscheidet der Bildinhalt immer mit. So werden Sie flächige Bereiche eher farbbezogen auswählen, Rundungen mit einem Pfad nachzeichnen und Haare durch die Kombination aller Möglichkeiten freistellen wollen. Steht diese Auswahl, so reicht meist das Kopieren des Inhalts auf eine neue Ebene, um das Bildelement zu separieren.

Flexibler ist allerdings die Freistellung in einer Maske, die nach dem genauen Auswählen mit dem Wunsch-Werkzeug anschließend nur noch einen Klick entfernt ist. Ausgewählte Bildelemente bleiben darin sichtbar, während alle anderen Bereiche ausgeblendet werden, aber immer noch vorhanden sind. Damit sind beispielsweise weiche Übergänge mit Hilfe von Verläufen, aber auch ein leichteres Editieren und wieder Einblenden möglich. Erfahren Sie nun auf den folgenden Seiten, welche Photoshop-Werkzeuge und -Funktionen sich für welche Freistellsituation wirklich eignen, um schnell und präzise Auswahlen zu meistern. ■

Mini Bridge Zeitleiste

Bridge muss ausgeführt werden, um Dateien zu durchsuchen

Bridge starten

EIGENSCHAFTEN

Im Eigenschaften-Dialogfenster können Masken prozentual ausgeblendet und über Weiche Kante mit einem sanften Übergang ausgestattet werden. Drei Schaltflächen bieten Optionen zum Optimieren, zur Auswahl eines Farbbereichs und zum Umkehren der Maske an.

EBENEN UND KANÄLE

Die Ebenenpalette ist auch die Schaltzentrale der Ebenenmasken. Diese können dort aktiviert, gelöscht, ausgeblendet oder auch groß im Dokument angezeigt werden. Die Kanäle können Grundlagen für Masken bieten oder Ihre Auswahlen abspeichern.

Bei der Wahl des richtigen Freistellungswerkzeugs entscheidet der Bildinhalt immer mit.

Dirk Metzmacher, Photoshop-Profi



Fotos: Adobe Stock; Texte, Bildbearbeitung & Screenshots: Dirk Metzmacher

Optimal ausgewählt

Photoshop bietet uns neun Auswahlwerkzeuge, fünf Werkzeuge zum Anlegen und Optimieren eines Pfades sowie einen eigenen Menüeintrag mit dem Namen *Auswahl an* und zahlreiche weitere Funktionen.

Mit Photoshops Werkzeugen und Funktionen sind wir gut versorgt, wenn es darum geht, ein Bildelement für die Freistellung zu bestimmen und separat zu bearbeiten. In der Werkzeugleiste machen die groben *Auswahl-Werkzeuge* den Anfang, etwa zur Selektion von rechteckigen oder kreisförmigen Abschnitten. Genauer geht es mit den drei *Lasso-Werkzeugen* weiter. Freihand gezogen oder Klick für Klick angelegt entsteht damit die Auswahl. Auf Basis von Farbbereichen erkennt der *Zauberstab* Flächen. Mittlerweile wird dieser eher selten genutzt, da das *Schnellauswahlwerkzeug* weitaus effektiver zusammengehörende Bereiche im Bild entdeckt.

Der Profi nutzt die *Pfadwerkzeuge* zur Freistellung eines Bildelements, so das ungeschriebene Gesetz. Die Vorteile im Vergleich zu den Aus-

wahlwerkzeugen sind deutlich zu sehen: Kurven werden sauber angelegt, es kann zwischendurch zu einem anderen Werkzeug gewechselt werden und jeder Punkt lässt sich nachträglich korrigieren. Da mit einem schnellen Tastenkürzel aus dem Pfad eine Auswahl wird, können Sie auch alle Auswahlwerkzeuge nutzen, um die Selektion noch zu verfeinern. Aus dieser generiert Photoshop die Maske, die ebenso Optimierungsmöglichkeiten bietet. So könnten Sie beispielsweise die Grundform eines Objekts mit einem Pfad nachzeichnen, diese nach der Umwandlung in eine Auswahl mit dem Schnellauswahlwerkzeug erweitern und die sich daraus ergebende Maske anschließend mit dem Pinsel-Werkzeug bearbeiten. Eine starke Kombination sehr mächtiger Werkzeuge, die so selbst komplexe Freistellungen möglich macht. ■



Freihand gezogen oder Klick für Klick angelegt – so entsteht leicht die gewünschte Auswahl.

Dirk Metzmacher, Photoshop-Profi



AUSWAHLELLIPSE UND -RECHTECK

Große Bildausschnitte wählen Sie mit dem **Auswahlrechteck** oder der **Auswahlellipse** aus. Halten Sie dabei die **Umschalt-Taste** gedrückt, so zieht Photoshop ein Quadrat bzw. eine Kreisform auf. Steht die Auswahl, so können Sie diese **bei gehaltener Umschalt-Taste** noch erweitern.



DREI LASSO-WERKZEUGE

Mit dem **Lasso** zeichnen Sie eine Auswahl von Hand ein. Beim Lösen der Maustaste wird diese automatisch geschlossen. Das **Polygon-Lasso** erwartet dagegen einen **Doppelklick zum Schließen** und zieht **Klick für Klick** Linien auf. Beim **Magnetischen-Lasso** versucht Photoshop, die Konturen zu erkennen.



DER ZAUBERSTAB

Bevor Sie den Zauberstab nutzen, definieren Sie **in der Optionsleiste die Toleranz**. Die **Werte 0 bis 255** basieren auf dem Verlauf von Graustufen. Photoshop wählt die ausgewählte Farbe und die gewünschten Abstufungen aus. So können Sie besonders leicht **einfarbige Fläche mit nur einem Klick** selektieren.



SCHNELLAUSWAHL-WERKZEUG

Das Schnellauswahl-Werkzeug erkennt **Farbbereiche**. Dabei wählt es automatisch bis zur nächsten, deutlichen Kante aus. Die **Größe der Werkzeugspitze** in der Optionsleiste bestimmt die **Stärke der Umsetzung**. Feiner arbeiten Sie also mit einer kleinen Spitze. Bei gehaltener **Alt-Taste** ziehen Sie von der Auswahl ab.



ZEICHENSTIFT: PFAD ANLEGEN

Aktivieren Sie das **Zeichenstift-Werkzeug** und stellen Sie den **Werkzeugmodus in der Optionsleiste auf Pfad**, statt Form oder Pixel. Weiter rechts unter dem Zahnrad aktivieren Sie **Gummiband**. Setzen Sie mit dem Zeichenstift einen ersten Ankerpunkt am Rand des Bildelements, dem Sie weitere folgen lassen.



ZEICHENSTIFT: PFAD VERFEINERN

An Rundungen setzen Sie den Punkt erst nach Beginn der Kurve und halten die **Maustaste** gedrückt, so dass Sie die Kurve durch Bewegung der Maus nachziehen können. Möchten Sie keine weitere Kurve einzeichnen, so klicken Sie den **letzten Punkt bei gehaltener Alt-Taste** an. **Strg+Eingabetaste** sorgt für die Auswahl.



AUSWAHL: FARBBEREICH

Über das **Menü und Auswahl > Farbbereich** können Bildelemente auch auf Grundlage einer Farbauswahl ausgewählt werden. Klicken Sie mit der aktiven **Pipette** die gewünschte Farbe an. Regeln Sie über die **Toleranz**, wie weit ähnliche Töne mit ausgewählt werden. Im **Auswahl-Dropdown** sehen Sie einige **Presets**.



AUSWAHL: FOKUSBEREICH

Statt einer Farbe können Sie auch den Fokusbereich nutzen, der ebenso unter **Auswahl im Menü** gelistet steht. Erhöhen Sie den **In-Fokus-Bereich**, um nur die Teile des Bildes auszuwählen, die im klarsten Fokus stehen. Mit dem **Pinzel** können Sie Bereiche zur Auswahl addieren. Die Ausgabe erfolgt direkt als **Maske**.



AUSWAHL: MOTIV

Ganz ohne Dialog-Fenster kommt die Funktion **Auswahl > Motiv** aus. Diese funktioniert, solange sich **Vorder- und Hintergrund deutlich unterscheiden**. Im Hintergrund arbeitet **Adobe Sensei** mit künstlicher Intelligenz, trotzdem ist oft eine Nachbearbeitung, etwa mit dem **Schnellauswahl-Werkzeug**, nötig.



Maskenarbeit

Für Montagen sind Masken das Instrument der Wahl. Statt Bereiche nur als sichtbar oder unsichtbar zu definieren, sind hier Übergänge möglich.

Doch auch bei der reinen Freistellung bietet eine Maskierung zahlreiche Vorteile. So werden die weiteren Ebeneninhalte nur ausgeblendet, nicht aber gelöscht und bleiben für einen späteren Einsatz erhalten. Alle vorgestellten Optionen zur Auswahl eines Bildelements sorgen für eine Selektion, die Sie leicht in eine Maske umwandeln können. Die weitere Bearbeitung kann dann mit Werkzeugen erfolgen, die so nicht für Auswahlen zur Verfügung stehen. Optimieren Sie die Maske etwa mit dem *Pinzel*, dem Buntstift oder

auch mit dem *Verlaufswerkzeug*. Die Besonderheit ist, dass die Farbe Schwarz einer Sichtbarkeit von 0 % entspricht und Weiß einer Sichtbarkeit von 100 %, solange die Maske aktiv ist. Graustufen bedeuten auch eine Abstufung der Sichtbarkeit. 50 % Grau lässt den Bildinhalt deshalb durchsichtig wirken. Da ein Pinselstrich zum Rand hin weich ausläuft und in der Optionsleiste die Deckkraft gesteuert werden kann, können Sie Bildinhalte ineinander übergehen und verschmelzen lassen – zu ganz neuen Aufnahmen. ■

MASKIERUNGEN: SO BESTIMMEN SIE PIXELGENAU, WAS SICHTBAR BLEIBT UND WAS NICHT

MASKEN SICHER BEHERRSCHEN

Möchten Sie, dass Ihnen eine Maske groß im Dokument angezeigt wird, klicken Sie die **Maskenminiatur bei gehaltener Alt-Taste** an. Bei **gehaltener Umschalt-Taste** wird sie deaktiviert, bei gehaltener **Strg-Taste** aus der Maske eine Auswahl geladen. Ein **zweiter Klick** kehrt den Vorgang wieder um.

Fotos: Adobe Stock; Texte, Bildbearbeitung & Screenshots: Dirk Metzmacher



MASKE ZUWEISEN

1 Ist eine Auswahl aktiv, so reicht ein Klick auf **Ebenenmaske hinzufügen** im Ebenenbedienfeld zur Maskierung. Auch über **Ebene > Ebenenmaske > Alle einblenden** entsteht eine Maske. Der weiße Rahmen zeigt an, dass die Maske aktiv ist. Zur Fotobearbeitung wechseln Sie zurück auf die **Ebenenminiatur**.



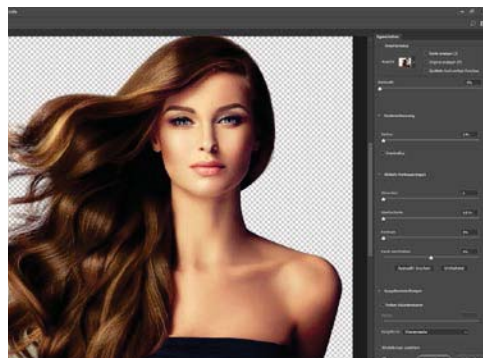
GROB FREISTELLEN

2 Wurde eine Maske ohne vorherige Auswahl aktiviert, so wird die Freistellung zunächst grob, dann immer feiner umgesetzt. Aktivieren Sie dazu das **Buntstift-Werkzeug** mit **schwarzer Vordergrundfarbe** und malen Sie über die Bereiche, die Sie ausblenden möchten. Nähern Sie sich dem Motiv an.



FEINHEITEN UMSETZEN

3 Am Rand des Bildobjekts arbeiten Sie mit dem **Pinzel** und einer **feinen Spitze** weiter oder wählen mit dem **Polygon-Lasso** Bereiche nach außen aus. Bei **schwarzer Hintergrundfarbe** drücken Sie die **Entferntaste**, um die Auswahl zu füllen. Da Schwarz Transparenz bedeutet, wird die Stelle ausgeblendet.



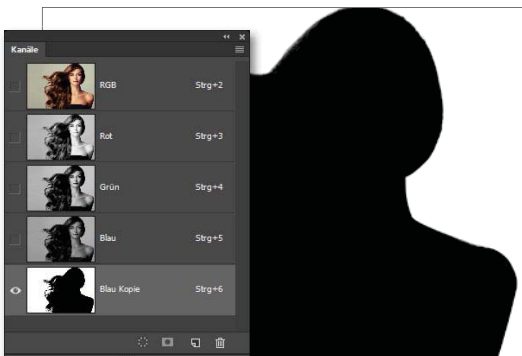
AUSWÄHLEN UND MASKIEREN

4 Ein **Doppelklick auf die Maske** im Ebenenbedienfeld ruft die Funktion **Auswählen und maskieren** auf. Mit den Werkzeugen auf der linken Seite, wie dem **Kante-verbessern-Pinsel**, optimieren Sie die Maske weiter, was besonders bei Haaren und anderen feinen Elementen zu guten Ergebnissen führt.



MASKENKANTE

5 Um die Maskenkante zu steuern, nutzen Sie den **Filter > Weichzeichnerfilter > Gaußscher Weichzeichner** mit einem kleineren Wert. Gehen Sie auf **Bild > Korrekturen > Tonwertkorrektur** und verschieben Sie die **Lichter- und Schatten-Regler** zur Mitte hin, um den Übergang zu beeinflussen.



ALTERNATIVE: KANAL ZU MASKE

6 Auch ein **Kanal** kann leicht in eine Maske umgewandelt werden. Klicken Sie den gewünschten Kanal bei gehaltener **Strg-Taste** an. Eine **Auswahl wird geladen**. Wechseln Sie zur **Ebenenansicht** und gehen Sie unten auf den Button **Ebenenmaske hinzufügen**. Über **Strg+I** kehren Sie die Maske bei Bedarf um.



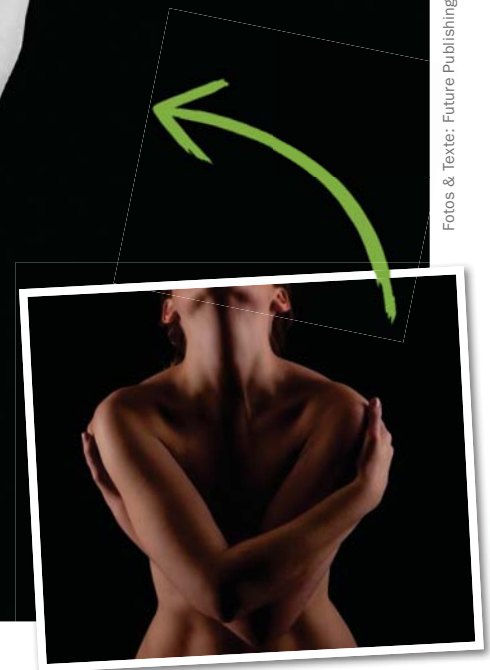
FREIGESTELLTES OPTIMIEREN

7 Oft zeigen freigestellte Elemente am Rand noch etwas den alten Hintergrund. Über **Strg+J** kopieren Sie das Objekt und gehen auf **Ebene > Schnittemaske erstellen**. Mit dem **Wischfinger-Werkzeug** und einem **Schwellenwert von 40 %** ziehen Sie am Rand die Pixel nach außen heraus, wo Blitzer zu sehen sind.



Für Montagen sind Masken das Instrument der Wahl. Mit ihnen sind sowohl exakte Auswahlen eines Motivs als auch weiche Übergänge möglich.

Dirk Metzmacher, Photoshop-Profi



SO VERLEIHEN SIE MONOCHROMEN BILDERN MEHR AUSDRUCK

Bessere Schwarzweißfotos

WAS SIE LERNEN

- >> Wie Sie in Lightroom eine farbige Aufnahme in ein Schwarzweißbild konvertieren.
- >> Wie Sie dem monochromen Bild anschließend mehr Ausdruck und Wirkung verleihen.

ZEITAUFWAND

- >> 15 Minuten

LEVEL

- >> Das kann jeder
- >> Kann knifflig sein
- >> Für Fortgeschrittene

Wandeln Sie ein Bild in Schwarzweiß um und beeinflussen Sie selektiv die Graustufen-Tonwerte, basierend auf den ursprünglichen Farben des Bildes.

Bei der Arbeit mit Schwarzweißfilmen konnten Fotografen im analogen Fotografie-Zeitalter einen Farbfilter vor das Objektiv setzen, um deutlich wirkungsvollere Aufnahmen zu erzeugen. Die unterschiedlichen Farbfilter hellten bestimmte Tonwerte auf und dunkelten andere ab. Ein Rotfilter etwa ließ das Blau des Himmels in Schwarzweißbildern dunkelgrau aussehen, so dass die helleren Wolken klar hervortraten.

Viele Digitalkameras verfügen heute über einen Schwarzweißmodus. Oftmals können Sie sogar bereits in der Kamera entsprechende Farbfilter imitieren. Allerdings lassen sich die Ergebnisse auf diese Weise nur schlecht steuern und oftmals sind sie enttäuschend. Wir zeigen Ihnen, wie Sie deutlich mehr Kontrolle über Ihre Schwarzweißumwandlungen bewahren. In Lightroom

können Sie monochrome Bilder auf verschiedene Weise erstellen. Wenn Sie einfach alle Farbinformationen verwerfen, indem Sie die Sättigung auf null setzen, wird das Bild umgehend monochrom. Sie riskieren dabei allerdings verwaschene und wenig attraktive Graustufen, die Details Ihres Motivs verschwinden lassen – insbesondere dann, wenn es sich überwiegend um Mitteltöne handelt. Ein beeindruckendes Schwarzweißbild sollte über eine gute Tonwertverteilung verfügen, von satten Schatten über diverse Mitteltöne bis hin zu hellen Lichtern. Ein stärkerer Tonwertkontrast lässt die Konturen eines Models besser hervortreten, wie Sie in unserem Nachher-Bild sehen.

In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, wie Sie die S/W-Palette in Lightroom optimal handhaben. ■



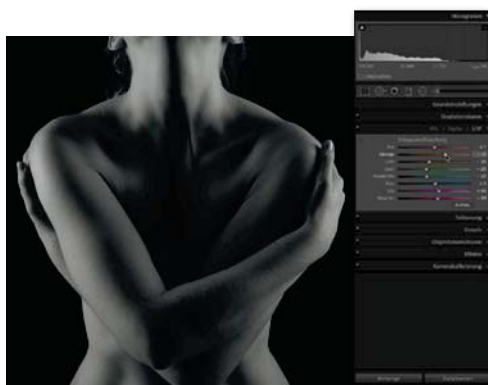
Die Ausgangsdatei zu diesem Workshop finden Sie auf unserer Heft-CD.

SCHRITT FÜR SCHRITT: WANDELN SIE EIN FARBIGES MOTIV IN EIN AUSDRUCKSSTARKES SCHWARZWEISSBILD UM



SCHWARZWEISSKONVERTIERUNG

1 Öffnen Sie das Bild im *Entwickeln-Modul*. Klappen Sie die Palette *Grundeinstellungen* auf und klicken Sie auf *S/W*. Das Bild wird entsättigt, doch das Resultat überzeugt noch nicht. Ein Blick auf das Histogramm zeigt: keine Details in den Lichtern. Zudem wirkt es unterbelichtet und es fehlt Kontrast.



HELLEN SIE DIE FARBEN AUF

2 In der *S/W-Palette* sehen Sie die automatische Einstellung der zahlreichen Schieberegler. Sie können das Ergebnis anpassen, indem Sie *manuell die Regler verändern*. Hier hellen wir die *Hauttöne* auf, indem wir den *Orange-Regler* auf **+33** ziehen. Das Model hebt sich so besser vom Hintergrund ab.



ANALYSIEREN SIE DAS HISTOGRAMM

3 Nachdem wir die mit den Orange-Tönen korrespondierenden Graustufen-Werte aufgehellt haben, ist das Diagramm etwas nach rechts gewandert. Wir sollten immer noch den Kontrast anheben, weil *ein knackiges Schwarzweißbild dunkle Schatten und kontrastierende Lichter* benötigt.



ERHÖHEN SIE DIE BELICHTUNG

4 Klicken Sie in die Mitte des Histogramms und ziehen Sie den Mauszeiger nach rechts, bis der *Belichtungsregler* bei **+0,76** steht. Einige Mitteltöne sind so auf ein helleres Niveau angehoben. Die Tonwertverteilung sieht breiter aus. Setzen Sie den *Kontrastregler* auf **+28**. Das Histogramm ist ausgewogener.



HELLEN SIE DIE SCHATTEN AUF

5 Klicken Sie auf *Tiefenbescheidung anzeigen*. Bereiche, die im Druck reines Schwarz ergeben würden, erscheinen blau markiert. Hier werden keine Details des Models beschnitten, aber in einigen Schattenbereichen fehlen Details. Setzen Sie den *Tiefenregler* auf **+50** und den *Schwarz-Regler* auf **+37**.



VERSTÄRKEN SIE DEN KONTRAST

6 Durch den höheren Schwarzwert wurden mehr Details in den dunkelsten Konturen des Models sichtbar. Um nun die Form und die Konturen weiter zu betonen, verstärken wir den Kontrast mit der *Gradationskurve* erneut. Klicken Sie *im Aufklappmenü neben Punktkurve* auf den Punkt *Starker Kontrast*.



GRAUWERTE FEINJUSTIEREN

7 Die Kontrastanhebung hat zu Beschneidungen im Hintergrund geführt, da dort keine relevanten Bildinformationen enthalten sind, ignorieren wir das. *Deaktivieren Sie die Beschneidungswarnung*. Gehen Sie in die *S/W-Palette* und setzen Sie *Rot* auf **+40**. Jetzt haben Sie ein kontrastreiches Schwarzweißbild.



DIE LETZTEN HANDGRIFFE

8 Einige Details des Models werden durch subtile Grauwerte dargestellt. Um diese Bereiche zu verstärken, wechseln Sie in die Palette *Grundeinstellungen* und dort in den Bereich *Präsenz*. Ziehen Sie *Klarheit* auf **+51**. Die Konturen des Models werden durch die Mittelton-Kontrastanhebung verstärkt.



Behalten Sie bei der Bildbearbeitung in Lightroom stets das Histogramm im Auge.

Nicole Lorenzen,
Ressortleitung Bildbearbeitung



Fotos und Texte: Hollie Latham; Übersetzung: Nicole Lorenzen, Patryk Sabramowicz

SO VERBLENDEN SIE EBENEN IN PHOTOSHOP ELEMENTS

Zauberhafte Porträteffekte

WAS SIE LERNEN

- >> Wie Sie Ihrem Porträt ein sommerliches Bokeh verleihen.
- >> Wie Sie Hautunreinheiten beheben und den Hautoptimieren.

ZEITAUFWAND

- >> 15 Minuten

LEVEL

- >> Das kann jeder
- >> Kann knifflig sein
- >> Für Fortgeschrittene

Erfahren Sie, wie Sie das zentrale Motiv Ihrer Porträts durch den Einsatz von Unschärfe gezielt in den Vordergrund rücken und so für mehr Tiefe sorgen.

Das oberste Ziel beim Porträtshooting sollte sein, ausreichend Schärfentiefe zu erzeugen, um den Hintergrund in leichter Unschärfe verschwimmen zu lassen. Denn so sorgen Sie für mehr Bildtiefe und rücken das zentrale Motiv weiter in den Vordergrund. Der Teil des Fotos, der unscharf abgebildet wird, nennt sich Bokeh. Dieses Bokeh kann sich auf unterschiedlichste Weise darstellen. Die wohl bekannteste Art des Bokeh sind kreisrunde, weiche Formen. Wie sich der Bokeh-Effekt auf Ihre Bilder auswirkt, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie beispielsweise der Wahl des Objektivs, der Blende sowie der Entfernung zwischen Motiv und Hintergrund.

Ist das Bokeh bei der Aufnahme nicht geglückt, haben Sie immer noch die Möglichkeit, Ihr Porträt in der Postproduktion mit einem solchen Effekt zu versehen. Dafür benötigen Sie lediglich ein Porträt, dessen Hintergrund möglichst schlicht und flach ist. Befindet sich ein solches Bild nicht in Ihrem Portfolio, greifen Sie auf unser Ausgangsbild zurück, das Ihnen wie gewohnt auf unserer Heft-CD zur Verfügung steht. Dort finden Sie ebenfalls den passenden, schimmernden Hintergrund, mit dem Sie den Bokeh-Effekt erzeugen.

Wir zeigen Ihnen nun Schritt für Schritt, wie Sie diese beiden Ausgangsbilder geschickt miteinander verblenden und so ein zauberhaftes Porträt entsteht. ■



Die Ausgangsdatei zu diesem Workshop finden Sie auf unserer Heft-CD.

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO PEPPEN SIE TRISTE HINTERGRÜNDE MIT EINEM BOKEH AUF



Workshop für
Adobe Photoshop Elements



BILDAUSSCHNITT FESTLEGEN

1 Öffnen Sie zunächst das Porträt, wählen Sie das **Freistellungs-Werkzeug** und platzieren Sie den gewünschten Bildausschnitt so, dass Sie das überstehende Gras an den unteren Bildrändern wegschneiden können. Bestätigen Sie mit einem Klick auf den grünen Haken. Duplizieren Sie die **Hintergrundebene** (**Strg+J**). Wir werden nun auf dieser Ebene kleine Hautunreinheiten und Haarsträhnen entfernen.



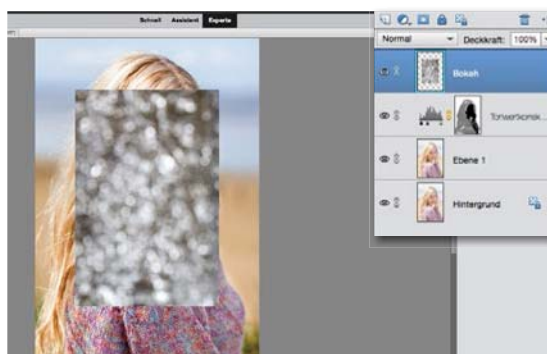
UNREINHEITEN BEREINIGEN

2 Wählen Sie den **Bereichsreparaturpinsel** (Typ: **Inhaltsbasiert**) und fahren Sie mit diesem bei einer passenden Größe über einzelne Haarsträhnen. Klicken Sie auf Hautstellen, um diese zu retuschieren. Wählen Sie den **Kopierstempel** mit einer **Deckkraft** von etwa **20 %**, halten Sie die **Alt-Taste** gedrückt und nehmen Sie einen reinen Hautbereich auf. Fahren Sie mit diesem über die Augenringe, um sie zu entfernen.



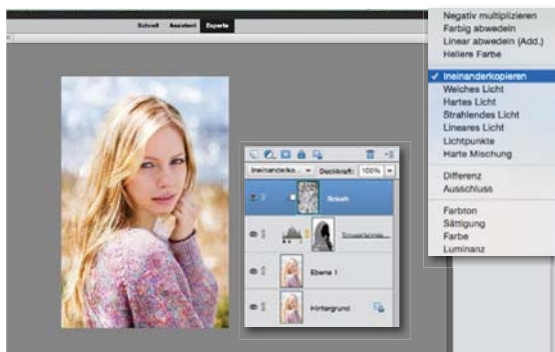
HAUTTON OPTIMIEREN

3 Wählen Sie den **Abweder** mit Bereich: **Mitteltöne** und **Belichtung: 20 %**. Zeichnen Sie zum Aufhellen über Augen und Gesicht. Fügen Sie eine Einstellungsebene **Tonwertkorrektur** hinzu mit **Mitteltöne: 0,42**, um das Bild abzdunkeln. Wählen Sie die **Maske** der Einstellungsebene an und nehmen Sie einen **schwarzen Pinsel** zur Hand. Dieser wird gleich benötigt.



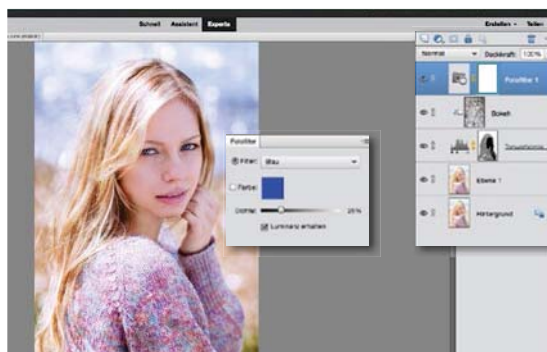
DAS BOKEH EINFÜGEN

4 Stellen Sie die **Pinseldeckkraft** auf **100 %** und fahren Sie über Gesicht und Hand. Reduzieren Sie die **Deckkraft** auf **50 %** und fahren Sie über Haare und Pullover. Öffnen Sie **Bokeh.jpg**, wählen Sie das Bild aus (**Strg+A**), kopieren Sie es (**Strg+C**), kehren Sie zu Ihrem Porträt zurück und fügen Sie es als neue Ebene ein (**Strg+V**). Nennen Sie die Ebene **Bokeh**.



BOKEH UND PORTRÄT ÜBERBLENDEN

5 Drücken Sie **Strg+T** und passen Sie die Größe des Bokehs an, bis es das Porträt überdeckt. Wählen Sie für die Ebene die Füllmethode **Ineinanderkopieren**. Halten Sie die **Alt-Taste** gedrückt und klicken Sie mit der Maus zwischen die **Bokeh- und Einstellungsebene**, um eine **Schnittmaske** zu erstellen – so wirkt sich der Effekt nur auf gezielte Bereiche aus.



DER FINALE TOUCH

6 Sie sehen nun, dass das Bokeh lediglich **im weißen Bereich der Ebenenmaske** angezeigt wird. Sie sind fast fertig. Im letzten Schritt legen Sie jetzt noch eine neue Einstellungsebene **Fotofilter** an. Wählen Sie für Filter **Blau** und ziehen Sie den **Dichte-Regler auf einen Wert von etwa 25 %** – so verleihen Sie Ihrem Porträt den letzten Schliff.

DER EINSATZ VON FÜLLMETHODEN

Füllmethoden sind eine gute Möglichkeit, um Ebenen miteinander zu verblenden. Je nachdem welche Füllmethode gewählt wurde, scheint so beispielsweise die untere durch die aktuell aktive Ebene durch. **Standardmäßig ist die Füllmethode Normal** angewählt. So wird lediglich die aktive Ebene angezeigt und die darunterliegende verborgen. Die **restlichen Modi sind in Gruppen** aufgeteilt. Die von uns im Workshop verwendete Füllmethode **Ineinanderkopieren** ist Teil der **Kontrast-Modi**. Hier werden dunkle Pixel abgedunkelt und helle Pixel aufgehellt, während die Mitteltöne transparent dargestellt werden und den Kontrast erhöhen.



NEUE SERIE TEIL 1: SO SCHLÄGT SICH AFFINITY PHOTO IM DIREKTEN VERGLEICH ZU PHOTOSHOP

Das steckt in Affinity Photo

Das Bildbearbeitungsprogramm Affinity Photo von Serif hat das Interesse vieler Hobbyanwender geweckt, da es ohne Abomodell auskommt. Doch kann die Software mit der des Marktführers Adobe mithalten?

Der Software-Hersteller Serif mit Sitz in Großbritannien konnte bereits auf mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Softwareentwicklung zurückblicken, als 2009 mit der Präsentation einer ersten Idee der Startschuss für die Entwicklung von Affinity fiel. Erklärtes Ziel war es, eine Software zu entwickeln, die die Messlatte für kreative Designsoftwares deutlich höher

legen würde. Fünf Jahre später, im Oktober 2014, ging Serif dann zunächst mit Affinity Designer für Mac an den Start. Vergleichbar mit Adobe Illustrator eignet sich dieses Programm für Grafikdesign, Vektorillustrationen und Webgrafiken. Im Juli 2015 folgte schließlich das Bildbearbeitungsprogramm Affinity Photo, zunächst ebenfalls nur als Version für Mac-Nutzer. Gegen

Ende 2016 veröffentlichte der Hersteller dann die bei Fans langersehnten Windows-Versionen beider Programme.

Affinity Photo im Aufwind?

In einschlägigen Foren ist das rege Interesse an Affinity Photo nicht zu überlesen. Zumindest unter Hobbyfotografen und -bildbearbeitern

DIE PROGRAMMOBERFLÄCHE

1 MENÜLEISTE

Hier finden Sie alle **Befehle und Optionen in übersichtlichen Menüs** strukturiert. Ist die Photo Persona aktiviert, werden Ihnen die **Reiter Affinity Photo**, Datei, Bearbeiten, Text, Dokument, Ebene, Auswählen, Anordnen, Filter, Ansicht, Fenster und Hilfe angezeigt. In **allen anderen Personas** sind es lediglich Affinity Photo, Datei, Bearbeiten, Auswählen, Ansicht, Fenster und Hilfe.

2 SYMBOLLEISTE

In dieser Leiste können Sie zum einen zwischen den **fünf Arbeitsbereichen (Personas)** wechseln (s. auch Seite 114), und sich zum anderen, abhängig von der gerade aktivierten Persona, **gewünschte Werkzeuge und Funktionen anzeigen** lassen. Passen Sie diese nach Ihren Ansprüchen an, indem Sie mit der **rechten Maustaste auf die Symbolleiste** klicken und aus dem sich öffnenden Dialogfenster die **gewünschten Werkzeugelemente in Ihre Symbolleiste ziehen**. Sie haben zudem die Wahl, ob Sie sich nur **Icons** oder **Icons mit Text** anzeigen lassen möchten.

3 KONTEXTLEISTE

Diese Leiste zeigt Ihnen automatisch die **Optionen für das aktuell ausgewählte Werkzeug** an. So finden Sie hier nur die Einstellungen, die Sie auch wirklich für das Werkzeug benötigen. Haben Sie beispielsweise den **Malpinsel** ausgewählt, lassen sich über die Kontextleiste **Breite, Deckkraft, Fluss** u. v. m. einstellen.

4 WERKZEUGLEISTE

Hier finden Sie **alle Werkzeuge der aktuell aktiven Persona**. Diese Werkzeuge werden automatisch ausgetauscht, wenn Sie zu einer anderen Persona wechseln. Mehr zu den Werkzeugen erfahren Sie weiter unten im Kasten auf dieser Seite.

5 STUDIOPANELS

Die Studiopanels sind neben den Personas und Werkzeugen das nächste wichtige Kriterium für eine erfolgreiche Bildbearbeitung. Denn mit ihnen lassen sich, ähnlich den Paletten und Dialogfenstern in Photoshop, die **Inhalte Ihrer Bildebene auf unterschiedliche Weise verändern**. Einige der Panelein-

stellungen beziehen sich auf das jeweils angewählte Werkzeug. Doch Vorsicht: Auch wenn unterschiedliche Personas über Panels mit dem gleichen Namen verfügen, variieren diese womöglich in ihren Funktionen. Zudem werden nicht alle Panels standardmäßig angezeigt. Einzelne Panels können Sie aber problemlos über **Ansicht > Studio** ein- und ausblenden. Mit der Option **Ansicht > Studio > Studio zurücksetzen** blenden Sie nur die Standardpanels für die aktuelle Persona ein.

6 DOKUMENTANSICHT

Hier wird Ihnen Ihr Bild angezeigt und so können Sie die **Bearbeitung jederzeit überprüfen, rein- und rauszoomen** oder sich über das Menü **Ansicht** u. a. **Lineale, Raster** oder **Hilfslinien** einblenden lassen.

7 STATUSLEISTE

In der Leiste unterhalb Ihres Bildes werden Ihnen **praktische Tipps und Tastenkürzel** zum aktiven Werkzeug angezeigt. Diese helfen Ihnen insbesondere zu Beginn, schneller und effektiver mit der Software zu arbeiten.

scheint Affinity Photo schon jetzt eine ernst zu nehmende Alternative zu Photoshop zu sein. Wohl auch nicht zuletzt, weil der Hersteller ohne Abomodell auskommt und mit diesem Verkaufsargument auch verstärkt auf seiner Website wirbt. Ein unschlagbar günstiger Preis von 54,99 Euro überzeugt dann wohl auch den schärfsten Kritiker. Diese Preispolitik ist eine klare Kampfansage an den Marktführer Adobe, der seine Produkte seit 2013 über ein Abomodell vertreibt und dadurch schnell in der Kritik stand. Viele Nutzer scheuen sich auch Jahre später noch, ein Abo abzuschließen. Derzeit ruft Adobe für sein Foto-Abo, mit dem der Nutzer Lightroom und Photoshop im Paket erhält, 11,89 Euro pro Monat auf. So spart jeder Käufer von Affinity Photo bereits nach fünf Monaten bares Geld.

Ein Blick ins Programm

Werfen wir nun einen Blick auf das Programm selbst, ist die Ähnlichkeit zu Adobe Photoshop tatsächlich nicht zu leugnen. Die Oberfläche folgt einem identischen Aufbau und der geübte Photoshop-Nutzer findet alles an gewohnter Stelle wieder: links die Werkzeuge, rechts die Bedienfelder, oben die Menü- und Optionsleiste und mittig das zu bearbeitende Bild. So weit, so ähnlich. Aber auch Unterschiede sind schnell ausgemacht. Zum einen werden bei Affinity Photo andere Begrifflichkeiten verwendet. Misch- und

Einstellungsebenen nennen sich Anpassung und befinden sich, so wie u. a. auch die Ebenen, in sogenannten Panels, die sich über Fenster > Panels ein- und ausblenden lassen. Auch einige Werkzeuge besitzen zwar eine vergleichbare Funktionalität, jedoch andere Bezeichnungen. So schimpft sich das Pendant zu Photoshop's Bereichsreparaturpinsel in Affinity Photo beispielsweise Restaurieren.

Zum anderen greift die Software von Serif auf fünf sogenannte Personas zurück, zu verstehen als separate Arbeitsbereiche, denen ▶▶



Unter Hobbyfotografen und -bildbearbeitern ist Affinity Photo schon jetzt eine ernst zu nehmende Alternative zu Photoshop.

Nicole Lorenzen,
Ressortleitung Bildbearbeitung

Fotos: Adobe Stock; Texte & Screenshots: Nicole Lorenzen

DIE WERKZEUGLEISTE

In der Werkzeugleiste wird Ihnen immer nur die **Werkzeugpalette für die aktuell ausgewählte Persona** angezeigt (s. Seite 114) – sie variiert also. Lediglich zwei Werkzeuge sind in allen Personas aktiv: das **Ansichtswerkzeug** (das Handsymbol) und das **Zoomwerkzeug** (die Lupe). Einige Werkzeuge sind in der Werkzeugleiste nicht sofort ersichtlich, weil diese, so wie in Photoshop, in Gruppen zusammenge-

fasst sind. Um **gruppierte Werkzeuge einzublenden**, klicken Sie auf das graue Dreieck in der rechten unteren Ecke des Symbols. Haben Sie ein Werkzeug aktiviert, werden Ihnen in der Kontextleiste die **Befehle und Optionen** angezeigt, die für das ausgewählte Werkzeug relevant sind. Je nach **angewähltem Werkzeug** wechseln diese Optionen entsprechend. Nutzen Sie **bestimmte Werkzeuge viel-**

leicht sehr häufig und möchten Sie auf diese **schneller zugreifen können**? Dann passen Sie die Leiste über **Ansicht > Werkzeuge anpassen** ... einfach an Ihren Bedürfnissen an. So kann die Leiste von ein- bis hin zu **achtspaltig** angezeigt werden, und alle Werkzeuge, die sich in einer Gruppe befinden, lassen sich auf diesem Weg **einzelnen** in die Leiste ziehen. Somit sind diese Werkzeuge **schneller anwählbar**.



DIE PERSONAS: FÜNF ARBEITSBEREICHE FÜR JEDEN BEARBEITUNGSZWECK

Dank fünf separater Arbeitsbereiche (in Affinity Personas genannt) haben Sie die Möglichkeit, nur die für Ihr Projekt passenden Werkzeuge und Optionen anzeigen zu lassen. Um zwischen den Personas zu wechseln, klicken Sie einfach das entsprechende Icon in der Symbolleiste. Jetzt werden nur die für diesen Bereich relevanten Werkzeuge, Symbolleisten und Co. angezeigt.



Photo Persona:

Dieser Arbeitsbereich wird Ihnen standardmäßig angezeigt, sobald Sie ein neues Dokument anlegen oder ein gespeichertes Projekt bzw. eine „normale“ Bilddatei (keine RAW-Datei) öffnen. Zur Bildbearbeitung werden Sie hier wohl die meiste Zeit verbringen, denn in diesem Bereich finden Sie u. a. Pinsel-, Auswahl- und Retuschierwerkzeuge.



Liquify Persona:

Haben Sie in der Photo Persona eine RGB-Pixelebene im Ebenenpanel angewählt, lässt sich diese in der Liquify Persona über ein Gitternetz verzerren und verformen – vergleichbar mit dem Verflüssigen-Filter aus Photoshop. Die insgesamt zehn Liquify-Werkzeuge sind dabei sowohl einzeln als auch in Kombination anwendbar.



Develop Persona:

In diesen Arbeitsbereich gelangen Sie automatisch, sobald Sie eine RAW-Datei in Affinity Photo öffnen. Hier finden sich alle Anpassungsmöglichkeiten, die Sie aus einem RAW-Konverter gewohnt sind. Haben Sie Ihr Bild entwickelt, klicken Sie auf den Entwickeln-Button und wechseln Sie zur weiteren Bildbearbeitung in die Photo Persona.



Tone Mapping Persona:

Haben Sie über Datei > Neue HDR-Kombination Bilder zu einem HDRI zusammengefügt, öffnet sich die Tone Mapping Persona. Dort können Sie aus verschiedenen Vorgaben wählen und diese über diverse Regler individuell anpassen. Dieser Bereich ist nicht nur mit einem 32-Bit-HDR-Bild nutzbar, sondern auch mit einem einzelnen 8-Bit- oder 16-Bit-Foto.



Export Persona:

Speziell für die Ausgabe Ihrer Projekte in verschiedenen Dateiformaten ist der Arbeitsbereich Export Persona entwickelt worden. Er bietet die perfekte Arbeitsumgebung und die passenden Werkzeuge für den Export bestimmter Bildbereiche, Ebenen oder Ihres gesamten Dokuments in unterschiedlichen Größen und Formaten.

bestimmte Funktionen zugeordnet sind. Standardmäßig ist die *Photo Persona* eingestellt. Hier lassen sich alle klassischen Retusche- und Optimierungsarbeiten durchführen. Zusätzlich verfügt die Software über die *Liquify Persona*, zum Verzerren und Verformen von Objekten und Personen, die *Develop Persona*, einen RAW-Konverter, in dem sich die RAW-Formate der meisten Kameras und Hersteller entwickeln lassen, die *Tone Mapping Persona*, zum Optimieren von HDR-Bildern, und die *Export Persona*, zum Ausgeben von Projekten in verschiedenen Dateiformaten. Während der Optimierung eines Bildes

lässt sich problemlos zwischen diesen Personas hin- und herwechseln. Die Bearbeitung lässt sich dabei stets nicht-destruktiv durchführen, so dass Änderungen jederzeit problemlos möglich sind.

Was hat Affinity noch zu bieten?

Affinity Photo unterstützt Fotos in allen gängigen Standardformaten sowie im Photoshop-Format PSD und in seinem eigenen Format mit der Dateierweiterung „.afphoto“. Auch die Farbräume RGB, CMYK und Lab, jeweils mit 16-Bit- und 32-Bit-Kanälen, sind für die Software kein Problem. Eine weitere Ähnlichkeit zu Photoshop findet

sich im Ebenenprinzip mit den bekannten Ebenen-Gruppen und -Masken sowie Ebenenstilen, die hier Ebeneneffekte heißen. Auch spannend: Affinity Photo verfügt über eine Plug-in-Schnittstelle, die es erlaubt, einige Photoshop-Plug-ins einzubinden. Lediglich der Support ist für den deutschen Nutzer ein echter Wermutstropfen, denn hier ist die bevorzugte Sprache Englisch. Dies gilt leider auch für das Forum und die über 200 Videotrainings, die der Hersteller kostenfrei zur Verfügung stellt. Einzig ein umfangreiches, deutsches Handbuch lässt sich über den Reiter *Hilfe* in der Menüleiste erreichen. ■ (nl)



>> Seit 2017 ist Affinity Photo auch auf dem iPad nutzbar. Die App (21,99 Euro) gibt es einzeln, man braucht die Desktop-Version dazu nicht. Wer beides besitzt kann Projekte synchronisieren.

Nicole Lorenzen
Ressortleitung
Bildbearbeitung



KOMMENTAR

Wer bereits mit Photoshop arbeitet, dem wird der Umstieg leicht gemacht, denn die meisten Bedienelemente befinden sich

dort, wo ein Photoshop-Anwender sie erwarten würde. Wer auf Schnittstellen zu sozialen Medien, einen Cloud-Speicher oder das Generieren von 3D-Grafiken verzichten kann, findet hier sicherlich eine gute Bildbearbeitungssoftware mit einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis. Bisher ist es zwar noch keinem Konkurrenten gelungen, Adobe den Platz des Marktführers streitig zu machen, doch das noch recht junge Affinity Photo scheint auf einem guten Weg zu sein. Es bleibt spannend, was sich die Entwickler für folgende Updates einfallen lassen und ob sich der günstige Preis auf Dauer wirklich halten lässt.



Adobe Stock. Ändert alles.

Einzigartiger Content. Ein ganz neues Sucherlebnis.
Und effektive Workflows durch Adobe Creative Cloud-Integration.

Jetzt testen: 10 Bilder gratis.*

stock.adobe.com



Make it with Adobe Stock.

* Nur für Neukunden im Rahmen eines Probe-Abos, das sich automatisch in ein kostenpflichtiges Standard-Abo (29,99 €/Monat zzgl. MwSt.) wandelt, sofern es nicht innerhalb des ersten, kostenlosen Monats geändert oder gekündigt wird. Die Einlösung des Angebots erfordert die Eingabe gültiger Kreditkartendaten. © 2018 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Adobe und das Adobe Logo sind eingetragene Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Verwendetes Bild: #187397702 / Stocksy

EINFACH KORRIGIEREN

Die Fotokorrektur von RAW- oder JPEG-Aufnahmen ist dank der Bedienung per Schieberegler unkompliziert. Mit eingeschalteter Vorschaufunktion hat man zudem immer die bearbeitete Fassung und das Originalmotiv im Blick.



**Workshop zur
GRATIS-
SOFTWARE
auf der Heft-CD**



Fotos: Adobe Stock, Jörg Rieger; Texte & Screenshots: Jörg Rieger

FOTOS VOM VIDEO SPEICHERN

Sie haben ein tolles Video und möchten daraus gerne „echte“ Fotos erzeugen? Mit dem Photo Director gelingt Ihnen das ganz schnell und unkompliziert. Laden Sie in der **Bibliothek** über **Videonach-Foto** Ihre Videodatei und extrahieren Sie im Anschluss mit dem **Assistenten** einfach all jene Bilder, die Sie benötigen. Sie werden im Anschluss als Foto auf der Festplatte abgespeichert.



SO ARBEITEN SIE MIT PHOTO DIRECTOR 8 DELUXE

Fotos organisieren und bearbeiten

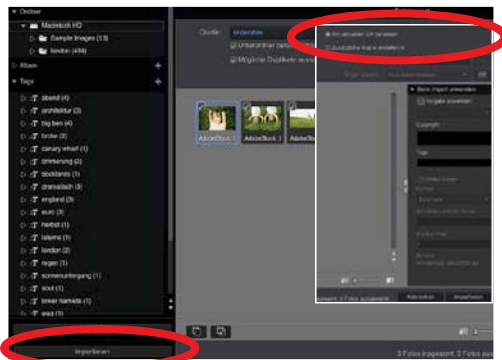
Bildbearbeitung soll nicht aufhalten und schnell von der Hand gehen – und das gelingt mit dem Photo Director 8 Deluxe. Trotz einfacher Bedienung hat er einige mächtige Funktionen an Bord, die wir im Workshop Schritt für Schritt erläutern.

Es muss nicht immer Photoshop sein. Tatsächlich gibt es mit dem Cyberlink Photo Director 8 Deluxe eine Komplettlösung, die gerade für den ambitionierten Einsteiger alles bietet, was für eine umfassende Fotonachbearbeitung notwendig ist. Wie bei anderen Programmen auch ist es notwendig, dass die Bilder zunächst in die Bibliothek importiert werden. Das gelingt von Kamera, USB-Stick oder der Festplatte. Duplikate werden hier keine erzeugt, der Photo Director liest lediglich die Bilddaten aus. In der Bibliothek werden diese nach Aufnahmedatum unabhängig vom Speicherort angezeigt. Mittels Sternmarkierungen und den sogenannten Image-Tags (Stichworte) sorgen Sie schnell für Ordnung. Sogar eine Gesichtserkennung ist integriert, die nach Vorgabe mehrerer Bilder eine Person künftig automatisch erkennt. Der

Nutzen: Mit nur einem Klick erhalten Sie all jene Bilder präsentiert, auf denen diese Person abgebildet ist. Egal, wann das Motiv aufgenommen oder abgespeichert wurde.

Die Bearbeitungsfunktionen des Photo Director 8 Deluxe sind in die handwerkliche Korrektur und kreative Bearbeitung unterteilt. Bei der Korrektur stehen alle Werkzeuge einer RAW-Bearbeitung mit Unterstützung aller gängigen RAW-Formate bereit. JPEG und andere Formate können hier ebenfalls mit kleinen Einschränkungen optimiert werden. Die Detail-Bearbeitung bietet lösungsorientierte Werkzeuge für nahezu alle Bildprobleme und ist dank ausführlichen Erklärungen auch für Einsteiger schnell zu nutzen. Für die Bildpräsentation können in der Software außerdem eine Fotoshow oder Ausdrucke erzeugt werden. ■

SCHRITT FÜR SCHRITT: ENTDECKEN SIE DIE VIELFÄLTIGEN WERKZEUGE UND FUNKTIONEN



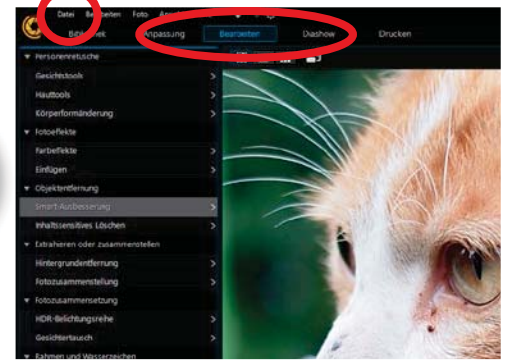
BEREICH: BIBLIOTHEK

1 In der Bibliothek verwalten Sie all Ihre Fotos, unabhängig vom Speicherort. Über den Punkt **Importieren** links unten laden Sie Ihre Bilder. Beim Import von einem Ordner Ihrer Festplatte wählen Sie im folgenden Dialogfeld **Am aktuellen Ort belassen** aus, damit keine Duplikate erzeugt werden.



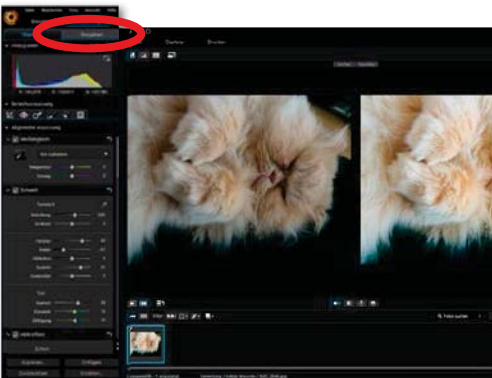
BEREICH: ANPASSUNG

2 Im Bereich **Anpassung** steht ein umfangreicher RAW-Editor zur Verfügung. Alle Änderungen der linken Palette werden non-destruktiv gespeichert, das Originalbild bleibt erhalten. Um die korrigierte Version als Bild zu erhalten, müssen Sie es **exportieren**. Die Schaltfläche blenden Sie per **F6-Taste** ein.



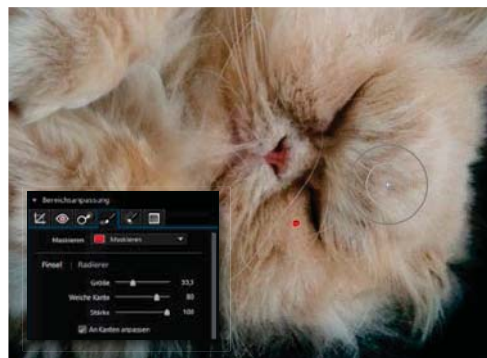
BEREICH: BEARBEITEN

3 Statt einer Werkzeugpalette stehen im **Bearbeiten-Bereich** die Aufgaben lösungsorientiert bereit. Wählen Sie einfach aus, was Sie machen wollen, der Photo Director präsentiert dann das passende Werkzeug. Änderungen in diesem Bereich müssen über **Datei > Speichern...** gesichert werden.



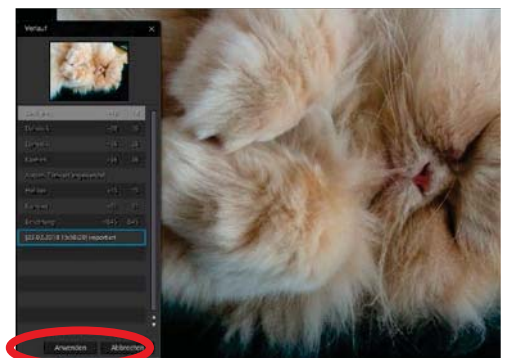
KLASSISCHE RAW-OPTIMIERUNG

4 Wählen Sie in der **Bibliothek** ein Foto aus und klicken Sie auf **Anpassung**. In der Leiste links stellen Sie über die **Schiebereglern** die **Belichtung** global und für helle und dunkle Farbtöne ein. Mit dem **Klarheit-Regler** erhalten Sie knackige Bilder. Doch Vorsicht bei Porträts: Falten werden so verstärkt.



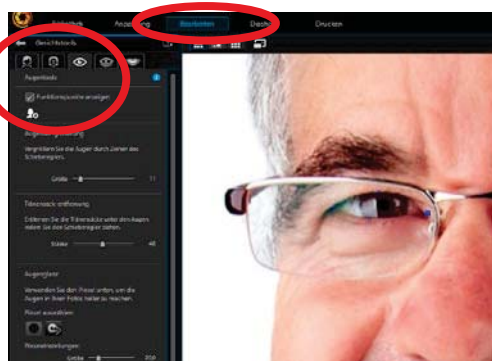
KORREKTURPINSEL

5 Einige Anpassungen können selektiv per Pinsel bearbeitet werden. Aktivieren Sie dazu den **Korrekturpinsel** und stellen Sie die gewünschte **Pinselgröße** mit den Schieberegler ein. **Schärfe**, **Farbe** und **Kontrast** lassen sich so anpassen. Fahren Sie nun mit dem Pinsel über die gewünschten Bildbereiche.



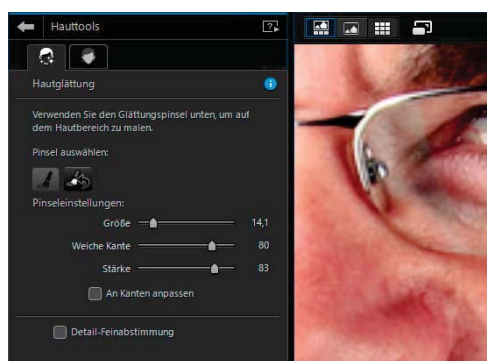
RÜCKGÄNGIG MIT VERLAUF

6 Der Photo Director sichert alle Bearbeitungsschritte im sogenannten **Verlauf**. Diesen rufen Sie über die **Symbolleiste unter Ihrem Bild** auf. Sie sehen hier jede getätigte Einstellung und können per Mausklick an jeden Bearbeitungsstatus zurückspringen. Bestätigen Sie abschließend mit **Anwenden**.



GESICHTSTOOLS VERWENDEN

7 Zur detaillierten Korrektur wählen Sie den **Bearbeiten-Bereich** an. In den **Gesichtstools** können Sie **Zähne**, **Augen** und sogar die **Gesichtsform** selbst korrigieren. Damit die Augenkorrektur exakte Ergebnisse liefert, aktivieren Sie **Funktionspunkte anzeigen** und platzieren diese exakt am jeweiligen Auge.



FÄLTCHEN GLÄTTEN

8 Ein paar Fältchen weniger schmeichelt wohl jedem. Um diese zu glätten, aktivieren Sie die **Hautglättung** in den **Hauttools** und malen Sie einfach über die Falten, den Rest erledigt die Software. Achten Sie darauf, dass die **Pinselgröße** so eingestellt ist, dass Sie auch wirklich nur die Falten übermalen.



HAUTTON OPTIMIEREN

9 Den Farbton der Haut ändern Sie ebenfalls in den **Hauttools**. Klicken Sie dazu mit der **Pipette** ins Gesicht und überprüfen Sie in der Vorschau die **Toleranz**. Wenn hier das gesamte Gesicht ausgewählt ist, suchen Sie im **Menü** die **passende, neue Grundierung** aus und passen die **Stärke** an.



Marco
Nickel

NEUANFANG AUF DER ÜBERSEE

WAHRZEICHEN AUF HOHER SEE

Die Idee: Hinter Marco Nickels Bildidee steht eine ernste, politische Botschaft. Um sich vor den Flüchtlingsproblemen zu drücken, hat sich die EU in ein Schlauchboot gepresst. Die sinkende Türkei versucht, mit einer Kette an Berlin festzuhalten, damit sie immer noch EU-Partner werden kann.

Die Umsetzung: Bei der Umsetzung seines Composings hat der Künstler nahezu alle Bildelemente realistisch eingefügt. Lediglich die einzelnen Wahrzeichen wurden mit Photoshops Verflüssigen-Filter extrem verformt, um ein enges Zusammenrücken und den daraus resultierenden Platzmangel auf humorvolle Weise darzustellen.

Zur Person: Marco Nickel ist 42 Jahre alt und als Digital Artist, Fotograf und Grafikdesigner tätig. Der Hamburger hat sich auf das Erstellen von Composings und die Werbefotografie spezialisiert.

Bildbearbeitung: Marco Nickel (www.nickelstudio.de)



**Bewerben
Sie sich unter
redaktion@
digitalphoto.de**

LESER-SHOWROOM **BILDBEARBEITUNG**



DIE SCHÖNSTEN KUNSTWERKE UNSERER LESER

Kreative Bilderwelten

Warum sollten Ihre Werke in der sprichwörtlichen Schublade verschwinden? Wir holen sie ans Licht! Auf den folgenden Seiten zeigen wir eine Auswahl der besten Photoshop-Arbeiten unserer Leser.



Bildbearbeitung: Merten Kunisch (www.bildakrobat.de)



**Sebastian
Wiessner**

DIE RETTUNG

TIERE MIT MENSCHLICHEN ZÜGEN

Die Idee: Sebastian Wiessner legt bei seinen Compositings Wert darauf, Ideen und Geschichten darzustellen, die es so noch nicht gab. Bei dieser ungewöhnlichen Tierszene war er sich sicher, dass ein Elefant und eine Ratte auf einem Gummiboot noch nicht erdacht wurden, und fand die Idee dieser ungewöhnlichen Seefahrt spannend.

Die Umsetzung: Das Bild besteht aus Stockfotos und 3D-Modellen, die Wiessner weiter bearbeitet hat. So besteht die Ratte an der Dose beispielsweise aus verschiedenen zusammengeführten Ratten-Elementen, die er mit Haarpinseln in Form gebracht hat. Auch die Unterwasserwelt hat der Künstler aus Stockbildern zusammengefügt und mit dem Pinsel bearbeitet. Insgesamt kamen bei Wiessners Composing 170 Ebenen zum Einsatz.

Zur Person: Sebastian Wiessner ist seit über zehn Jahren hauptberuflich als Grafikdesigner tätig und arbeitet mit seiner Agentur in Bereichen wie Verpackungsdesign, Composing und Retusche. Mit Photoshop arbeitet er seit über 15 Jahren.



**Merten
Kunisch****ZEITREISE****REISE DURCH DIE VERGANGENHEIT**

Die Idee: Merten Kunisch entdeckte zwischen alten Fotos seiner Großmutter verschiedene Fotos von Lemgo. So entstand die Idee, diese alten Bilder mit der aktuellen Ansicht aus der gleichen Position zu vergleichen.

Die Umsetzung: Die etwa 60 Jahre alten Fotos seiner Großmutter wollte Kunisch mit der Gegenwart vermischen. Im ersten Schritt nahm der Fotograf ein aktuelles Foto desselben Straßenzugs in Lemgo auf. Dabei kam ihm das vorbeifahrende Auto gerade recht. Mit Photoshop hat er im zweiten Schritt den Eindruck optimiert, dass der Wagen durch die Zeit zu fahren scheint.

Zur Person: Merten Kunisch ist Ende 40, Vater von zwei Kindern und lebt in Lemgo. Dort verdient er sein Geld mit Fotografie, Bildbearbeitung und Video-produktionen. Zusätzlich veranstaltet er Workshops und gibt Einzelcoachings zu allen Themen der Fotografie. Seine Fotomontagen gingen bereits um die Welt, Medien aus über 50 Ländern haben über seine Arbeiten berichtet.



Fotos & Bildbearbeitung: Jens Dittmann (www.jdsign.de)

TORTUGA**ANGRIFF DES KRANKEN AUS DER TIEFE**

Die Idee: Jens Dittmann ist Fan von Piraten- und Frei- beuter-Geschichten. Hier kann er seiner Fantasie freien Lauf lassen. Mit seinem Composing wollte er etwas erschaffen, was eigentlich nicht möglich wäre. So ließ er das Schiff in den Himmel aufsteigen, wo es sich auf der Fahrt durchs Wolkenmeer immer neuen Gefahren stellen muss – wie dem Angriff eines Kraken.

Die Umsetzung: Zu Beginn steht bei Dittmann stets eine grobe Skizze, in der er sich auf die Position der Elemente und den Lichteinfall festlegt. Dann begibt er sich auf die Suche nach Stockmaterial. Der Künstler arbeitet

ausschließlich mit seinem Grafiktablett, da er so präziser freistellen und maskieren kann. Für den Bildlook nutzt er Nik Color Efex Pro oder führt eine zweite RAW-Entwicklung durch.

Zur Person: Der 40-jährige Jens Dittmann beschäftigt sich seit acht Jahren mit den Themen Fotografie und Bildbearbeitung. Angespornt durch Workshops von Uli Staiger, Pavel Kaplun und Matthias Schwaighofer freut er sich jedes Mal, wenn ein Bild fertiggestellt ist. Zu seinen Arbeitsbereichen zählen Comic und Cartoon sowie Dark Art, Produktfotografie und People.

**Jens
Dittmann**



Steckdose: In diesem Bild verarbeitet Wilhelm ein Erlebnis, das er selbst als kleines Kind hatte. Damals steckte auch er eine Stricknadel in eine Steckdose. Die Haare wurden hier mit einem extrem starken Haarwachs behandelt.

Fotos: John Wilhelm; Interview: Nicole Lorenzen

5 FRAGEN, 5 WERKE: „JOHN WILHELM IS A PHOTOHOLIC“ IM KURZINTERVIEW

Familienvater im Photoshop-Fieber

Er nennt sich selbst einen Photoholic, ist kreativ, talentiert und ein bisschen verrückt. So vielseitig seine Arbeiten auch sind, sie haben fast alle eines gemeinsam: seine Kinder als zentrales Motiv.

JOHN WILHELM (47)



wurde 1970 in Winterthur in der Schweiz geboren. Dort lebt er auch heute noch mit seiner Lebenspartnerin und den gemeinsamen vier Kindern. Der studierte Elektrotechniker arbeitet im IT-Bereich und geht in seiner Freizeit seinen größten Leidenschaften nach: der Fotografie und der Bildbearbeitung.

WEBSITES

www.johnwilhelm.ch
www.facebook.com/johnwilhelmisaphotoholic

Wie bist du zur Fotografie und Bildbearbeitung gekommen?

Das liegt wohl in meinen Genen. Mein Vater war ein enthusiastischer Hobbyfotograf und als kleiner Junge verbrachte ich Stunden in seinem komplett ausgestatteten Labor. Mir persönlich waren die analogen Zeiten zu umständlich. Als ich später meine erste Digitalkamera in den Händen hielt, eine Olympus E-10 mit 4 MP, dachte ich, es könne kaum besser werden. 2010 geriet ich dann in eine Sinnkrise und fragte mich, was die ganze Knipserei soll. Während dieser Phase stolperte ich u. a. über die Bilder von Uli Staiger, Ralph Mack, Calvin Hollywood und Pavel Kaplun. Ich wusste auf Anhieb: Das will ich auch machen. Ich habe mir stundenlang Tutorials dieser Künstler angeschaut und sehr viel geübt und ausprobiert, bis ich da gelandet bin, wo ich heute stehe.

Welches Equipment nutzt du?

Ich bin ein absoluter Technikfan. Tolles Equipment und Hightech motivieren mich genauso wie überraschende

Softwareprodukte. Momentan arbeite ich mit einer Sony Alpha 7R III. Retuschen und 3D-Arbeiten erledige ich an einem 27" Wacom Cintiq, das wiederum an einem schnellen PC mit zwei Highend-Grafikkarten angeschlossen ist. Die wichtigsten Softwareprodukte in meinem Workflow sind Photoshop, Lightroom, Cinema 4D, ZBrush, Octane Render und Reality Capture.

Wie ist die „Zusammenarbeit“ mit deinen Kindern entstanden?

Ich denke, die Fotodatenbanken der meisten Familien mit kleinen Kindern werden dominiert von Kinderbildern. Das ist bei uns natürlich auch so. Beim „normalen“ Fotografieren meiner ältesten Tochter habe ich eines Tages bemerkt, dass sie sehr gut funktioniert vor der Linse, Anweisungen umsetzen kann und einfach insgesamt gut rüberkommt auf Bildern. Unglaublicherweise funktioniert das auch mit den beiden jüngeren Schwestern sehr gut und so kann ich heute immer aus mindestens drei Models aussuchen. Neuerdings

streiten sie sogar darum, wer bei einem Projekt mitmachen darf.

Was gefällt dir am besten daran, mit deinen Kindern zu shooten?

Eine Idee entwickeln, die Vorarbeiten in einem 3D-Programm und die Postproduktion gefallen mir am besten, um ehrlich zu sein. Die eigentlichen Shootings sind harte Arbeit. Auch wenn die Kinder zu Beginn voller Elan dabei sind, verlieren sie oft nach kurzer Zeit die Motivation und verstehen nicht, dass etwas mehrmals wiederholt werden muss.

Deine Bilder findet man auf der ganzen Welt. Wie wurdest du so erfolgreich?

Das Internet und Social Media machen es möglich. Ich habe meine Werke von Anfang an konsequent auf 500px, Flickr, 1x.com und Facebook gepostet. Vor etwa fünf Jahren wurde dann Boredpanda auf mich aufmerksam und hat einen Artikel über den „Photoshop-Vater“ auf Facebook gepostet. Viele Artikel von anderen Webseiten und Agenturen folgten – so wurde ich bekannt. ■

“

Meine Lebenspartnerin unterstützt mich immer bei meinen Projekten. Sie übernimmt das ganze Styling und hält mir auch sonst den Rücken frei.

John Wilhelm, Photoshop-Profi

>> Pfannkuchen auf dem Kopf: Dieses Bild ist das Lieblingsbild des Künstlers, weil es eine ganze Geschichte in nur einem Bild erzählt. Für das Shooting hat er sich tatsächlich einen echten Pfannkuchen auf den Kopf gelegt.



>> Wanderung bei Nacht: Ein langweiliger Sonntagsspaziergang mit der ganzen Familie auf der grünen Wiese wird dank passendem Farblock und Hintergrund-austausch zur Nachtwanderung.



>> Regenschirm: Unter diesem Schirm ist immer schönes Wetter. Erstellt wurde er in einer 3D-Software, der Himmel entstand auf Basis einer 3D-Textur.

>> Zunge: Inspiriert durch eine legendäre Szene aus dem 90er-Jahre-Film „Dumm und Dümmer“ entstand dieses Werk. Für die Seilbahn und die Zunge nutze Wilhelm eine 3D-Software.



WAS SIE LERNEN

- » Wie Sie mit einfachen und wenigen Requisiten die Basis für eine mystische Szene schaffen.
- » Wie Sie in Photoshop mit der Stapelverarbeitung und einer Aktion eine Bildserie bearbeiten.
- » Wie Sie eine Bildserie zu einem Gesamtbild zusammenfügen und diesem einen mystischen Farblook verleihen.

ZEITAUFWAND

- » 3 Stunden

LEVEL

- » Das kann jeder
- » Kann knifflig sein
- » Für Fortgeschrittene

SO ENTSTEHT IN PHOTOSHOP EIN SURREALES KUNSTWERK MIT WOW-EFFEKT

Abstrakte Spiegelung

In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, wie Sie mit wenigen Requisiten und ein paar einfachen Photoshop-Techniken eine mystische Fotomontage gestalten.

Fotografen lieben Spiegelungen. Egal, ob es sich dabei um die Spiegelung in einem See, einer Pfütze oder einem Fensterglas handelt. In unserem Projekt werden Sie die Spiegelung auf eine eher ungewöhnliche Weise kennenlernen, und eine schier endlose Landschaft aus Spiegeln entstehen lassen. Alles, was Sie dazu benötigen, ist Ihre Kamera, ein Fernauslöser, ein Stativ, einen runden Spiegel, einen Eimer, einen Spaten und ein paar grundlegende Photoshop-Kenntnisse. Beginnen werden wir mit den Aufnahmen für die Komposition. So werden wir diverse Aufnahmen von unserer Szene und dem Hauptmotiv schießen. Achten Sie darauf, dass die Wetter- und Lichtbedingungen konstant sind und in den Bildern, die Sie schließlich zu einem Composing zusammenfügen werden, gleich geblieben sind.

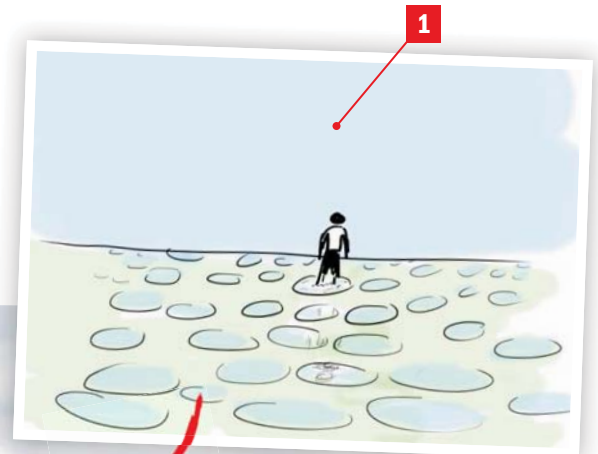
Wird eine Montage aus vielen einzelnen Fotos in Photoshop erstellt, dann ist es oftmals sehr viel Arbeit, diese Fotos zu öffnen, zu kopieren, einzufügen und wieder zu schließen. Um den Prozess zu beschleunigen, stellen wir Ihnen im Ausgangsmaterial zu diesem Workshop u. a. eine Photoshop-Aktion zur Verfügung, die dies für Sie erledigen wird. Wenn Sie die Aktion in Kombination mit Photoshops Stapelverarbeitung verwenden, können Sie sich schnell und einfach durch einen ganzen Bilderordner durcharbeiten. Sobald Sie die Bilder in einer Datei zusammengeführt haben, werden wir damit beginnen, alle Einzelteile in Photoshop zu einem homogenen, surrealen Composing zusammenzusetzen. Für ein wenig Mystik und mehr Tiefe sorgen schließlich noch etwas Nebel und ein paar weit entfernte Berge im Hintergrund. ■

VORBEREITUNG UND SHOOTING: SO FOTOGRAFIEREN SIE DIE ELEMENTE FÜR IHRE SURREALE SPIEGELMONTAGE**BEGINNEN SIE MIT EINER SKIZZE**

1 Haben Sie eine Idee für Ihre Montage im Kopf, hilft es oft, diese im Vorfeld grob zu Papier zu bringen. Dies wird nicht nur Ihnen beim Shooting der Motive helfen, stets den Überblick zu wahren, sondern auch dem Model eine Idee davon geben, was Sie sich konkret vorgestellt haben.

RUNDER SPIEGEL

2 Ein kreisförmiger Spiegel ist die Grundlage für unser Projekt – und Sie benötigen tatsächlich nur einen einzigen davon! Wir werden diesen schlichtweg in verschiedenen Positionen fotografieren und anschließend alle Bilder in Photoshop zu einem Motiv kombinieren.



Fotos, Illustration & Texte: James Paterson/Future Publishing; Übersetzung: Nicole Lorenzen

REQUISITEN UND MODEL PLATZIEREN

3 Wir haben mit dem Spaten ein kleines Loch in den Boden gegraben, unseren Eimer mit Wasser gefüllt und unser Model entsprechend platziert. Anschließend haben wir zahlreiche Aufnahmen geschossen, während wir den Spiegel vor dem Model immer weiter nach vorne verschoben haben.

LICHTEINFALL DURCH DIE WOLKEN

4 Das Licht sollte während der gesamten Aufnahmen immer konstant sein. Achten Sie unbedingt auf die Sonne, wenn sie sich mal in den Wolken versteckt oder sich aus diesen herausraut. Wir haben bei unserem Shooting aus diesem Grund ab und an eine kleine kreative Pause eingelegt.

STATIV IM EINSATZ

5 Wir haben für unsere Komposition fast 150 Fotos geschossen. Um diese später in Photoshop nahtlos übereinanderlegen zu können, war ein Stativ absolut notwendig. Bei diesem Projekt aus der Hand heraus zu fotografieren ist nahezu unmöglich. Die Bilder würden verwackeln.

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO FÜGEN SIE DIE EINZELNEN AUFNAHMEN IN PHOTOSHOP ZU EINEM BILD ZUSAMMEN

FERNAUSLÖSER VERWENDEN



Bei diesem Projekt muss unsere Kamera auf einer fixen Position bleiben, während wir den Spiegel verschieben, so dass ein **Stativ** hier essenziell wichtig ist. Ein **kabelloser Fernauslöser** ist zudem sehr hilfreich, da er Ihnen ermöglicht, aus einer gewissen Entfernung den Auslöser Ihrer DSLR zu aktivieren. So können sie schnell und einfach den Spiegel bewegen und auslösen. Unsere DSLR steht im Modus **Blendenpriorität** bei **f/11** und **ISO 100**.



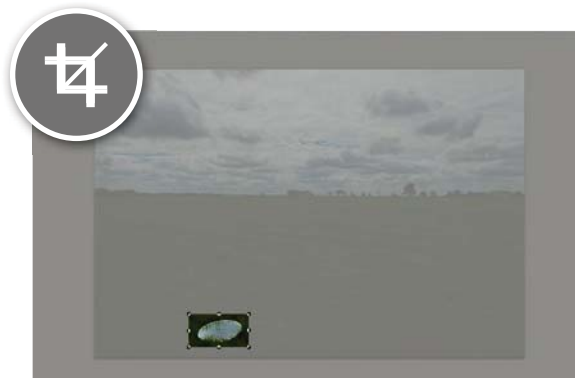
DEN SPIEGEL VERSCHIEBEN

1 Schießen Sie ein Foto des Spiegels. Beginnen Sie **im unteren, linken Bildbereich** und platzieren Sie ihn immer ein Stück weiter neben der Ausgangsposition, als würden Sie eine Linie legen wollen. Überprüfen Sie die Position regelmäßig im **Sucher**. Schießen Sie in jeder Position mit dem **Fernauslöser** ein Bild, dann bewegen Sie sich Reihe für Reihe nach hinten.



DIE SPIEGELUNGEN FESTHALTEN

3 Jetzt lassen Sie Ihr **Model mit einem Fuß in den Eimer steigen** und schießen erneut weitere **Aufnahmen des Spiegels**, um so die Spiegelungen der Person im Spiegel einzufangen. Sind Sie mit den Aufnahmen zufrieden, speichern Sie diese als **JPEG-Dateien** in einem Ordner auf Ihrem PC ab. Entscheiden Sie sich für ein **Ausgangsbild**.



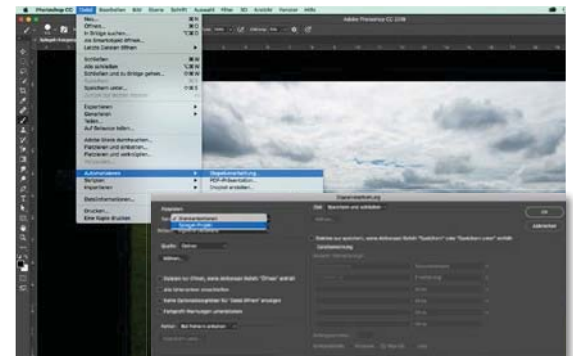
ALLE EINZELTEILE ZUSAMMENFÜGEN

5 Sobald die Bilder geöffnet wurden, haben Sie Zeit, diese entsprechend zu beschneiden und sie anschließend in die Ausgangsdatei einzufügen. Wenn Ihre Photoshop-Version unsere mitgelieferte Aktion nicht unterstützt, gehen Sie einfach zu **Datei > Skripten > Dateien in Stapel laden** oder öffnen Sie die Bilder nach und nach manuell.



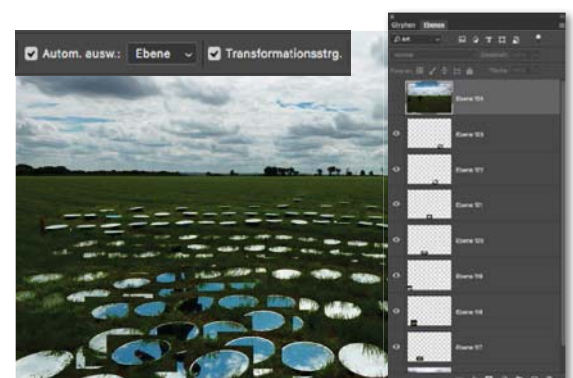
EIN LOCH FÜR DEN EIMER GRABEN

2 Schnappen Sie sich den **Spaten** und graben Sie ein **flaches Loch**, gerade breit genug, um einen **Eimer** darin zu platzieren. Direkt daneben wird nachher auch unser Model stehen. Nachdem Sie den Eimer in das Loch gestellt haben, **füllen Sie diesen mit Wasser**. Es soll der Eindruck erweckt werden, dass unser Model in eine Pfütze tritt.



DIE PHOTOSHOP-AKTION STARTEN

4 Platzieren Sie das Ausgangsbild aus Schritt 3 außerhalb des im selben Schritt angelegten Ordners. Öffnen Sie das Bild in Photoshop. Installieren Sie die im Begleitmaterial mitgelieferte Aktion und gehen Sie zu **Datei > Automatisch > Stapelverarbeitung**. Finden Sie in den Einstellungen die Aktion, navigieren Sie zum **Ordner** und drücken Sie **Wählen**.

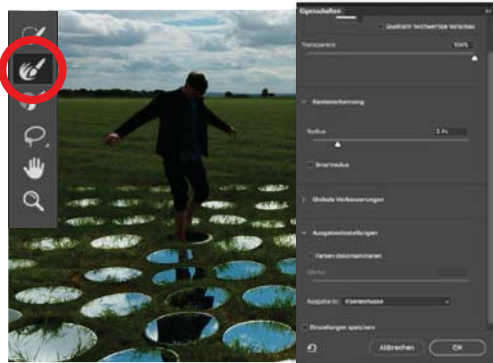


DIE POSITION DER SPIEGEL OPTIMIEREN

6 Ziehen Sie ein Bild der Person (**Spiegel122.jpg**) ins Dokument und platzieren Sie es an die oberste Stelle der Palette. Blenden Sie es mit einem Klick auf das Auge aus. Wählen Sie das **Verschieben-Werkzeug** (Optionsleiste: **Autom. ausw.** u. **Transformationsstrg.** aktiv). Rücken Sie die Spiegel zusammen, entfernen Sie überlappende Teile mit dem **Radiergummi**.

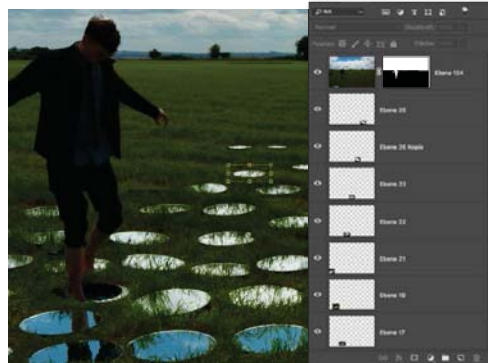
PHOTOSHOP AKTIONEN

Photoshop-Aktionen ermöglichen Ihnen, Photoshop-Aufgaben aufzuzeichnen und wieder abzuspielen, um Bilder schneller bearbeiten zu können. Auch wir haben hier eine Aktion verwendet, um unsere Bildserie zu öffnen, zu kopieren und wieder zu schließen. Installieren Sie die Aktion, indem Sie **Fenster > Aktionen** aufrufen und im **Dropdown-Menü Aktionen laden** wählen. Navigieren Sie zur Aktion und bestätigen Sie mit **Öffnen**. Indem Sie den kleinen Kasten neben den Schritten innerhalb der Aktion anklicken, können Sie die Aktion an dieser Stelle pausieren lassen und haben so Zeit, um die Bilder manuell auf den richtigen Bildausschnitt zu beschneiden. Anschließend erledigt die Aktion wieder den Rest.



DIE PERSON AUSWÄHLEN

7 Blenden Sie die Ebene der Person wieder ein, indem Sie erneut mit der Maus auf das Augensymbol der Ebene klicken. Wählen Sie mit dem **Schnellauswahl-Werkzeug** die Person und den Himmel aus. Um Bereiche von der Auswahl abziehen, halten Sie die **Alt-Taste** gedrückt. Gehen Sie zu **Auswahl > Auswählen und Maskieren**. Erhöhen Sie den **Radius** und fahren Sie über knifflige Bereiche wie die Hände mit dem **Kante-verbessern-Pinselwerkzeug**. Setzen Sie **Ausgabe in** auf **Ebenenmaske** und drücken Sie **Ok**.



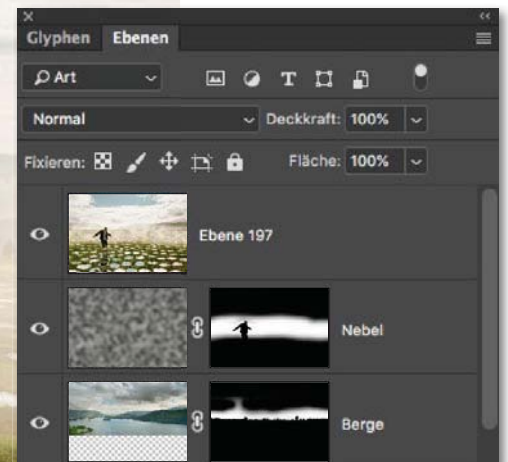
DIE SPIEGEL DUPLIZIEREN

8 Nun benötigen Sie weitere Spiegel im Hintergrund. Nehmen Sie dazu das **Verschieben-Werkzeug** zur Hand, wählen Sie einen Spiegel aus dem Vordergrund an, halten Sie die **Alt-Taste** gedrückt und erstellen Sie so durch Ziehen **schnell und einfach Duplikate** des Spiegels. Rufen Sie über **Strg+T** den **Transformationsrahmen** auf und skalieren Sie die Größe der Spiegel so, dass sie sich perspektivisch der Szene anpassen. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.



NEBELSCHWADEN ERZEUGEN

9 Erzeugen Sie eine **neue Ebene „Nebel“** an oberster Stelle der Ebenenpalette. Drücken Sie die **Taste D**, um Vorder- und Hintergrundfarbe auf Schwarz und Weiß zu stellen, und gehen Sie zu **Filter > Renderfilter > Wolken**. Setzen Sie die Füllmethode der Ebene auf **Negativ multiplizieren**. Öffnen Sie **Filter > Weichzeichnerfilter > Gaußscher Weichzeichner** und nutzen Sie einen **hohen Wert für Radius**, um Nebel zu erzeugen. Fügen Sie eine **Maske** hinzu und entfernen Sie mit einem **schwarzen Pinsel** den Nebel im Vordergrund.



EINEN PASSENDEREN HINTERGRUND EINFÜGEN

10 Fügen Sie weitere **Nebel-Ebenen** hinzu, um den mystischen Effekt zu verstärken. Gehen Sie dazu vor, wie in Schritt 9 beschrieben. Öffnen Sie das Bild **Spiegel-Berge.jpg** und fügen Sie dieses in Ihre Datei ein. Platzieren Sie es unterhalb der Nebel-Ebenen. Fügen Sie der Ebene eine **Maske** hinzu und blenden Sie sie mit einem **schwarzen Pinsel** in das Gesamtbild ein. Um Ihrem Bild den finalen Feinschliff zu verleihen, fügen Sie zum Schluss mit **Strg+Umschalt+Alt+E** alle Ebenen auf einer Ebene zusammen und führen Sie ganz nach Wunsch Änderungen in der Farbgebung durch, z. B. über eine **Einstellungsebene Color LookUp**.

FANTASIELANDSCHAFT

Sie haben noch nie eine Landschaft in einer Tasse gesehen? In diesem Workshop zeigt Ihnen Photoshop-Profi Lasse Behnke, dass mit Photoshop fast alles möglich ist. Lassen Sie Ihrer Fantasie einfach freien Lauf und machen Sie mit.



Fotos: Lasse Behnke, Adobe Stock; Texte: Lasse Behnke

SO ENTSTEHT EIN STIMMIGES GESAMTKUNSTWERK

TASSEN- LANDSCHAFT

Erfahren Sie von Photoshop-Profi Lasse Behnke, wie Sie aus vielen Einzelaufnahmen und mit der Hilfe von Photoshop's Filtern, Pinseln und Masken ein fantasievolles Motiv entstehen lassen.



>> Die Ausgangsbilder des Workshops hat uns Lasse Behnke freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Diese finden Sie wie gewohnt auf der beiliegenden Heft-CD.





Die Ausgangsbilder zu diesem Workshop finden Sie auf unserer Heft-CD.

WAS SIE LERNEN

- » Wie Sie mit Photoshop-Filtern Bäume und Sträucher erzeugen.
- » Wie Sie mit dem Pinsel stimmige Schatten in Ihr Bild malen.
- » Wie Sie mit Masken arbeiten und diese auch auf anderen Ebenen anwenden.

ZEITAUFWAND

- » 2 Stunden

LEVEL

- » Das kann jeder
- » Kann knifflig sein
- » Für Fortgeschrittene

Fotos: Lasse Behnke, Adobe Stock; Texte: Lasse Behnke

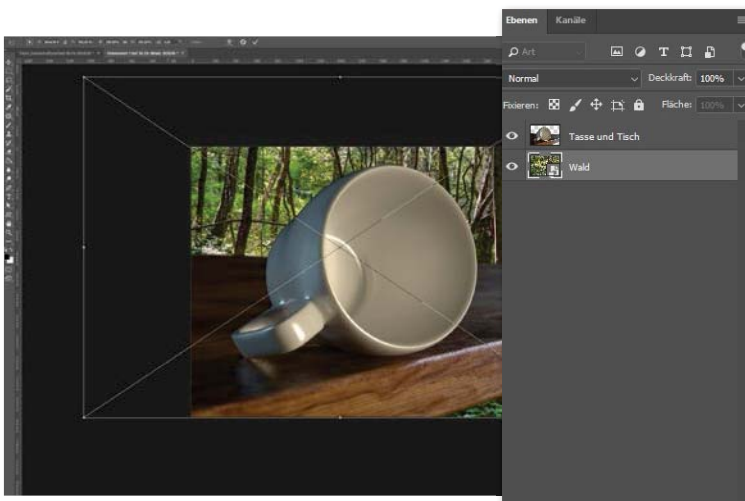
In diesem Workshop zeigt Ihnen Photoshop-Profi und Adobe Stock Contributor Lasse Behnke, wie Sie eine interessante Landschaftsszene innerhalb und um eine Kaffeetasse herum kreieren können. Die Idee des „Tassenlandschaftscomposings“ ist durchaus nichts Neues und ist dem Künstler in den letzten Jahren des Öfteren im Internet begegnet: „Ich versuche beim Aufgreifen bekannter Ideen, immer meinen eigenen Stil und meine individuellen Ideen in das Bild einfließen zu lassen, damit keine bloße Kopie entsteht. So habe ich mir für meine Version die Szene mit dem Wasserfall, der von der Tischkante in die Tiefe stürzt, ausgedacht.“

Lasse Behnke möchte Sie mit diesem Workshop natürlich dazu ermutigen, seine Composing-Version nachzubauen, dazu finden Sie alle verwendeten Ausgangsbilder wie gewohnt auf unserer Heft-CD. Fühlen Sie sich aber auch frei, Ihre eigenen Ideen und vor allem

Ihren eigenen Geschmack und Stil in diesen Workshop einfließen zu lassen – dazu werden Sie an einigen Stellen gute Möglichkeiten finden.

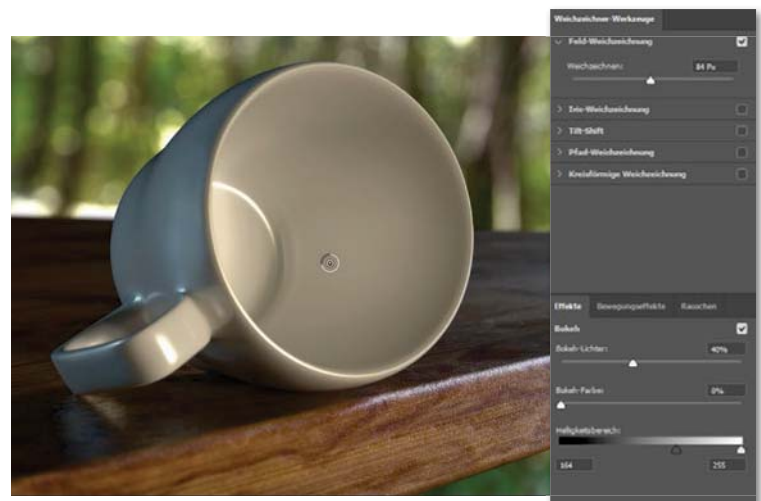
Lernen Sie nun Schritt für Schritt, wie Sie unterschiedliche Bilder zu einem stimmigen Gesamtkunstwerk zusammensetzen. Der Photoshop-Profi wird Ihnen unter anderem zeigen, wie Sie mit Pinselspitzen realistisch wirkendes Gras und einen Wasserfall erzeugen oder wie Sie mit dem Photoshop-Filter *Renderfilter > Baum* ganz unterschiedliche Baum- und Pflanzenarten für Ihr Bild generieren können. Auch das Malen von Schatten und der gezielte Einsatz von Schärfe und Unschärfe wird im Fokus dieses Workshops stehen. Um Ihrem Bild schließlich noch einen finalen, stimmigen Look zu verleihen, demonstriert Ihnen Lasse Behnke noch eine Technik für einen simplen, aber wirkungsvollen Farbllook. Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß mit diesem Workshop. ■

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO ENTSTEHT EINE FANTASIELANDSCHAFT IN EINER KAFFEETASSE



HINTERGRUND EINFÜGEN

1 Öffnen Sie die Ausgangsbilder *Tasse.png* und *Wald.jpg* in Photoshop. Kopieren Sie das Bild *Wald.jpg* mit **Strg+A > Strg+C** und fügen Sie es mit **Strg+V** in die Datei *Tasse.png* ein. Platzieren Sie es in der **Ebenenpalette** unterhalb des Tisches mit der Tasse. Über **Strg+T** gelangen Sie in den **Transformieren-Modus** und skalieren das Waldbild so, wie im Screenshot zu sehen. Halten Sie dabei die **Umschalt-Taste** gedrückt, um das Bild weder zu strecken noch zu stauchen.



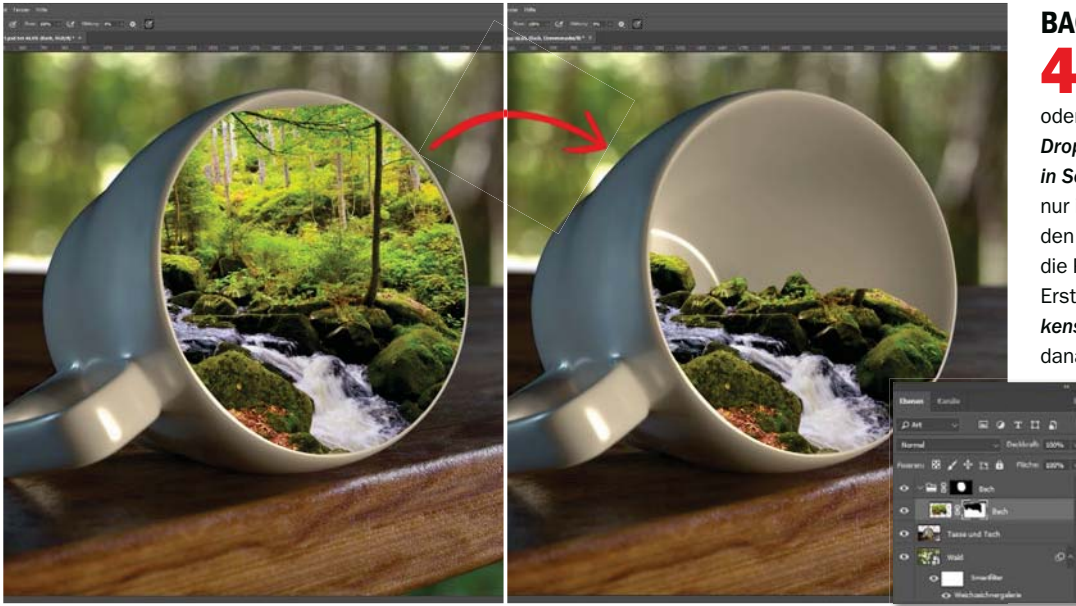
HINTERGRUNDUNSCHÄRFE ERZEUGEN

2 Um einen möglichst realistischen Eindruck zu vermitteln, sollte der Hintergrund sehr viel unschärfer wirken. Unter **Filter > Weichzeichnergalerie** finden Sie den **Feld-Weichzeichner**. Wählen Sie für **Weichzeichnen** **84 Px**. Besonders wichtig ist hier der Regler für die **Bokeh-Lichter**. Setzen Sie diese auf **40 %**, die **Bokeh-Farbe** belassen Sie bei **0 %** und die Werte für den **Helligkeitsbereich** sollten zwischen **164 und 255** liegen. Bestätigen Sie danach Ihre Eingaben mit **OK**.

AUSWAHL FÜR TASSENINNERES

3 Erstellen Sie über das **Ordersymbol** am Fuß der Ebenenpalette eine neue Gruppe. Ziehen Sie danach mit dem **Auswahlellipse-Werkzeug** eine runde Auswahl auf. Über einen Rechtsklick ins Bild öffnet sich ein neues Dialogfenster. Wählen Sie dort die Option **Auswahl transformieren**, die Ihnen dabei hilft, den Auswahlkreis genau an den Rand der Tasse anzupassen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **Enter-Taste**. Achten Sie jetzt darauf, dass die neue Gruppe in der Ebenenpalette angewählt ist, und klicken Sie auf das **Maskensymbol** am Fuß der Ebenenpalette. Sie sehen nun, dass der Gruppe eine **Maske in Form des Tasseninneren** hinzugefügt wurde.



**BACHLAUF EINFÜGEN UND MASKIEREN**

4 Bringen Sie das Bild *Bach.jpg* in Ihre Datei. Entweder Sie gehen vor wie in Schritt 1 beschrieben oder Sie ziehen die Datei ganz einfach per **Drag-and-Drop** in Ihr Bild. Platzieren Sie das Bild in Ihrer zuvor **in Schritt 3 erstellten Gruppe**. Das Bachbild sollte nun nur im Inneren der Tasse zu sehen sein. Bringen Sie den Wasserlauf über das **Verschieben-Werkzeug** in die Position, wie im linken Screenshot zu sehen. Erstellen Sie dann eine **Maske für diese Ebene** (**Maske**-symbol unterhalb der Ebenenpalette). Wählen Sie danach den **Pinsel mit schwarzer Vordergrundfarbe**.

Über einen **Rechtsklick ins Bild** können Sie **Pinselgröße und Härte** einstellen. Die Größe variieren Sie nach Bedarf, die **Härte sollte immer bei 100 %** liegen. Malen Sie nun mit dem Pinsel im Bild und maskieren Sie die Bereiche oberhalb der Steine am Ufer, wie im rechten Screenshot zu sehen.



Beim Aufgreifen bekannter Ideen versuche ich immer, meine eigenen Ideen und individuellen Stil in das Bild einfließen zu lassen.

Lasse Behnke, Photoshop-Profi

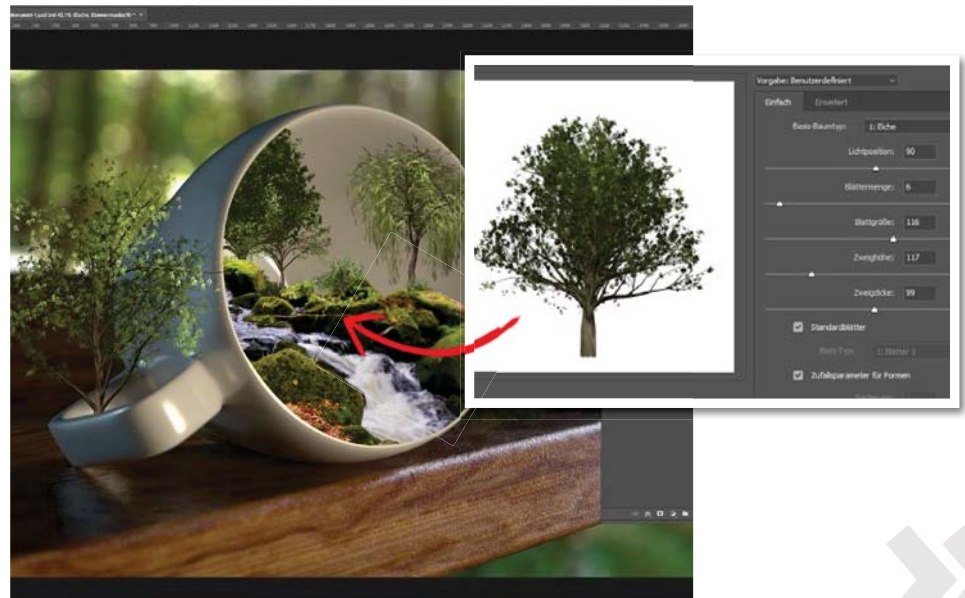
**BAUMSTAMM MIT DEM KOPIERSTEMPEL RETUSCHIEREN**

5 Erstellen Sie eine **neue Ebene oberhalb der Bachebene**. Für die neue Ebene erstellen Sie eine **Schnittmaske**, indem Sie im Bereich des Ebenennamens der neuen Ebene rechtsklicken und **Schnittmaske erstellen** wählen. Benutzen Sie nun das **Stem-**

pelwerkzeug, um den abgeschnittenen Baumstamm über dem Wasserfall zu retuschieren. Mit gedrückter **Alt-Taste** können Sie im Bild **eine Quelle aufnehmen** und diese dann auf den Baumstamm stempeln. Die **Härte der Stempelspitze sollte bei 100 %** liegen.

PFLANZEN UND BÄUME ERGÄNZEN

6 Erstellen Sie eine **neue Gruppe unterhalb der Gruppe des Bachs**. Übernehmen Sie die **Ebenenmaske der Bachgruppe**, indem Sie sie in der Ebenenpalette **bei gehaltener Alt-Taste auf die neue Gruppe** ziehen. Erstellen Sie eine **neue Ebene innerhalb der Gruppe**. Gehen Sie zu **Filter > Renderfilter > Baum** und erstellen Sie einen Baum nach Ihren Vorstellungen (siehe Screenshot). Über **Basis-Baumtyp** können Sie die Art des Baumes einstellen und ihn dann nach Ihren Wünschen über die Regler anpassen. In meinem Bild kamen die **Eiche, die Esche, die Weide und einige Sträucher** zum Einsatz. Erschaffen Sie so viele Bäume, wie Sie möchten, und legen Sie **für jede Pflanze eine neue Ebene** an. Über das Tastenkürzel **Strg+T** können Sie die Bäume ggf. anpassen und an den gewünschten Ort bringen. Wenn Sie möchten, dass ein Baum aus der Tasse herausragt, **ziehen Sie die zugehörige Ebene einfach aus der Gruppe**. Fügen Sie nach Belieben weitere Pflanzen auch vor der Tasse (oberhalb der Ebene „Tasse und Tisch“) ein und fügen Sie **Ebenenmasken** hinzu, um diese beispielsweise hinter der Tasse oder innerhalb des Henkels zu platzieren.





RASENFLÄCHEN MIT DEM PINSEL EINMALEN

7 Erstellen Sie eine **neue Ebene unterhalb der Pflanzen**. Wählen Sie den **Pinzel** und klicken Sie mit der **rechten Maustaste ins Bild**, um die Einstellungen für die Pinselspitze zu öffnen. Über das kleine **Zahnrad oben rechts** können Sie die früheren Pinsel abrufen, die dann in Ihre **Pinselvorgaben** übernommen werden. Unter **Frühere Pinsel > Standardpinsel** finden Sie die Spitze **Dünengras**. Wechseln Sie dann in die **Pinseleinstellungen über das Ordnersymbol mit dem Pinsel in der Optionsleiste** und übernehmen Sie die Einstellungen aus dem Kasten rechts. Als Nächstes stellen Sie eine **Pinselformgröße von ca. 60 px** ein. Bei gedrückter **Alt-Taste** gelangen Sie zum **Pipettenwerkzeug** und können sich einen Grünton aus Ihrem Bild für Ihren Pinsel wählen. Malen Sie nun Gras unterhalb der Tasse ein.

PINSELEINSTELLUNGEN ZU SCHRITT 7:

Formeigenschaften:

- Größen-Jitter: 100 %
- Steuerung: Zeichenstift-Druck
- Minstdurchm.: 1 %
- Neigungsgröße: Inaktiv
- Winkel-Jitter: 9 %
- Steuerung: Aus
- Rundheit-Jitter: 37 %
- Steuerung: Aus
- Mindestrundheit: 25 %
- Haken bei: x-Achse spiegeln - Zufall

Streuung: 56 %

- Steuerung: Aus
- Anzahl: 4
- Anzahl-Jitter: 98 %
- Steuerung: Aus

Farbeinstellungen:

- Haken bei: Pro Spitze anwenden
- Vordergrund-/Hintergrund-Jitter: 10 %
- Steuerung: Aus
- Farbton-Jitter: 9 %
- Sättigungs-Jitter: 12 %
- Helligkeits-Jitter: 17 %
- Reinheit: 0 %

Streuung:

- Haken bei: Beide Achsen



TASSENINNERES ABDUNKELN

8 Erstellen Sie eine **Einstellungsebene Helligkeit/Kontrast** an oberster Stelle in der **Gruppe des Bachlaufs**. Gehen Sie dazu über das **Symbol mit dem geteilten Kreis** unten an der Ebenenpalette. Bringen Sie den **Helligkeitsregler auf -100**. Klicken Sie auf die **Maske der Einstellungsebene** und **invertieren Sie diese mit Strg+I**. Mit einem **weißen Pinsel (Härte 0 %)** malen Sie den Abdunklungseffekt nun im hinteren Bereich des Tasseninneren zurück, um dort den Effekt von Tiefe zu erzeugen. Schaffen Sie einen weichen Übergang in den vorderen Bereichen. Ich empfehle **eine niedrige Pinself-Deckkraft bzw. einen niedrigen Fluss (unter 10 %)**, um den Effekt behutsam einmalen zu können. Die **Pinselfgröße** sollte **zwischen 400 px und 1000 px** liegen.



WEITERE SCHATTEN INS BILD MALEN

9 Die erste **Schattenebene erzeugen Sie unterhalb Ihrer Pflanzen, aber oberhalb der Grasebene**. Übernehmen Sie die **Maske des Tasseninneren** für die neue Ebene (**Maske bei gedrückter Alt-Taste auf die Ebene ziehen**). Malen Sie mit einem **schwarzen, weichen Pinsel** Schatten im Inneren der Tasse hinter die Bäume und Sträucher sowie einen leichten Schatten hinter die Steine am Ufer des Wassers (**Pinseleinstellungen: Größe: ca. 250 px; Härte: 0 %; Deckkraft: unter 10 %**). Die zweite Schattenebene erstellen Sie an oberster Stelle der Ebenenpalette (**Pinseleinstellungen: gleich; außer Größe: variieren**). Malen Sie dort Schatten, wo das Gras auf die Tasse trifft, sowie an und unter den Pflanzen, die Sie um die Tasse platziert haben.

PINSELEINSTELLUNGEN ZU SCHRITT 10

Pinselform:

- Größen: 46 px
- Kein Haken bei: x-Achse spiegeln und y-Achse spiegeln
- Winkel: 0°
- Rundheit: 100 %
- Härte: Inaktiv
- Abstand: 118 %
- Winkel-Jitter: 100 %
- Steuerung: Aus
- Rundheit-Jitter: 72 %
- Steuerung: Aus
- Mindestrundheit: 25 %
- Keine weiteren Haken gesetzt

Steuerung:

- Kein Haken bei: Beide Achsen
- Steuerung: 37 %
- Steuerung: Aus
- Anzahl: 4
- Anzahl-Jitter: 0 %
- Steuerung: Aus

Formeigenschaften:

- Größen-Jitter: 100 %
- Steuerung: Zeichenstift-Druck
- Minstdurchm.: 0 %
- Neigungsgröße: Inaktiv



WASSERFALL MIT DEM PINSEL ERSTELLEN

10 Erzeugen Sie eine **neue Ebene an oberster Stelle der Ebenenpalette**. Wählen Sie den **Pinzel** und Sie gelangen über einen **Rechtsklick ins Bild in die Einstellungen für die Pinselspitze**. Wählen Sie dort unter **Frühere Pinsel > Standardpinsel** einen der **Spritzerpinsel**. Übernehmen Sie die Pinseleinstellungen, wie im Kasten links beschrieben. Mit der **Pipette (Alt-Taste)** nehmen Sie eine helle Farbe im Wasser auf. Ziehen Sie einige Pinselstriche vom Tassenrand bis zum Bildrand nach unten. Halten Sie dabei die **Umschalt-Taste** gedrückt, um gerade Striche zu ziehen.



WASSERFALL IN BEWEGUNG VERSETZEN

11 Damit Sie non-destruktiv arbeiten können, wandeln wir die **Wasserfall-ebene nun in ein Smartobjekt um**. Klicken Sie dafür **rechts im Bereich der Ebenenbezeichnung** und wählen Sie **In Smartobjekt konvertieren**. Gehen Sie dann in der Menüleiste auf **Filter > Weichzeichnungsfilter**. Dort wählen Sie die **Bewegungsschärfe**. Stellen Sie einen **Winkel von 90°** und einen **Abstand von etwa 40 px** ein. Bestätigen Sie mit **Ok**. Fügen Sie falls nötig eine **Ebenenmaske** ein, um den Bereich oberhalb der Tassenkante zu maskieren.

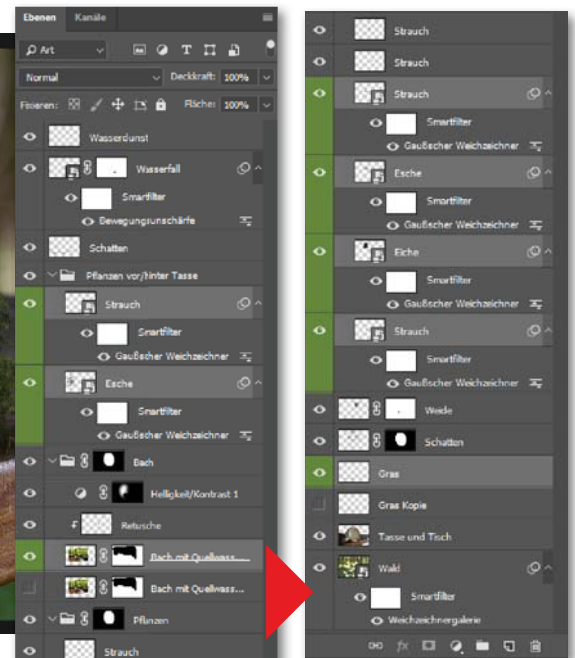


WASSERDUNST ERZEUGEN

12 Erstellen Sie eine **neue Ebene oberhalb des Wasserfalls** und wählen Sie den **Pinzel** aus. Setzen Sie die **Vordergrundfarbe auf Weiß** (drücken Sie dazu erst die **Taste D** und dann **X**), wählen Sie eine **Pinselfgröße von ca. 250 px (Härte 0%)** und reduzieren Sie die **Deckkraft auf unter 10 %**. Malen Sie den Dunst über und um den Wasserfall ein. Auch der Bach selbst und die Wasserkante an den Steinen sowie der Übergang zum Wasserfall vertragen ein wenig Dunst.

SCHÄRFE ANPASSEN

13 Passen Sie die verschiedenen hinzugefügten Elemente des Bildes (Pflanzen, Gras, Bach) im Hinblick auf den Unschärfeverlauf von Tasse und Tisch an. Für die Bäume eignet sich hier **Filter > Weichzeichnungsfilter > Gaußscher Weichzeichner**. Für das Gras und den Bach können Sie das **Weichzeichnerwerkzeug** benutzen. Legen Sie sich bei Ebenen, die Sie mit dem **Weichzeichnerwerkzeug** bearbeiten ggf. eine Sicherheitskopie an. Die anderen Ebenen können Sie jeweils **in ein Smartobjekt konvertieren** und dann den **Weichzeichnungsfilter** verwenden. Im Screenshot sehen Sie, welche Ebenen ich ein wenig weich gezeichnet habe, damit sie sich besser in das Bild einfügen (grün markiert).



FARBLOOK HINZUFÜGEN

14 Erstellen Sie oberhalb aller Ebenen eine Einstellungsebene **Farbton/Sättigung** mit **Farbton: 34, Sättigung: 30 und Helligkeit +30**. Diese setzen Sie auf den **Ebenenmodus Weiches Licht**.

DEN BLICK LEITEN

15 Um die Blickführung zu optimieren, erstellen Sie eine **letzte, neue Ebene an oberster Stelle der Ebenenpalette im Modus Weiches Licht**. Wählen Sie den **Pinzel (Härte: 0 %; Größe: ca. 3000 px; Deckkraft: unter 10 %)**. Stellen Sie die Vordergrundfarbe auf Schwarz und malen Sie über den Bereich links neben der Tasse, um ihn leicht abzdunkeln. Genauso verfahren Sie mit der unteren rechten Ecke. Klicken Sie mit **weißer Vordergrundfarbe** wenige Male auf das Innere der Tasse, um es minimal aufzuhellen. Wählen Sie mit der Pipette einen **warmen hellen Gelbton** aus Ihrem Bild und malen Sie mehrmals über die obere rechte Ecke des Bildes, um das Gefühl einer leichten Sonneneinstrahlung zu vermitteln.





DIGITALPHOTO BESTENLISTE 05/2018

Kaufberatung für aktive Fotografen

STANDARDZOOM	PREIS (HANDEL)	VOLLFORMAT	BAJONETT	BRENNWEITE	ANFANGSBLLENDE	KLEINSTE BLENDE	STABILISIERT	ULTRASCHALL	NAHEINSTELLENGREZE	FILTERGEWINDE	TEST	AUFLÖSUNG	VERZEICHNUNG	VIGNETTIERUNG	HAFTIK	GESAMT
Canon EF-S 15-85mm f/3,5-5,6 IS USM	630 €	—	EF-S	15-85mm	f/3,5-5,6	f/22-36	•	•	350mm	72mm	08/13	75,41%	94,21%	93,95%	74,44%	84,50%
Canon EF-S 17-55mm f/2,8 IS USM	720 €	—	EF-S	17-55mm	f/2,8	f/22	•	•	350mm	77mm	04/11	77,27%	96,83%	97,06%	74,44%	86,40%
Canon EF-S 18-55mm f/3,5-5,6 IS	140 €	—	EF-S	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-36	•	—	250mm	58mm	04/11	70,80%	95,95%	96,24%	52,22%	78,80%
Canon EF-S 18-55mm f/3,5-5,6 IS II	110 €	—	EF-S	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-38	•	—	250mm	58mm	02/13	71,47%	96,06%	97,06%	58,89%	80,87%
Canon EF-S 18-135mm 1:3,5-5,6 IS	320 €	—	EF-S	18-135mm	f/3,5-5,6	f/22-38	•	—	450mm	67mm	01/12	76,16%	90,56%	97,88%	75,56%	85,04%
Canon EF-S 18-135mm 1:3,5-5,6 IS STM	390 €	—	EF-S	18-135mm	f/3,5-5,6	f/22-36	•	—	390mm	67mm	05/13	77,62%	89,92%	95,10%	75,56%	84,55%
Canon EF-S 18-135mm 1:3,5-5,6 IS USM Nano	579 €	—	EF-S	18-135mm	f/3,5-5,6	f/22-36	•	•	390mm	67mm	07/16	79,62%	90,79%	98,59%	90,00%	89,75%
Canon EF-M 18-55mm 1:3,5-5,6 IS STM	230 €	—	EF-M	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-38	•	—	250mm	52mm	01/13	80,40%	93,25%	94,15%	73,33%	85,28%
Canon EF 24-70mm 1:2,8L USM	1.440 €	•	EF	24-70mm	f/2,8	f/22	—	•	380mm	77mm	06/09	93,07%	93,40%	96,65%	83,33%	91,61%
Canon EF 24-70mm 1:2,8L II USM	1.870 €	•	EF	24-70mm	f/2,8	f/22	—	•	380mm	82mm	02/13	83,78%	99,29%	99,18%	86,67%	92,23%
Canon EF 24-70mm f/4L IS USM	1.000 €	•	EF	24-70mm	f/4	f/22	•	•	380mm	77mm	06/13	80,50%	99,76%	98,99%	85,56%	91,20%
Fujinon XF 18-55mm F2,8 R LM OIS	600 €	—	X	18-55mm	f/2,8-4	f/22	•	—	300mm	58mm	02/13	99,98%	100%	99,57%	80,00%	94,89%
Fujinon XF 16-55mm f/2,8 R LM WR	1.099 €	—	X	16-55mm	f/2,8	f/22	•	—	300mm	77mm	10/17	87,16%	100%	99,02%	85,56%	92,93%
Leica Vario-Elmar-T 1:3,5-5,6/18-56 ASPH.	1.450 €	—	Leica T	18-56mm	f/3,5-5,6	f/16	—	—	300-450mm	52mm	10/14	92,37%	100%	99,44%	81,11%	93,23%
Nikon 1 Nikkor 11-27,5mm 1:3,5-5,6	160 €	—	Nikon 1	11-27,5mm	f/3,5-5,6	f/16	—	—	300mm	41mm	12/12	85,32%	95,00%	99,61%	68,89%	87,20%
Nikon AF-S DX Nikkor 17-55mm 1:2,8G IF-ED	1.150 €	—	F	17-55mm	f/2,8	f/22	—	•	360mm	77mm	07/11	81,76%	95,95%	99,48%	86,67%	90,97%
Nikon AF-S Nikkor 18-55mm 1:3,5-5,6 G VR	100 €	—	F	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-36	•	•	280mm	52mm	04/11	76,04%	96,43%	98,99%	61,11%	83,14%
Nikon AF-S DX Nikkor 18-105mm 1:3,5-5,6G ED VR	210 €	—	F	18-105mm	f/3,5-5,6	f/22-38	•	•	450mm	67mm	02/12	77,42%	87,14%	98,66%	78,89%	85,53%
Nikon AF-S Nikkor 24-70mm 1:2,8G ED	1.370 €	•	F	24-70mm	f/2,8	f/22	—	•	380mm	77mm	06/09	76,71%	95,13%	98,16%	87,78%	89,45%
Nikon AF-S Nikkor 24-70mm 1:2,8E ED VR	2.235 €	•	F	24-70mm	f/2,8	f/22	•	•	380mm	82mm	02/16	87,68%	96,67%	92,22%	96,67%	93,31%
Nikon AF-S Nikkor 24-85mm 1:3,5-4,5G ED VR	450 €	•	F	24-85mm	f/3,5-4,5	f/22-29	•	•	380mm	72mm	02/13	81,07%	95,40%	99,87%	82,22%	89,64%
Olympus ZD ED 12-60mm 1:2,8-4 SWD	1.220 €	•	FT	12-60mm	f/2,8-4	f/22	—	•	250mm	72mm	04/11	88,29%	96,90%	99,08%	72,22%	89,12%
Olympus Zuiko Digital ED 14-35mm 1:2 SWD	2.450 €	•	FT	14-35mm	f/2	f/22	—	•	350mm	77mm	06/09	96,37%	93,44%	93,42%	88,89%	93,03%
Panasonic G X Vario 12-35mm F 2,8 O.I.S.	970 €	—	MFT	12-35mm	f/2,8	f/22	•	—	250mm	58mm	11/12	87,09%	98,33%	98,17%	85,56%	92,29%
Pentax smc DA* 16-50mm/2,8 ED AL [IF] SDM	890 €	—	K	16-50mm	f/2,8	f/22	—	•	300mm	77mm	07/11	72,01%	95,44%	98,04%	85,56%	87,76%
Samsung 16-50mm F2,0-2,8 S ED OIS	1.130 €	k.A.	Samsung NX	16-50mm	f/2,0-2,8	f/22	•	—	300mm	72mm	11/14	96,76%	98,25%	99,64%	88,89%	95,89%
Sigma 17-70mm f/2,8-4 DC Makro OS HSM	360 €	—	EF, F, K, SA, A	17-70mm	f/2,8-4	f/22	•	•	220mm	72mm	04/10	78,66%	82,38%	96,37%	84,44%	85,46%
Sigma C 17-70mm f/2,8-4 DC Macro OS HSM	400 €	—	EF, F, K, SA, A	17-70mm	f/2,8-4	f/22	•	•	220mm	72mm	08/13	85,37%	92,06%	98,37%	85,56%	90,34%
Sigma Art 18-35mm F1,8 DC HSM	760 €	—	EF, F, K, SA, A	18-35mm	f/1,8	f/16	—	•	280mm	72mm	10/13	85,26%	97,62%	94,31%	92,22%	92,35%
Sigma Art 24-35mm F2 DG HSM	1.149 €	•	EF, F, SA	24-35mm	f/2	f/16	—	•	280mm	82mm	10/15	84,98%	98,81%	87,48%	97,78%	92,26%
Sigma EX 24-70mm 1:2,8 DG HSM	740 €	•	EF, F, K, SA, A	24-70mm	f/2,8	f/22	—	•	380mm	82mm	06/09	69,89%	98,52%	99,08%	85,56%	88,26%
Sigma Art 24-70mm F2,8 DG OS HSM	1.449 €	•	EF, F, SA	24-70mm	f/2,8	f/22	•	•	370mm	82mm	09/17	84,40%	94,13%	94,18%	85,56%	89,57%
Sigma Art 24-105mm F4 DG OS HSM	820 €	•	EF, F, SA, A	24-105mm	f/4	f/22	•	•	450mm	82mm	04/14	85,21%	88,25%	93,04%	90,00%	89,13%
Sigma Art 50-100mm F1,8 DC HSM	1.249 €	•	EF, F, SA	50-100mm	f/1,8	f/16	—	•	950mm	82mm	12/16	82,57%	100,00%	96,86%	93,33%	93,19%
Sony 24-70mm f2,8 ZA SSM Vario-Sonnar T*	1.840 €	•	A	24-70mm	f/2,8	f/22	—	•	340mm	77mm	06/09	75,39%	93,07%	97,17%	88,89%	88,63%
Sony FE 24-70mm F2,8 GM	2.149 €	•	Sony E-Mount	24-70mm	f/2,8	f/22	—	—	380mm	88mm	03/17	85,25%	91,35%	96,96%	73,33%	86,72%
Sony FE 24-105mm F4 G OSS	1.349 €	•	Sony E-Mount	24-105mm	f/4	f/22	•	—	380mm	77mm	03/18	89,97%	100%	99,02%	86,67%	93,91%
Sony SAL DT 18-55 mm F3,5-5,6 SAM	60 €	—	A	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-36	—	—	250mm	70mm	04/11	59,40%	97,38%	97,39%	45,56%	74,93%
Tamron SP AF 17-50mm F/2,8 XR Di II LD [IF]	280 €	—	EF, F, K, A	17-50mm	f/2,8	f/32	—	—	270mm	67mm	04/10	82,88%	82,59%	96,60%	76,67%	84,69%
Tamron SP AF 17-50mm F/2,8 XR Di II VC LD [IF]	360 €	—	EF, F	17-50mm	f/2,8	f/32	•	—	290mm	72mm	08/11	76,81%	95,95%	98,86%	82,22%	88,46%
Tamron SP 24-70mm F2,8 Di VC USD	830 €	•	EF, F, A	24-70mm	f/2,8	f/22	•	•	380mm	82mm	07/12	79,54%	98,81%	99,51%	87,78%	91,41%
Tamron SP 24-70mm F2,8 Di VC USD G2	1.385 €	•	EF, F	24-70mm	f/2,8	f/22	•	•	380mm	82mm	11/17	82,77%	93,25%	94,84%	86,67%	89,38%
Tamron SP AF 28-75mm F2,8 XR Di LD ASL	330 €	•	EF, F, K, A	28-75mm	f/2,8	f/32	—	—	330mm	67mm	06/09	89,10%	92,43%	97,91%	76,67%	89,03%
Tokina 16-50mm f/2,8	600 €	—	EF, F	16-50mm	f/2,8	f/22	—	—	300mm	77mm	04/10	81,00%	72,22%	95,78%	72,22%	80,31%



Jetzt Probelesen!

Ihr Geschenk: PhotoshopBIBEL 01/2018*



**3 Ausgaben
+ Geschenk
für nur
12,90 €
62 % gespart!**

*** GRATIS IM WERT
VON 12,99 €**

JETZT BEI
 **Google play**

Erhältlich im
 **App Store**

Lesen Sie DigitalPHOTO jetzt auch
auf Ihrem Tablet oder Smartphone
in der Kiosk-App „DigitalPHOTO“!

JETZT BESTELLEN UNTER

 07 11 / 72 52-294 @ www.digitalphoto.de/probeabo

BESTENLISTE

WEITWINKELZOOM	PREIS (HANDEL)	VOLLFORMAT	BAJONETT	BRENNWEITE	ANFANGSBLLENDE	KLEINSTE BLENDE	STABILISIERT	ULTRASCHALL	NAHEINSTELLGRENZE	FILTERGEWINDE	TEST	AUFLÖSUNG	VERZERRUNG	VIGNETTIERUNG	HAPTIK	GESAMT
Canon EF-S 10-18mm f/4,5-5,6 IS STM	275 €	—	EF-S	10-18mm	f/4,5-5,6	f/22-29	•	—	220mm	67mm	01/15	81,21%	98,81%	86,96%	72,22%	84,80%
Canon EF-S 10-22mm f/3,5-4,5 USM	540 €	•	EF-S	10-22mm	f/3,5-4,5	f/22-27	—	•	240mm	77mm	08/11	77,42%	99,76%	94,35%	76,67%	87,05%
Canon EF-M 11-22mm f/4-5,6 IS STM	380 €	—	EF-M	11-22mm	f/4-5,6	f/22-32	•	—	150mm	55mm	11/13	83,18%	97,86%	93,53%	75,56%	87,53%
Canon EF 11-24mm f/4L USM	2.999 €	•	EF	11-24mm	f/4	f/22	—	•	280mm	—	06/15	86,05%	96,43%	88,79%	88,89%	90,04%
Canon EF 16-35mm 1:2,8L III USM	2.273 €	•	EF	16-35mm	f/2,8	f/22	—	•	280mm	82mm	04/17	87,42%	97,38%	89,41%	86,67%	90,22%
Canon EF 16-35mm f/4L IS USM	980 €	•	EF	16-35mm	f/4	f/22	•	•	280mm	77mm	01/15	85,67%	96,43%	90,43%	91,11%	90,91%
Fujinon XF10-24mm F4 R OIS	979 €	—	X	10-24mm	f/4	f/22	•	—	240mm	72mm	10/17	100%	100%	98,59%	92,22%	97,75%
Nikon AF-S DX Nikkor 10-24mm 1:3,5-4,5G ED	760 €	—	F	10-24mm	f/3,5-4,5	f/22-29	—	•	240mm	77mm	08/11	81,46%	97,86%	97,94%	80,00%	89,31%
Nikon AF-S Nikkor 14-24mm 1:2,8G ED	1.470 €	•	F	14-24mm	f/2,8	f/22	—	•	280mm	—	04/09	80,93%	98,90%	96,66%	87,50%	91,00%
Nikon AF-S Nikkor 18-35mm 1:3,5-4,5G ED	590 €	•	F	18-35mm	f/3,5-4,5	f/22-29	—	•	280mm	77mm	06/14	86,62%	94,76%	96,60%	85,56%	90,89%
Olympus Zuiko Digital ED 7-14mm 1:4	2.120 €	•	FT	7-14mm	f/4	f/22	—	—	250mm	—	04/09	98,37%	91,05%	93,09%	93,75%	94,07%
Olympus Zuiko Digital ED 9-18mm f4,0-5-6	560 €	•	FT	9-18mm	f/4-5,6	f/22	—	—	250mm	72mm	09/11	87,14%	99,76%	99,64%	74,44%	90,25%
Panasonic Lumix G Vario 7-14mm F4.0 ASPH.	770 €	—	MFT	7-14mm	f/4	f/22	—	—	250mm	keines	10/17	98,81%	100%	94,84%	82,22%	93,97%
Pentax smc DA 12-24mm / 4,0 ED AL(IF)	860 €	—	K	12-24mm	f/4	f/22	—	—	300mm	77mm	08/11	72,77%	98,81%	99,25%	82,22%	88,26%
Sigma 10-20mm F4,0-5,6 EX DC HSM	390 €	—	EF, F, FT, K, SA, A	10-20mm	f/4-5,6	f/22-32	—	•	240mm	77mm	08/11	82,78%	100%	97,45%	85,56%	91,45%
Sigma Art 12-24mm F4 DG HSM	1.749 €	•	EF, F, SA	12-24mm	f/4	f/22	—	•	260mm	—	05/17	81,38%	97,86%	92,22%	89,56%	89,25%
Sony SAL DT 11-18mm F4,5-5,6	550 €	—	A	11-18mm	f/4,5-5,6	f/22-29	—	—	250mm	77mm	08/11	71,88%	97,86%	97,45%	75,56%	85,69%
Sony 16-35mm F2,8 ZA SSM Vario Sonar T	2.000 €	•	A	16-35mm	f/2,8	f/22	—	•	280mm	77mm	07/11	70,85%	98,81%	99,05%	93,33%	90,51%
Sony FE 16-35mm F2,8 GM	2.699 €	•	Sony E-Mount	16-35mm	f/2,8	f/22	—	—	280mm	82mm	10/17	95,03%	95,24%	92,39%	82,22%	91,22%
Tamron SPAF 10-24mm F3,5-4,5 Di II VC HLD	649 €	—	EF, F	10-24mm	f/3,5-4,5	f/22-29	—	—	240mm	77mm	07/17	88,56%	96,43%	96,14%	75,56%	89,17%
Tamron SP 15-30mm F/2,8 Di VC USD	1.099 €	•	EF, F, A	15-30mm	f/2,8	f/22	•	•	280mm	—	11/15	86,50%	96,67%	94,02%	80,00%	89,30%
Tokina AT-X 116 PRO DX II Asph. Nikon	610 €	—	F	11-16 mm	f/2,8	f/22	—	•	300mm	77mm	04/13	85,49%	98,33%	99,18%	85,56%	92,14%
Tokina AT-X 124 Pro DX II	550 €	•	EF, F	12-24mm	f/4	f/22	—	—	300mm	77mm	08/11	82,67%	99,29%	99,54%	85,56%	91,76%
Tokina AT-X 16-28 F2,8 Pro FX	870 €	•	EF, F	16-28mm	f/2,8	f/22	—	—	280mm	—	04/13	83,32%	100%	100%	88,89%	93,05%

SO VERPASSEN SIE KEINE AUSGABE MEHR:

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser DigitalPHOTO-Magazin entschieden haben. Nutzen Sie unser attraktives Abo-Angebot, damit Ihnen keine Ausgabe mehr entgeht!

Monatlich stellen wir im DigitalPHOTO-Magazin die neuesten Kameras und Objektive vor, testen Fototechnik und zeigen praxisorientierte und aktuelle Artikel zu den Themen Fotografieren, Bearbeiten und Präsentieren. Werden Sie Abonnent und genießen Sie exklusive Vorteile. Für Ihre Treue halten wir als Dankeschön zahlreiche Überraschungen für Sie bereit.

IHRE VORTEILE ALS ABONNENT

- ✓ 12 Hefte im Jahr: preiswerter als am Kiosk & jederzeit kündbar
- ✓ Tolle Gratis-Prämien zur Auswahl
- ✓ Exklusive, hochwertige Abonnenten-Geschenke
- ✓ Fundierte Tests zu den neuesten Kameras und Objektiven
- ✓ Inspirierende Workshopideen zum sofortigen Nachmachen
- ✓ Praxis-Tipps von professionellen Fotografen

12 Ausgaben im Jahr frei Haus



www.digitalphoto.de/abo

DigitalPHOTO
06 | 2018
erscheint am
4. Mai

VORSCHAU

IMPRESSUM

phōto – FOTOGRAFIEREN SIE WIE DIE PROFIS
erscheint bei falkemedia GmbH & Co. KG

Chefredakteurin

Wibke Pfeiffer (verantwortlich)

Stellv. Chefredakteur &

Leiter DigitalPHOTO-Testlabor

Benjamin Lorenz, Diplom-Fotoingenieur (FH)

Redaktion Ana Barzakova, Caroline Berger, Jill Ehrat, Tim Herpers, Nicole Lorenzen, Lars Kreyßig (CvD), Stanley Nicolaus (Praktikant), Jörg Rieger, Angela Heider-Willms

Korrektur Dr. Tanja Lindauer

Freie Mitarbeit Lasse Behnke, Alexander Heinrichs, Nico Metzger, Dirk Metzmacher, Carsten Mohr, Hollie Latham, Markus Linden, James Paterson, Markus Siek, Patryk Sabramowicz, Sebastian Sonntag, John Wilhelm

Layout & Grafik

Katrin Herholz, Ines Peichär

Coverbild Harald Schnitzler

Redaktionsanschrift

falkemedia GmbH & Co. KG,
Redaktion DigitalPHOTO
Goltsteinstraße 28-30, D-50968 Köln
Telefon: +49 (0) 221 7161 08-0
Telefax: +49 (0) 221 7161 08-18
E-Mail: redaktion@digitalphoto.de

Herausgeber

Kassian A. Goukassian

Verlag falkemedia GmbH & Co. KG,

An der Halle 400 #1, D-24143 Kiel
Telefon: +49 (0) 431 200 766-0
Telefax: +49 (0) 431 200 766-50
E-Mail: info@falkemedia.de
HRA 8785 Amtsgericht Kiel,
PhG: falkemedia lifestyle GmbH
(HRB 12311 AG Kiel), Geschäftsführer: Kassian Alexander Goukassian

Abonnenten-Service

falkemedia-Aboservice
Postfach 810640
70523 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 7252 294
Telefax: +49 (0) 711 7252 333

Anzeigenleitung

Sascha Eilers
Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79
Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12
Telefax: +49 (0) 431 200 766 50
E-Mail: s.eilers@falkemedia.de
Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2018
unter www.digitalphoto.de/Mediadaten

Datenschutzbeauftragter

Jürgen Koch
Datenschutzanfrage@falkemedia.de

Produktions- & Druckmanagement

Impress-Media, Heinz-Nixdorf-Straße 21,
41179 Mönchengladbach
Telefon: +49 (0) 2161 29 998-0

Vertriebsleitung Benjamin Pflöger,

DPV Vertriebsservice GmbH
E-Mail: pfloeger.benjamin@dpv.de

Vertrieb DPV Vertriebsservice GmbH,

Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg
www.dpv-vertriebsservice.de

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am ersten Dienstag oder Freitag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel und das Abonnement. Die PDF-Version ist u.a. im falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, über Amazon und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Ausgabe liegt bei 6,99 Euro, das Jahresabonnement kostet 74,50 Euro (EU-Ausland: zzgl. 10,00 Euro, Luftpost: zzgl. 40,00 Euro). In den Preisen sind gesetzliche Mehrwertsteuer und Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einreichung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma falkemedia GmbH & Co. KG Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.



© 2018 BY FALKEMEDIA

DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN:

Landschaften perfekt einfangen

Wir gehen mit Profifotografen auf Tour und zeigen, wie geniale Aufnahmen entstehen. Außerdem: Wie Filter den Bildeindruck verändern, und welche Bearbeitungsschritte unbedingt notwendig sind.

IM TESTLABOR

MEGATEST: OBJEKTIVE

Welche Objektive führen in ihrer Klasse den Markt an? Wir liefern den großen Überblick von Weitwinkel bis Telezoom. Unser Test- & Technik-Redakteur Tim Herpers untersucht die jeweiligen Stärken und zeigt mögliche Schwächen auf. Tabellarisch listen wir Preise, Gewicht, Größe und Co., damit Sie die Modelle untereinander vergleichen können.



WEITERE THEMEN

» VERGLEICHSTEST: FOTOFILTER

Auch in Zeiten der digitalen Nachbearbeitung sind Filter ein kreatives Werkzeug – besonders in der Landschaftsfotografie. Wir stellen die verschiedenen Klassen vor.

» DIE BESTEN APPS FÜR FOTOGRAFEN

Apps gehören mittlerweile zum Fotografieren dazu. Sie fungieren als Belichtungsmesser, geben Sonnenstand und Sternenhimmel wieder. Wir zeigen die besten Foto-Apps.

» SERIE: BILDBEARBEITUNGSS-TIPPS

Im dritten Teil unserer neuen Serie „Photoshop leicht erklärt“ zeigen wir Ihnen diesmal, was Smartobjekte sind und wie Sie mit damit arbeiten.

Die Redaktion bittet um Verständnis, wenn aus aktuellem Anlass angekündigte Berichte nicht wie geplant veröffentlicht werden.



Canon EOS 5D Mark III | 50mm | 1/1000 s | F/2,2 | ISO 100

Fotos: Nora Scholz, www.norascholzphotography.de; Interview: Lars Kreyßig

10 FRAGEN Nora Scholz

Hochzeiten sind nicht leicht zu fotografieren. Überall passieren ständig Dinge, die es festzuhalten gibt. Die schönsten Momente sind dabei oft Situationen, die abseits des Trubels passieren, erzählt Nora Scholz.

Zu welchem Anlass entstand das Bild?

Ich habe auf einer Strand-Hochzeit fotografiert – letztes Jahr im Sommer. Die Feier fand nordöstlich von Dresden statt, im Lausitzer Seeland.

Wer ist hier abgebildet?

Kathleen, die Braut, und ihr Sohn.

Fotografieren Sie viele Hochzeiten?

Im Jahr komme ich auf 15-20 Hochzeiten. Ich fotografiere aber auch Paare, Familien oder mache Reportagen.

Was macht Ihrer Meinung nach eine gute Hochzeitsreportage aus?

Sie muss eine interessante und spannende Geschichte erzählen. Aus jeder Situation kann man im fotografischen Sinne etwas Besonderes herausholen – und eine Hochzeit bietet unzählige Momente. Außerdem zeichnet für mich eine gute Hochzeitsreportage aus, dass in erster Linie wahre Gefühle zum Vorschein kommen. Keine gestellten Szenen, sondern echte Emotionen sichtbar werden: Lachen, Freudentränen, Umarmungen und innige Küsse.

Ist dieses Bild spontan entstanden?

Wir sind gerade an den Strand gegangen, um ein paar schöne Familien- und Paarbilder zu fotografieren. Wie man unschwer erkennen kann, zogen plötzlich dunkle Wolken auf. Wir nutzten die letzten Sekunden für ein paar schöne Erinnerungen und rannten dann im Regen zurück ins Trockene.

Was ist die größte Herausforderung bei einem Hochzeitsshooting?

Man muss hellwach sein und darf nichts verpassen, ist immer auf der Suche nach der Situation, die gerade etwas Besonderes bereithält. Außerdem sollte man immer die Ruhe bewahren. Jede Hochzeit ist eine kleine Herausforderung für sich.

Wie schaffen Sie es, wichtige Momente nicht zu verpassen?

Ich befinde mich immer mitten im Geschehen und verhalte mich dort unauffällig. Mein Platz ist meist immer ganz in der Nähe des Brautpaares, aber selbstverständlich habe ich auch alles andere im Blick – denn auch abseits

entwickeln sich oft tolle Situationen, die eingefangen werden müssen.

Wie laufen die Vorbereitungen ab?

Ich treffe mich mit den Paaren einige Monate vor der Hochzeit zu einem Vorgespräch, um sich kennenzulernen. Hier klären wir auch Motivwünsche. Kurz vor der Hochzeit telefonieren oder schreiben wir dann noch einmal.

Wie sieht ihr Equipment aus?

Ich verwende sowohl eine Canon 5D Mark II mit einem 50mm-Objektiv als auch eine Leica Q mit fest verbauter 28mm-Optik. Damit bin ich flexibel.

Welche Eigenschaften muss man als Hochzeitsfotografin mitbringen?

Fokussiert und aufmerksam sein und freundlich auftreten. Das Brautpaar sollte dem Fotografen vertrauen und sich auf ihn verlassen können. ■ (lk)

NORA SCHOLZ (28)



Die gebürtige Cottbuserin studierte in Dresden u.a. Literatur- und

Kulturwissenschaft, ehe sie als Fotografin 2014 durchstartete. Mittlerweile hat sie sich als selbstständige Fotografin in Dresden etabliert. Sie fotografiert Hochzeiten, Porträts und Reportagen.

EQUIPMENT

Canon EOS 5D Mark III
Leica Q
Sigma 50mm f1,4
Canon EF 85mm f1,4

Lust auf 10 Fragen? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren zehn Topfotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten Fotografen aus und präsentiert sie im Heft. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@digitalphoto.de.

SHOPPING GUIDE

Trends 2018

Das eigene Technikarsenal aufzustocken ist eigentlich leicht. Überall gibt es verlockendes Zubehör und Accessoires, die Ihr iPhone, Ihren Mac oder Ihre Fotoausrüstung auf ein neues Level bringen. Wir haben uns umgesehen, um Ihnen aus verschiedensten Bereichen nützliche Gadgets vorzustellen und Tipps zu geben, die Ihre Geräte auf die eine oder andere Weise verbessern.



Apogee MiC+

Überall im Einsatz

Ein Mikrofon und ein USB-Kabel sowie ein iPhone, iPad, Mac oder PC – mehr benötigen Sie nicht, um perfekt klingende Audioaufnahmen zu machen. Wichtig ist dabei nicht nur das Gerät, mit dem Sie die Aufnahme steuern, sondern vor allem das richtige Mikro. Eines, das Ihre Musikproduktion, Ihre Sprachaufnahme, den Ton zu Ihrem Film oder YouTube-Video sowie den Klang beim Live-Streaming gleichermaßen hochwertig festhält und transportiert.

Apogees MiC+ (269 Euro) darf mit Fug und Recht als ein solcher Audioaufnahme-Alleskönner bezeichnet werden, der Ihnen genau das Beschriebene ermöglicht. Mit ihm erstellen Sie makellose Aufnahmen mit bis zu 24 Bit/96 Kiloherz, die latenzfrei übertragen und über den integrierten Kopfhörerausgang auch direkt abgehört werden können. Die Annehmlichkeiten Ihres Heimstudios sind somit auch unterwegs für flexible Einsätze, egal mit welchem Zusatzgerät, garantiert. Der von Apogee verbaute Mikrofonverstärker bietet eine äußerst präzise, digitale Steuerung. Das Kondensatormikrofon mit Nierencharakteristik wird sowohl mit einem Lightning- als auch mit einem USB-C- und einem USB-A-Kabel geliefert. Künftig müssen Sie also nicht mehr für unterschiedliche Aufgaben verschiedenartige Mikrofone mit sich führen. Das Apogee MiC+ reicht vollkommen und passt in jede noch so kleine Tasche.

www.apogeedigital.com/products/mic



ZOOM H1n

Den Klang zoomen

Gescheite Film- und Musikaufnahmen kann heutzutage nahezu jeder machen. Dazu ist meist wenig mehr als ein iPhone vonnöten. Um jedoch sowohl Audio- als auch Videoaufnahmen einen professionellen Anstrich zu verleihen, sollte unter anderem ein superbes Mikrofon im Einsatz sein. Ein solches ist das Zoom H1n (119 Euro). Egal, ob Sie Interviews führen, eine Band aufnehmen oder den Ton für einen Film – das durch einen futuristisch aussehenden Korb geschützte X/Y-Stereo-Mikrofon des H1n zeichnet alles in hoher Qualität auf die interne SD-Karte auf.

Neben der kompakten Form und einer für Außenaufnahmen wichtigen Robustheit überzeugt das Zoom H1n vor allem durch eine einfache und intuitive Handhabung, mit der Sie auch Fehler unterbinden, die in der Hitze des Gefechts gerne mal überhört werden. So sorgt zum Beispiel ein Limiter dafür, dass keine unnötigen Verzerrungen auf Ihren Aufnahmen zu hören sind oder ein EQ-Prese bei der Aufnahme von Dialogen für optimale Verständlichkeit. Beim Abhören können Sie Interviews oder Lieder langsamer abspielen, um in Ruhe transkribieren zu können oder Lieder angenehmer zu lernen. Selbst Overdubbing und automatisierte Aufnahmen sind mit dem H1n möglich – nicht nur für Musiker zwei wichtige Funktionen.

www.zoom.co.jp

COMSPOT PROFI-TIPP

Neues Gerät mit alter Lieblingsmusik

Du hast ein absolutes Lieblingslied, das Dich schon seit vielen Jahren begleitet? Oder eine ganz bestimmte Band, die Du mit einer ganz bestimmten Person verbindest? Dann willst Du Deine Musik beim Kauf eines neuen Geräts ganz sicher auch mitnehmen! Doch insbesondere beim Wechsel zwischen zwei Betriebssystemen kann es dabei schon mal Probleme geben. Wer sichergehen möchte, dass alle Musiktitel, Fotos oder andere wichtige Dokumente beim Wechsel an Bord bleiben, findet helfende Hände in einem unserer Stores. Wir übernehmen für Dich die Datenmigration, so dass Du Dein Lieblingslied auch auf Deinem neuen Gerät genießen kannst!

www.comspot.de/support/datenmigration/





Tamron 18-400mm F/3.5-6.3 Di II VC HLD Das Superlativ-Objektiv

Bescheidenheit ergibt bei hochwertigen Produkten keinen Sinn. Und wenn gleich mehrere Superlative angebracht sind, ist ein Objektiv eben schnell mal ein Ultra-Tele-Megazoom-Objektiv. Im Falle von Tamrons 18-400mm F3.5-6.3 Di II VC HLD (UVP 889 Euro) muss nichts davon zurückgenommen werden. Von den derzeit erhältlichen Wechselobjektiven für DSLR-Kameras ist Tamrons das weltweit erste für APS-C-Sensoren, das ein Zoomverhältnis von 22,2 erreicht.

Für Ihre Aufnahmen bedeutet das, Sie können ein und dasselbe Objektiv für Weitwinkel- bis Ultra-Tele-Fotografien verwenden. Kein Wechsel, kein Zeitverlust, hohe Flexibilität. Ein kurzer Dreh am Zoomring und schon haben Sie Ihren gewünschten Bildausschnitt. Ein angenehmer Nebeneffekt: Tamrons Objektiv ist nur etwas über 12 Zentimeter lang und es wiegt lediglich 710 Gramm. Erzielt wurde diese Kompaktheit unter anderem durch einen HLD-Motor in Bogenform, der jedoch trotz überschaubarer Maße ein hervorragendes Antriebsmoment bietet und gleichzeitig energiesparend operiert. Selbst bei schlechten Lichtverhältnissen oder Tele-Aufnahmen aus der Hand sorgt Tamrons VC-Bildstabilisator für scharfe und verwacklungsfreie Bilder. Fazit: Dieses Objektiv ist objektiv super.

www.tamron.de



Adonit Pro 3 Stylus

Der Apple Pencil ist ein tolles Gerät, aber gerade wer auf vielen verschiedenen Touchscreens malen, zeichnen oder handgeschriebene Notizen anfertigen möchte, sollte die Alternativen kennen. Eine solche ist der Adonit Pro 3 Stylus (34,99 Euro). Er ist mit allen Touchscreens kompatibel, in verschiedenen Farben erhältlich und verfügt über eine gefederte Spitze sowie eine Präzisionsscheibe und eine praktische Magnetkappe.



Tamron SP 24-70mm F/2.8 Di VC USD G2 Schnell und präzise

Geschwindigkeit und Präzision sind bei Fotoaufnahmen wichtige Komponenten. Kein Wunder also, dass Tamron bei seinem SP 24-70mm F/2.8 Di VC USD G2 (UVP 1.699 Euro) genau auf diese Kriterien sprichwörtlich den Fokus gelegt hat. Autofokus und VC-Bildstabilisator (Vibration Compensation) werden hier über zwei separate MPU-Einheiten (Microprocessing Units) gesteuert, mit dem Resultat, dass Ihre Freihand-Aufnahmen selbst bei mäßigem Licht deutlich besser gelingen. Bis zu fünf Blendestufen kompensiert Tamrons Bildstabilisator, welcher hierfür mit einem neuen Algorithmus ausgestattet wurde.

Alle digitalen Signale werden bei dem SP 24-70mm F/2.8 Di VC USD G2 in Höchstgeschwindigkeit verarbeitet. Die Befehle von der Kamera und dem AF-Motor werden entsprechend schnell interpretiert und ermöglichen damit extrem präzise Aufnahmen. Zusätzlich werden mit dem Objektiv Streulichter und Geisterbilder reduziert, da die Linsenelemente mit einer speziell von Tamron weiterentwickelten eBAND-Beschichtung versehen wurden. Und letztlich gibt es auch mechanische Verbesserungen: Ein neuer Verschlussmechanismus verhindert jetzt ein versehentliches Abfallen oder Verrutschen der Gegenlichtblende.

www.tamron.de

COMSPOT PROFITIPP

0%-Finanzierung

Du suchst einen Rechner, der mit Deinem neuen Profi-Foto-Equipment mithalten kann? Der neue iMac Pro ist dank fortschrittlichster Prozessor- und Festplattentechnologie ideal für die professionelle Bild- und Videobearbeitung geeignet. Aber Du möchtest oder kannst nicht alles auf einmal zahlen? Wir machen Deine Wünsche wahr und helfen Dir bei der Finanzierung! Den Profi-Mac gibt es dank null Prozent effektivem Jahreszins bei 12 oder 24 Monaten Laufzeit ab 229 Euro monatlich anstatt einmalig 5.499 Euro. Du zahlst nichts extra, sondern nur den Gesamtbetrag monatlich ab. Und Dein Gerät hast Du natürlich direkt bei Dir zu Hause.

www.comspot.de/support/0-finanzierung/



Insta360 ONE

Alles im Blick

Ihre Möglichkeiten, selbst die wildesten Aktivitäten mit einer 360-Grad-Kamera in Zusammenarbeit mit dem iPhone aufzunehmen, waren noch nie so gut wie heute. Mit der Insta360 One Kamera (359 Euro), die Sie bei hardwrk derzeit inklusive eines kostenlosen Schutzcases erhalten, bekommen Sie ein Foto- und Filmwerkzeug mit zahlreichen Fähigkeiten an die Hand. Zunächst lässt sich die 4K-Kamera dank ihres Standard-Gewindes auf vielen Stativen befestigen. Ob auf einem Surfbrett, an einem Motorradlenker, auf einer Drohne, am Selfiestick oder auf einem Helm: Überall können Sie Rundumaufnahmen machen, die aufgrund eines Gyroskops mit sechs Achsen zudem mehr als ordentlich stabilisiert sind.

Stecken Sie die Insta360 One direkt an Ihr iPhone, öffnet sich automatisch die dazugehörige App und Sie können auf dem Bildschirm prüfen, was Sie festhalten wollen und nach der Aufnahme direkt mit Filtern bearbeiten. Integriert sind darüber hinaus ein Mikrofon, eine microSD-Speicherkarte mit 8 GB und ein Bluetooth-Modul, so dass Sie die Kamera auch fernsteuern können. Dazu kommen sehr unterhaltsame Aufnahme-modi wie Bullet Cam, Smart Track oder Free Capture, mit denen Sie Ihre Aufnahmen zusätzlich deutlich aufwerten.

www.hardwrk.com



Sigma 16mm F1.4 DC DN

Es werde Licht

Sigma behauptet von seinem 16mm F1.4 DC DN Objektiv (449 Euro), es sei das Weitwinkel-Objektiv mit hoher Lichtstärke, auf das Fotografen mit spiegellosen Kameras gewartet haben. Und damit liegen sie nicht falsch. Verschiedene Faktoren sprechen dabei für dieses Objektiv für Kameras mit APS-C-Bildsensoren und kurzem Auflagenmaß.

Bereits wenn Sie es das erste Mal in die Hand nehmen, wird Ihnen das leichte und kompakte Gehäuse auffallen, das perfekt für den täglichen und dauerhaften Einsatz gemacht ist. Entscheidender

jedoch ist, dass Sigmas DN-Objektiv eine hervorragende Leistung in allen wichtigen Brennweiten bietet. Optische Leistung verbindet sich hier mit hoher Lichtstärke.

Das formschöne Weitwinkel-Objektiv verfügt im Inneren über eine Linsenkonstruktion aus 16 Elementen in 13 Gruppen, nur die hochwertigsten Materialien kommen bei der Herstellung zum Einsatz. In der Praxis bedeutet dies, dass optische Aberrationen minimiert werden und eine herausragende Auflösung schon bei weit geöffneter Blende garantiert ist – und zwar über den gesamten Entfernungsbereich. Übrigens greifen diese Vorzüge natürlich nicht nur bei Fotoaufnahmen. Auch Videos gelingen mit dem 16mm F1.4 DC DN mit einem reibungslosen Autofokus.

www.sigma-foto.de

Sigma 24-70mm F2.8 DG OS HSM

Die ideale Allzweckwaffe

Es gibt Tage, da will ein Fotograf sein Objektiv am liebsten gar nicht wechseln. Dies liegt dann entweder daran, dass er von morgens bis abends dasselbe fotografiert, oder, dass er ein Zoom-Objektiv wie das Sigma 24-70mm F2.8 DG OS HSM (1.449 Euro) nutzt. Eben jenes ist nämlich geradezu für einen vielseitigen Einsatz gebaut, eine ideale Allzweckwaffe für moderne hochauflösende Digitalkameras.

Für den ultraschnellen Autofokus sorgt der Hyper-Sonic-Motor (HSM), für eine leistungsstarke Stabilisator-Wirkung der verbaute optische Stabilisator (OS). Zudem verfügt der staub- und spritzwassergeschützte Anschluss über eine verlässliche Gummidichtung und einen stabilen Metall-Tubus. Dass sich dieses Objektiv für nahezu jede Art von Fotoeinsatz eignet und für eine atemberaubende Reduzierung von Abbildungsfehlern sorgt, liegt unter anderem an den drei integrierten SLD-Glaslinsenelementen (Special Low Dispersion) und den vier asphärischen Linsenelementen. Unter anderem können Sie mit diesem Objektiv ein außergewöhnlich schönes Bokeh erzielen.

Mit dieser vierten Generation der Produktfamilie ist Sigma das Kunststück gelungen, einen optischen Stabilisator in ein Standard-Zoom-Objektiv mit großem Durchmesser zu integrieren.

www.sigma-foto.de





Wedo

Organizer für alle Lebenslagen

Für die kleinen und großen Reisen im Leben gibt es haufenweise Taschen, inzwischen sogar solche mit Lade-Akku, blinkenden Emojis oder GPS-Signal. Was aber, wenn man eigentlich nur die Kernkompetenz einer Tasche nutzen möchte: Möglichst effektiv und wohl sortiert die wichtigsten Dinge des Lebens unterbringen? Diesen Wunsch erfüllen die hochwertigen Organizer und Taschen von Wedo, die mit klassischem Design und geschickt verteiltem Stauraum aufwarten.

Kompakt unterwegs

Beginnen wir bei einer der kleinsten Wedo-Taschen, dem **Travel Organizer** (12,95 Euro). Obwohl von überschaubarer Größe, passen hier Pässe, Tickets, Ausweise, Kreditkarten, Belege, Geldscheine oder auch Speicherkarten hinein. Zwei sichere Reißverschlusstaschen werden von diversen Karten- und

Einsteckfächern sowie zwei Gummizugschlaufen und einer Stiftschleife flankiert. Kompakt und perfekt geeignet für längere Reisen und Kurztrips.

Die Business-Lösung

Eine Nummer größer ist der Tablet-Organizer **Accento** mit Universalhalter (49,85 Euro). Das aufklappbare Mini-Büro aus strapazierfähigem Kunstleder verfügt über ein großzügiges Außenfach und zahlreichen nützlichen Halterungen im Innenbereich. Die Vorderseite des eleganten Folders, der innen auf der linken Seite einen DIN-A5-Schreibblock hält, wird mit einem Magnetverschluss gesichert. Innen rechts finden Sie eine Universalhalterung, die Tablets der Größen 9,7 bis 10,5 Zoll, wie zum Beispiel das iPad und iPad Pro, sicher fixiert. Der Clou: Die Halterung hat nicht nur zwei Aussparungen für Fotolinsen, Sie

können sie auch mit einem Reißverschluss abtrennen und herausnehmen. Anschließend lässt sie sich mit einem Präsentationsständer im Quer- oder Hochformat nutzen. Diverse Fächer und eine Stiftschleife runden das Angebot des Organizers ab.

Tasche für jeden Tag

Die Wedo **Business Messenger Bag** (24,95 Euro), ebenfalls zum Transport von Tablets bis zu einer Größe von 10,5 Zoll gedacht, ist eine handliche und stabile Tasche mit einer Innentasche aus weichem Fleece. Neben dem Tablet bietet sie Büchern, A5-Dokumenten oder Kabeln Platz. Außen befindet sich eine Fronttasche für das Smartphone, Schlüssel, Pässe oder Stifte, im Deckel ein Fach, in dem ein Reinigungstuch befestigt ist und hinten schützt ein Reißverschlussfach weitere Utensilien Ihrer Wahl.

www.wedo.de

AnyTrans für iOS

Der Daten-Transport



Früher war zwar nicht alles besser, aber viele Vorgänge auf dem Mac und dem iPhone überschaubarer. Mit den Möglichkeiten stieg in den letzten Jahren selbst in den durchdachten Strukturen der Betriebssysteme macOS und

iOS die Unübersichtlichkeit. Daten zu ordnen, sie zu sichern und problemlos zu transferieren, ist nicht mehr so leicht, und Antworten auf komplizierte Fragen zu finden extrem zeitaufwendig.

Die Software AnyTrans (ab 39,99 Euro) widmet sich dieser Problematik und verspricht zahlreiche Funktionen, die Ihnen den Alltag erleichtern. Ob Sie von einem Android-Phone zum iPhone wechseln und einen reibungslosen Umzug Ihrer Daten benötigen oder Videos von einer von über 900 Seiten mal eben auf Ihr iPhone herunterladen möchten, um sie später offline zu genießen. Ob Sie Daten, die nicht in iTunes oder iCloud gespeichert werden, mit einem Backup sichern möchten, oder ob Sie mehr Übersicht Ihrer iCloud anstreben und beispielsweise Daten von mehreren iCloud-Konten in einem Konto zusammenführen wollen. All das erledigt AnyTrans für Sie. Dazu kann das Programm Ihre unterschiedlichen und auf verschiedenen Geräten gespeicherten Musiksammlungen einfach zusammenführen und Fotos, Videos und Musik zur Sicherung exportieren und in verschiedenste Formate konvertieren. Vielseitig, nützlich, einfach.

www.imobie.de/anytrans/iphone-manager.htm

www.imobie.de/anytrans/download.htm

PhoneRescue für iOS

Retter in der Not



Für viele Menschen ist der Verlust der Inhalte auf ihrem Smartphone verheerender als das Abhandenkommen der eigenen Brieftasche. Aus gutem Grund: Kontakte, Musik, Familienfotos und jede Menge persönliche Daten sind auf

unseren iPhones oder Android-Phones versammelt, passiert damit etwas Unvorhergesehenes, steht eine Reihe unschöner Schritte an, um alles neu zusammenzusuchen.

Genau hier setzt das Programm PhoneRescue (ab 49,99 Euro) von iMobie an. Bei einem beschädigten Gerät, vergessenen Passwörtern, der versehentlichen Löschung von Daten oder einem unterlassenen iCloud-Backup hilft die Software Ihnen, die verschollenen und verloren geglaubten Daten wiederzufinden und wiederherzustellen.

Unter Verwendung der sogenannten No-Data-Loss-Technologie, versichert iMobie, können alle Ihre abhandengekommenen Daten aufgespürt und gerettet werden – sogar direkt auf Ihrem iPhone. Damit dabei kein unnötiger Ballast auf Ihrem Gerät landet, erhalten Sie die Möglichkeit, jede einzelne Datei in einer Vorschau anzusehen und zu selektieren, was Sie noch benötigen. Sollten Sie also einmal die Sicherung von Fotos, Nachrichten, Kontakten, Kalendereinträgen oder selbst Voicemails, iBooks oder App-Daten vernachlässigt haben, hilft Ihnen PhoneRescue schnell und einfach weiter.

www.imobie.de/phonerescue/ios-data-recovery.htm

www.imobie.de/phonerescue/download.htm

MacClean

Die digitale Müllabfuhr



Wie wäre es, wenn Sie den sichtbaren und vor allem den unsichtbaren Datenmüll in Ihrem Computer so einfach beseitigen könnten, wie den Unrat, den Sie aus Ihrem Papierkorb in die Tonne kippen? Spätestens, wenn Ihr Mac nicht mehr schnell und geschmeidig läuft, wenn er abstürzt oder sich merkwürdig verhält, ist es an der Zeit, dass Sie sich mit dem Thema Datenmüll auseinandersetzen sollten. MacClean 3

(ab 19,99 Euro) durchforstet die Systemreste auf Ihrem Mac, stöbert Internet-Datenmüll auf und entdeckt schadhafte Cookies. Mit nur einem Klick entledigen Sie sich mit Hilfe des Programms all dieser nutzlosen und oft störenden Untermyer und sehen auch gleich, wie viel Platz Sie damit schaffen.

Doch das ist nicht alles, was MacClean leistet. Die Software kann ebenso Ihre Spuren verwischen, die Sie zwangsläufig hinterlassen, wenn Sie Webseiten besuchen. Die Daten von Caches, Cookies und Sessions alleine aufzuspüren, ist nicht nur mühselig und zeitraubend, es überfordert auch die meisten Anwender. MacClean löscht Ihre digitalen Spuren auf Knopfdruck.

Und schließlich schützt das Programm Ihren Mac, indem es schadhafte Cookies aufspürt und eliminiert, damit jeder mögliche Angriff im Keim erstickt wird.

www.imobie.de/macclean/

COMSPOT PROFI-TIPP

Wir reparieren Dein iPhone im Schadensfall

Dein iPhone ist Dein ständiger Begleiter und so kann es auch immer einmal passieren, dass Dein Alltagsheld Schaden nimmt. Das Display zerkratzt oder springt, die Kamera geht kaputt, der Akku reicht nicht mehr für den ganzen Tag oder der Home Button reagiert nicht mehr? Ganz egal, welches Problem es auch ist, wir lösen es! Als offizieller, von Apple zertifizierter Service-Provider reparieren wir zudem Deine Apple-Geräte, ohne dass Deine Garantie erlischt, und verwenden dabei ausschließlich Apple-Originalteile. Komm einfach in einem unserer Stores vorbei oder schick uns Dein defektes iPhone zu – wir reparieren es und dank unseres kostenlosen Rückversands kommt es schon bald wieder zu Dir nach Hause.

www.comspot.de/support/reparatur/



Audio-Technica ATH-SPORT70BT Fest, sicher, hochwertig

Sportkopfhörer unterliegen anderen Kriterien als übliche Kopfhörer. Zuallererst müssen sie anständig und fest sitzen, selbst bei den verrücktesten und anspruchsvollsten Bewegungen nicht verrutschen. Zudem sollten sie einfach und praktisch in der Handhabung sein und bei der Berührung mit Schweiß und Wasser nicht gleich in die Knie gehen. Die futuristisch und edel anmutenden In-Ear-Kopfhörer ATH-SPORT70BT von Audio-Technica (129 Euro) schlagen sich in diesen Disziplinen bravourös.

Angenehm sitzende, um die Ohren laufende Bügel halten die In-Ears sicher am Kopf und lassen nichts wackeln. Memoryschaum-Aufsätze sorgen dafür, dass Sie auch in den Ohren ein weiches und wohliges Gefühl haben. Auch lange Workouts sind für die in Gold und Schwarz verfügbaren Sport-Kopfhörer kein Problem – ganze sechs Stunden halten die ATH-SPORT70BT durch. Eine nette Finesse: Durch die verbaute „Hear-Through“-Technologie können Sie mit einer Berührung von dem dank der carbonbeschichteten 9-Millimeter-Treiber außergewöhnlichen Musikgenuss auf durchlässigen Klang mit Umgebungsgläuschen umschalten. Kein umständliches Hantieren, kein Herausnehmen der Kopfhörer, nur ein Tipp und Sie kehren akustisch in die Welt zurück.

eu.audio-technica.com



Xlayer Family Charger Mini

Wo ist mein iPhone? Ist es schon aufgeladen? Liegt es beim Laden wieder auf dem Boden, wo jeder drauftreten kann? Mit Xlayers Family Charger Mini (29,99 Euro) gehören diese Fragen der Vergangenheit an. Die schicke Ladestation mit der farbigen Halterung für mehrere Geräte lädt bis zu vier iPhones, iPods oder iPads gleichzeitig und kann dank seiner Saugnapf-Füße auch an den entlegens-ten Orten noch perfekt platziert werden.



Audio-Technica ATH-ANC700BT Klangbett für die Ohren

Natürlich müssen Kopfhörer nicht zwangsläufig gut aussehen, damit sie im alltäglichen Gebrauch überzeugen. Aber schaden tut es nicht. Audio-Technicas kabelloser Kopfhörer ATH-ANC700BT (219 Euro) kann für sich in Anspruch nehmen, sowohl was das Design betrifft als auch in Sachen Klangqualität, ein extrem hohes Niveau zu erreichen. Und bei genauer Betrachtung gibt es weitere Vorzüge.

Mit Leichtigkeit steuern Sie den Kopfhörer über ein Touch-Feld an der Ohrmuschel: Die Lautstärkeeinstellung, das Überspringen, Pausieren und Wiedergeben von Liedern und auch die Anrufannahme können Sie damit regeln. Nutzen Sie die implementierte Geräuschunterdrückung, kommt der hervorragende Sound des Funkkopfhörers noch besser zur Geltung. Überhaupt fällt auf, wie sehr hier alles aus einem Guss ist, wie Form, Funktion und Klang ineinandergreifen. Der gemütliche Sitz, die weichen Ohrmuscheln – beides ist wichtig, da Sie den ATH-ANC700BT bis zu 25 Stunden lang nutzen können, ehe er aufgeladen werden muss. Setzen Sie ihn doch einmal ab, lässt er sich extrem flach zusammenfallen und entsprechend gut transportieren. Die kabellose Freiheit des Audio-Technica-Kopfhörers ist wunderbar, aber für den Fall der Fälle liegt ihm dennoch ein Kabel bei.

eu.audio-technica.com

Bowers & Wilkins PX Sensor-tionell

Bei manchen Marken weiß man, dass ihre Produkte eine gewisse Qualität nicht unterschreiten. So verhält es sich auch mit Kopfhörern von Bowers & Wilkins. Freunde der Firma werden mit Genugtuung registrieren, dass die Lautsprecher-Treiber der neuen Bluetooth-Kopfhörer PX (399 Euro) direkt von dem Modell P9 abgeleitet wurden. Dementsprechend lässt der Klang des voll digitalen PX mit seiner 24-Bit-Auflösung nichts zu wünschen übrig. Die Geräuschunterdrückung wird hier auf ein neues Level gehoben. Es gibt drei Umgebungsfilter (Flugzeug, Büro und Stadt), die jedoch zusätzlich individuell angepasst werden können und gleichzeitig den audiophilen Klang in keiner Weise beeinträchtigen.

Doch nicht nur beim Klang setzt Bowers & Wilkins Maßstäbe. Auch die Bedienelemente des PX sind einzigartig. Über eingebaute Sensoren steuern Sie Ihre Musik, die automatisch pausiert, wenn Sie den Kopfhörer anheben oder absetzen. Obwohl der PX leicht und angenehm zu tragen ist, verfügt er über stabile Bügel und robuste Schalen mit High-Tech-Gewebe. Die Ohrpolster sind so weich, dass man auch bei der vollen Nutzung der 22 Stunden Akkulaufzeit stets ein wohliges Gefühl behält. Eine Tasche, ein Klinkenkabel und ein USB-A- auf USB-C-Kabel werden mitgeliefert.

www.gute-anlage.de



Oneadaptr Evri

Hersteller Oneadaptr möchte nach eigenen Angaben den „mobilen Profi“ mit der Evri Ladestation (62 Euro) ansprechen. Tatsächlich eignet sich das schmale und leichte Ladegerät mit vier USB-A-Anschlüssen und einer USB-C-Buchse hervorragend vor allem für unterwegs. Mit 80 Watt und Qualcomm-3.0-Quickcharge-Technologie versorgt Evri Ihre Geräte zudem äußerst schnell mit dem nötigen Strom.



Nuki

Haustür, öffne dich

Nicht unwahrscheinlich, dass wir schon bald einen handelsüblichen Schlüssel ansehen werden wie einen rasselnden Wecker. Denn genau wie wir uns längst digital wecken lassen, gibt es einfachere, bequemere und vielseitigere Wege, um Türen zu öffnen. Zum Beispiel mit Nuki (229 Euro), dem Smart Lock, das schick und gleichzeitig unauffällig aussieht und äußerst zuverlässig seinen Dienst tut. Nuki lässt sich ohne handwerkliche Fähigkeiten einfach auf der Türinnenseite über dem bestehenden Schließzylinder aufsetzen und ist ohne Schrauben und Bohren in weniger als drei Minuten montiert. Anschließend lässt es sich per App steuern, über Sprachassistenten wie Alexa oder mit dem ebenfalls von Nuki angebotenen Fob (39 Euro). Dieser ist ein kleines, per Bluetooth verbundenes Gerät und Teil der Nuki-Familie. Sie können ihn an Ihrem Schlüsselbund befestigen, Ihrem Kind, der Reinigungskraft oder dem Babysitter geben – und auch ohne Schlüssel oder Smartphone kann jeder berechtigte Fob-Besitzer bei Ihnen eintreten, sobald er oder sie sich Ihrer Tür nähert. Den Fob hat Nuki vor Kurzem noch einmal verbessert, ihn robuster, schneller und resistent gegen Staub und Spritzwasser gemacht. Die Nuki Bridge (99 Euro) verbindet das elektronische Türschloss mit dem Internet, so dass Sie sogar von unterwegs Personen Zugang zu Ihrer Wohnung geben können.

nuki.io/de/

COMSPOT PROFITIPP

Dein Zuhause smart steuern

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Dein Zuhause mit Smart-Home-Produkten bequemer, effizienter und sicherer zu gestalten. Doch welche Smart-Home-Produkte sind die richtigen für Dich und wie richtet man sie ein? Wir lassen keine Frage unbeantwortet! Komm einfach bei unserem kostenlosen Apple-HomeKit-Workshop in unserem Store Hamburg-Hoheluft vorbei. Smart Home ist nicht so Dein Thema? In unseren elf Stores in ganz Deutschland bieten wir kostenlose Workshops zu allen Apple relevanten Themen wie: „Fotografieren mit dem iPhone“, „Tipps und Tricks für den Mac“, „iPhone, iPad und iCloud richtig nutzen“ und vieles mehr. Besuch einfach unsere Homepage und finde den passenden kostenlosen Workshop!

www.comspot.de/workshops



Bosch i-DOS

Immer perfekt dosiert

Umfragen zeigen, dass die meisten Menschen „nach Gefühl“ dosieren – und dass dieses Gefühl nur selten mit der idealen Menge übereinstimmt. Ein Zuviel kann aber zu Rückständen an der Wäsche und Hautreizungen führen, während ein Zuwenig das unansehnliche Vergrauen der Textilien sowie Ablagerungen von Kalk oder Fett in der Waschmaschine fördert.

Wer seine Wäsche einmal mit den Bosch Waschmaschinen mit i-DOS Dosierautomatik gewaschen hat, möchte diese Unterstützung im Alltag nie mehr missen. Das System dosiert Flüssigwaschmittel und Weichspüler vollautomatisch und exakt. In den vergangenen Jahren hat Bosch sein Sortiment an modernen Waschmaschinen mit i-DOS immer mehr ausgeweitet: Intelligente Sensoren in der Trommel erfassen Beladungsmenge, Textilart und Verschmutzungsgrad der Wäsche. Präzisionsdosierpumpen geben daraufhin die entsprechende Menge Waschmittel hinzu – auf den Milliliter genau. Die Wäsche wird optimal gereinigt, die Fasern werden gepflegt und geschont.

Über die stufenlose Mengenaumatik passt das ActiveWater Plus System zudem die Wassermenge exakt an den Bedarf an. Zu haben sind Bosch Waschmaschinen mit i-DOS je nach Ausstattung ab 979 Euro (UPE). Einige Modelle der Serie 8 und HomeProfessional besitzen zusätzlich die Home Connect Schnittstelle, mit der die Bedienung per App von Smartphone oder Tablet aus möglich ist.

www.bosch-home.de



Bosch Vario Style

Kühlschrank mit Stil

„Individualität“ lautet eines der Zauberworte unserer Zeit – besonders, wenn es um Lifestyle und Wohnen geht. Doch nicht nur Wandfarbe und Accessoires können die Persönlichkeit und Stimmung ihres Besitzers zum Ausdruck bringen, sondern auch ganz funktionale Bestandteile des Haushalts, wie zum Beispiel Kühlschränke. Bosch präsentiert nun die erste Kühl-Gefrier-Kombination mit einfach austauschbaren, farbigen Türfronten: den Vario Style Kühlschrank.

Ab sofort können Bosch-Kunden je nach Lust und Laune den Kühlschrank zum persönlichen Designobjekt machen. 19 attraktive Farben – von Sonnenblume über Kirschrot bis hin zu Perlachtblau – bieten vielfältige Möglichkeiten, die Küche dem persönlichen Geschmack entsprechend immer wieder neu zu gestalten.

Das Set aus Kühlschrank und einer farbigen Front kostet 1.399 Euro (UPE), jede weitere Weichfront 179 Euro (UPE).

www.bosch-home.de



So einfach war die farbliche Neugestaltung der Küche noch nie: im Handumdrehen bekommt der Kühlschrank ein neues Design.

Bosch Serie 8 Backöfen

Backen mit allen Sinnen

Köche setzen Augen, Nase, Mund und manchmal sogar ihre Fingerkuppen ein, um zu überprüfen, wann ein Gericht „auf den Punkt“ perfekt ist. Das ist mühsam und nicht immer zuverlässig. Gut, dass Hausgerätespezialist Bosch eine Backofenserie mit hoch entwickelten Sensoren auf den Markt gebracht hat, die diese Arbeit übernehmen. Ob Roastbeef oder Soufflé, Kuchen oder Ente – die Zukunft des Backens und Bratens ist vor allem eins: total entspannt. Wo früher Zahnstocher herhalten mussten, misst jetzt der patentierte PerfectBake Backsensor permanent berührungslos die Feuchtigkeit im Innern des Garraumes und passt den Backvorgang automatisch an. Der Koch muss lediglich das gewünschte Gericht auswählen und „Start“ drücken. Den Rest erledigt der Backofen von allein. Ein weiteres Highlight ist die Dampfstoß-Funktion: Sie sorgt dafür, dass Gerichte außen knusprig werden, während sie innen saftig bleiben. Ebenfalls ein Beitrag zum einfachen aber perfekten Kochen ist die Vernetzbarkeit: Einige der Serie 8 Backöfen (je nach Ausstattung ab 1.396 Euro (UPE)) können via WLAN über die Home Connect App gesteuert werden.

www.bosch-home.de



Brennweite: 36 mm · Belichtung: F/2.8 bei 1/125 Sek. · ISO: 320

SP 24-70_{mm} F/2.8 G2

**FEINSTE DETAILS UND HÖCHSTE ABBILDUNGSLEISTUNG
MIT DEM TAMRON SP 24-70MM F/2.8 G2 –
PROFESSIONELLE QUALITÄT NEU DEFINIERT.**

- Hervorragende AF-Geschwindigkeit und VC-Performance dank Dual-MPU (Dual Microprocessing Unit)
- Die VC-Bildstabilisierung (Vibration Compensation) hält bis zu 5 Blendenstufen für scharfe Bilder in jeder Situation
- Ausgezeichnete optische Abbildungsleistung über den gesamten Brennweitenbereich
- Die spezielle eBAND-Vergütung reduziert Streulicht und Geisterbilder
- Kompatibel mit der Tamron TAP-In-Konsole

Erhältlich für Canon und Nikon

Di: Für digitale APS-C- und Vollformat-Spiegelreflexkameras

DE	JETZT REGISTRIEREN FÜR GRATIS 5 JAHRE GARANTIE 5years.tamron.eu	5	REGISTER NOW FOR FREE 5 YEAR WARRANTY 5years.tamron.eu
----	---	----------	--

TAMRON

www.tamron.de



Panasonic



FOTO



FOTO & FILM



FILM



DREI PROFIS FÜR PROFIS.
LUMIX G

DIE RICHTIGE KAMERA FÜR JEDEN ANSPRUCH.

Für alle mit besonderen Ansprüchen an Qualität und Kreativität: LUMIX G9 fürs Fotografieren mit extrem schneller Reaktionszeit und in brillanter Auflösung. LUMIX GH5S mit lichtstarkem Sensor fürs Filmen, selbst bei schwierigen Lichtverhältnissen. LUMIX GH5 für ausgezeichnete Fotografie und Videografie mit einer Kamera. Sie haben außerdem die Wahl zwischen zehn hochwertigen Leica Objektiven – für die perfekte Kombination nach Ihren Wünschen.

Entdecken Sie die LUMIX G Profis
unter panasonic.de/lumix-profis

LEICA
DG LENS



LUMIX G